

Statistisches Taschenbuch Rheinland - Pfalz 2001



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315
E-Mail poststelle@statistik-rp.de
Internet www.statistik-rp.de

Bilder Einband:
Statistisches Landesamt
O. W. Schmenner/BlueBox
Kurt Möbus/BlueBox

Redaktionsschluss:
Mitte März 2001

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz nimmt unter den Publikationen des Statistischen Landesamtes eine zentrale Stellung ein. Diese Querschnittsveröffentlichung, die mit wichtigen Eckdaten einen umfassenden Überblick über das Land liefert, unterstützt die Zielsetzung des Amtes, einen „Bürgerorientierten Informationsdienst“ zu bieten.

Bei der diesjährigen Überarbeitung des Taschenbuches wurden Daten zum Handwerk und Ergebnisse der neuen Pflegestatistik aufgenommen; des Weiteren finden im Kapitel Versorgung und Verbrauch Informationen aus der alle fünf Jahre stattfindenden Einkommens- und Verbrauchsstichprobe über Einnahmen und Ausgaben der rheinland-pfälzischen Haushalte Berücksichtigung.

Wesentliche Basis der für diese Veröffentlichung ausgewählten Informationen sind die Erhebungen der amtlichen Statistik. Sie werden zu einzelnen Fragestellungen, die nicht oder nicht mehr zum Erhebungsprogramm der amtlichen Statistik gehören, durch Angaben aus externen Quellen ergänzt.

Das Stichwortverzeichnis erleichtert die Handhabung des Taschenbuchs. Die jedem Kapitel vorangestellten Hinweise zu Fundstellen, insbesondere zu den jeweiligen statistischen Berichten, eröffnen den Zugang zu weiteren detaillierten Informationen. Ein Teil der in dem vorliegenden Taschenbuch veröffentlichten statistischen Basisdaten ist mit den jeweils aktuellsten Ergebnissen auch über das Internetangebot des Amtes (www.statistik-rp.de) abrufbar. Darüber hinaus steht dem interessierten Leser der Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes jederzeit für umfassende und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 2001

Klaus Maxeiner

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Inhalt

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0. Allgemeine Angaben	7
1. Gebiet und Bevölkerung	12
2. Bevölkerungsbewegung	25
3. Gesundheitswesen	37
4. Bildung und Kultur	47
5. Kirchliche Verhältnisse	70
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	72
7. Wahlen	83
8. Erwerbstätigkeit	95
9. Arbeitnehmerorganisationen	102
10. Land- und Forstwirtschaft	104
11. Unternehmen und Arbeitsstätten	124
12. Produzierendes Gewerbe	134
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen	162
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	172
15. Verkehr	190
16. Geld und Kredit	204
17. Öffentliche Sozialleistungen	209
18. Öffentliche Finanzen	226
19. Preise	249
20. Löhne und Gehälter	254
21. Versorgung und Verbrauch	261
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	267
23. Umweltschutz	274
Stichwortverzeichnis	296

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

D	Durchschnitt	m	monatlich
Gv.	Gemeindeverbände	St.	kreisfreie Stadt
hj	halbjährlich	unr	unregelmäßig
j	jährlich	vj	vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfasst, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Größenklassen: Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierten Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen – durch einen Spiegelstrich getrennt – die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

So weit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im Allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert oder im Internet unter www.statistik-rp.de eingesehen werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahl unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- ... Zahl fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufig
- r berichtigt
- s geschätzt

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 2000	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2001	10
0.9	Naturschutzgebiete 2001	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	93	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt im ...	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
Taunus Hunsrück	Idarwald	Erbeskopf	816
	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
Saar-Nahe-Bergland Pfälzerwald	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	331
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	244
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	143
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	123
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	120
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	80
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	34
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	26

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 2000

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 2001

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 100	100- 1 000	1 000- 10 000	10 000 und mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamt- fläche
		Anzahl				ha		%
Mittelrhein-Westerwald	22	10	4	7	1	93 768	4 262	4,7
Trier	14	4	3	3	4	89 178	6 370	4,5
Rheinessen-Nahe	17	6	4	4	3	108 941	6 408	5,5
Rheinpfalz	24	13	7	2	2	47 462	1 978	2,4
Westpfalz	21	8	7	6	-	28 026	1 335	1,4
Regionenübergreifende Landschaftsschutzgebiete	4	1	-	-	3	184 139	46 035	-
Rheinland-Pfalz	102	42	25	22	13	551 513	5 407	27,8

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 2001

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 und mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamt- fläche
		Anzahl				ha		%
Mittelrhein-Westerwald	126	33	56	19	18	10 201	81	0,5
Trier	111	40	39	10	22	7 542	68	0,4
Rheinessen-Nahe	110	23	60	14	13	5 731	52	0,3
Rheinpfalz	86	10	53	9	14	6 876	80	0,3
Westpfalz	58	9	27	13	9	4 109	71	0,2
Regionenübergreifende Naturschutzgebiete	2	-	1	-	1	209	-	0,0
Rheinland-Pfalz	493	115	236	65	77	34 668	70	1,7

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur					Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag		Be- wöl- kung
	Tages-			Eis- tage (max. < 0 °C)	Frost- tage (min. < 0 °C)		Som- mer- tage (max. > 25 °C)		
	mittel	maxi- mum	mini- mum						
° C			Anzahl		mm	Anzahl		%	

Station Schneifelforsthaus, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	-1,3	0,8	-3,3	11	24	-	128	17	4	80
Februar	-0,5	2,3	-2,9	8	21	-	98	14	3	71
März	1,8	5,2	-0,9	3	18	-	117	15	4	70
April	5,1	9,3	1,7	1	10	-	86	13	3	64
Mai	9,4	14,0	5,5	-	1	0	91	13	3	62
Juni	12,5	17,1	8,5	-	1	2	94	13	3	64
Juli	14,3	19,1	10,3	-	-	4	95	12	4	61
August	14,1	18,9	10,4	-	-	3	90	11	3	60
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	96	12	3	60
Oktober	7,6	11,2	4,9	-	3	-	104	12	3	65
November	2,5	5,0	0,4	3	14	-	128	16	4	77
Dezember	-0,3	1,9	-2,4	10	22	-	140	15	5	80
Jahr	6,4	10,1	3,4	36	114	10	1 266	163	42	68

Station Worms, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 41 Min. N, Länge 8 Grad 21 Min. E, Höhe 90 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,4	-1,0	7	15	-	37	10	0	82
Februar	2,6	5,6	-0,2	2	13	-	37	8	1	74
März	6,2	10,3	2,5	0	7	0	40	9	1	69
April	10,1	15,1	5,7	-	1	1	42	9	1	64
Mai	14,5	19,7	9,7	-	-	5	70	11	2	63
Juni	17,7	22,9	13,0	-	-	10	69	11	2	64
Juli	19,5	24,8	14,5	-	-	14	71	10	2	59
August	18,9	24,3	14,2	-	-	14	60	9	2	59
September	15,5	20,6	11,4	-	-	4	46	7	2	59
Oktober	10,5	14,4	7,3	-	1	0	46	8	1	69
November	5,4	7,8	2,9	1	6	-	49	10	1	80
Dezember	2,4	4,4	0,2	5	13	-	42	10	1	82
Jahr	10,4	14,4	6,7	15	56	48	608	112	16	69

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2001 nach Verwaltungsbezirken	15
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1979-2001	16
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 1999 nach Größenklassen	16
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1999	17
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-1999	17
1.6	Bevölkerung 1939-1999 nach Verwaltungsbezirken	18
1.7	Bevölkerung 1950-1999 nach Altersgruppen	19
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-1999 nach Altersgruppen	19
1.9	Bevölkerung 1998-2050 nach Altersgruppen	20
1.10	Männer und Frauen 1999 nach Familienstand und Altersgruppen	21
1.11	Ausländer 1960-1999 nach ausgewählten Staaten	22
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-1999 nach Art der Einbürgerung und Alter	22
1.13	Privathaushalte 1980-2000 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	23
1.14	Privathaushalte im Mai 2000 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	23
1.15	Familien 1980-2000 nach Familientypen und Zahl der Kinder	24
1.16	Kinder im Mai 2000 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	24

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Vermessungs- und Katasterverwaltung Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung. Sie fand zuletzt 1997 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. In den Zwischenjahren wird der ALB-Jahresabschluss ausgewertet.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau- und) Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonstige Flächen: Wasserfläche, Abbau- und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Unland).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Ergebnisse früherer Volkszählungen, zum anderen Fortschreibungszahlen, die unter Berücksichtigung von Geburten und Sterbefällen sowie von Zu- und Fortzügen auf der Grundlage des Bevölkerungsbestandes der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Bei den Bevölkerungsdaten vom 30. Juni 1987 an handelt es sich um Fortschreibungszahlen, die auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 basieren. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahr 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Es handelt sich hier um die Ergebnisse der 9. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung. Basis dieser Berechnung ist der Bevölkerungsstand zum 1. 1. 1998. Entscheidend für die Bevölkerungsentwicklung sind die drei Komponenten Geburten, Sterbefälle und Wanderungen. Der Vorausberechnung liegen Annahmen zur künftigen Geburtenhäufigkeit, zur Sterblichkeit (bzw. Lebenserwartung) sowie zu den Wanderungen zu Grunde.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Zu beachten ist, dass seit dem 1. August 1999 Ansprucheinbürgerungen weitgehend nur noch aus Gründen der Wiedergutmachung erfolgen. Für volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen ist seit diesem Tag kein Antrag auf Einbürgerung mehr erforderlich, da sie die deutsche Staatsangehörigkeit Kraft Gesetzes mit der Ausstellung einer vertriebenenrechtlichen Bescheinigung erwerben. Ein Nachweis der Aussiedler erfolgt seither nicht mehr. Daher sind die Daten zu Ansprucheinbürgerungen im Jahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonen-Haushalte), oder allein wohnende und wirtschaftende Personen (Einpersen-Haushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kinder: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S – 4j/Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung – tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	s. Tabelle 1.1	s. Tabelle 1.1
1.3	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1/A II 1/A III 1 – vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1/A 1 3/A I 4/A II 1/A III 1/A V 2 – j; A I 2/A V 2 – hj

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.4	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.5	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.6	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.7	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.8	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.9	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 – j
1.10	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.11	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1/A I 3/A I 4/A II 1/A III 1/A V 2 – j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.12	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 – j
1.13	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 – j
1.14	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.15	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.16	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 2001^p nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche			
	ha	%						
Koblenz, St.	10 501	34,4	19,5	4,1	9,8	24,1	28,5	13,0
Ahrweiler	78 695	13,2	4,3	1,6	7,0	33,4	51,3	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 196	15,1	7,7	1,2	6,0	31,7	50,2	3,0
Bad Kreuznach	86 367	12,8	5,2	1,4	5,9	46,3	38,6	2,3
Birkenfeld	77 661	9,9	3,8	1,2	4,7	31,3	45,5	13,2
Cochem-Zell	72 000	10,6	3,8	0,8	5,8	38,7	48,6	2,1
Mayen-Koblenz	81 723	15,9	6,8	1,6	6,6	49,6	30,8	3,8
Neuwied	62 680	17,5	8,5	1,9	6,4	34,6	45,1	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	11,5	3,8	0,9	6,5	42,2	45,0	1,3
Rhein-Lahn-Kreis	78 231	11,9	4,3	1,4	6,0	38,9	46,5	2,6
Westerwaldkreis	98 875	15,7	7,0	1,6	6,5	39,2	40,9	4,1
Trier, St.	11 714	30,2	15,8	4,7	9,2	23,1	41,9	4,8
Bernkastel-Wittlich	117 769	10,4	3,2	1,2	5,8	38,0	49,4	2,2
Bitburg-Prüm	162 604	8,9	2,6	0,9	5,3	54,5	35,5	1,1
Daun	91 101	10,8	2,8	1,4	6,3	43,2	44,5	1,4
Trier-Saarburg	109 089	11,3	3,5	1,6	6,0	40,7	46,0	1,9
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	33,5	18,2	3,8	10,5	62,5	1,4	2,6
Kaiserslautern, St.	13 972	27,4	16,9	2,2	7,6	9,8	62,0	0,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8 294	22,9	11,4	2,3	8,5	42,9	31,0	3,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	59,1	35,0	7,9	14,7	31,4	3,4	6,1
Mainz, St.	9 777	47,5	28,0	4,4	14,1	44,0	3,0	5,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 711	19,4	9,3	3,0	6,5	36,0	43,5	1,1
Pirmasens, St.	6 137	31,1	14,5	6,8	8,4	30,4	37,9	0,7
Speyer, St.	4 258	41,8	25,2	4,3	10,4	22,1	22,0	14,2
Worms, St.	10 873	28,9	13,3	4,4	10,1	63,0	3,2	5,0
Zweibrücken, St.	7 064	27,2	15,5	2,8	7,9	47,8	20,7	4,3
Alzey-Worms	58 814	14,2	5,3	1,4	7,2	79,0	4,8	2,0
Bad Dürkheim	59 480	12,0	5,4	1,6	4,6	35,5	51,7	0,9
Donnersbergkreis	64 546	10,1	3,7	1,0	5,0	57,1	32,1	0,8
Germersheim	46 326	14,7	7,7	1,4	5,2	39,8	39,8	5,8
Kaiserslautern	63 993	11,8	5,3	1,2	5,0	35,8	48,5	3,9
Kusel	57 346	11,7	4,0	1,5	5,7	52,6	29,4	6,3
Südliche Weinstraße	63 986	11,5	4,5	1,5	5,2	42,7	44,9	0,9
Ludwigshafen	30 488	20,2	10,2	2,6	6,6	56,8	16,7	6,3
Mainz-Bingen	60 609	16,9	7,2	1,7	7,4	63,6	15,5	4,0
Südwestpfalz	95 367	9,4	3,3	1,6	4,2	27,4	62,5	0,8
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 308	13,4	5,5	1,5	6,0	42,8	40,8	3,0
kreisfreie Städte	106 447	32,5	17,9	4,1	9,6	34,6	28,1	4,8
Landkreise	1 878 242	12,3	4,8	1,4	5,8	43,3	41,5	2,9

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2001^p

Nutzungsart	1979		1989		1997 ¹⁾		2001 ¹⁾	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche darunter	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	265 630	13,4
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	108 349	5,5
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 040	1,5
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	119 737	6,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	850 123	42,8
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	809 806	40,8
Sonstige Flächen	56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0	59 749	3,0
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303	100	1 985 308	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

3. Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 1999 nach Größenklassen

Landkreis	Verbands- gemein- den	Verbands- freie Gemein- den	Orts- gemein- den	Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen						
				unter 300	300 - 500	500 - 1 000	1 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Ahrweiler	4	4	70	24	11	19	14	1	1	4
Altenkirchen (Ww.)	8	1	118	35	21	30	24	3	5	1
Bad Kreuznach	8	2	117	33	24	25	32	2	2	1
Birkenfeld	4	1	95	33	28	24	8	1	1	1
Cochem-Zell	5	1	90	27	18	29	14	2	1	-
Mayen-Koblenz	8	3	84	13	14	18	26	6	6	4
Neuwied	8	1	61	2	7	15	25	6	6	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	1	133	57	36	23	9	6	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	136	40	41	27	23	2	2	2
Westerwaldkreis	10	-	192	27	35	78	43	2	6	1
Bernkastel-Wittlich	7	2	106	37	15	27	25	-	2	2
Bitburg-Prüm	7	1	235	138	47	32	17	-	1	1
Daun	5	-	109	55	21	20	10	1	2	-
Trier-Saarburg	7	-	103	17	12	29	40	1	3	1
Alzey-Worms	6	2	67	4	7	23	25	6	3	1
Bad Dürkheim	6	3	45	-	5	9	22	9	-	3
Donnersbergkreis	6	-	81	23	14	27	12	2	3	-
Germersheim	6	2	29	1	-	3	17	2	6	2
Kaiserslautern	9	-	50	2	4	11	21	7	5	-
Kusel	7	-	98	25	21	32	16	1	3	-
Südliche Weinstraße	7	-	75	5	9	35	19	2	4	-
Ludwigshafen	5	9	16	-	-	1	7	4	8	5
Mainz-Bingen	8	3	63	2	1	21	24	8	8	2
Südwestpfalz	8	-	84	9	16	26	25	4	4	-
Rheinland-Pfalz	163	37	2 257	609	407	584	498	78	84	34

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1999¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1999		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	370	45 642	1,1
200 - 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	646	220 714	5,5
500 - 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	584	413 557	10,3
1 000 - 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	367	505 805	12,5
2 000 - 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	131	318 690	7,9
3 000 - 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	78	290 017	7,2
5 000 - 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	84	576 895	14,3
10 000 - 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	25	358 810	8,9
20 000 - 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	13	444 238	11,0
50 000 - 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	301 472	7,5
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	554 933	13,8
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 306	4 030 773	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 1999 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

5. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-1999

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölke-rung/km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	.	.	.	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202
1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600	202
1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358	203
1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132	203

1) 1871-1970 Ergebnisse der Volkszählungen, sonstige Jahre Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

6. Bevölkerung 1939-1999 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1939	1950	1970	1987	1999	
	Anzahl				je km ²	
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	108 003	1 028
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	128 947	164
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	137 456	214
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	157 087	182
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 143	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	65 540	91
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	209 706	257
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	183 929	293
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	105 038	109
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	128 953	165
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	201 435	204
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 891	853
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 752	97
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	96 244	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	64 331	71
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	137 330	126
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	48 213	1 101
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	100 025	716
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	40 810	492
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	163 771	2 108
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	183 134	1 873
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 886	460
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	45 773	746
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 851	1 171
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 361	739
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 646	505
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	123 113	209
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	133 517	224
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	78 258	121
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	123 003	266
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	110 142	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	79 184	138
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	109 028	170
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	146 479	480
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	193 066	319
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 728	111
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 030 773	203
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 009 364	948
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	3 021 409	161

1) 1939-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1999 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1950-1999 nach Altersgruppen ¹⁾

Alter in Jahren	1950		1961		1970		1987		1999	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	245	6,1
6 - 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	415	10,3
15 - 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	221	5,5
20 - 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	211	5,2
25 - 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	246	6,1
30 - 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	331	8,2
35 - 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	348	8,6
40 - 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	311	7,5
45 - 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	285	7,1
50 - 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	220	5,5
55 - 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	244	6,1
60 - 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	267	6,6
65 - 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	202	5,0
70 - 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	187	4,6
75 - 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	149	3,7
80 - 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	66	1,6
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	82	2,0
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 031	100

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1999 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

8. Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-1999 nach Altersgruppen ¹⁾

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950	1961	1970	1987	1999
unter 6	958	949	952	949	937
6 - 15	967	953	952	951	952
15 - 20	981	959	948	954	949
20 - 25	1 042	961	937	936	963
25 - 30	1 368	941	954	946	912
30 - 35	1 402	985	935	961	917
35 - 40	1 339	1 316	926	946	946
40 - 45	1 236	1 384	1 017	947	952
45 - 50	1 111	1 345	1 360	954	952
50 - 55	1 214	1 281	1 400	955	980
55 - 60	1 352	1 175	1 380	1 002	962
60 - 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 077
65 - 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 078
70 - 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 423
75 - 80	1 158	1 398	1 825	1 952	2 130
80 - 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 063
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	3 030
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 041

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1999 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Bevölkerung 1998-2050 nach Altersgruppen

Alter	1998	2000	2005	2010	2015	2020	2050
Anzahl							
unter 3	122 469	114 816	102 034	98 343	100 477	100 091	73 526
3 - 6	127 107	124 954	110 456	100 541	100 137	101 500	75 488
6 - 10	186 843	180 152	165 249	144 450	135 122	135 678	103 135
10 - 16	268 976	279 809	275 404	250 310	222 044	206 736	160 872
16 - 19	132 993	131 626	145 050	138 716	127 398	110 962	85 166
19 - 25	250 309	257 966	273 134	296 113	280 614	254 715	187 225
25 - 40	953 086	911 182	794 192	708 516	725 972	737 754	547 990
40 - 60	1 053 293	1 064 898	1 194 190	1 279 982	1 242 541	1 153 756	840 150
60 - 75	639 799	667 053	647 016	650 195	652 609	736 103	639 593
75 und älter	289 416	304 668	342 046	364 308	413 590	402 545	558 700
unter 20	880 181	876 331	845 158	781 273	729 842	694 082	527 700
20 - 65	2 471 314	2 461 688	2 422 262	2 463 358	2 469 144	2 402 283	1 785 068
65 und älter	672 796	699 104	781 349	786 844	801 516	843 473	959 077
Insgesamt	4 024 291	4 037 124	4 048 770	4 031 475	4 000 503	3 939 838	3 271 845
Anteil in %							
unter 3	3,0	2,8	2,5	2,4	2,5	2,5	2,2
3 - 6	3,2	3,1	2,7	2,5	2,5	2,6	2,3
6 - 10	4,6	4,5	4,1	3,6	3,4	3,4	3,2
10 - 16	6,7	6,9	6,8	6,2	5,6	5,2	4,9
16 - 19	3,3	3,3	3,6	3,4	3,2	2,8	2,6
19 - 25	6,2	6,4	6,7	7,3	7,0	6,5	5,7
25 - 40	23,7	22,6	19,6	17,6	18,1	18,7	16,7
40 - 60	26,2	26,4	29,5	31,7	31,1	29,3	25,7
60 - 75	15,6	16,2	16,7	16,5	16,1	16,4	16,7
75 und älter	7,2	7,5	8,4	9,0	10,3	10,2	17,1
unter 20	21,9	21,7	20,9	19,4	18,2	17,6	16,1
20 - 65	61,4	61,0	59,8	61,1	61,7	61,0	54,6
65 und älter	16,7	17,3	19,3	19,5	20,0	21,4	29,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Messzahlen: 1998 = 100							
unter 3	100	93,8	83,3	80,3	82,0	81,7	60,0
3 - 6	100	98,3	86,9	79,1	78,8	79,9	59,4
6 - 10	100	96,4	88,4	77,3	72,3	72,6	55,2
10 - 16	100	104,0	102,4	93,1	82,6	76,9	59,8
16 - 19	100	99,0	109,1	104,3	95,8	83,4	64,0
19 - 25	100	103,1	109,1	118,3	112,1	101,8	74,8
25 - 40	100	95,6	83,3	74,3	76,2	77,4	57,5
40 - 60	100	101,1	113,4	121,5	118,0	109,5	79,8
60 - 75	100	104,3	101,1	101,6	102,0	115,1	100,0
75 und älter	100	105,3	118,2	125,9	142,9	139,1	193,0
unter 20	100	99,6	96,0	88,8	82,9	78,9	60,0
20 - 65	100	99,6	98,0	99,7	99,9	97,2	72,2
65 und älter	100	103,9	116,1	117,0	119,1	125,4	142,6
Insgesamt	100	100,3	100,6	100,2	99,4	97,9	81,3

1. Gebiet und Bevölkerung

10. Männer und Frauen 1999 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Männer

unter 18	406 022	406 020	100,0	2	0,0	–	–	–	–
18 - 20	45 869	45 687	99,6	180	0,4	1	0,0	1	0,0
20 - 25	107 209	100 137	93,4	6 844	6,4	3	0,0	225	0,2
25 - 30	125 638	91 589	72,9	31 655	25,2	50	0,0	2 344	1,9
30 - 35	171 248	74 273	43,4	88 193	51,5	175	0,1	8 607	5,0
35 - 40	179 025	41 124	23,0	121 778	68,0	427	0,2	15 696	8,8
40 - 45	159 909	23 095	14,4	119 278	74,6	650	0,4	16 886	10,6
45 - 50	145 853	14 813	10,2	114 388	78,4	1 084	0,7	15 568	10,7
50 - 55	112 316	8 605	7,7	91 261	81,3	1 561	1,4	10 889	9,7
55 - 60	122 105	8 317	6,8	100 569	82,4	2 854	2,3	10 365	8,5
60 - 65	131 993	7 498	5,7	111 415	84,4	5 046	3,8	8 034	6,1
65 - 70	96 390	4 511	4,7	82 118	85,2	5 622	5,8	4 139	4,3
70 - 75	80 710	2 915	3,6	67 471	83,6	7 900	9,8	2 424	3,0
75 - 80	50 412	1 650	3,3	39 856	79,1	7 687	15,2	1 219	2,4
80 - 85	20 077	692	3,4	14 873	74,1	4 110	20,5	402	2,0
85 und mehr	20 485	1 086	5,3	8 238	40,2	10 775	52,6	386	1,9
Zusammen	1 975 261	832 012	42,1	998 119	50,5	47 945	2,4	97 185	4,9

Frauen

unter 18	385 861	385 717	100,0	142	0,0	2	0,0	–	–
18 - 20	43 744	42 306	96,7	1 432	3,3	1	0,0	5	0,0
20 - 25	103 453	84 590	81,8	18 154	17,5	53	0,1	656	0,6
25 - 30	119 909	58 747	49,0	56 815	47,4	247	0,2	4 100	3,4
30 - 35	160 133	37 724	23,5	110 756	69,2	693	0,4	10 960	6,8
35 - 40	169 021	19 314	11,4	131 376	77,7	1 508	0,9	16 823	10,0
40 - 45	151 232	11 767	7,8	120 179	79,5	2 529	1,7	16 757	11,1
45 - 50	139 060	7 783	5,6	111 179	80,0	4 594	3,3	15 504	11,1
50 - 55	107 694	4 492	4,1	86 330	80,2	6 166	5,7	10 706	9,9
55 - 60	121 899	4 702	3,9	95 680	78,5	11 009	9,0	10 508	8,6
60 - 65	135 064	5 458	4,0	100 035	74,1	20 906	15,5	8 665	6,4
65 - 70	105 480	5 490	5,2	68 715	65,1	26 402	25,0	4 873	4,6
70 - 75	106 733	7 414	6,9	54 320	50,9	40 727	38,2	4 272	4,0
75 - 80	98 631	8 237	8,3	27 908	28,3	59 192	60,0	3 294	3,3
80 - 85	46 305	3 562	7,7	6 163	13,3	35 367	76,4	1 213	2,6
85 und mehr	61 293	4 677	7,6	2 966	4,8	52 897	86,3	753	1,2
Zusammen	2 055 512	691 980	33,7	992 150	48,3	262 293	12,8	109 089	5,3

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Ausländer 1960-1999 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1999
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	241 104
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	60 929	65 830	78 610
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 370
Dänemark	152	151	239	260	332	436
Finnland ¹⁾	.	.	272	.	306	443
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	8 790
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 954
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 098
Irland ¹⁾	.	.	120	198	310	478
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	30 260
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 565
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 299
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 864
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	7 291
Schweden ¹⁾	.	.	267	.	537	591
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 171
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	75 705	101 317	162 494
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	46 987
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	12 295
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	79 859
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	12 434
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 829
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 245
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 565
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	7 569
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	34 364
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 242
Vietnam ¹⁾	.	.	894	1 382	2 248	4 758
Australien/Ozeanien	19	178	223	202	249	318
Staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 676
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	301 461

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

12. Eingebürgerte Personen 1955-1999 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
1997	12 918	11 409	88,3	1 509	11,7	8 709	67,4	4 209	32,6
1998	11 969	10 078	84,2	1 891	15,8	8 226	68,7	3 743	31,3
1999 ²⁾	8 825	6 190	70,1	2 635	29,9	6 088	69,0	2 737	31,0

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren. – 2) Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Privathaushalte 1980-2000 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1995	1998	1999	2000
	1 000						
Einpersonen-Haushalte	328,0	413,6	481,1	574,1	588,3	588,5	616,2
Mehrpersonen-Haushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 183,4	1 214,4	1 216,4	1 218,2
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	570,3	605,7	605,6	619,8
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,5	294,6	297,3	292,0
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	220,7	231,2	227,2	220,6
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	91,0	82,9	86,3	85,8
unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	66,6	61,5	62,4	69,2
25 - 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	311,4	300,1	278,7	274,2
35 - 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	314,2	330,1	342,8	347,8
45 - 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	273,0	296,1	306,7	319,1
55 - 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	321,6	335,9	335,2	324,0
65 - 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	281,6	273,2	265,7	278,8
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	189,0	205,8	213,5	221,3
Ledig	133,9	185,2	244,0	309,7	331,2	319,9	332,7
Verheiratet zusammen lebend	900,5	915,5	935,5	983,7	995,4	1 000,0	995,4
Verheiratet getrennt lebend	20,3	33,7	38,4	54,8	59,7	57,7	55,4
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	283,3	276,3	282,2	293,6
Geschieden	53,1	78,5	103,6	126,0	140,0	145,2	157,3
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 757,5	1 802,7	1 804,9	1 834,3

14. Privathaushalte im Mai 2000 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April von ... bis unter ... DM						
		unter 1 000	1 000 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 - 5 000	5 000 und mehr
1 000								
Ledig	332,7	36,4	57,1	70,6	40,4	52,3	34,2	31,0
Verheiratet zusammen lebend	995,4	(5,3)	33,0	91,4	82,5	186,2	181,9	375,6
Verheiratet getrennt lebend	55,4	/	9,8	11,7	/	(8,4)	(5,8)	(7,8)
Verwitwet	293,6	19,4	95,0	77,7	26,5	31,8	14,2	16,6
Geschieden	157,3	(9,8)	32,1	34,3	22,2	23,5	12,4	18,9
Insgesamt	1 834,3	75,7	227,0	285,6	176,4	302,0	248,5	449,6
%								
Ledig	18,1	48,1	25,2	24,7	22,9	17,3	13,8	6,9
Verheiratet zusammen lebend	54,3	(7,0)	14,5	32,0	46,8	61,7	73,2	83,5
Verheiratet getrennt lebend	3,0	/	4,3	4,1	/	(2,8)	(2,3)	(1,7)
Verwitwet	16,0	25,6	41,9	27,2	15,0	10,5	5,7	3,7
Geschieden	8,6	(12,9)	14,1	12,0	12,6	7,8	5,0	4,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

15. Familien 1980-2000 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1995	1998	1999	2000
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	341,1	342,9	345,7	336,5
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	231,2	238	239,2	235,1
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	67,0	60,1	62,9	63,4
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	17,9	18,5	16,9	17,4
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	657,1	659,5	664,8	652,3
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	259,0	247,4	248,9	242,3
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	203,4	209,8	208,3	202,7
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	59,5	52,8	56,2	55,4
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,2	16,2	15,3	15,6
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	538,0	526,2	528,8	516,0
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	82,0	95,5	96,8	94,1
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	27,8	28,2	30,8	32,3
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(9,2)	(9,6)	(8,3)	(9,6)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	119,1	133,3	136,1	136,3
Ehepaare ohne Kinder							
Insgesamt	333,1	370,1	382,5	439,9	467,5	469,0	475,1
Familien insgesamt							
Familien	999,1	1 016,7	1 041,5	1 097,0	1 127,0	1 133,8	1 127,4

16. Kinder im Mai 2000 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson¹⁾

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 3	3-6	6-15	15-18	18 und älter
	1 000					
Insgesamt						
Verheiratet zusammen lebend	881,1	94,0	98,3	327,3	101,1	260,4
Alleinerziehende insgesamt	191,1	14,6	15,7	62,8	21,9	76,1
Alleinerziehende Frauen	155,4	11,6	13,9	54,5	18,5	57,0
Insgesamt	1 072,2	108,6	114,0	390,1	123,1	336,3
Erwerbstätige						
Verheiratet zusammen lebend	764,7	86,1	90,7	302,4	92,0	193,6
Alleinerziehende insgesamt	112,4	(7,5)	(9,1)	44,2	16,6	34,9
Alleinerziehende Frauen	90,0	/	(7,4)	37,5	13,4	27,0
Insgesamt	877,1	93,6	99,8	346,6	108,6	228,5

1) Vgl. Erläuterungen Seite 13.

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung	27
2.1.1 Eheschließungen und Geborene 1950-1999 (Grundzahlen)	27
2.1.2 Gestorbene 1950-1999 (Grundzahlen)	27
2.1.3 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-1999 (Verhältniszahlen)	28
2.1.4 Durchschnittliches Heiratsalter 1950-1999 nach dem bisherigen Familienstand	28
2.1.5 Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken	29
2.1.6 Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-1999 nach dem Alter der Mutter	30
2.1.7 Gestorbene 1961-1999 nach Altersgruppen und Geschlecht	31
2.1.8 Abgekürzte Sterbetafel 1997-1999	32
2.1.9 Lebenserwartung 1871-1999 nach Alter und Geschlecht	32
2.1.10 Urteile in Ehesachen 1950-1999	33
2.1.11 Ehescheidungen 1950-1999 nach Ehedauer	33
2.1.12 Ehescheidungen 1950-1999 nach Zahl der Kinder	33
2.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung	34
2.2.1 Wanderungen 1950 bis 1999	34
2.2.2 Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken	35
2.2.3 Wanderungen über die Landesgrenze 1998 und 1999 nach Herkunfts- und Zielgebieten	36

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten und Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Auf der Grundlage der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen erfasst. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben unberücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S – unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 – j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950-1999 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend geborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075
1997	22 509	41 677	21 387	20 290	5 102	150	1 054
1998	21 763	39 639	20 244	19 395	5 533	174	1 044
1999	22 641	38 190	19 541	18 649	6 097	171	1 048

2. Gestorbene 1950-1999 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen-(-) überschuss
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	-2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826
1997	43 211	20 076	23 135	217	75	-1 534
1998	42 708	18 890	22 818	169	70	-3 069
1999	42 524	19 802	22 722	176	86	-4 334

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-1999 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebendge- borene nicht miteinander verh. Eltern	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung			je 1 000 Lebendgeborene		
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0
1997	5,6	10,4	10,8	122,4	5,2	1,8
1998	5,4	9,9	10,6	139,6	4,3	1,8
1999	6,1	10,2	11,4	159,6	4,6	2,3

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950-1999 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9
1997	33,4	30,0	59,7	42,0	30,5	27,3	49,2	38,3
1998	34,0	30,4	58,7	42,7	30,9	27,5	49,1	39,0
1999	34,4	30,6	60,6	43,0	31,2	27,7	50,3	39,2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom
25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	-4 694	13 978	16 251	-2 273
Ahrweiler	18 372	23 638	-5 266	16 415	18 243	-1 828
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	-2 501	18 354	18 113	241
Bad Kreuznach	25 970	31 553	-5 583	19 891	22 899	-3 008
Birkenfeld	14 720	18 543	-3 823	11 053	13 736	-2 683
Cochem-Zell	11 186	13 238	-2 052	8 294	8 991	-697
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	-4 016	26 289	27 090	-801
Neuwied	24 731	33 572	-8 841	23 252	24 884	-1 632
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	-2 336	13 138	13 897	-759
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	-8 311	15 627	18 744	-3 117
Westerwaldkreis	30 749	33 259	-2 510	26 722	25 497	1 225
Trier, St.	16 493	21 035	-4 542	12 530	14 339	-1 809
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	-2 345	14 742	16 008	-1 266
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	-1 839	13 270	13 626	-356
Daun	10 455	11 323	-868	8 710	8 701	9
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	17 648	16 462	1 186
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	-651	6 032	6 631	-599
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	-4 702	12 720	14 826	-2 106
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	-2 096	5 055	5 831	-776
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	-6 599	21 613	22 526	-913
Mainz, St.	29 520	33 065	-3 545	23 600	22 673	927
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	-3 287	6 698	7 980	-1 282
Pirmasens, St.	7 861	13 541	-5 680	5 814	8 572	-2 758
Speyer, St.	7 686	8 666	-980	6 775	7 212	-437
Worms, St.	13 121	17 226	-4 105	10 303	12 338	-2 035
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	-2 191	4 289	5 815	-1 526
Alzey-Worms	17 109	19 456	-2 347	15 238	14 638	600
Bad Dürkheim	19 024	24 157	-5 133	16 155	19 076	-2 921
Donnersbergkreis	11 640	14 495	-2 855	9 763	10 581	-818
Germersheim	19 436	16 068	3 368	16 521	12 730	3 791
Kaiserslautern	16 256	18 956	-2 700	14 224	14 816	-592
Kusel	12 969	16 236	-3 267	9 665	11 295	-1 630
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	-3 609	13 420	14 137	-717
Ludwigshafen	20 771	21 041	-270	17 761	16 678	1 083
Mainz-Bingen	28 612	30 106	-1 494	25 122	21 493	3 629
Südwestpfalz	17 632	18 734	-1 102	12 805	13 920	-1 115
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	-111 247	513 486	541 249	-27 763
kreisfreie Städte	162 806	205 878	-43 072	129 407	144 994	-15 587
Landkreise	466 712	534 887	-68 175	384 079	396 255	-12 176

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-1999 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1999
15	-	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,6	0,7
16	1,9	4,3	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4	2,9
17	9,0	15,7	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,6	6,4
18	26,3	37,8	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1	15,5
19	50,6	66,2	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,3	25,8
15 - 19	16,5	26,4	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,7	10,5
20	73,0	101,0	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	38,9	36,3
21	97,2	125,3	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	46,8	46,9
22	113,6	151,3	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	58,9	56,9
23	126,4	177,8	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,0	63,8
24	144,3	186,0	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	68,1	72,4
20 - 24	110,7	148,9	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,0	55,2
25	149,8	189,9	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	78,9	80,9
26	152,0	181,3	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	89,1	88,5
27	149,0	171,7	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,1	90,6
28	149,1	161,3	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,8	95,6
29	142,1	146,4	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	103,0	101,3
25 - 29	147,8	172,7	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	92,7	89,2
30	137,0	127,5	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	101,4	100,4
31	125,2	118,1	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	91,6	94,3
32	110,6	106,2	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	80,1	88,2
33	100,5	94,7	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,7	77,6
34	93,9	83,1	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	55,7	66,5
30 - 34	120,5	104,2	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,2	84,2
35	84,1	72,1	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,6	55,4
36	73,8	62,5	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	34,5	41,9
37	67,1	53,2	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	26,7	33,6
38	55,0	45,0	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	20,4	23,6
39	46,3	36,1	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,1	17,8
35 - 39	62,9	53,1	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,7	34,9
40	39,7	29,2	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,7	12,6
41	30,1	23,2	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,8	8,3
42	21,5	15,1	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1	4,6
43	15,3	11,7	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,7	2,5
44	9,0	5,9	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1	1,4
40 - 44	23,3	19,9	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8	6,1
15 - 44	78,7	90,3	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	48,3	47,1
45 - 49	1,3	1,4	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
15 - 49	67,2	76,5	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	42,5	40,3

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961-1999 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1999	1961	1970	1987	1999
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	100	38,6	28,7	9,6	5,1
1 - 5	181	154	36	30	1,5	1,3	0,5	0,4
5 - 10	91	110	28	18	0,6	0,7	0,3	0,2
10 - 15	79	85	25	23	0,6	0,6	0,3	0,2
15 - 20	166	208	113	78	1,6	1,5	0,9	0,7
20 - 25	324	206	177	89	2,3	1,9	1,1	0,8
25 - 30	242	194	146	108	2,0	1,7	1,0	0,9
30 - 35	229	290	154	164	1,9	2,0	1,2	1,0
35 - 40	239	326	199	213	2,4	2,7	1,5	1,2
40 - 45	279	456	261	346	3,9	3,8	2,5	2,2
45 - 50	596	564	643	535	6,5	5,7	4,5	3,7
50 - 55	1 076	559	986	587	10,2	9,0	7,9	5,2
55 - 60	1 806	1 396	1 477	1 150	17,1	15,1	13,1	9,2
60 - 65	2 159	2 610	1 671	1 935	26,0	28,1	18,5	14,7
65 - 70	2 246	3 607	1 949	2 373	39,9	43,8	30,8	24,6
70 - 75	2 496	3 531	2 565	3 120	60,5	67,3	49,8	32,4
75 - 80	2 726	3 003	3 741	3 206	96,6	102,5	83,0	63,6
80 - 85	2 261	2 292	3 449	2 070	151,6	150,4	135,4	103,1
85 - 90	1 174	1 383	1 822	2 353	231,5	236,1	194,3	162,5
90 und mehr	308	501	684	1 304	321,2	310,4	301,1	222,7
Zusammen	19 999	22 202	20 311	19 802	12,4	12,8	11,6	10,0
Weiblich								
unter 1	970	514	158	76	30,1	21,6	8,6	4,0
1 - 5	108	99	24	21	0,9	0,9	0,3	0,3
5 - 10	61	64	13	22	0,5	0,4	0,1	0,2
10 - 15	35	41	12	10	0,3	0,3	0,1	0,1
15 - 20	57	80	41	28	0,6	0,6	0,3	0,3
20 - 25	93	54	48	19	0,7	0,5	0,3	0,2
25 - 30	123	80	60	43	1,1	0,7	0,4	0,4
30 - 35	133	100	82	72	1,1	0,7	0,6	0,4
35 - 40	244	157	112	124	1,8	1,4	0,9	0,7
40 - 45	264	266	161	187	2,6	2,2	1,7	1,2
45 - 50	449	520	332	280	3,6	3,9	2,4	2,0
50 - 55	748	461	395	325	5,5	5,3	3,3	3,0
55 - 60	1 003	980	614	529	8,1	7,7	5,4	4,3
60 - 65	1 439	1 656	1 063	918	13,5	13,1	8,6	6,8
65 - 70	2 057	2 522	1 428	1 197	24,7	23,3	14,2	11,3
70 - 75	2 719	3 366	2 269	2 137	44,8	41,1	25,4	20,0
75 - 80	3 006	3 954	4 113	3 811	76,2	74,0	46,8	38,6
80 - 85	2 614	3 549	5 020	3 399	126,7	129,8	88,8	73,4
85 - 90	1 445	2 125	3 825	5 188	209,0	202,8	153,0	126,1
90 und mehr	470	904	1 935	4 336	293,6	305,9	250,6	228,1
Zusammen	18 038	21 492	21 705	22 722	10,0	11,3	11,5	11,1

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 1999 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Abgekürzte Sterbetafel 1997-1999¹⁾

Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	74,61	80,57	31	44,87	50,31	62	17,39	21,52
1	73,99	79,91	32	43,90	49,33	63	16,67	20,67
2	73,03	78,94	33	42,95	48,35	64	15,95	19,82
3	72,05	77,96	34	41,99	47,38	65	15,27	18,98
4	71,07	76,98	35	41,03	46,40	66	14,59	18,16
5	70,08	75,99	36	40,08	45,43	67	13,91	17,35
6	69,09	75,00	37	39,13	44,46	68	13,25	16,55
7	68,10	74,01	38	38,18	43,50	69	12,61	15,77
8	67,11	73,02	39	37,23	42,54	70	12,00	14,98
9	66,13	72,03	40	36,29	41,57	71	11,38	14,21
10	65,13	71,04	41	35,35	40,62	72	10,81	13,47
11	64,15	70,04	42	34,42	39,66	73	10,24	12,73
12	63,16	69,05	43	33,50	38,72	74	9,68	12,00
13	62,17	68,06	44	32,58	37,78	75	9,15	11,31
14	61,18	67,06	45	31,67	36,82	76	8,65	10,64
15	60,20	66,07	46	30,76	35,89	77	8,15	9,99
16	59,22	65,08	47	29,87	34,96	78	7,67	9,38
17	58,24	64,10	48	28,97	34,04	79	7,22	8,78
18	57,29	63,12	49	28,09	33,11	80	6,86	8,18
19	56,34	62,13	50	27,21	32,19	81	6,41	7,60
20	55,39	61,15	51	26,34	31,29	82	5,97	7,05
21	54,44	60,17	52	25,47	30,38	83	5,55	6,57
22	53,49	59,18	53	24,61	29,47	84	5,15	6,09
23	52,53	58,19	54	23,76	28,57	85	4,81	5,67
24	51,58	57,20	55	22,93	27,67	86	4,49	5,24
25	50,62	56,22	56	22,10	26,79	87	4,19	4,84
26	49,66	55,23	57	21,29	25,89	88	3,88	4,47
27	48,70	54,24	58	20,48	25,00	89	3,58	4,14
28	47,73	53,26	59	19,68	24,11	90	3,29	3,80
29	46,78	52,27	60	18,91	23,23			
30	45,82	51,29	61	18,14	22,37			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume.

9. Lebenserwartung 1871-1999 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1997- 1999	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1997- 1999
0	36	45	65	67	75	38	48	68	74	81
10	47	51	60	59	65	48	53	63	65	71
20	38	43	50	50	55	40	45	53	56	61
30	31	35	41	41	46	33	37	44	46	51
40	24	27	32	32	36	26	29	35	37	42
50	18	19	24	23	27	19	21	26	27	32
60	12	13	16	15	19	13	14	17	19	23
70	7	8	10	9	12	8	8	10	11	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950-1999

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1995	9 040	22,8	4	2	14
1999	9 860	25,7	12	-	20

11. Ehescheidungen 1950-1999 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
	Anzahl	- 1	- 3	- 5	- 10	- 15	- 20	- 25	
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0
1999	9 860	1,0	7,5	13,2	29,6	18,4	12,7	8,4	9,1

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950-1999 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ehescheidungen							Betroffene Kinder
	ins- gesamt	davon mit ... Kind (ern) ¹⁾						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499
1999	9 860	5 225	2 501	1 685	343	79	27	7 361

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 1999

Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu-züge	Fort-züge	Saldo		Zu-züge	Fort-züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4
1997	166 337	107 372	88 577	18 795	41,5	26,8	22,1	4,7
1998	166 399	107 598	97 388	10 210	41,4	26,8	24,2	2,5
1999	164 137	111 409	101 271	10 138	40,7	27,7	25,1	2,5

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987
und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 1999		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	-4 795	76 122	74 092	2 030
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	107 899	88 356	19 543
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	129 241	112 783	16 458
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	136 513	121 384	15 129
Birkenfeld	88 769	94 032	-5 263	76 148	68 806	7 342
Cochem-Zell	56 047	61 031	-4 984	54 038	48 331	5 707
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	163 078	140 853	22 225
Neuwied	183 052	167 751	15 301	156 297	127 068	29 229
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	103 243	87 000	16 243
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	119 103	102 791	16 312
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	192 377	162 856	29 521
Trier, St.	92 374	98 815	-6 441	77 638	70 056	7 582
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	-1 821	86 454	77 928	8 526
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	-5 027	78 704	71 600	7 104
Daun	57 505	57 750	-245	58 417	51 135	7 282
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	108 735	97 890	10 845
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	42 423	38 328	4 095
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	78 504	73 699	4 805
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	-1 364	34 449	28 920	5 529
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	-19 938	116 404	108 321	8 083
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	156 167	146 489	9 678
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	-125	33 781	28 733	5 048
Pirmasens, St.	35 882	42 119	-6 237	29 378	28 844	534
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	38 827	32 573	6 254
Worms, St.	57 276	57 874	-598	55 866	47 105	8 761
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	-3 446	24 422	20 623	3 799
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	112 094	89 200	22 894
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	111 523	95 214	16 309
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	76 792	64 472	12 320
Germersheim	115 089	108 425	6 664	108 545	92 627	15 918
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	105 727	90 122	15 605
Kusel	64 456	66 836	-2 380	64 542	58 756	5 786
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	103 296	90 899	12 397
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	116 990	101 389	15 601
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	185 588	159 987	25 601
Südwestpfalz	81 410	85 968	-4 558	78 983	71 383	7 600
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	3 398 308	2 970 613	427 695
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	-14 744	763 981	697 783	66 198
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	2 634 327	2 272 830	361 497

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1998 und 1999 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1998			1999		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Deutschland	69 215	58 414	10 801	69 857	58 311	11 546
Baden-Württemberg	14 626	12 608	2 018	14 582	12 287	2 295
Bayern	4 292	5 203	-911	4 488	5 293	-805
Berlin	1 390	1 599	-209	1 419	1 588	-169
Brandenburg	1 295	582	713	1 412	709	703
Bremen	245	208	37	230	230	-
Hamburg	537	663	-126	512	678	-166
Hessen	14 625	12 295	2 330	13 962	12 611	1 351
Mecklenburg-Vorpommern	589	380	209	658	382	276
Niedersachsen	4 281	2 664	1 617	5 288	2 597	2 691
Nordrhein-Westfalen	18 271	15 178	3 093	17 764	15 247	2 517
Saarland	3 928	3 619	309	4 064	3 626	438
Sachsen	2 121	1 074	1 047	2 027	952	1 075
Sachsen-Anhalt	810	607	203	1 248	515	733
Schleswig-Holstein	952	989	-37	908	926	-18
Thüringen	1 253	745	508	1 295	670	625
Ausland	32 060	26 931	5 129	35 138	25 580	9 558
europäisches Ausland	23 723	20 871	2 852	26 662	19 642	7 020
EU-Staaten	8 706	7 673	1 033	8 828	8 012	816
Belgien	274	270	4	318	313	5
Dänemark	87	77	10	82	75	7
Finnland	111	110	1	84	83	1
Frankreich	1 238	1 052	186	1 196	1 222	-26
Griechenland	621	560	61	680	561	119
Großbritannien und Nordirland	640	628	12	725	641	84
Italien	1 859	1 456	403	1 929	1 708	221
Irland	115	96	19	116	132	-16
Luxemburg	482	390	92	428	343	85
Niederlande	492	411	81	443	396	47
Österreich	656	368	288	839	646	193
Portugal	1 431	1 464	-33	1 200	1 058	142
Schweden	116	138	-22	145	107	38
Spanien	584	653	-69	643	727	-84
Jugoslawien ¹⁾	2 182	775	1 407	3 623	1 036	2 587
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	905	4 903	-3 998	967	1 837	-870
Polen	4 655	3 860	795	5 308	4 151	1 157
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	2 529	715	1 814	2 754	737	2 017
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	33	24	9	18	9	9
Türkei	1 817	930	887	1 496	1 013	483
übriges europäisches Ausland	2 896	1 991	905	3 668	2 847	821
außereuropäisches Ausland	8 337	6 052	2 285	8 475	5 921	2 554
Amerika	2 910	3 577	-667	3 098	3 482	-384
Afrika	1 171	574	597	1 188	469	719
Asien ²⁾	4 141	1 680	2 461	4 072	1 734	2 338
Australien/Ozeanien	115	221	-106	117	236	-119
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	-	8	-8	1	17	-16
Ungeklärt und ohne Angabe	6 323	12 043	-5 720	6 414	17 380	-10 966
Insgesamt	107 598	97 388	10 210	111 409	101 271	10 138

1) Serbien, Montenegro; einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/Zielgebiet. – 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1997 bis 1999 nach der Bettenzahl	39
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	39
3.3	Krankenhäuser 1999, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	40
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1999 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	41
3.5	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken	42
3.6	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1990-1999 nach Fachgebietsbezeichnungen	43
3.7	Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950-1999	44
3.8	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1990-2000	44
3.9	Sterbefälle 1990-1999 nach Todesursachen	45
3.10	Sterbefälle 1999 nach Todesursachen und Geschlecht	46

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nicht ärztliches Personal, Patientenzahl, Pflgetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfasst die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: In der Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Erfasst werden Erkrankungen sowie Verdachts- und Todesfälle an bestimmten ansteckungsfähigen Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundesseuchengesetzes vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind.

Todesursachenstatistik: Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschaucheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das so genannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD 10 von 1998) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV/2 – j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 – j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 – j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 – j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1997 bis 1999 nach der Bettenzahl

Bettengrößensklasse	1997		1998		1999	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	117	28 579	116	28 289	118	27 861
unter 100 Betten	26	1 231	25	1 159	29	1 270
100 - 299 Betten	57	10 574	57	10 503	59	11 203
300 - 499 Betten	23	8 556	24	8 989	22	8 665
500 - 999 Betten	9	5 559	8	5 008	5	2 978
1 000 und mehr Betten	2	2 659	2	2 630	3	3 745
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	69	8 752	68	8 237	71	8 560
unter 100 Betten	29	1 388	30	1 477	32	1 597
100 und mehr Betten	40	7 364	38	6 760	39	6 963

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Rehabi- litationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nicht ärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
			am 31. 12.		
Koblenz, St.	1	83	1	28	3
Ahrweiler	12	1 050	62	661	149
Altenkirchen (Ww.)	3	150	5	110	30
Bad Kreuznach	11	1 488	72	830	139
Birkenfeld	2	190	10	168	62
Cochem-Zell	4	560	21	237	34
Mayen-Koblenz	2	173	8	82	12
Neuwied	1	174	16	214	79
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	263	11	228	34
Rhein-Lahn-Kreis	7	962	42	480	81
Westerwaldkreis	3	326	11	151	25
Trier, St.	1	80	8	101	48
Bernkastel-Wittlich	6	1 259	74	813	241
Daun	2	362	14	206	23
Mainz, St.	1	11	4	27	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	6	52	13
Bad Dürkheim	4	732	52	353	108
Donnersbergkreis	2	69	4	64	2
Südliche Weinstraße	5	513	22	337	90
Südwestpfalz	1	25	3	31	14
Rheinland-Pfalz	71	8 560	446	5 173	1 193
kreisfreie Städte	4	264	19	208	70
Landkreise	67	8 296	427	4 965	1 123

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1999, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Darunter allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg-	Pflege- per- sonal
					Ärztinnen/Ärzte		
Koblenz, St.	4	1 596	4	1 596	314	14	1 089
Ahrweiler	9	979	7	799	113	11	541
Altenkirchen (Ww.)	3	654	3	654	85	12	479
Bad Kreuznach	8	1 175	7	1 155	143	24	690
Birkenfeld	3	606	3	606	116	7	464
Cochem-Zell	3	465	3	465	53	9	279
Mayen-Koblenz	6	1 255	4	831	125	8	614
Neuwied	7	1 564	5	1 395	189	21	1 092
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	599	3	599	78	9	431
Rhein-Lahn-Kreis	8	1 144	7	1 079	99	55	600
Westerwaldkreis	3	675	3	675	75	19	432
Trier, St.	5	1 681	5	1 681	364	24	1 418
Bernkastel-Wittlich	3	616	3	616	86	13	427
Bitburg-Prüm	3	499	3	499	58	9	399
Daun	2	426	2	426	45	11	302
Trier-Saarburg	2	435	2	435	49	12	302
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	51	2	208
Kaiserslautern, St.	3	1 197	3	1 197	278	30	1 002
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	97	8	408
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 042	4	2 042	454	10	1 613
Mainz, St.	7	2 615	6	2 591	863	8	2 391
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	401	1	401	68	2	287
Pirmasens, St.	1	395	1	395	61	4	278
Speyer, St.	3	702	3	702	110	8	532
Worms, St.	3	777	2	757	118	11	543
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	71	10	393
Alzey-Worms	2	597	1	162	23	6	122
Bad Dürkheim	2	442	2	442	60	4	303
Donnersbergkreis	1	203	1	203	29	6	138
Germersheim	2	410	2	410	60	1	249
Kaiserslautern	1	400	1	400	60	2	199
Kusel	-	-	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	4	1 085	2	344	36	6	158
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	4	380	4	380	42	22	250
Südwestpfalz	3	327	2	292	48	7	184
Rheinland-Pfalz	118	27 861	104	25 748	4 521	405	18 817
kreisfreie Städte	36	12 925	34	12 881	2 849	131	10 162
Landkreise	82	14 936	70	12 867	1 672	274	8 655

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1999 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	302	73 238	20 520	66,4	3,6
Chirurgie	85	7 258	1 999 466	230 437	75,5	8,7
darunter						
Gefäßchirurgie	7	312	84 221	11 330	74,0	7,4
Kinderchirurgie	3	83	20 082	4 319	66,3	4,6
plastische Chirurgie	6	78	23 392	3 079	82,2	7,6
Thorax- und						
Kardiovaskularchirurgie	3	116	47 015	6 568	111,0	7,2
Unfallchirurgie	11	918	303 745	27 434	90,7	11,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	72	2 698	627 638	103 790	63,7	6,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	57	858	229 719	41 355	73,4	5,6
Innere Medizin	89	9 180	2 772 185	296 089	82,7	9,4
darunter						
Gastroenterologie	6	524	161 643	19 293	84,5	8,4
Kardiologie	7	587	188 176	29 869	87,8	6,3
Nephrologie	3	159	50 314	5 100	86,7	9,9
Rheumatologie	3	165	46 742	2 697	77,6	17,3
Kinderheilkunde	16	978	257 502	38 963	72,1	6,6
Mund-, Kiefer- und						
Gesichts Chirurgie	10	98	22 579	3 299	63,1	6,8
Neurochirurgie	7	238	70 648	8 108	81,3	8,7
Neurologie	12	783	241 304	16 760	84,4	14,4
Nuklearmedizin	4	23	7 360	1 503	87,7	4,9
Orthopädie	25	1 173	368 699	29 421	86,1	12,5
Psychiatrie	10	582	189 435	8 413	89,2	22,5
Strahlentherapie	7	160	39 893	4 591	68,3	8,7
Urologie	35	1 005	271 522	39 159	74,0	6,9
Sonstige Fachbereiche	33	412	115 224	25 840	76,6	4,5
Fachabteilungen insgesamt	478	25 748	7 286 412	781 567	77,5	9,3
Psychiatrische Krankenhäuser						
Neurologie	3	192	61 851	3 785	88,3	16,3
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	1 827	590 365	18 847	88,5	31,3
darunter						
Suchtkrankheiten	3	123	40 758	3 280	90,8	12,4
Fachabteilungen insgesamt	15	2 019	652 216	21 820	88,5	29,9

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärzt- tinnen/ Ärzte insge- samt	Darunter tätig als				Freipraktizie- rende Zahn- ärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizie- rende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/ -assis- tent	Kran- ken- haus- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	989	291	371	17	350	101	1 069	43	2 512
Ahrweiler	392	180	716	3	195	60	2 149	37	3 485
Altenkirchen (Ww.)	266	153	898	7	85	65	2 115	32	4 296
Bad Kreuznach	506	217	724	10	240	77	2 040	38	4 134
Birkenfeld	286	107	842	7	153	40	2 254	23	3 919
Cochem-Zell	182	84	780	5	77	28	2 341	21	3 121
Mayen-Koblenz	500	249	842	10	199	90	2 330	49	4 280
Neuwied	502	219	840	7	258	96	1 916	49	3 754
Rhein-Hunsrück-Kreis	236	125	840	11	90	45	2 334	27	3 890
Rhein-Lahn-Kreis	338	168	768	7	140	60	2 149	41	3 145
Westerwaldkreis	370	222	907	11	104	88	2 289	44	4 578
Trier, St.	745	222	450	12	438	85	1 175	44	2 270
Bernkastel-Wittlich	348	145	784	6	175	57	1 996	29	3 922
Bitburg-Prüm	184	103	934	6	64	40	2 406	26	3 702
Daun	149	80	804	2	59	27	2 383	15	4 289
Trier-Saarburg	218	150	916	5	53	53	2 591	37	3 712
Frankenthal (Pfalz), St.	164	86	561	7	63	28	1 722	19	2 538
Kaiserslautern, St.	541	214	467	13	267	66	1 516	35	2 858
Landau i. d. Pfalz, St.	234	100	408	7	105	26	1 570	19	2 148
Ludwigshafen a. Rh., St.	986	302	542	22	536	105	1 560	53	3 090
Mainz, St.	1 709	444	412	40	1 036	155	1 182	67	2 733
Neustadt a. d. Weinstr., St.	236	126	428	7	84	33	1 633	18	2 994
Pirmasens, St.	190	102	449	5	68	29	1 578	21	2 180
Speyer, St.	259	105	475	15	114	33	1 511	15	3 323
Worms, St.	313	138	582	10	142	44	1 826	30	2 679
Zweibrücken, St.	158	66	540	4	84	26	1 371	11	3 241
Alzey-Worms	237	144	855	6	72	52	2 366	25	4 925
Bad Dürkheim	308	157	850	8	127	60	2 225	32	4 172
Donnersbergkreis	133	85	921	4	31	27	2 898	18	4 348
Germersheim	229	137	898	6	70	54	2 278	32	3 844
Kaiserslautern	218	124	888	10	74	48	2 295	29	3 798
Kusel	136	84	943	1	45	26	3 046	22	3 599
Südliche Weinstraße	301	126	865	5	161	49	2 225	30	3 634
Ludwigshafen	159	140	1 046	12	-	67	2 186	39	3 756
Mainz-Bingen	379	247	782	12	48	113	1 709	56	3 448
Südwestpfalz	161	87	1 215	8	63	33	3 204	26	4 066
Rheinland-Pfalz	13 270	5 729	704	328	5 870	2 086	1 932	1 152	3 499
kreisfreie Städte	6 524	2 196	460	159	3 287	731	1 381	375	2 692
Landkreise	6 738	3 533	855	169	2 583	1 355	2 230	777	3 889

3. Gesundheitswesen

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1990-1999 nach Fachgebietsbezeichnungen

Fachgebietsbezeichnung	1990	1995	1996	1997	1998	1999
Frei praktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als						
praktischer Arzt	1 211	1 542	931	857	726	611
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für						
Allgemeinmedizin	844	821	1 435	1 592	1 712	1 855
Anästhesiologie	20	51	61	74	75	88
Arbeitsmedizin	-	1	2	3	3	3
Augenheilkunde	189	227	233	236	245	246
Chirurgie	121	167	177	184	191	189
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	339	414	419	427	443	446
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	125	150	151	153	158	159
Haut- und Geschlechtskrankheiten	105	140	144	154	158	154
Innere Medizin	621	711	729	754	774	793
Kinderheilkunde	193	249	256	257	268	271
Kinder- und Jugendpsychiatrie	8	8	9	11	13	17
Laboratoriumsmedizin	19	25	23	25	26	25
Lungen- und Bronchialheilkunde	14	14	15	16	15	14
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	17	25	27	34	34	36
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	122	151	150	150	145	144
Neurochirurgie	2	6	6	6	7	6
Neurologie	8	16	18	21	23	30
Nuklearmedizin	3	6	7	9	10	11
Orthopädie	153	201	204	209	216	224
Pathologie	11	14	15	19	21	22
Psychiatrie	14	24	45	73	108	119
Radiologie	81	105	107	111	116	122
Urologie	97	113	117	120	122	123
sonstiger Facharzt	-	5	7	15	16	21
Zusammen	4 318	5 186	5 288	5 510	5 625	5 729
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	4 124	5 565	5 626	5 636	5 715	5 870
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	8 442	10 751	10 914	11 146	11 340	11 599
Zahnärztinnen/-ärzte	1 800	2 023	2 063	2 114	2 140	2 155
freipraktizierend	1 654	1 849	1 898	1 940	1 962	1 973
im Krankenhaus	65	76	69	72	69	69
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	81	98	96	102	109	113

1) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950-1999

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1990	1995	1999
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	631	596	503
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	16,9	15,0	12,5
Deutsche	-	-	2 490	1 255	530	454	377
je 100 000 der deutschen Bevölkerung	-	-	69,9	36,1	15,0	12,4	10,1
Nichtdeutsche	-	-	140	235	101	142	126
je 100 000 der nichtdeutschen Bevölkerung	-	-	172,3	138,5	46,1	48,7	40,6
darunter mit							
Tuberkulose der Atmungsorgane	5 690	3 198	2 141	1 263	546	507	417
mit Bakteriennachweis	-	-	-	531	346	324	295
ohne Bakteriennachweis	-	-	-	732	200	183	122
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	85	89	86

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1990-2000

Krankheit	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Anzahl							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	7 016	7 076	6 414	5 996	5 211	5 135	4 505
übrige Formen	2 746	3 592	4 762	5 096	5 373	4 595	5 187
Malaria	24	16	39	39	31	28	15
Shigellenruhr	163	94	83	102	72	95	63
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	42	28	24	32	36	28	26
andere bakterielle Meningitiden	65	50	36	42	52	46	57
Virus-Meningoencephalitis	14	29	18	38	26	39	39
übrige Formen	26	44	30	62	30	46	65
Virushepatitis							
Hepatitis A	163	177	152	161	165	133	118
Hepatitis B	221	319	322	459	397	345	322
nicht bestimmbare und übrige Formen	31	230	270	629	567	456	644
je 100 000 der Bevölkerung							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	187,9	178,7	161,1	149,6	129,7	127,7	111,8
übrige Formen	73,5	90,7	119,6	127,1	133,7	114,3	128,8
Malaria	0,6	0,4	1,0	1,0	0,8	0,7	0,4
Shigellenruhr	4,4	2,4	2,1	2,5	1,8	2,4	1,6
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	1,1	0,7	0,6	0,8	0,9	0,7	0,6
andere bakterielle Meningitiden	1,7	1,3	0,9	1,0	1,3	1,1	1,4
Virus-Meningoencephalitis	0,4	0,7	0,5	0,9	0,6	1,0	1,0
übrige Formen	0,7	1,1	0,8	1,5	0,7	1,1	1,6
Virushepatitis							
Hepatitis A	4,4	4,5	3,8	4,0	4,1	3,3	2,9
Hepatitis B	5,9	8,1	8,1	11,5	9,9	8,6	8,0
nicht bestimmbare und übrige Formen	0,8	5,8	6,8	15,7	14,1	11,3	16,0

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1990-1999 nach Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 10)	1990	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl						
Insgesamt (A 00-Y 98)	43 811	42 993	43 752	43 211	42 708	42 524
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	254	344	423	398	348	508
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 420	10 510	10 897	10 956	10 652	10 489
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	769	920	1 148	1 262	742	767
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	616	850	1 037	1 001	806	714
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	22 368	21 099	20 513	19 615	20 154	20 155
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	7 755	6 934	6 831	6 563	7 180	7 096
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 330	2 577	3 000	2 867	2 845	2 980
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 861	1 568	1 497	1 637	1 735	1 697
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	513	573	698	724	606	604
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 707	1 435	1 362	1 448	1 476	1 381

je 100 000 der Bevölkerung

Insgesamt (A 00-Y 98)	1 173,3	1 079,6	1 097,7	1 077,6	1 061,1	1 055,0
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	6,8	8,6	10,6	9,9	8,6	12,6
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	279,1	263,9	273,4	273,2	264,6	260,2
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	20,6	23,1	28,8	31,5	18,4	19,0
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	16,5	21,3	26,0	25,0	20,0	17,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	599,1	529,8	514,7	489,1	500,7	500,0
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	207,7	174,1	171,4	163,7	178,4	176,0
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	62,4	64,7	75,3	71,5	70,7	73,9
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	49,8	39,4	37,6	40,8	43,1	42,1
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	13,7	14,4	17,5	18,1	15,1	15,0
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	45,7	36,0	34,2	36,1	36,7	34,3

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1999 nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 10)	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Insgesamt (A 00-Y 98)	42 524	19 802	22 722	100,0	100,0	100,0
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	508	244	264	1,2	1,2	1,2
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 489	5 575	4 914	24,7	28,2	21,6
darunter der						
Verdauungsorgane (C 15-C 26)	3 441	1 714	1 727	8,1	8,7	7,6
Bronchien und Lunge (C 34)	2 024	1 592	432	4,8	8,0	1,9
weiblichen Brustdrüse (C 50)	924	-	924	2,2	-	4,1
weiblichen Genitalorgane (C 51-C 58)	547	-	547	1,3	-	2,4
männlichen Genitalorgane (C 60-C 63)	595	595	-	1,4	3,0	-
Harnorgane (C 64-C 68)	565	360	205	1,3	1,8	0,9
Diabetes mellitus (E 10-E 14)	1 053	361	692	2,5	1,8	3,0
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	20 155	8 458	11 697	47,4	42,7	51,5
darunter						
ischämische Herzkrankheit (I 20-I 25)	7 096	3 508	3 588	16,7	17,7	15,8
darunter						
akuter Myokardinfarkt (I 21)	3 418	1 846	1 572	8,0	9,3	6,9
rezidivierender Myokardinfarkt (I 22)	312	208	104	0,7	1,1	0,5
sonstige Formen der Herzkrankheit (I 30-I 52)	4 613	1 736	2 877	10,8	8,8	12,7
zerebrovaskuläre Krankheiten (I 60-I 69)	4 748	1 794	2 954	11,2	9,1	13,0
darunter Schlaganfall (I 64)	3 015	1 135	1 880	7,1	5,7	8,3
Atherosklerose (I 70)	1 382	476	906	3,2	2,4	4,0
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 980	1 612	1 368	7,0	8,1	6,0
darunter						
Grippe und Pneumonie (J 10-J 18)	1 270	572	698	3,0	2,9	3,1
chronische Krankheiten der unteren Atemwege (J 40-J 47)	1 389	889	500	3,3	4,5	2,2
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 697	834	863	4,0	4,2	3,8
darunter Krankheiten der Leber (K 70-K 77)	701	459	242	1,6	2,3	1,1
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 381	952	429	3,2	4,8	1,9
darunter						
Transportmittelunfall (V 01-V 99)	343	266	77	0,8	1,3	0,3
Unfall durch Sturz (W 00-W 19)	171	104	67	0,4	0,5	0,3
vorsätzliche Selbst- beschädigung (X 60-X 84)	581	425	156	1,4	2,1	0,7
tätlicher Angriff und Ereignis, dessen Umstände unbestimmt sind (X 85-Y 34)	92	51	41	0,2	0,3	0,2

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1	Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	52
4.1.1	Allgemein bildende Schulen 1989-1999	52
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 1999 nach Verwaltungsbezirken	53
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 1999	54
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1999 nach Klassenstufen und Schularten	54
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1999 nach Klassenstufen und Schularten	55
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1999 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	56
4.1.7	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 1999 nach Schulstufen und Geburtsjahren	56
4.1.8	Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1998/99 nach Abschlussarten und Schularten	56
4.1.9	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 1999 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	57
4.1.10	Kollegs/Abendgymnasien im September 1999	57
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1989-1999	58
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1999 nach Verwaltungsbezirken	59
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1998/99	60
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1999	60
4.2	Berufsbildung	61
4.2.1	Auszubildende 1989-1999	61
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 1999	62
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk 1999	62
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 1999	63
4.2.5	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1999	63
4.3	Hochschulen	64
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1994 und 1999	64
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1994 und 1999	65
4.3.3	Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1999	65
4.3.4	Neuhabilitierte 1994 und 1999	66
4.3.5	Personal an Hochschulen 1999	66
4.4	Ausbildungsförderung und Weiterbildung	67
4.4.1	Ausbildungsförderung 1999	67
4.4.2	Weiterbildung 1999	67
4.5	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	68
4.5.1	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1998/99	68
4.5.2	Filmtheater 1960-1999	68
4.5.3	Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2000	69

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluss über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemein bildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfasst werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Schul- und Sonderschulkindergärten: Diese Einrichtungen werden an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5-jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluss I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluss I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefasst. Nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die von 1994 bis 1999 als Modellversuch eingerichtet war, bot eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfasste. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, war eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7-13 lag der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler. Das Schulmodell Rockenhausen wurde zum Schuljahr 1999/2000 in eine integrierte Gesamtschule umgewandelt.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Anthroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), der qualifizierte Sekundarabschluss I und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreicht werden.

Duale Oberschulen: Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluss I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

Kollegs/Abendgymnasien: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) im Ganztags- oder Teilzeitunterricht (berufsbegleitend) erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluss erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Diese Bildungsgänge wurden bis zum Schuljahr 1998/99 angeboten. Sie führten im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein. Bei Vollzeitunterricht wurden die Berufsaufbauschulen ein Jahr, bei Teilzeitunterricht drei Jahre besucht.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik bzw. Gesundheit und Soziales geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung. Die Bildungsgänge sind im Vollzeitunterricht auf mindestens ein, bei Teilzeitunterricht auf mindestens zwei Schuljahre angelegt.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre, Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter, Umschülerinnen/Umschüler und Schülerinnen/Schüler, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörerinnen/Gasthörer, der Abschlussprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

Ausbildungsförderung: Die staatlichen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sind Gegenstand jährlicher Statistiken zur Ausbildungsförderung. Ausgewertet werden Angaben zur finanziellen und sozialen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter, die Höhe und Zusammensetzung der finanziellen Bedarfe sowie die festgesetzten Förderbeträge.

Weiterbildung: Weiterbildung ist ein eigenständiger, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigter und verbundener Teil des Bildungswesens in öffentlicher Verantwortung. Zur Dokumentation der hier geleisteten Bildungsarbeit werden jährlich Eckdaten von den sechs anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung und dem Verband der Volkshochschulen erhoben und im Statistischen Landesamt ausgewertet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemein bildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 – j; B I 1/1 – j; B I 1/2 – j; B I/II 1/S1 – j; B I 8 – j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 – j; B I 1/2 – j
4.1.10	Statistik der Kollegs/Abendgymnasien	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 – j; B I/II 1/S – j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 – j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 – hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 – j
4.3.4	Statistik der Neuhabilitierten	Statistischer Bericht: B III 4 – j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.4.1	Statistiken der Ausbildungsförderung	Statistischer Bericht: B III 6 – j
4.4.2	Weiterbildungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 – j
4.5.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Postfach 290153, 50523 Köln
4.5.2	s. Tabelle 4.5.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.5.3	s. Tabelle 4.5.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemein bildende Schulen 1989-1999

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-be- rufliche Lehrkräfte ²⁾	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
			Anzahl			%		Anzahl
Schul- und Sonderschulkindergärten								
1989/1990	93	101	1 308	13,0	33,9	13,1	125	92,8
1994/1995	131	136	1 915	14,1	32,9	15,3	170	97,6
1999/2000	117	121	1 452	12,0	32,3	16,7	151	94,7
Grundschulen ³⁾								
1989/1990	973	6 858	150 325	21,9	48,9	7,1	8 277	72,9
1994/1995	976	7 671	172 490	22,5	49,0	8,1	9 347	77,6
1999/2000	984	8 287	186 350	22,5	48,2	9,2	10 012	81,2
Hauptschulen ⁴⁾								
1989/1990	311	3 469	76 682	22,1	45,1	11,4	5 944	47,9
1994/1995	307	3 539	81 038	22,9	44,6	12,5	5 765	49,6
1999/2000	272	3 034	68 657	22,6	43,5	12,9	4 865	51,9
Regionale Schulen und Duale Oberschulen ⁵⁾								
1989/1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1994/1995	20	147	3 720	25,3	44,8	6,9	237	57,0
1999/2000	71	838	20 585	24,6	43,5	6,7	1 276	58,3
Sonderschulen								
1989/1990	154	1 283	11 709	9,1	38,6	9,2	1 714	48,1
1994/1995	147	1 389	13 356	9,6	37,2	12,2	1 980	52,6
1999/2000	145	1 579	15 833	10,0	37,9	13,1	2 291	59,0
Realschulen								
1989/1990	108	1 897	46 617	24,6	52,8	3,5	3 106	55,4
1994/1995	110	2 257	58 609	26,0	52,2	4,0	3 416	58,1
1999/2000	115	2 555	67 238	26,3	51,4	4,2	3 721	61,6
Gymnasien								
1989/1990	136	2 481	93 426	X	51,5	2,3	6 970	35,3
1994/1995	136	2 850	102 772	X	53,3	2,8	7 271	38,0
1999/2000	138	2 971	111 246	X	54,3	2,7	7 607	42,1
Integrierte Gesamtschulen und Schulmodell Rockenhausen								
1989/1990	4	127	3 762	X	47,1	7,7	333	46,2
1994/1995	10	207	6 649	X	48,8	7,3	541	51,4
1999/2000	16	420	12 663	X	50,1	5,5	964	54,5
Freie Waldorfschulen ⁶⁾								
1989/1990	4	38	1 131	29,8	51,8	0,3	86	53,5
1994/1995	5	54	1 719	31,8	51,8	1,9	135	57,8
1999/2000	6	71	2 063	29,1	51,6	0,7	173	53,8
Insgesamt								
1989/1990	1 783	16 254	384 960	X	48,9	6,4	26 555	53,5
1994/1995	1 842	18 250	442 268	X	49,2	7,3	28 862	57,4
1999/2000	1 864	19 876	486 087	X	48,9	7,5	31 060	61,2

1) Bei Schul- u. Sonderschulkindergärten: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; Schul- u. Sonderschulkindergärten: Lehrkräfte und Erzieherinnen/Erzieher. – 3) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 4) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschl. duale Oberschulen. – 6) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 148	12,9	1 213	19,2	1 908	6,4	5 068	3,2
Ahrweiler	6 115	9,0	1 935	16,1	2 143	4,7	4 040	1,5
Altenkirchen (Ww.)	7 194	7,9	1 610	8,8	2 337	2,9	2 339	2,4
Bad Kreuznach	7 364	9,6	3 283	13,2	2 341	4,2	5 195	2,3
Birkenfeld	4 018	3,6	1 589	5,1	1 224	1,1	2 140	2,3
Cochem-Zell	3 226	2,6	1 387	2,5	944	1,5	655	0,8
Mayen-Koblenz	9 693	6,4	3 982	8,7	3 413	2,1	4 438	1,7
Neuwied	9 012	9,8	2 936	13,5	3 650	3,0	4 573	1,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 343	5,2	1 517	8,1	1 655	5,7	1 895	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	5 897	7,3	2 637	7,5	2 339	2,8	3 672	2,1
Westerwaldkreis	10 393	10,2	3 976	11,5	3 795	2,6	3 777	2,3
Trier, St.	3 682	6,2	2 072	5,6	1 958	2,8	5 208	2,4
Berncastel-Wittlich	5 316	5,0	2 195	6,5	2 590	1,9	2 961	1,3
Bitburg-Prüm	4 911	3,3	2 531	4,5	2 085	1,5	2 877	1,0
Daun	3 449	2,4	1 573	3,8	1 207	0,3	1 939	0,4
Trier-Saarburg	6 506	3,1	1 957	5,5	2 919	1,1	2 450	1,9
Frankenthal (Pfalz), St.	1 960	20,7	1 119	29,6	1 122	8,0	2 343	3,1
Kaiserslautern, St.	3 774	12,1	1 487	14,6	1 258	4,8	5 160	4,0
Landau i. d. Pfalz, St.	1 880	8,0	473	13,5	1 153	2,5	3 537	1,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 005	33,0	3 080	41,6	2 382	23,3	4 240	10,0
Mainz, St.	6 802	26,4	2 318	43,4	2 446	15,0	7 883	7,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 327	8,9	847	10,7	791	4,8	2 852	1,5
Pirmasens, St.	1 924	6,7	1 095	6,8	729	1,9	2 032	1,9
Speyer, St.	2 217	12,5	1 178	12,5	1 186	3,9	3 542	1,7
Worms, St.	3 477	14,7	1 935	20,4	1 555	7,2	3 088	2,6
Zweibrücken, St.	1 491	4,8	1 025	3,9	812	1,0	2 186	0,9
Alzey-Worms	6 226	6,5	2 454	9,6	2 648	3,0	2 381	2,0
Bad Dürkheim	6 093	8,1	1 574	12,3	1 869	5,0	3 125	2,2
Donnersbergkreis	3 906	9,0	1 175	12,6	1 296	3,2	2 192	1,4
Germersheim	6 095	12,0	1 797	18,8	1 995	2,2	1 832	4,6
Kaiserslautern	5 480	4,9	779	4,7	1 079	2,9	1 244	1,2
Kusel	3 752	4,5	1 841	3,9	1 212	1,1	1 462	1,0
Südliche Weinstraße	5 083	4,4	2 085	6,1	2 289	1,5	2 040	0,4
Ludwigshafen	6 771	9,8	2 013	18,8	1 839	4,5	1 051	2,0
Mainz-Bingen	8 879	6,9	2 230	14,7	2 099	3,6	5 270	1,7
Südwestpfalz	4 941	2,6	1 759	2,7	970	0,7	559	0,2
Rheinland-Pfalz	186 350	9,2	68 657	12,9	67 238	4,2	111 246	2,7
kreisfreie Städte	40 687	17,4	17 842	22,4	17 300	8,6	47 139	3,9
Landkreise	145 663	6,9	50 815	9,5	49 938	2,7	64 107	1,8

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Ausbildung im September 1999

Ausbildung an	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder		
			insgesamt	und zwar	
				weiblich	Aus- länder
	Anzahl			%	
Grundschulen	107	111	1 338	32,6	17,6
Sonderschulen	10	10	114	28,9	7,0
Insgesamt	117	121	1 452	32,3	16,7

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1999 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen		Sonderschulen ²⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	24 148	23 603	10,9	90	–	455	7,7
2	24 905	24 241	9,6	88	–	576	9,7
3	25 440	24 646	8,6	74	1,4	720	13,3
4	25 079	24 093	8,1	103	1,0	883	13,7
Zusammen	99 572	96 583	9,3	355	0,6	2 634	11,7

Mädchen

1	22 014	21 693	10,3	79	–	242	9,1
2	23 008	22 582	9,4	84	1,2	342	9,4
3	23 821	23 293	8,8	100	3,0	428	15,2
4	22 844	22 199	8,1	103	–	542	17,9
Zusammen	91 687	89 767	9,1	366	1,1	1 554	13,9

Insgesamt

1	46 162	45 296	10,6	169	–	697	8,2
2	47 913	46 823	9,5	172	0,6	918	9,6
3	49 261	47 939	8,7	174	2,3	1 148	14,0
4	47 923	46 292	8,1	206	0,5	1 425	15,3
Insgesamt	191 259	186 350	9,2	721	0,8	4 188	12,5

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1999 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10

Jungen

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	38 758	5 633	7 067	8 112	8 499	8 103	1 344
Regionale Schulen	10 024	3 033	2 528	1 821	1 140	1 027	475
Duale Oberschulen	1 600	567	484	374	175	–	–
Sonderschulen ²⁾	5 443	934	1 017	1 080	1 117	1 072	223
Realschulen	32 649	5 657	6 061	5 559	5 238	5 390	4 744
Gymnasien	36 186	7 415	6 765	6 120	5 793	5 228	4 865
Integrierte Gesamtschulen	5 765	1 106	1 030	1 073	985	942	629
Freie Waldorfschulen	502	87	91	83	97	77	67

Mädchen

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	29 899	4 476	5 452	6 115	6 314	6 209	1 333
Regionale Schulen	7 670	2 241	1 878	1 340	989	815	407
Duale Oberschulen	1 291	449	369	333	140	–	–
Sonderschulen ²⁾	3 171	576	593	640	648	572	142
Realschulen	34 589	5 694	6 174	5 947	5 638	5 688	5 448
Gymnasien	42 279	8 055	7 647	7 369	6 771	6 214	6 223
Integrierte Gesamtschulen	5 642	1 035	1 030	1 054	1 018	836	669
Freie Waldorfschulen	549	102	96	95	93	81	82

Insgesamt

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	68 657	10 109	12 519	14 227	14 813	14 312	2 677
Regionale Schulen	17 694	5 274	4 406	3 161	2 129	1 842	882
Duale Oberschulen	2 891	1 016	853	707	315	–	–
Sonderschulen ²⁾	8 614	1 510	1 610	1 720	1 765	1 644	365
Realschulen	67 238	11 351	12 235	11 506	10 876	11 078	10 192
Gymnasien	78 465	15 470	14 412	13 489	12 564	11 442	11 088
Integrierte Gesamtschulen	11 407	2 141	2 060	2 127	2 003	1 778	1 298
Freie Waldorfschulen	1 051	189	187	178	190	158	149

darunter Ausländer

%

Hauptschulen ¹⁾	12,9	15,9	14,6	12,9	12,0	10,9	8,4
Regionale Schulen	6,3	7,3	6,8	6,3	5,2	5,3	3,7
Duale Oberschulen	8,9	11,1	7,0	8,8	7,3	–	–
Sonderschulen ²⁾	15,0	16,6	16,6	13,4	15,2	13,8	13,2
Realschulen	4,2	5,4	4,9	4,2	3,8	3,5	3,3
Gymnasien	2,8	3,1	2,9	2,5	2,5	2,5	3,0
Integrierte Gesamtschulen	5,5	6,4	5,5	6,2	5,4	4,5	4,8
Freie Waldorfschulen	0,6	–	0,5	–	1,1	0,6	1,3

1) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1999 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			integrierten Gesamtschulen			freien Waldorfschulen		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	12 251	11 571	55,8	2,9	559	55,8	6,3	121	51,2	1,7
12	11 207	10 708	54,4	2,3	382	56,3	3,7	117	51,3	-
13	10 870	10 502	55,2	2,4	315	55,9	4,1	53	52,8	1,9
Insgesamt	34 328	32 781	55,2	2,5	1 256	56,0	4,9	291	51,5	1,0

7. Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 1999 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	Und zwar		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1992 und später	1991-1989	1988-1985	1984 und früher
	Anzahl	%		Anzahl			
Unterstufe	768	40,9	9,8	192	525	44	7
Mittelstufe	725	42,3	8,1	3	187	526	9
Oberstufe	734	42,5	8,7	11	6	423	294
Werkstufe	804	43,4	8,1	1	3	4	796
Insgesamt	3 031	42,3	8,7	207	721	997	1 106

8. Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1998/99 nach Abschlussarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon				
		ohne Hauptschulabschluss ¹⁾		mit Haupt- schulab- schluss ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss ^{1 2)}	mit Hochschul- reife (Abitur) ²⁾
		zu- sammen	darunter mit Abschluss- zeugnis einer Sonderschule			
	Anzahl	%		Anzahl		
Hauptschulen	16 232	2 015	-	11 580	2 637	-
Regionale Schulen	1 801	173	-	965	663	-
Duale Oberschulen	17	17	-	-	-	-
Sonderschulen	1 883	1 514	82,6	363	6	-
Realschulen	9 930	121	-	365	9 444	-
Gymnasien	11 429	17	-	209	1 854	9 349
Integrierte Gesamtschulen	1 456	75	-	499	612	270
Freie Waldorfschulen	101	-	-	5	40	56
Insgesamt	42 849	3 932	31,9	13 986	15 256	9 675

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluss- und Abgangszeugnis der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 1999 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden		
Grund- und Hauptschulen	14 881	298 930	8 941	195 304	5 940	103 626	3 681	17 614
Regionale Schulen	1 080	22 608	648	14 721	432	7 887	471	2 743
Duale Oberschulen	196	3 677	93	1 836	103	1 841	120	749
Sonderschulen	2 309	44 074	1 545	32 168	764	11 906	278	1 261
mit Förderschwerpunkt Lernen	1 444	27 274	959	19 976	485	7 298	144	704
ganzheitl. Entwicklung für Blinde und Sehbehinderte	172	3 381	109	2 266	63	1 115	51	212
für Gehörlose und Schwerhörige	50	873	28	520	22	353	3	15
Sprache motor. Entwicklung sozial-emotionale Entwicklung	140	2 626	108	2 099	32	528	13	44
Förderzentren	87	1 663	59	1 245	28	418	15	60
Realschulen	211	4 372	127	2 936	84	1 436	39	185
Gymnasien	106	2 580	92	2 296	14	285	7	18
Integr. Gesamtschulen	99	1 306	63	831	36	475	6	24
Freie Waldorfschulen	3 721	80 417	2 154	51 971	1 567	28 447	323	2 250
	7 607	152 932	4 899	108 956	2 708	43 976	695	4 153
	964	19 429	491	11 075	473	8 354	48	378
	173	3 324	106	2 249	67	1 075	19	101
Insgesamt	30 931	602 781	18 229	403 558	11 622	199 223	5 164	26 506

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

10. Kollegs/Abendgymnasien im September 1999

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			1999 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	174	43,1	2,9	33	17	64,7
Ketteler-Kolleg, Mainz	205	55,6	5,9	51	22	45,5
Speyer-Kolleg	132	37,1	2,3	25	14	21,4
Insgesamt	511	46,6	3,9	109	53	45,3

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1989-1999 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	und zwar	
					weiblich	Ausländer
Anzahl					%	
Berufsschulen						
1989/1990	88	4 690	20,2	94 826	42,9	5,0
1994/1995	79	4 167	19,0	79 002	39,6	7,8
1999/2000	78	4 423	19,9	88 175	39,0	6,2
Berufsfachschulen						
1989/1990	81	701	21,3	14 953	61,3	6,1
1994/1995	76	659	22,3	14 717	57,9	8,6
1999/2000	75	748	23,0	17 241	57,0	9,9
Berufsaufbauschulen						
1989/1990	27	45	20,2	911	20,9	2,5
1994/1995	17	20	19,2	384	19,3	7,0
1999/2000	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen						
1989/1990	56	179	23,7	4 249	25,1	1,4
1994/1995	53	150	21,2	3 183	34,8	3,6
1999/2000	51	121	20,6	2 489	35,0	5,2
Berufliche Gymnasien						
1989/1990	15	125	19,8	2 475	37,9	5,3
1994/1995	16	159	19,5	3 099	39,8	7,7
1999/2000	22	208	21,3	4 436	42,7	7,7
Fachschulen						
1989/1990	71	354	22,1	7 815	46,1	1,4
1994/1995	82	539	20,8	11 232	55,3	2,1
1999/2000	80	512	20,5	10 481	64,1	2,9
Insgesamt ²⁾						
1989/1990	133	6 094	20,5	125 229	44,4	4,8
1994/1995	112	5 694	19,6	111 617	43,4	7,2
1999/2000	110	6 012	20,4	122 822	43,7	6,4

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	7 410	5,1	782	11,6	664	1,2	472	7,8
Ahrweiler	1 744	8,9	516	8,3	207	2,9	26	23,1
Altenkirchen (Ww.)	2 545	6,0	575	7,8	406	2,0	27	–
Bad Kreuznach	3 181	4,3	707	7,5	578	0,7	332	6,6
Birkenfeld	1 767	1,7	389	3,3	217	0,9	282	3,2
Cochem-Zell	1 002	1,3	261	0,4	97	5,2	54	–
Mayen-Koblenz	3 065	2,6	527	6,6	198	0,5	99	2,0
Neuwied	5 041	5,6	828	11,0	538	3,5	422	7,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 192	2,4	605	5,1	304	1,6	39	2,6
Rhein-Lahn-Kreis	1 949	4,7	507	6,1	50	8,0	83	3,6
Westerwaldkreis	3 783	6,9	533	11,4	456	0,7	202	2,0
Trier, St.	5 454	3,1	796	7,0	1 174	2,2	773	3,4
Bernkastel-Wittlich	2 254	3,2	458	4,4	21	4,8	211	0,5
Bitburg-Prüm	1 946	1,6	303	2,0	376	0,3	38	2,6
Daun	1 279	1,6	364	1,6	80	1,3	105	–
Trier-Saarburg	926	3,0	285	6,3	43	–	14	–
Frankenthal (Pfalz), St.	1 068	14,3	280	20,0	23	8,7	26	–
Kaiserslautern, St.	5 987	3,5	774	5,7	565	1,6	511	5,9
Landau i. d. Pfalz, St.	1 887	5,1	581	8,1	145	2,1	389	4,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	9 260	12,6	821	25,5	1 022	6,8	781	12,5
Mainz, St.	7 216	11,4	1 354	21,3	938	7,8	995	14,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 786	4,6	381	7,9	203	1,0	169	7,7
Pirmasens, St.	1 482	2,5	125	5,6	12	33,3	376	2,9
Speyer, St.	1 551	10,2	362	14,1	476	1,1	44	11,4
Worms, St.	2 311	7,6	523	14,5	256	4,7	44	6,8
Zweibrücken, St.	778	2,6	358	3,4	67	–	19	–
Alzey-Worms	779	8,0	279	16,5	–	–	–	–
Bad Dürkheim	1 131	8,8	295	12,5	70	7,1	–	–
Donnersbergkreis	783	6,5	173	4,0	257	2,7	149	4,0
Germersheim	1 197	10,1	336	15,2	136	3,7	–	–
Kaiserslautern	465	3,4	438	3,4	655	0,9	–	–
Kusel	597	2,8	232	1,7	–	–	121	0,8
Südliche Weinstraße	925	3,6	251	3,6	77	3,9	24	–
Ludwigshafen	–	–	–	–	–	–	–	–
Mainz-Bingen	1 758	5,4	769	11,3	142	2,8	81	2,5
Südwestpfalz	676	2,1	473	4,9	28	3,6	17	–
Rheinland-Pfalz	88 175	6,2	17 241	9,9	10 481	2,9	6 925	6,8
kreisfreie Städte	47 190	7,4	7 137	13,5	5 545	3,8	4 599	8,3
Landkreise	40 985	4,7	10 104	7,3	4 936	1,8	2 326	3,8

1) Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1998/99

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	weiblich	Abschluss- zeugnis	Abgangs- zeugnis	ins- gesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	32 925	41,0	23 178	9 747	52	2
Berufsfachschulen	6 648	59,1	6 057	591	3	-
Berufsaufbauschulen	46	13,0	39	7	1	-
Fachoberschulen	1 646	33,0	1 528	118	-	-
Berufliche Gymnasien	946	38,3	905	41	-	-
Fachschulen	3 648	63,3	3 567	81	31	27
Insgesamt	45 859	45,0	35 274	10 585	87	29

1) Ohne Abgänge vor der Abschlussprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1999

Ge- schlecht	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden		

Öffentliche Schulen

Insgesamt	4 599	89 794	3 377	72 625	1 222	17 169	825	5 144
männlich	3 104	63 245	2 673	57 448	431	5 797	501	3 130
weiblich	1 495	26 549	704	15 177	791	11 372	324	2 014

Private Ersatzschulen

Insgesamt	391	6 671	199	4 032	192	2 638	253	1 260
männlich	152	2 831	118	2 326	34	505	117	551
weiblich	239	3 840	81	1 706	158	2 133	136	709

Insgesamt

Insgesamt	4 990	96 465	3 576	76 658	1 414	19 807	1 078	6 404
männlich	3 256	66 076	2 791	59 774	465	6 302	618	3 681
weiblich	1 734	30 389	785	16 883	949	13 505	460	2 723

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende¹⁾ 1989-1999

Jahr	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel²⁾

1989	41 199	44,6	10 590	14 701	13 913	1 995	15 336
1994	30 550	40,9	7 482	10 044	10 790	2 234	10 473
1999	36 677	41,3	11 757	12 119	10 800	2 001	14 944

Handwerk

1989	32 774	26,5	9 222	10 448	11 326	1 778	12 351
1994	28 528	19,5	8 780	8 716	7 977	3 055	11 592
1999	31 180	20,6	9 092	9 571	9 274	3 243	11 927

Landwirtschaft

1989	2 259	26,0	598	711	950	–	755
1994	1 151	24,4	375	388	388	–	422
1999	1 785	23,8	577	610	598	–	659

Öffentlicher Dienst³⁾

1989	3 047	36,4	818	1 053	1 176	–	982
1994	2 505	45,6	539	923	933	110	638
1999	2 667	48,9	761	732	1 174	–	761

Hauswirtschaft
(städtischer Bereich)

1989	1 027	97,6	192	398	437	–	415
1994	754	97,6	211	292	251	–	272
1999	1 146	94,5	383	469	294	–	383

Freie Berufe

1989	7 754	96,9	2 618	2 642	2 494	–	2 941
1994	7 823	94,8	2 717	2 643	2 463	–	2 973
1999	7 588	95,3	2 521	2 452	2 615	–	2 623

Insgesamt

1989	88 060	42,3	24 038	29 953	30 296	3 773	32 780
1994	71 311	38,7	20 104	23 006	22 802	5 399	26 370
1999	81 043	39,0	25 091	25 953	24 755	5 244	31 297

1) Einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß §48 BBiG und §42b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel¹⁾ 1999

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	377	94,4	144	123	110	–	179
darunter							
Gartenbauberufe	350	94,9	130	116	104	–	165
Bergleute, Mineralgewinner	5	–	1	2	2	–	1
Fertigungsberufe	12 809	8,3	4 043	3 747	3 265	1 754	4 474
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 820	1,1	756	788	700	576	822
Elektroberufe	3 155	2,3	878	828	795	654	938
Technische Berufe	2 250	47,3	604	682	717	247	710
Dienstleistungsberufe	21 236	59,6	6 965	7 565	6 706	–	9 580
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	5 099	50,4	1 619	1 774	1 706	–	2 266
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 499	52,1	632	936	931	–	1 005
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	7 306	68,7	2 005	2 585	2 716	–	3 140
Insgesamt	36 677	41,3	11 757	12 119	10 800	2 001	14 944

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

3. Auszubildende im Bereich Handwerk 1999

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	25 878	7,3	7 313	7 670	7 667	3 228	9 528
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	3 036	0,9	740	809	799	688	977
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 914	1,4	1 325	1 256	1 314	1 019	1 615
Elektroberufe	3 390	2,2	837	950	814	789	1 119
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 526	4,9	699	863	955	9	1 071
Technische Berufe	80	43,8	21	22	22	15	29
Dienstleistungsberufe	5 222	86,3	1 758	1 879	1 585	–	2 370
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 185	92,6	791	775	619	–	1 001
Insgesamt	31 180	20,6	9 092	9 571	9 274	3 243	11 927

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst¹⁾, Hauswirtschaft, freie Berufe) 1999

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 761	22,8	570	603	588	–	646
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	630	13,8	184	230	216	–	238
Gartenbauberufe	809	25,1	282	259	268	–	294
Fertigungsberufe	29	6,9	10	6	13	–	10
Technische Berufe	235	19,6	62	59	114	–	62
Dienstleistungsberufe	11 161	86,0	3 600	3 595	3 966	–	3 708
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 153	74,0	367	379	407	–	441
Büroberufe, kaufmännische							
Angestellte	3 364	79,1	1 067	989	1 308	–	1 067
übrige Gesundheitsdienstberufe ²⁾	4 390	99,8	1 420	1 440	1 530	–	1 448
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	1 167	94,6	389	475	303	–	395
Insgesamt	13 186	76,2	4 242	4 263	4 681	–	4 426

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter. – 2) Arzthelferinnen/Arzthelfer, Zahnarzthelferinnen/Zahnarzthelfer, Tierarzthelferinnen/Tierarzthelfer.

5. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1999

Ausbildungsbereich	Abschlussprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins- gesamt	darunter be- standen	ins- gesamt	be- standen	darunter Meisterprüfungen	
					zusammen	bestanden
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Industrie und Handel ¹⁾	11 763	90,6	2 341	83,8	385	75,3
Handwerk	9 620	76,6	2 161	84,0	1 845	81,9
Landwirtschaft	675	84,9	102	86,3	102	86,3
Öffentlicher Dienst ²⁾	623	90,9	69	89,9	50	88,0
Hauswirtschaft	623	92,8	64	85,9	55	85,5
Freie Berufe	2 617	86,4	324	89,8	–	–
Insgesamt	25 921	84,9	5 061	84,4	2 437	81,2

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende ¹⁾ an wissenschaftlichen Hochschulen 1994 und 1999

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1994/95			Im Wintersemester 1999/2000		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 369	50,0	10,3	28 166	53,7	13,6
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 665	66,4	15,6	10 273	67,4	18,9
Sport	416	34,4	4,3	637	41,1	5,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 176	39,8	7,6	7 028	42,8	12,0
Mathematik, Naturwissenschaften	5 900	38,1	7,7	4 980	42,9	8,9
Humanmedizin	3 989	44,8	7,4	3 639	50,4	10,5
Kunst, Kunstwissenschaft	1 223	59,7	7,0	1 609	60,0	11,6
Universität Trier	11 223	50,3	9,4	10 605	54,9	10,9
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 088	61,7	12,6	4 218	64,6	12,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 899	40,8	8,8	4 242	48,3	11,4
Mathematik, Naturwissenschaften	1 870	45,8	4,7	1 633	44,9	6,2
Ingenieurwissenschaften	5	60,0	60,0	217	47,0	1,8
Kunst, Kunstwissenschaft	361	72,3	5,5	295	73,2	6,8
Universität Kaiserslautern	9 169	19,0	8,0	8 088	28,1	10,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	8	50,0	12,5	236	67,8	2,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 144	8,0	6,5	1 774	27,9	5,6
Mathematik, Naturwissenschaften	3 432	22,8	6,9	2 971	24,4	13,0
Ingenieurwissenschaften	4 585	18,9	9,1	3 107	28,7	11,6
Universität Koblenz-Landau	6 947	65,1	2,4	8 381	64,6	3,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	5 040	77,0	1,7	5 848	76,0	3,0
Sport	95	43,2	1,1	210	36,2	1,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	246	47,6	1,2	461	47,3	2,4
Mathematik, Naturwissenschaften	1 422	27,6	5,0	1 460	33,3	6,0
Ingenieurwissenschaften	2	50,0	50,0	208	33,2	1,4
Kunst, Kunstwissenschaft	142	66,2	1,4	194	65,5	4,1
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	509	34,6	6,7	543	42,9	7,7
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	228	16,2	2,2	382	16,0	7,6
Theologische Fakultät Trier	209	26,8	11,0	282	49,3	7,8
Sprach- und Kulturwissenschaften	209	26,8	11,0	265	49,1	8,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	7	28,6	-
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	4	50,0	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	6	83,3	-
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	181	59,7	8,3	101	27,7	23,8
Insgesamt	56 835	46,6	8,7	56 548	51,5	11,0

1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende¹⁾ an Fachhochschulen 1994 und 1999

Hochschule	Im Wintersemester 1994/95			Im Wintersemester 1999/2000		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen ²⁾	20 878	30,6	5,8	21 171	36,5	8,7
Bingen	1 710	13,0	2,9	1 382	20,1	7,5
Kaiserslautern	3 291	18,6	4,8	3 186	27,0	7,4
Koblenz	3 214	27,9	3,3	3 245	35,6	4,6
Ludwigshafen	2 427	31,6	7,8	2 440	37,0	14,6
Mainz	3 859	44,1	5,6	4 361	44,5	8,4
Trier	3 860	27,5	3,8	4 260	34,9	5,2
Worms	2 517	45,1	13,7	2 297	48,2	17,8
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	952	71,8	4,1	1 171	74,8	1,9
Ludwigshafen	473	69,8	5,3	571	76,2	0,7
Mainz	479	73,9	2,9	600	73,5	3,0
Verwaltungsfachhochschulen	2 628	26,4	–	1 692	35,5	0,2
Insgesamt	24 458	31,8	5,1	24 034	38,3	7,8

1) Hauptthörerinnen/Hauptthörer und Nebenthörerinnen/Nebenthörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gastthörerinnen/Gastthörer. –

2) Bis Sommersemester 1996 Fachhochschule Rheinland-Pfalz.

3. Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1999

Fächergruppe	Ins-gesamt	Diplom (U) und entspr. Abschlussprüfungen ¹⁾	Promotionen	Lehr- amts- prü- fungen ²⁾	Künst- lerische Abschluss- prü- fungen ³⁾	Fach- hochschul- abschluss- prü- fungen ⁴⁾	Sonstige Ab- schlüsse ⁵⁾
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 610	1 255	91	1 169	–	29	66
Sport	87	27	–	60	–	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 110	1 529	154	102	–	2 263	62
Mathematik, Naturwissenschaften	1 630	865	342	218	–	103	102
Humanmedizin	744	404	340	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	33	–	–	–	–	33	–
Ingenieurwissenschaften	1 824	372	45	36	–	1 371	–
Kunst, Kunstwissenschaft	337	98	10	53	13	162	1
Insgesamt	11 375	4 550	982	1 638	13	3 961	231

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscherinnen/Dolmetscher und Übersetzerinnen/Übersetzer, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer), Akademisch geprüfte Übersetzerinnen/Übersetzer, Abschlussprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss. – 5) Abschlusszeugnis/Zertifikat und Master.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Neuhabilitierte 1994 und 1999

Fächergruppe	1994			1999		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Sprach- und Kulturwissenschaften	10	3	–	14	2	1
Sport	–	–	–	–	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4	2	–	3	–	–
Mathematik, Naturwissenschaften	11	–	1	26	2	1
Humanmedizin	14	–	2	30	5	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	–	–	–	1	–	–
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	1	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	–	1	1	–
Insgesamt	39	5	3	76	10	2

5. Personal an Hochschulen 1999¹⁾

Personalgruppe	Ins-gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
		ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	9 013	6 746	28,7	72	12,5	185	13,5	2 010	22,9
hauptberuflich	6 161	4 952	25,1	46	10,9	91	19,8	1 072	18,0
Professorinnen/Professoren	1 609	836	7,4	30	–	23	4,3	720	11,8
Dozentinnen/Dozenten und Assistentinnen/Assistenten	338	334	22,2	1	–	3	33,3	–	–
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	3 788	3 598	28,5	15	33,3	65	24,6	110	17,3
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	426	184	44,0	–	–	–	–	242	36,8
nebenberuflich	2 852	1 794	38,9	26	15,4	94	7,4	938	28,5
Verwaltungspersonal, technisches und sonstiges Personal	9 556	8 480	72,3	30	46,7	120	80,0	926	52,7
hauptberuflich	9 451	8 396	72,5	30	46,7	120	80,0	905	52,6
nebenberuflich	105	84	61,9	–	–	–	–	21	57,1
Insgesamt	18 569	15 226	53,0	102	22,5	305	39,7	2 936	32,3

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. – 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Bildung und Kultur

4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

1. Ausbildungsförderung 1999

Ausbildungs-/ Fortbildungsstätte	Ge- förderte	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Pro-Kopf- Förderbetrag je Monat bzw. Jahr ¹⁾
		ins- gesamt	Zu- schuss	Dar- lehen	
	Anzahl	1 000 DM			DM

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Gymnasien	579	2 749	2 749	–	593
Berufsfachschulen ²⁾	3 705	10 483	10 483	–	390
Fachschulen ²⁾	819	3 411	3 411	–	648
Fachhochschulen	5 498	28 410	14 462	13 948	667
Wissenschaftliche Hochschulen	8 442	41 607	21 424	20 183	622
Übrige Ausbildungsstätten	1 760	6 222	6 193	28	552
Insgesamt	20 803	92 881	58 722	34 159	590

Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

– Meister-BAföG –

Maßnahmen an öffentlichen Schulen	796	5 651	1 072	4 579	7 827
Maßnahmen an privaten Schulen	141	1 367	186	1 181	11 111
Lehrgänge an öffentlichen Instituten	1 252	7 215	683	6 532	7 668
Lehrgänge an privaten Instituten	239	1 250	145	1 104	7 763
Fernlehrgänge an öffentlichen Instituten	1	–	–	–	–
Fernlehrgänge an privaten Instituten	23	61	2	59	4 088
Insgesamt	2 452	15 544	2 089	13 455	7 923

1) Für nach dem BAföG Geförderte sind Monatsbeträge, für nach dem AFBG Geförderte Jahresbeträge ausgewiesen. – 2) Auszubildende in Fachschulbildungsgängen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen, werden unter der Rubrik Berufsfachschulen nachgewiesen.

2. Weiterbildung 1999

Träger	Bildungs- maßnahmen	Weiter- bildungs- stunden	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	
			insgesamt	weiblich
Bildungswerk des Landessportbundes	2 928	49 982	37 497	28 812
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	6 715	39 503	133 711	109 610
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	7 483	71 472	149 037	113 355
Landesarbeitsgemeinschaft „Anderes Lernen“	921	12 572	12 451	9 399
Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung „Arbeit und Leben“	632	15 428	10 659	4 078
Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung	6 238	26 921	154 170	132 872
Verband der Volkshochschulen	24 193	576 457	364 303	248 602
Insgesamt	49 110	792 335	861 828	646 728

4. Bildung und Kultur

5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1998/99

Merkmal	1998/99	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	15	4	5	3	2	1
Angebote Plätze	6 583	2 008	2 789	840	675	271
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 617	474	355	309	282	197
Opern	242	71	68	62	41	-
Ballette	100	39	22	16	23	-
Operetten	87	14	37	22	14	-
Musicals	70	-	36	22	12	-
Schauspiele	691	258	132	117	138	46
Kinder- und Jugendtheater	206	36	42	27	39	62
Konzerte	48	32	-	4	12	-
sonstige	73	20	18	35	-	-
Gastspiele fremder Ensembles	100	4	-	4	3	89
Gastspiele in anderen Gemeinden	297	-	-	58	11	228
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	542 028	164 600	117 642	103 319	109 396	47 071
Opern	115 306	39 547	29 073	27 400	19 286	-
Ballette	36 517	13 602	6 646	5 956	10 044	269
Operetten	37 035	5 324	14 111	9 924	7 676	-
Musicals	36 596	-	15 147	8 302	12 899	248
Schauspiele	185 944	59 770	33 324	33 625	29 721	29 504
Kinder- und Jugendtheater	98 653	27 365	16 797	15 025	22 416	17 050
Konzerte	25 305	16 878	-	1 572	6 855	-
sonstige	6 672	2 114	2 544	1 515	499	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	81 072	-	-	28 239	3 223	49 610

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

2. Filmtheater 1960-1999

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
1996	178	32 855	8,2	5,1	1,3
1997	173	30 761	7,7	5,2	1,3
1998	186	33 897	8,4	5,3	1,3
1999	196	36 854	9,1	5,6	1,4

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

3. Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2000

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Mitglieder			Davon im Alter von ... Jahren ²⁾		
		ins- gesamt	männlich	weiblich	unter 15	15- 26	27 und mehr
1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1995 ³⁾	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1997	6 097	1 454 936	914 064	540 872	317 915	268 111	868 910
1998	6 162	1 471 592	923 525	548 067	326 082	266 970	878 540
1999	6 180	1 488 028	929 181	558 847	334 278	265 488	888 262
2000	6 184	1 495 597	929 403	566 194	339 441	263 687	892 469
davon im Fachverband							
Fußball	2 058	443 279	368 281	74 998	94 105	80 757	268 417
Turnen	1 345	309 219	93 708	215 511	102 314	36 840	170 065
Tischtennis	888	52 679	40 128	12 551	10 464	14 050	28 165
Tennis	838	127 366	76 647	50 719	18 402	24 535	84 429
Leichtathletik	748	65 761	34 680	31 081	19 691	12 850	33 220
Schießen	477	53 990	45 314	8 676	2 716	7 391	43 883
Volleyball	405	22 534	10 615	11 919	4 257	7 191	11 086
Pferdesport	275	32 720	10 802	21 918	7 909	7 906	16 905
Sportfischen	261	24 756	23 181	1 575	1 680	3 297	19 779
Badminton	261	15 479	8 731	6 748	3 044	4 164	8 271
Handball	255	43 675	29 280	14 395	10 722	10 424	22 529
Ski	201	29 419	16 108	13 311	3 632	5 537	20 250
Radsport	197	14 756	11 213	3 543	1 380	2 149	11 227
Kegeln	191	10 476	7 451	3 025	541	1 166	8 769
Schach	191	6 275	5 874	401	836	1 352	4 087
Tanzsport	174	13 143	4 409	8 734	2 857	2 702	7 584
Behindertensport	154	8 719	5 343	3 376	546	528	7 645
Judo	140	14 667	9 891	4 776	8 918	2 820	2 929
Basketball	136	11 928	8 441	3 487	3 108	5 281	3 539
Karate	127	9 099	6 015	3 084	4 212	2 340	2 547
DLRG	124	37 541	20 152	17 389	15 350	9 015	13 176
Schwimmen	99	25 617	12 425	13 192	11 293	4 054	10 270
Herzsport	99	5 613	4 058	1 555	14	31	5 568
Triathlon	77	1 324	1 088	236	38	211	1 075
Luftsport	69	6 529	5 740	789	227	994	5 308
Kanu	65	7 187	4 592	2 595	1 178	1 345	4 664
Taekwondo	65	3 676	2 469	1 207	1 901	962	813
Tauchsport	57	3 650	2 630	1 020	362	585	2 703
Ju-Jutsu	53	2 478	1 681	797	889	695	894
Billard	48	1 466	1 286	180	49	514	903
Eis und R/Inline	44	2 420	1 474	946	680	715	1 025
Segeln	43	5 061	3 264	1 797	530	836	3 695
Motorbootsport	39	2 402	1 864	538	49	83	2 270
Rudern	37	6 260	4 414	1 846	490	1 257	4 513
sonstige	570	71 739	44 105	27 634	8 959	11 082	51 698

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15-21 und 22 und mehr Jahre. – 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1990-1999	71
5.2 Evangelische Kirche 1990-1999	71

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz - Landeskirchenrat -, Domplatz 5, 67346 Speyer Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt Evangelische Kirche im Rheinland - Landeskirchenamt -, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1990-1999

Merkmal	1990	1995	1997	1998	1999
Kirchengemeinden	1 251	1 252	1 251	1 251	1 251
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ¹⁾	22 437	19 205	19 159	18 157	17 386
darunter aus					
katholischen Ehen	15 791	13 356	13 221	12 461	11 663
katholisch/evangelischen Ehen	4 536	3 711	3 733	3 446	3 327
katholisch/sonstigen Ehen	778	1 711	1 791	1 827	1 976
nicht katholischen Ehen	140	227	166	206	180
Trauungen	9 080	6 482	5 519	5 121	5 038
davon					
beide katholisch	6 378	4 477	3 702	3 389	3 296
katholisch/evangelisch	2 508	1 736	1 505	1 423	1 373
katholisch/sonstige Religion	194	269	312	309	369
Übertritte	215	205	259	277	261
Wiederaufnahmen	246	386	469	500	516
Austritte	5 391	9 216	6 620	6 319	7 346
Bestattungen	23 188	21 721	21 931	21 749	21 502

1) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern.

2. Evangelische Kirche 1990-1999

Merkmal	1990	1995	1997	1998	1999
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	865	862	859	859
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ¹⁾	754	805	870	811	818
darunter Frauen	90	141	176	162	186
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ²⁾	13 911	13 152	13 896	13 293	12 980
darunter aus					
evangelischen Ehen	7 126	6 268	6 470	6 084	6 013
evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 387	4 370	4 027	3 857
evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	1 016	1 988	2 265	2 117	2 106
Trauungen	5 545	4 422	4 106	3 918	3 929
darunter					
beide evangelisch	3 114	2 445	2 212	2 063	2 094
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 188	1 691	1 499	1 450	1 395
evangelisch/sonstige Religion	228	277	385	388	433
Bestattungen	18 173	17 581	17 512	17 262	16 971
Kircheneintritte ⁵⁾	1 540	2 118	2 226	2 144	2 254
Kirchenaustritte	5 195	9 285	6 164	5 974	6 749

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 3) Ab 1993 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1997 bis 1999 nach Art der strafbaren Handlung	73
6.2	Abgeurteilte Personen 1999 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	74
6.3	Verurteilte Personen 1999 nach Straftaten und erkannter Strafe	75
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1990-1999	76
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1999 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	76
6.6	Geschäftsfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	77

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfasst wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrunde liegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. – bei Verurteilten – die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im Wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungs-kapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfasst, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 – j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1997 bis 1999 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung (§ des Strafgesetzbuches; Stand: 1. April 1998)	1997	1998	1999		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	834	855	805	20,0	99,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 b darunter	2 757	3 192	2 682	66,6	73,3
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	1 036	1 108	926	16,4	85,3
sex. Nötigung/Vergewaltigung §§ 177 Abs. 2, 3, 4, 178	.	878	636	15,8	71,0
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222 darunter	275	200	220	5,5	94,5
Mord § 211	64	44	51	1,3	88,2
Totschlag, Tötung auf Verlangen §§ 212, 216	108	112	114	2,8	96,5
Körperverletzung §§ 223-231 darunter	16 598	17 566	18 903	469,6	90,8
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 224-227	4 712	4 887	5 196	129,1	88,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-241, 316 c	6 085	6 487	6 719	166,9	86,9
Diebstahl §§ 242, 243-244 a, 247-248 c darunter	128 969	115 485	113 968	2 831,5	31,7
in oder aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	8 239	7 242	8 047	106,5	21,3
in oder aus Wohnräumen	10 513	8 496	8 919	221,6	27,6
Ladendiebstahl	23 893	23 781	21 918	544,6	93,7
aus oder von Kraftfahrzeugen von Fahrrädern	30 798	26 962	26 773	665,2	10,9
	10 201	9 427	9 197	228,5	8,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316 a	1 807	1 670	1 761	43,8	54,9
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257-261	982	1 026	1 091	27,1	97,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte darunter	41 592	47 865	51 296	1 274,4	86,1
Betrug §§ 263-265 b	33 470	39 563	42 474	1 055,3	88,0
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 952	3 970	4 467	111,0	58,2
Veruntreuungen §§ 266-266 b	1 511	1 365	1 487	36,9	98,9
Urkundenfälschung §§ 267-279, 281	2 303	2 551	2 523	62,7	92,9
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	24 679	26 162	26 371	655,2	26,3
Brandstiftung, Herbeiführen einer Explosion §§ 306-309	1 414	1 452	1 702	42,3	43,8
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 a	3 615	3 853	3 971	98,7	52,3
Rauschgiftdelikte nach BtMG	10 433	11 583	11 992	297,9	91,3
Sonstige Straftaten	26 467	25 349	25 961	645,0	88,7
Insgesamt	266 507	262 745	267 442	6 644,6	56,9

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1999 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches (Stand: 1. April 1998)	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Davon mit gerichtlicher Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	22 542	18 532	3 361	620	29
	weiblich	5 430	4 554	743	131	2
	zusammen	27 972	23 086	4 104	751	31
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	männlich	1 258	1 012	199	46	1
	weiblich	337	247	74	15	1
	zusammen	1 595	1 259	273	61	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	männlich	485	429	26	27	3
	weiblich	27	16	4	7	-
	zusammen	512	445	30	34	3
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	männlich	5 584	4 184	1 223	164	13
	weiblich	525	363	148	14	-
	zusammen	6 109	4 547	1 371	178	13
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	männlich	6 707	5 897	663	143	4
	weiblich	2 185	1 935	212	38	-
	zusammen	8 892	7 832	875	181	4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-256, 316 a	männlich	467	403	45	17	2
	weiblich	43	31	8	4	-
	zusammen	510	434	53	21	2
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-306 a	männlich	7 312	6 028	1 071	208	5
	weiblich	2 238	1 904	280	53	1
	zusammen	9 550	7 932	1 351	261	6
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 c	männlich	729	579	134	15	1
	weiblich	75	58	17	-	-
	zusammen	804	637	151	15	1
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b-316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	11 418	10 675	640	97	6
	weiblich	1 566	1 416	128	22	-
	zusammen	12 984	12 091	768	119	6
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	5 018	4 482	472	61	3
	weiblich	706	610	81	15	-
	zusammen	5 724	5 092	553	76	3
Straftaten insgesamt	männlich	38 978	33 689	4 473	778	38
	weiblich	7 702	6 580	952	168	2
	zusammen	46 680	40 269	5 425	946	40

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 1999 nach Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches (Stand: 1. April 1998)	Ins- gesamt	Davon nach				Vor- bestraft
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		
		Freiheits- strafe ¹⁾	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	33 026	6 024	23 044	940	3 018	14 099
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80-92 b	38	4	20	1	13	14
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	183	14	154	7	8	93
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123-145 d	2 441	136	2 183	9	113	698
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146-152 a	29	14	4	2	9	15
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153-163	426	142	246	9	29	206
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	161	19	110	2	30	74
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	420	396	23	–	1	257
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	445	296	102	32	15	192
Beleidigung §§ 185-200	793	42	722	2	27	402
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	135	63	65	4	3	33
Körperverletzung §§ 223-231	3 911	735	2 334	167	675	1 644
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	497	54	405	6	32	234
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	7 832	1 564	4 474	427	1 367	4 014
Raub und Erpressung §§ 249-256	430	215	7	154	54	266
Begünstigung und Hehlerei §§ 257-262	302	65	174	11	52	124
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	5 895	1 014	4 619	44	218	2 774
Urkundenfälschung §§ 267-282	1 054	308	642	22	82	472
strafbarer Eigennutz §§ 284-302 a	55	3	52	–	–	16
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	568	32	383	3	150	293
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	6 881	864	5 856	34	127	2 050
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 d	428	22	398	2	6	196
sonstige Straftaten	102	22	71	2	7	32
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 151	389	1 528	17	217	1 193
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 092	1 166	3 094	281	551	2 062
Straftaten insgesamt	40 269	7 579	27 666	1 238	3 786	17 354

1) Einschließlich Strafarrrest. – 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1990-1999

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende			Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende	Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende
			zu-sammen	männlich	weiblich				
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41
1997	11	3 371	2 964	2 827	137	2 983	2 939	388	25
1998	11	3 351	3 169	3 022	147	2 963	3 138	388	31
1999	11	3 391	3 198	3 066	132	2 957	3 121	434	77

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1999 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ins-gesamt	Männlich	Weiblich	Angeordnete Straftart		
				Freiheitsstrafe ¹⁾	Jugendstrafe ²⁾	Sicherungsverwahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	2 270	2 168	102	1 904	366	-
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	52	52	-	52	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	311	309	2	301	10	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	249	233	16	234	15	-
Körperverletzung §§ 223-233	208	202	6	171	37	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	32	32	-	31	1	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	665	634	31	482	183	-
Raub und Erpressung §§ 249-256	338	326	12	267	71	-
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	224	196	28	210	14	-
Urkundenfälschung §§ 267-282	65	61	4	55	10	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	39	39	-	32	7	-
sonstige Straftaten	87	84	3	69	18	-
Straftaten im Straßenverkehr	217	212	5	210	7	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	594	573	21	507	87	-
Straftaten insgesamt	3 081	2 953	128	2 621	460	-

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	272 710	279 105	274 234	273 146	262 737
Zivilprozesssachen					
Eingänge	84 179	85 324	81 689	77 728	70 989
erledigte Verfahren	86 848	84 525	85 243	78 936	75 019
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	3 113	2 894	2 985	2 979	2 900
Aufgebotsverfahren	-	992	967	942	935
gewöhnliche Prozesse	80 159	78 075	78 548	72 511	70 318
darunter					
Wohnungsmietrecht	12 681	12 473	12 782	12 430	12 202
Verkehrsunfallrecht	9 063	8 090	7 767	7 769	7 435
Bau-, Architektenrecht	884	876	928	868	573
Kaufrecht	14 038	13 535	12 999	11 548	9 360
Verteilungsverfahren	24	20	27	22	19
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	3 964	3 993	4 089	3 993	4 108
Zwangsverwaltungen	587	681	821	761	847
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	217 502	220 946	223 599	219 250	157 765
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	9 499	5 539	2 639	2 336	2 061
Insolvenzverfahren (Eröffnungen)					
Verbraucherinsolvenzen	-	-	-	-	70
übrige Insolvenzverfahren	-	-	-	-	360
Familiensachen					
Eingänge	24 839	25 453	25 760	28 282	27 669
erledigte Verfahren	24 532	24 691	25 516	27 298	27 519
Scheidungsverfahren	11 056	11 436	11 980	12 095	11 770
andere Eheverfahren	57	63	73	65	84
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	1 337	1 316	1 246	2 762	2 214
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	11 912	11 715	12 080	12 206	13 248
Prozesskostenhilfverfahren	170	161	137	170	203
mit den Scheidungsverfahren waren an Scheidungsfolgesachen anhängig	22 948	23 024	23 631	22 659	18 490

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
---------	------	------	------	------	------

noch: Amtsgerichte

noch: Zivilsachen

Angelegenheiten der freiwilligen

Gerichtsbarkeit

Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	24 732	24 809	25 408	24 927	25 722
sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	13 452	16 050	16 183	17 920	19 225
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	189 139	180 080	169 733	164 758	166 877
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	451 890	451 775	433 231	426 861	438 899
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlassgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen am Jahresschluss anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	26 412	24 763	23 669	23 202	22 945
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung	6 021	6 245	6 948	6 905	6 689
andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	6 742	6 972	8 104	5 032	2 161
Betreuungen	9 461	10 714	11 383	12 514	13 181
Registersachen (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	25 207	26 194	27 128	27 943	28 452
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	14 761	14 689	14 672	14 796	15 057
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	31 269	32 335	33 411	34 725	35 660

Strafsachen und Bußgeldverfahren

Eingänge	32 584	32 537	31 210	32 007	33 407
Erledigte Verfahren	32 307	32 820	32 673	31 930	33 291
darunter					
Anklagen	22 580	22 974	23 047	22 216	23 431
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	32	65	125	373	514
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	127	135	123	145	161
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	69	60	81	130	131
Einsprüche gegen Strafbefehle	8 983	9 106	8 803	8 784	8 746
Privatklagen	147	112	109	101	78

Sonstiger Geschäftsanfall

Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	30 384	29 927	29 119	29 804	27 953
einzelne richterliche Anordnungen	33 152	31 126	31 063	32 385	36 905
Bußgeldverfahren	17 893	16 620	16 033	15 321	14 502
Erzwingungsverfahren	18 962	23 393	21 502	24 118	26 639

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 572	17 813	17 799	16 790	16 138
erledigte Verfahren	17 114	17 193	17 978	17 547	16 542
darunter					
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	392	370	320	299	263
Arreste oder einstweilige Verfügungen	836	862	948	909	734
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	490	466	493	476	416
gewöhnliche Prozesse	14 948	15 025	15 707	15 371	14 568
darunter					
Verkehrsunfallrecht	920	836	905	905	911
Bau-, Architektenrecht	1 382	1 313	1 471	1 473	1 409
Kaufrecht	2 747	2 696	2 326	1 792	1 614
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	5 417	5 402	5 570	5 266	5 187
erledigte Verfahren	5 383	5 244	5 539	5 489	5 201
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	71	51	72	64	49
gewöhnliche Prozesse	5 235	5 134	5 411	5 354	5 098
darunter					
Wohnungsmietrecht	909	840	760	872	745
Verkehrsunfallrecht	805	700	812	889	736
Bau-, Architektenrecht	186	190	216	215	193
Kaufrecht	562	590	701	603	480
Beschwerden	4 217	4 661	4 845	4 530	4 799
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	823	787	737	714	832
erledigte Verfahren	737	802	817	735	760
darunter					
Anklagen	664	713	699	634	661
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	9	13	8	24	14
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	40	32	58	33	46
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	2 488	2 523	2 595	2 576	2 419
erledigte Verfahren	2 368	2 547	2 670	2 604	2 413
darunter					
Offizialverfahren	2 203	2 375	2 552	2 520	2 336
Privatklageverfahren	8	8	4	8	6
Beschwerden in Strafsachen	2 876	2 937	3 162	2 959	3 044

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 991	2 869	3 044	3 145	2 978
erledigte Verfahren	2 954	2 800	3 047	3 175	3 021
darunter					
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	75	68	88	75	54
gewöhnliche Prozesse	2 678	2 569	2 770	2 874	2 819
darunter					
Verkehrsunfallrecht	222	189	226	161	235
Bau-, Architektenrecht	144	117	86	86	88
Kaufrecht	326	291	241	183	156
Beschwerden	1 404	1 344	1 461	1 603	1 450
Familien­sachen					
Berufungen und Beschwerden gegen					
Endentscheidungen					
Eingänge	1 225	1 154	1 186	1 374	1 373
erledigte Verfahren	1 208	1 123	1 195	1 273	1 479
Scheidungsverfahren	54	44	42	55	52
andere Eheverfahren	2	2	-	3	3
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungs­folgesachen und					
allein anhängige andere Familien­sachen	1 128	1 064	1 144	1 195	1 385
Prozesskostenhilf­verfahren	24	13	9	20	39
sonstige Beschwerden	979	1 073	1 147	1 244	1 266
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz	4	4	1	-	-
Revisionen					
Eingänge	317	304	302	305	301
erledigte Verfahren	309	299	322	304	302
Offizialverfahren	308	299	322	303	300
Privatklageverfahren	1	-	-	1	2
Sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 520	1 503	1 399	1 495	1 467
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	360	346	277	303	256
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	123	115	96	98	105
Auslieferungsverfahren	25	51	42	54	64
Verfahren nach § 23 EGGVG	30	25	32	24	38
Anträge nach § 99 BRAGO	211	204	226	140	163
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	295	362	340	288	244

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
---------	------	------	------	------	------

Staatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren					
Eingänge	178 879	185 806	195 406	210 824	216 352
erledigte Verfahren	178 458	188 303	195 896	210 494	216 480
Anzeigen gegen unbekannte Täter	146 319	143 733	143 361	137 882	141 694
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	18 402	19 065	12 627	16 322	14 816
Sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	1 425	1 548	1 373	2 315	1 969
Rechtshilfesachen	1 995	1 869	1 878	2 611	3 093
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	54 559	51 866	57 029	57 110	58 980

Generalstaatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	13	-	2	-	-
erledigte Verfahren	17	14	3	-	-
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	397	377	380	379	338
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	365	376	341	279	239
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 362	1 282	1 162	1 229	1 241
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 512	1 567	1 357	1 362	1 421
Haftprüfungsverfahren	300	273	225	253	207
Gnadensachen	179	186	180	172	141
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	197	237	235	267	252
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	159	148	152	151	195
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	345	440	160	219	166

Arbeitsgerichte

Klagen und Beschlussssachen					
Eingänge	22 198	23 407	23 345	22 154	21 697
erledigte Verfahren	22 294	23 433	23 093	23 138	22 436
Mahnsachen	1 569	1 343	1 389	1 266	1 221

Landesarbeitsgericht

Berufungen und Beschwerden in Beschlussssachen					
Eingänge	1 445	1 342	1 468	1 515	1 480
erledigte Verfahren	1 476	1 338	1 417	1 543	1 625
Sonstige Beschwerden	274	258	266	235	241

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1995-1999 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1995	1996	1997	1998	1999
---------	------	------	------	------	------

Sozialgerichte

Klagen

Eingänge	11 941	12 237	14 300	13 172	12 800
erledigte Verfahren	10 650	11 123	12 288	12 758	12 788

Landessozialgericht

Berufungen

Eingänge	1 514	1 390	1 536	1 549	1 514
erledigte Verfahren	1 283	1 366	1 511	1 666	1 600

Verwaltungsgerichte

Hauptverfahren

Eingänge	9 782	9 256	8 368	7 805	6 665
erledigte Verfahren	10 810	11 041	9 551	9 450	8 465

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem

Rechtsschutz

Eingänge	3 655	3 582	3 963	3 797	3 040
erledigte Verfahren	3 789	3 661	3 958	3 917	3 013

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem

Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen

236	201	170	216	188
-----	-----	-----	-----	-----

Oberverwaltungsgericht

Erstinstanzliche Hauptverfahren

102	124	115	159	102
-----	-----	-----	-----	-----

Berufungen

Eingänge	2 800	2 482	2 176	2 072	1 759
erledigte Verfahren	2 797	2 396	2 565	2 234	2 143

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem

Rechtsschutz

Eingänge	711	677	687	556	398
erledigte Verfahren	737	691	735	546	431

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem

Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen

50	30	23	17	14
----	----	----	----	----

Finanzgericht

Klagen

1 694	1 768	2 276	2 231	2 048
-------	-------	-------	-------	-------

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem

Rechtsschutz

209	204	245	223	185
-----	-----	-----	-----	-----

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1998	85
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998	85
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	86
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	86
7.5	Europawahlen 1984 bis 1999	87
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999	87
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1952 bis 1999	88
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999	88
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999	89
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	90
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	90
7.12	Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken	91
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	92
7.14	Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	93
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	94

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1984 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1952 durchgeführten Wahlen, die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den 1974 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin bzw. eines Wahlkreisbewerbers und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 – 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357, 370
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 – 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345, 363
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 – 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 311, 339, 356, 373
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 – 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358, 374

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358, 374
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.13	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.14	s. Tabelle 7.5	s. Tabelle 7.5
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1998

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Zweitstimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE sonstige Parteien

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 929	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101
1998	3 016 036	37 965	2 491 752	975 258	1 028 886	177 016	152 009	158 583

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7
1998	83,9	1,5	98,5	39,1	41,3	7,1	6,1	6,4

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD
---------------	--------------------	-----	-----	--------	-------	-----

1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-
1998	34	14	15	3	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 399	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930
2001	3 025 090	46 114	1 833 846	647 238	820 610	143 427	95 567	127 004

%								
1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7
2001	62,1	2,5	97,5	35,3	44,7	7,8	5,2	6,9

1) Ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-
2001	101	38	49	8	6	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1984 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien

Anzahl

1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 614	175 118
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
1999	3 015 747	49 050	1 876 005	937 291	660 618	68 572	96 670	112 854

%

1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4
1999	63,8	2,5	97,5	50,0	35,2	3,7	5,2	6,0

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler-gruppen

Anzahl

1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 924	2 070 587	940 534	830 495	104 016	111 827	83 715
1989 ³⁾	2 877 143	77 148	2 144 643	810 347	905 962	124 280	156 394	147 631
1994 ³⁾	2 962 730	77 649	2 118 129	836 170	813 971	90 465	170 228	207 295
1999 ³⁾	3 071 058	64 209	1 868 025	860 852	673 586	76 780	93 795	163 012

%

1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,2	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8
1999 ³⁾	62,9	3,3	96,7	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/ Stadtratswahlen¹⁾ 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen ²⁾							
		un-gültig	gültig						
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler-gruppen	Mehr-heits-wahl
Anzahl									
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	-	570 233	236 715
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905
1984	2 822 815	77 490	2 077 479	697 978	688 414	63 298	50 036	323 977	253 776
1989 ⁴⁾	2 868 620	66 584	2 151 854	624 320	740 754	73 089	72 451	385 528	255 713
1994 ⁴⁾	2 953 449	62 985	2 130 685	645 519	663 139	54 528	81 283	423 286	262 930
1999 ⁴⁾	3 057 533	52 835	1 876 482	646 781	536 166	41 287	49 405	357 903	244 940
%									
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	-	36,4	15,1
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 ⁴⁾	74,3	2,9	97,1	30,3	31,1	2,6	3,8	19,9	12,3
1999 ⁴⁾	63,1	2,7	97,3	34,5	28,6	2,2	2,6	19,1	13,1

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		un-gültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	–	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	–	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ²⁾	1 667 733	43 832	1 313 488	506 063	534 670	63 428	37 386	171 879
1994 ²⁾	1 740 680	42 039	1 324 831	520 097	497 830	49 984	61 645	195 275
1999 ²⁾	1 813 915	36 893	1 218 662	539 725	431 685	43 516	37 423	166 313
%								
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	–	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	–	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ²⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,7	4,8	2,8	13,1
1994 ²⁾	78,5	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,7	14,7
1999 ²⁾	69,2	2,9	97,1	44,3	35,4	3,6	3,1	13,6

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch								
		Verhältnisswahl						Mehrheits- wahl		
		zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonst. Par- teien			Wähler- grup- pen
	Anzahl	%						Anzahl		

Gemeinde-/Stadträte

1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 215	4 854	255	102	2	4 989	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	65,0	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,0
1994	26 812	16 830	62,8	4 931	5 334	281	254	34	5 996	9 982	37,2
1999	27 170	16 938	62,3	5 566	5 052	234	190	23	5 873	10 232	37,7

Verbandsgemeinderäte

1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-
1999	4 766	4 766	100	2 112	1 715	151	128	7	653	-	-

Kreistage

1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-
1999	1 060	1 060	100	491	386	43	49	6	85	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 658	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 856	20 302	764 367	265 441	338 700	44 020	55 276	60 930
1994	1 049 226	19 204	758 218	277 469	309 775	28 451	63 085	79 438
1999	1 053 896	17 676	650 556	288 926	249 457	23 954	30 940	57 279

%

1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,1	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5
1999	63,4	2,6	97,4	44,4	38,3	3,7	4,8	8,8

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige Parteien	Wähler- gruppen
-----------	--------------------	-----	-----	--------	-------	----------------------	--------------------

1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2
1999	29	16	13	-	-	-	-

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 678	81,8	1,1	67 642	40,3	40,2	7,1	7,6	0,8	4,0
Ahrweiler	95 798	84,5	1,3	79 910	48,4	32,5	8,9	5,7	0,9	3,5
Altenkirchen (Ww.)	101 523	83,5	1,1	83 780	40,4	43,0	6,4	5,1	1,2	3,9
Bad Kreuznach	119 204	83,6	1,2	98 489	35,6	45,5	7,3	6,0	1,7	3,9
Birkenfeld	71 068	80,9	1,3	56 756	34,6	47,2	7,0	4,5	2,0	4,6
Cochem-Zell	51 503	86,2	1,8	43 584	53,7	30,7	7,3	4,2	1,0	3,1
Mayen-Koblenz	159 390	83,7	1,3	131 802	42,6	41,8	6,4	5,2	0,9	3,2
Neuwied	135 849	84,2	1,2	112 949	39,6	42,1	7,2	5,8	0,9	4,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 618	84,0	2,0	65 497	42,6	38,6	8,1	5,8	1,3	3,6
Rhein-Lahn-Kreis	98 685	84,0	1,4	81 696	35,0	46,3	7,2	5,7	1,5	4,4
Westerwaldkreis	148 264	84,4	1,3	123 568	42,0	40,2	6,8	5,1	1,5	4,3
Trier, St.	75 854	78,8	1,6	58 828	37,3	41,8	6,2	10,4	1,1	3,2
Bernkastel-Wittlich	88 820	83,2	1,8	72 520	44,0	36,4	8,5	5,7	1,6	3,8
Bitburg-Prüm	74 039	82,7	2,1	59 941	45,8	36,2	8,3	5,2	1,0	3,4
Daun	49 507	84,2	1,7	40 966	50,7	32,9	7,1	4,9	1,0	3,5
Trier-Saarburg	105 415	86,1	1,7	89 225	40,8	42,9	6,1	6,0	1,2	3,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 396	83,1	1,5	28 144	40,4	41,1	5,9	4,9	3,3	4,3
Kaiserslautern, St.	74 344	78,0	1,7	56 962	35,0	43,4	6,7	6,9	2,9	5,2
Landau i. d. Pfalz, St.	30 303	81,5	1,4	24 345	35,1	39,0	8,4	10,3	2,2	5,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	106 853	81,7	1,4	86 110	34,2	45,4	5,5	5,1	4,2	5,6
Mainz, St.	128 143	83,6	1,0	106 034	35,7	37,5	8,3	11,5	2,6	4,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 411	83,9	1,5	34 213	44,1	33,9	7,6	7,6	2,1	4,7
Pirmasens, St.	37 342	77,5	1,9	28 391	36,5	44,2	5,6	4,0	3,6	6,1
Speyer, St.	35 920	81,8	1,4	28 991	38,7	38,1	6,2	7,2	4,3	5,6
Worms, St.	58 942	80,0	1,7	46 394	34,7	45,4	6,1	5,8	3,3	4,7
Zweibrücken, St.	28 002	81,6	1,6	22 474	32,6	48,4	6,1	4,8	2,0	6,2
Alzey-Worms	89 865	85,5	1,4	75 797	33,1	45,9	8,1	6,1	2,5	4,2
Bad Dürkheim	102 236	85,8	1,5	86 391	38,0	40,8	8,1	6,0	2,8	4,4
Donnersbergkreis	57 972	83,5	1,6	47 632	32,2	47,5	6,7	5,6	3,0	5,0
Germersheim	86 614	85,7	1,6	73 025	40,2	38,7	6,3	5,6	4,9	4,3
Kaiserslautern	82 891	84,4	2,1	68 519	37,7	44,2	5,5	4,5	3,4	4,6
Kusel	62 266	83,8	1,9	51 180	26,6	55,4	4,9	4,6	4,6	3,9
Südliche Weinstraße	82 891	86,0	1,9	69 967	40,7	37,1	8,0	7,2	2,5	4,5
Ludwigshafen	110 519	88,8	1,4	96 800	39,9	39,7	6,9	5,5	3,4	4,6
Mainz-Bingen	144 201	86,4	1,3	123 062	36,5	40,8	9,0	7,8	1,9	4,0
Südwestpfalz	82 710	86,9	2,4	70 168	40,5	41,0	6,0	4,2	3,2	5,1
Rheinland-Pfalz	3 016 036	83,9	1,5	2 491 752	39,1	41,3	7,1	6,1	2,2	4,2
kreisfreie Städte	735 188	81,2	1,4	588 528	36,8	41,4	6,7	7,7	2,7	4,7
Landkreise	2 280 848	84,7	1,5	1 903 224	39,9	41,3	7,2	5,6	2,0	4,0

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	un- gültig	Landesstimmen						
				gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	82 170	59,6	1,7	48 157	35,5	42,1	9,2	6,4	1,5	5,4
Ahrweiler	96 802	58,7	1,8	55 850	45,6	35,1	9,8	5,0	1,5	3,1
Altenkirchen (Ww.)	102 041	60,5	1,9	60 561	39,4	41,5	10,5	4,1	1,4	3,1
Bad Kreuznach	119 696	63,7	2,6	74 259	30,7	49,3	9,2	5,3	1,6	3,8
Birkenfeld	70 750	56,9	1,7	39 585	30,7	50,0	10,4	3,9	2,3	2,6
Cochem-Zell	51 807	67,2	2,7	33 859	50,1	34,7	7,4	3,2	1,5	3,0
Mayen-Koblenz	161 546	62,2	1,9	98 604	38,7	44,3	7,3	4,4	1,5	3,7
Neuwied	136 478	59,2	1,6	79 532	36,5	45,0	8,3	4,6	1,4	4,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	80 362	65,3	1,8	51 528	37,5	43,1	10,3	4,7	1,4	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	98 972	62,1	2,9	59 735	29,7	50,6	8,2	4,6	1,8	5,1
Westerwaldkreis	150 350	61,3	3,1	89 299	40,2	42,7	7,9	4,2	1,7	3,4
Trier, St.	75 456	54,1	1,5	40 202	36,0	42,3	7,2	10,4	1,4	2,9
Bernkastel-Wittlich	89 224	62,4	2,4	54 337	39,0	39,6	9,4	4,9	1,9	5,1
Bitburg-Prüm	74 133	63,6	4,1	45 241	42,7	40,4	7,7	3,9	1,4	3,9
Daun	49 743	63,5	2,2	30 890	44,5	38,8	7,6	3,9	1,6	3,6
Trier-Saarburg	106 861	65,1	3,7	66 994	37,6	46,0	5,5	4,9	1,6	4,3
Frankenthal (Pfalz), St.	34 137	61,8	2,0	20 670	38,5	43,8	6,4	4,4	3,5	3,5
Kaiserslautern, St.	73 356	53,3	1,8	38 364	32,5	47,4	6,9	5,6	2,8	4,8
Landau i. d. Pfalz, St.	30 834	60,5	2,3	18 235	31,3	46,4	7,0	8,0	2,2	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 796	57,3	1,7	58 447	32,3	48,5	5,5	5,0	5,2	3,5
Mainz, St.	126 935	62,9	1,3	78 773	30,8	43,3	9,7	10,5	3,0	2,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 089	65,7	1,7	26 505	38,0	39,9	7,2	6,7	2,3	6,0
Pirmasens, St.	35 872	54,0	2,8	18 823	35,3	47,1	5,9	3,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 674	59,4	1,9	20 783	33,5	43,3	6,8	7,6	4,5	4,3
Worms, St.	58 079	54,1	2,4	30 658	32,9	47,3	8,0	5,3	3,2	3,2
Zweibrücken, St.	27 956	54,5	2,3	14 886	29,3	51,0	7,0	3,9	2,8	6,1
Alzey-Worms	92 264	63,4	3,0	56 711	28,3	48,4	9,1	5,3	2,8	6,1
Bad Dürkheim	102 932	65,9	2,5	66 097	31,0	45,6	8,0	5,2	2,7	7,6
Donnersbergkreis	58 777	62,9	3,1	35 842	25,9	50,5	7,3	4,6	3,0	8,7
Germersheim	87 968	64,3	3,4	54 644	36,2	45,9	4,8	4,2	4,3	4,5
Kaiserslautern	83 010	65,8	3,7	52 591	34,1	47,0	4,6	3,7	3,4	7,3
Kusel	62 007	62,7	3,4	37 559	24,0	55,7	5,4	4,2	5,3	5,3
Südliche Weinstraße	83 789	69,5	2,5	56 796	34,3	44,7	7,1	5,5	2,7	5,7
Ludwigshafen	111 665	66,9	2,7	72 621	34,6	44,8	6,8	5,3	3,5	5,0
Mainz-Bingen	146 076	65,4	1,7	93 932	32,2	45,1	9,1	6,7	2,1	4,8
Südwestpfalz	82 483	66,4	4,5	52 276	38,4	42,7	6,5	3,3	3,5	5,7
Rheinland-Pfalz	3 025 090	62,1	2,5	1 833 846	35,3	44,7	7,8	5,2	2,4	4,5
kreisfreie Städte	725 354	58,2	1,8	414 503	33,5	44,9	7,6	7,0	3,1	4,0
Landkreise	2 299 736	63,4	2,6	1 419 343	35,8	44,7	7,9	4,7	2,2	4,6

7. Wahlen

14. Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 175	54,1	1,7	44 190	52,8	32,8	3,3	6,4	0,8	3,8
Ahrweiler	96 039	64,1	2,2	60 215	60,8	25,5	4,0	5,1	1,0	3,6
Altenkirchen (Ww.)	102 000	62,8	2,2	62 660	52,4	36,0	3,4	4,0	0,9	3,4
Bad Kreuznach	119 268	64,4	2,7	74 746	44,3	39,8	4,8	5,5	1,6	4,0
Birkenfeld	70 743	60,0	2,8	41 272	44,0	41,8	4,6	3,9	1,7	3,9
Cochem-Zell	51 569	74,2	3,7	36 811	66,1	24,4	2,8	3,2	0,9	2,7
Mayen-Koblenz	159 571	64,5	2,3	100 571	54,9	34,5	2,7	4,2	0,8	2,9
Neuwied	135 962	61,5	2,0	81 966	51,4	35,8	3,4	4,7	0,9	3,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 823	68,7	2,6	53 436	52,0	34,2	4,8	4,6	1,0	3,4
Rhein-Lahn-Kreis	98 659	64,6	2,6	62 074	44,3	42,6	3,4	4,5	1,5	3,8
Westerwaldkreis	148 803	65,1	2,6	94 359	53,1	34,6	3,2	4,0	1,4	3,8
Trier, St.	75 744	50,6	1,7	37 717	50,3	31,2	2,9	10,1	1,4	4,2
Bernkastel-Wittlich	88 798	68,0	3,7	58 122	59,0	28,2	3,6	4,5	1,3	3,4
Bitburg-Prüm	73 775	71,7	4,2	50 719	59,8	28,9	3,0	3,8	1,0	3,6
Daun	49 641	72,5	3,2	34 838	61,4	27,5	2,6	4,0	10,9	3,6
Trier-Saarburg	105 693	70,2	3,9	71 375	53,8	34,3	2,4	4,8	1,2	3,5
Frankenthal (Pfalz), St.	34 204	58,4	2,1	19 572	51,0	35,8	2,6	4,4	2,8	3,4
Kaiserslautern, St.	73 755	46,7	1,7	33 835	47,2	36,6	3,3	5,8	2,8	4,3
Landau i. d. Pfalz, St.	30 330	57,2	2,0	17 005	46,0	34,3	4,7	8,4	1,6	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 588	53,5	1,7	55 528	44,3	39,2	2,6	4,6	4,8	4,5
Mainz, St.	128 040	58,1	1,5	73 288	44,9	31,8	4,6	10,6	3,2	4,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 123	61,9	1,9	24 999	54,2	29,2	3,8	6,4	2,4	4,0
Pirmasens, St.	36 993	49,5	2,4	17 865	49,1	37,2	2,8	3,8	3,1	3,9
Speyer, St.	35 668	56,2	2,0	19 664	46,8	32,2	3,4	7,2	4,6	5,8
Worms, St.	58 617	51,4	2,5	29 374	44,1	40,2	3,6	5,3	2,7	4,2
Zweibrücken, St.	27 996	58,7	2,1	16 101	41,2	44,5	3,4	3,9	1,8	5,1
Alzey-Worms	90 430	68,1	3,0	59 761	41,1	41,7	4,9	5,5	2,5	4,3
Bad Dürkheim	102 332	67,0	2,3	67 039	47,2	36,8	4,4	5,1	2,4	4,1
Donnersbergkreis	58 196	68,8	2,8	38 919	39,1	43,9	4,7	4,8	2,9	4,8
Germersheim	87 047	68,2	2,4	57 977	50,0	32,5	3,6	5,0	4,5	4,4
Kaiserslautern	82 763	69,7	2,6	56 230	47,7	38,9	2,7	3,7	3,1	4,0
Kusel	62 077	66,9	3,4	40 134	33,7	50,2	3,0	3,9	5,3	4,0
Südliche Weinstraße	83 043	72,5	2,7	58 558	50,8	32,3	4,5	5,6	2,1	4,7
Ludwigshafen	110 801	66,5	1,9	72 314	49,4	34,4	3,9	5,0	3,4	3,9
Mainz-Bingen	144 725	66,3	2,2	93 824	46,9	35,3	4,8	7,0	1,8	4,1
Südwestpfalz	82 586	74,1	3,6	58 947	51,3	34,0	3,7	3,5	2,7	4,7
Rheinland-Pfalz	3 015 747	63,8	2,5	1 876 005	50,0	35,2	3,7	5,2	2,1	4,0
kreisfreie Städte	731 233	54,2	1,8	389 138	47,5	34,9	3,5	7,0	2,8	4,4
Landkreise	2 284 514	66,9	2,7	1 486 867	50,6	35,3	3,7	4,7	1,9	3,8

7. Wahlen

15. Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- tei- lung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	sonstige	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	sonstige
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	53,2	50,0	34,5	3,4	6,5	5,6	29	20	2	3	2
Ahrweiler	62,4	56,5	25,7	4,4	5,0	8,5	26	12	2	3	3
Altenkirchen (Ww.)	62,6	49,8	35,9	4,3	4,1	6,0	24	16	2	2	2
Bad Kreuznach	62,2	41,8	41,0	4,7	5,8	6,7	21	21	2	3	3
Birkenfeld	59,7	41,0	44,0	6,1	-	8,8	17	18	3	-	4
Cochem-Zell	74,3	63,7	27,5	4,4	4,5	-	24	10	2	2	-
Mayen-Koblenz	64,1	52,7	35,5	3,2	4,0	4,5	26	18	2	2	2
Neuwied	60,8	48,6	37,4	3,6	4,3	6,2	24	19	2	2	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	68,6	48,8	35,2	7,1	4,4	4,4	20	15	3	2	2
Rhein-Lahn-Kreis	64,3	39,5	42,9	3,5	3,8	10,3	18	20	1	2	5
Westerwaldkreis	65,0	49,1	35,4	3,5	4,1	7,9	24	18	2	2	4
Trier, St.	49,3	45,1	28,0	2,4	10,5	14,0	24	15	-	6	7
Bernkastel-Wittlich	67,8	52,9	28,8	5,2	4,9	8,2	22	12	2	2	4
Bitburg-Prüm	71,7	54,0	28,7	4,2	3,9	9,2	22	12	2	2	4
Daun	70,7	54,0	29,3	2,7	4,6	9,4	21	11	-	2	4
Trier-Saarburg	70,0	48,6	35,2	2,3	4,3	9,7	23	17	-	2	4
Frankenthal (Pfalz), St.	56,4	46,9	36,5	2,7	4,6	9,4	22	17	-	2	3
Kaiserslautern, St.	43,7	46,9	36,3	4,1	4,7	7,9	27	20	2	3	-
Landau i. d. Pfalz, St.	55,5	42,6	36,7	-	8,2	12,6	19	16	-	4	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	51,0	42,9	41,2	2,4	4,3	9,2	26	25	-	3	6
Mainz, St.	55,0	41,9	34,4	5,5	9,2	9,0	26	22	4	6	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	60,9	50,0	31,5	3,2	5,7	9,7	23	14	1	2	4
Pirmasens, St.	48,6	47,8	35,2	3,1	4,0	10,0	22	16	1	2	3
Speyer, St.	54,5	42,8	30,3	3,9	6,5	16,5	19	13	2	3	7
Worms, St.	50,1	42,3	43,5	4,5	5,7	3,9	22	23	2	3	2
Zweibrücken, St.	58,3	37,7	44,9	5,4	3,4	8,6	16	18	2	1	3
Alzey-Worms	68,1	34,4	43,5	5,3	5,9	10,8	14	18	2	3	5
Bad Dürkheim	66,3	42,2	37,7	4,5	5,2	10,5	20	18	2	2	4
Donnersbergkreis	69,3	30,9	42,6	5,9	5,0	15,6	12	16	2	2	6
Germersheim	67,3	46,1	32,3	3,6	5,9	12,1	19	14	2	2	5
Kaiserslautern	70,4	44,4	39,1	2,3	3,4	10,8	19	17	-	1	5
Kusel	66,8	28,4	51,0	3,6	3,9	13,2	12	22	1	2	5
Südliche Weinstraße	72,3	45,5	32,6	4,9	5,0	11,9	20	14	2	2	4
Ludwigshafen	65,6	45,1	35,2	4,5	5,3	9,9	21	16	2	2	5
Mainz-Bingen	65,5	43,8	36,7	4,9	6,8	7,9	22	18	3	3	4
Südwestpfalz	74,0	47,9	33,7	4,8	4,6	9,1	20	14	2	2	4
Rheinland-Pfalz	62,9	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7	766	605	59	87	135
kreisfreie Städte	52,2	44,7	35,9	3,6	6,5	9,3	275	219	16	38	44
Landkreise	66,4	46,5	36,1	4,2	4,6	8,6	491	386	43	49	91

1) Stadtratswahlen. - 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-1999 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	97
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-1999 nach Wirtschaftsbereichen	97
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-1999 nach Verwaltungsbezirken	98
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2000 nach Geschlecht	99
8.5 Arbeitslose 1998 bis 2000 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	99
8.6 Bevölkerung 1980-2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben	100
8.7 Erwerbstätige 2000 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	100
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1993 bis 1999 nach Wirtschaftsabteilungen	101

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip. Seit dem 3. Quartal 1998 wird der Wirtschaftszweig nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“, verschlüsselt. Der Vergleich zwischen Ergebnissen neuer und bisheriger Wirtschaftsgliederung ist deshalb auch bei gleichlautenden Kategorien nicht oder nur mit großen Einschränkungen möglich. Es ist deshalb von einem „Bruch in der Zeitreihe“ auszugehen.

Arbeitslose: Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbstständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 – vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
8.7	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-1999¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/-innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718
1997	1 157 574	499 461	1 079 404	78 170	540 441	617 133
1998	1 159 331	499 657	1 080 682	78 649	543 088	616 243
1999 ^p	1 170 560	505 066	1 091 291	79 269	549 025	621 535

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-1999¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr ³⁾	Sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809
1997	1 157 574	12 936	484 322	203 607	456 709
1998	1 159 331	13 566	481 077	204 005	460 683
1999 ^{p 4)}	1 170 560 ⁵⁾	13 872	448 063	264 553	443 189

1) Stand jeweils 30. 6. – 2) Ab 1999 nach Wirtschaftsabschnitten. – 3) Ab 1999 einschließlich Gastgewerbe. – 4) Wegen Änderung der Wirtschaftsgliederung Vergleichbarkeit eingeschränkt. – 5) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-1999¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1995	1997	1998	1999 ^o
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	62 853	61 283	61 084	60 819
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 237	28 567	28 200	28 669
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	33 739	33 373	33 476	33 425
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	45 091	43 063	42 166	42 207
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	26 396	25 342	25 027	25 112
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 603	16 219	16 382	16 489
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	52 295	50 693	50 900	51 550
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 269	52 737	53 439	53 815
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 893	27 637	28 324	28 729
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 707	27 759	27 417	27 809
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	55 354	54 750	54 684	55 558
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	48 299	47 297	46 989	47 297
Berncastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 803	31 596	31 558	31 586
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 204	23 062	23 263	23 606
Daun	13 023	12 719	14 227	15 254	15 225	15 453	15 614
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	22 144	22 468	23 011	23 419
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 157	15 531	15 478	15 651
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	50 538	49 272	49 046	49 087
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 844	16 629	16 879	17 053
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	97 519	96 268	94 378	93 959
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	95 046	95 135	96 089	97 914
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 191	15 670	15 396	15 655
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	21 622	20 001	19 951	19 637
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 714	21 981	22 420	21 979
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 233	25 621	25 623	25 951
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 489	13 197	13 518	13 825
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 611	19 175	19 765	21 053
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 414	26 488	26 382	26 721
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 705	16 698	17 138	17 629
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 805	33 530	34 288	34 960
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 143	17 894	18 366	19 143
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 792	12 662	12 878	13 156
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 322	23 923	22 272	22 484
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	21 309	21 094	21 261	21 401
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	38 575	38 813	39 958	40 840
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 395	16 921	16 872	16 758
Rheinland-Pfalz	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 175 565	1 157 574	1 159 331	1 170 560
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	488 505	477 885	476 851	478 827
Landkreise	616 318	603 663	656 430	687 060	679 689	682 480	691 733

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2000 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	22 792	11 817	9 509	2 308
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	24 137	7 114	5 485	1 629
1998	156 654	88 177	68 476	9,7	27 279	4 316	3 352	963
1999	149 361	82 051	67 311	9,1	29 696	4 887	3 893	993
2000	138 337	74 537	63 800	8,1	31 146	2 446	1 996	450

5. Arbeitslose 1998 bis 2000 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamtsbezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	1998	1999	2000	1998	1999	2000	1998	1999	2000
Bad Kreuznach	1 385	1 315	1 149	456	387	402	897	799	728
Kaiserslautern	1 790	1 694	1 561	652	532	562	1 075	1 019	951
Koblenz	1 544	1 556	1 371	355	327	268	528	553	510
Landau	1 689	1 610	1 480	408	418	411	890	831	712
Ludwigshafen	3 801	3 817	3 703	586	565	588	1 235	1 120	1 024
Mainz	3 817	3 819	3 647	632	598	584	1 534	1 447	1 307
Mayen	1 032	941	887	266	260	292	400	376	361
Montabaur	1 421	1 327	1 113	414	365	356	507	494	437
Neuwied	1 365	1 297	1 188	386	355	337	595	590	557
Pirmasens	566	516	466	276	280	276	675	634	597
Trier	1 503	1 464	1 397	608	586	593	1 165	1 155	1 112
Rheinland-Pfalz	19 914	19 355	17 963	5 039	4 672	4 669	9 500	9 018	8 294

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980-2000 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	2000	1980	1985	1990	2000
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 935,5	44,3	46,6	48,5	48,1
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 808,6	43,2	42,9	45,7	44,9
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	126,9	1,1	3,7	2,8	3,2
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 092,4	55,7	53,4	51,5	51,9
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	4 027,9	100	100	100	100
männlich								
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 113,4	59,5	60,6	60,7	56,4
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 040,3	58,5	57,0	58,1	52,7
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	73,1	1,0	3,6	2,7	3,7
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	859,6	40,5	39,4	39,3	43,6
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 972,9	100	100	100	100
weiblich								
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	822,2	30,5	33,6	37,0	40,0
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	768,3	29,3	30,0	34,2	37,4
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	53,8	1,2	3,7	2,8	2,6
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 232,8	69,5	66,4	63,0	60,0
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 055,0	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 2000 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	54,9	3,0	32,4	16,2	/	/	17,8	2,8
Produzierendes Gewerbe	623,7	34,5	41,3	20,6	215,6	22,3	366,8	57,0
Energie- und Wasserversorgung	13,7	0,8	-	-	(8,7)	(0,9)	(5,0)	(0,8)
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	458,5	25,4	20,7	10,3	174,6	18,1	263,1	40,9
Baugewerbe	151,6	8,4	20,7	10,3	32,4	3,4	98,6	15,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	418,5	23,1	62,1	31,0	221,0	22,9	135,4	21,1
Handel und Gastgewerbe	326,2	18,0	56,0	27,9	172,3	17,9	98,0	15,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92,3	5,1	(6,1)	(3,0)	48,7	5,0	37,4	5,8
Sonstige Dienstleistungen	711,5	39,3	64,6	32,2	523,6	54,3	123,3	19,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	64,0	3,5	(7,7)	(3,8)	55,1	5,7	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	112,8	6,2	24,8	12,4	65,8	6,8	22,3	3,5
öffentliche und private Dienstleistun- gen (ohne öffentliche Verwaltung)	371,0	20,5	32,1	16,0	262,5	27,2	76,4	11,9
öffentliche Verwaltung u. Ä.	163,7	9,1	-	-	140,2	14,5	23,5	3,7
Insgesamt	1 808,6	100	200,5	100	964,9	100	643,2	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1993 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Erwerbstätige insgesamt							
	1 000						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	70,4	66,7	61,4	53,8	52,3	53,8	52,3
Produzierendes Gewerbe	555,2	536,5	532,0	517,4	508,0	514,1	514,2
Produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	437,5	416,4	411,1	400,4	396,2	399,4	399,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,2	3,2	3,3	3,2	2,5	2,5	.
verarbeitendes Gewerbe	417,6	396,9	391,6	381,3	378,0	381,3	381,8
Energie- und Wasserversorgung	16,7	16,3	16,2	15,9	15,7	15,6	.
Baugewerbe	117,7	120,1	120,9	117,0	111,8	114,7	114,7
Dienstleistungsbereiche	1 037,8	1 057,1	1 072,7	1 096,1	1 106,9	1 120,9	1 142,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	414,8	417,3	419,2	425,1	425,9	430,3	430,1
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	330,8	334,6	338,1	344,1	346,2	350,9	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84,0	82,7	81,2	81,0	79,7	79,4	.
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	149,2	156,4	162,1	167,5	171,7	177,9	188,5
Kredit- und Versicherungsgewerbe	50,4	49,9	49,3	49,2	49,0	49,6	.
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	98,8	106,5	112,9	118,3	122,7	128,4	.
Öffentliche und private Dienstleister	473,8	483,5	491,3	503,5	509,4	512,7	523,7
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	155,6	153,1	150,8	151,3	150,0	145,6	.
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonst. öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	318,1	330,4	340,5	352,2	359,3	367,2	.
Insgesamt	1 663,3	1 660,3	1 666,1	1 667,4	1 667,2	1 688,8	1 709,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
	%						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-7,6	-5,3	-7,8	-12,4	-2,8	2,9	-2,7
Produzierendes Gewerbe	-5,0	-3,4	-0,8	-2,7	-1,8	1,2	0,0
Produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	-6,0	-4,8	-1,3	-2,6	-1,1	0,8	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-7,0	0,6	2,7	-2,3	-21,3	1,4	.
verarbeitendes Gewerbe	-6,2	-4,9	-1,3	-2,6	-0,9	0,9	0,1
Energie- und Wasserversorgung	-1,1	-2,4	-0,9	-1,6	-1,6	-0,3	.
Baugewerbe	-0,9	2,0	0,7	-3,2	-4,5	2,6	0,1
Dienstleistungsbereiche	1,4	1,9	1,5	2,2	1,0	1,3	1,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,1	0,6	0,5	1,4	0,2	1,0	0,0
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	0,7	1,1	1,0	1,8	0,6	1,4	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-2,4	-1,5	-1,9	-0,2	-1,7	-0,4	.
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3,1	4,9	3,7	3,3	2,5	3,6	6,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1,0	-0,9	-1,3	-0,1	-0,5	1,2	.
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstl.	4,1	7,8	6,0	4,8	3,7	4,6	.
Öffentliche und private Dienstleister	2,0	2,0	1,6	2,5	1,2	0,7	2,1
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-1,1	-1,7	-1,5	0,3	-0,8	-3,0	.
Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen; sonst. öff. u. priv. Dienstleister; häusliche Dienste	3,7	3,9	3,1	3,4	2,0	2,2	.
Insgesamt	-1,2	-0,2	0,3	0,1	0,0	1,3	1,2

Quelle: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-1999 nach Einzelgewerkschaften	103
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960-1999	103
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-1999	103

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105-107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-1999¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1998	1999
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt ²⁾	34 440	40 552	38 703	35 009	29 463	26 011
IG Bergbau, Chemie, Energie ³⁾	73 416	84 956	88 763	91 149	80 789	79 031
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	18 585	17 928
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	7 594	7 704
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	19 987	20 224
Gewerkschaft Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	6 959	5 983
IG Medien ⁴⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	6 417	6 257
IG Metall ⁵⁾	71 181	79 687	88 988	93 878	79 336	77 820
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	9 114	9 033
Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	60 768	59 292
Gewerkschaft der Polizei	-	-	6 830	7 078	7 254	8 176
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	24 500	22 800
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	350 766	340 259

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluss der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahr 1996 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluss der IG Bergbau und Energie mit der IG Chemie-Papier-Keramik und der Gewerkschaft Leder im Oktober 1997 (Vorjahre errechnet). – 4) Zusammenschluss der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahr 1989 (Vorjahre errechnet). – 5) Zusammenschluss mit der Gewerkschaft Textil-Bekleidung im Jahr 1998 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960-1999¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1998	1999
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 559	12 081
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 000	2 911
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	6 500	6 224
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	4 345	3 856
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	26 404	25 072

1) Stand: Ende September. – 2) Von 1970 an Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-1999¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1998	1999
Land	25 620	32 548	39 673	-	-	-
Bund	19 360	21 516	21 201	-	-	-
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	61 746	62 117

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	109
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2000 nach Größenklassen der LF	109
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-1999 nach Größenklassen der Waldfläche	109
10.1.3	Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	110
10.1.4	Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1999 nach Anbaugebieten	110
10.1.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes und Anbaugebieten	110
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.7	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1987, 1992 und 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche	111
10.1.8	Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	111
10.1.9	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	112
10.1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	113
10.1.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken	114
10.1.12	Landwirtschaftliche Betriebe 1991 und 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	115
10.1.13	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	115
10.1.14	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-1999 nach Beschäftigtengruppen	116
10.2	Pflanzliche Produktion	116
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2000 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	116
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken	117
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2000 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	118
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1999 und 2000	118
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1994-2000 nach ausgewählten Gemüsearten	119
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997	119
10.2.7	Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1999 und 2000 nach ausgewählten Arten	119
10.2.8	Weinmosternt 1950-2000	120
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1995-2000	120
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000	121
10.2.11	Holzeinschlag 1995-2000 nach Holz- und Besitzarten	121
10.2.12	Anbau von Zierpflanzen 1988-2000	121
10.3	Tierische Produktion	122
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2000	122
10.3.2	Viehhaltung 1950-2000 nach ausgewählten Tierarten	122
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	123

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfasst eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben, eine Gartenbau- und eine Weinbauerhebung sowie eine Binnenfischereierhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird mit einem eingeschränkten Merkmalsprogramm zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarstruktur-erhebung (früher: Agrarberichtserstattung) durchgeführt. Sie findet seit 1999 gemeinsam mit der Boden-nutzungshaupterhebung und Viehzählung im Mai statt und erstreckt sich auf Betriebe mit 2 ha und mehr land-wirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha und mehr Waldfläche. Betriebe unter 2 ha LF sind auskunfts-pflichtig, wenn sie auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen (Reben, Gemüse, Obst, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse) anbauen oder sie über mindestens 8 Rinder, 8 Schweine, 20 Schafe oder 200 Stück Geflügel verfügen. Der Erfassungsbereich erstreckte sich dagegen von 1979 bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha. Bis einschließlich 1978 wurden landwirtschaftliche Betriebe einbezogen, wenn sie über mindestens 0,5 ha LF verfügten.

In die Weinbauerhebung 1999 waren alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von 30 Ar und mehr einzube-ziehen. Zuvor wurden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellten, erfasst. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jung-felder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystematik: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Arbeitskräfte: Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in **Familienarbeitskräfte** und **familienfremde Arbeitskräfte**. Familienarbeitskräfte sind Betriebs-inhaber, mitarbeitende Familienangehörige und Verwandte des Betriebsinhabers, die dem Betriebshaushalt angehören. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunter-nehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft werden seither grund-sätzlich den **familienfremden Arbeitskräften** zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mitarbeitende Ver-wandte und Verschwägernde des Betriebsinhabers, die nicht dem Betriebshaushalt angehören. Nicht zu den betrieblichen Arbeitskräften gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaft-lich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupt- und Nebenerwerb) diente bis einschließlich 1995 nur die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach seinem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Sie bezog sich nur auf die Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt und die Darstellung beschränkt sich auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die die Mindestbeschäftigungszeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sind vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Arbeitstage im Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Eine familienfremde Arbeitskraft gilt als vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 38 Stunden oder 220 Arbeitstage beschäftigt ist.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im Wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine detaillierten Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung liefert seit 1999 in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ Ergebnisse über die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe. Zusätzlich erfolgt alle zwei Jahre die Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebe darstellen zu können. Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung entspricht jetzt dem der Agrarstruktur-erhebung (Siehe Betriebe und Arbeitskräfte). Die bis einschließlich 1998 erfolgte Erfassung von sonstigen Bewirtschaftern ist entfallen.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährlichem Abstand stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung wurden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Die Erhebungsbereiche entsprechen seit 2000 dem der Agrarstruktur-erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Flächen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist entfallen. Erfasst wird der Anbau zum Verkauf. Er enthält den Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus. Rosen und Ziersträucher gelten nicht als Zierpflanzen sondern werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im zweijährlichen Turnus stattfand und seither nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfasst alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben. Der Erhebungsbereich entspricht seit 2000 dem der Agrarstruktur-erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“).

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen EG-Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Daten aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfasst jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfasst, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichtersteller und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis der Weinmesternte wird seit 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Raufutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Statistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Viehzählungen werden seit 1999 nur noch im Mai und November durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Mai alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Zählung Anfang November findet immer repräsentativ statt. Der Erfassungsbereich entspricht jetzt dem der Agrarstrukturerhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Beständen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist 1998 entfallen.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist zum einen die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleisch-erzeugung werden andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfasst die Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen für die nicht an die Molkereien gelieferte Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.3	Weinbauerhebung	Statistischer Bericht: C I Weinbauerhebung 1999 – 1; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und 377, Band „Die Landwirtschaft“
10.1.4	s. Tabelle 10.1.3	s. Tabelle 10.1.3
10.1.5	Weinbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 377
10.1.6	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.7	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 – 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.8	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305, 360
10.1.9	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.10	Agrarstrukturhebung	Statistischer Bericht: C IV 9 – 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.11	s. Tabelle 10.1.10	s. Tabelle 10.1.10
10.1.12	s. Tabelle 10.1.10	Statistischer Bericht: C IV 9 – 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.13	s. Tabelle 10.1.10	s. Tabelle 10.1.12
10.1.14	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft Agrarstrukturhebung	Statistische Berichte: C IV 1 – 2j; C IV 9 – 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.2	s. Tabelle 10.1.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band: „Die Landwirtschaft“
10.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistische Berichte: C II 1 – m; C II 1/S 1 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistischer Bericht: C I 3 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.6	s. Tabelle 10.1.7	s. Tabelle 10.1.7
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 – m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 – m; C II 4 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5 – j; C IV 8 – j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 – 4j
10.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
10.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 – 4j
10.3.1	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C II 2/3/7 – vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.2	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 – hj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.3	s. Tabelle 10.3.1	Statistischer Bericht: C III 1 – 1/2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2000 nach Größenklassen der LF

Größenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2000 ¹⁾
--	------	------	------	------	------	------	--------------------

Betriebe

unter 2 ²⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	7,7
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	6,9
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4,8
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	5,0
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	2,1
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2,9
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1,9
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1,2
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1,2
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	0,1
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	33,9

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 2 ²⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	6,8
2 - 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	22,9
5 - 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	35,0
10 - 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	73,2
20 - 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	52,0
30 - 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	112,1
50 - 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	117,0
75 - 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	105,0
100 - 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	161,0
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	30,9
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	715,8

1) Stichprobenerhebung; Angabe in 1 000 bzw. 1 000 ha. – 2) Vergleichbarkeit auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt.

2. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-1999 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10-50	50-200	200-500	500-1 000	1 000 und mehr

Betriebe

1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1999	2 394	671	1 003	457	158	105

Waldfläche in ha

1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 761	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979, 1989 und 1999 nach Größenklassen der Rebfläche ²⁾

Rebfläche von ... ha	Betriebe			Rebfläche		
	1979	1989	1999	1979	1989	1999
	Anzahl			ha		
0,3 - 1	11 996	8 294	4 835	7 229	5 115	2 864
1 - 2	6 519	4 869	2 867	9 600	7 232	4 125
2 - 3	3 496	2 771	1 747	8 854	7 026	4 296
3 - 5	3 609	3 106	2 120	14 534	12 458	8 258
5 - 10	2 558	3 330	2 759	17 619	23 773	19 639
10 und mehr	417	859	1 737	7 104	12 906	26 708
Insgesamt	28 595	23 229	16 065	64 936	68 507	65 890

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) Einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

4. Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979, 1989 und 1999 nach Anbaugebieten ²⁾

Anbaugebiet	Betriebe			Rebfläche		
	1979	1989	1999	1979	1989	1999
	Anzahl			ha		
Ahr	357	336	273	398	475	424
Mittelrhein	635	490	303	753	716	618
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	7 302	5 109	12 212	12 626	10 979
Nahe	1 858	1 359	922	5 006	5 113	4 771
Rheinhessen	8 969	7 014	4 705	24 606	26 401	26 058
Pfalz	8 178	6 728	4 753	21 954	23 176	23 040
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	64 936	68 507	65 890

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) Einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5. Betriebe mit Weinbau 1999 ¹⁾ nach Verwertung des Lesegutes und Anbaugebieten

Verwertung des Lesegutes	Rheinland- Pfalz	Anbaugebiet					
		Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar- Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
	Anzahl						
Ausbauende Betriebe	10 997	49	227	3 734	726	3 662	2 599
davon mit							
Ausbau der gesamten Ernte	7 353	44	214	2 304	531	2 462	1 798
Teilausbau des Lesegutes	3 644	5	13	1 430	195	1 200	801
Nichtausbauende Betriebe	5 068	224	76	1 375	196	1 043	2 154
darunter mit							
vollständiger Lieferung an							
Winzergenossenschaften,							
Erzeugergemeinschaften,							
Verbundkellereien	4 023	216	67	1 052	149	687	1 852
vollständigem Verkauf an Dritte	896	7	8	261	42	324	254

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größenklasse nach der LF von ... ha Sozialökonomischer Betriebstyp	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Konventionell	Ökologisch ¹⁾
		wirtschaftende Betriebe	
unter 2 ²⁾	8 170	8 143	27
2 - 10	12 494	12 379	115
10 - 30	7 295	7 198	97
30 - 50	3 116	3 068	48
50 - 75	2 024	1 983	41
75 - 100	1 141	1 118	23
100 und mehr	1 235	1 214	21
Insgesamt	35 475	35 103	372
darunter			
Einzelunternehmen	33 571	33 234	337
Haupterwerbsbetriebe	13 002	12 798	204
Nebenerwerbsbetriebe	20 569	20 436	133

1) Betriebe, die nach der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ kontrolliert werden. – 2) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

7. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1987, 1992 und 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe			Fläche		
	1987 ¹⁾	1992	1997	1987 ¹⁾	1992	1997
	Anzahl			ha		
unter 0,2	321	250	191	54	42	32
0,2 - 0,5	1 482	1 303	1 044	475	420	337
0,5 - 1	1 031	882	659	701	615	452
1 - 2	676	563	486	938	773	675
2 - 3	248	214	178	597	509	433
3 - 5	249	207	174	949	791	668
5 und mehr	196	233	231	1 771	2 304	2 578
Insgesamt	4 203	3 652	2 963	5 486	5 455	5 176

1) Ohne Walnüsse.

8. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha Sparte	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 - 1	1 358	874	492	920	596	340
1 - 2	761	544	350	1 039	753	473
2 - 3	375	251	180	910	601	437
3 - 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 - 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrspartenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

1) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

9. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 10 ¹⁾	10-20	20-30	30-50	50-100	100 und mehr
Koblenz, St.	100	52	14	7	12	15	-
Ahrweiler	1 017	632	119	53	79	96	38
Altenkirchen (Ww.)	756	378	148	67	79	60	24
Bad Kreuznach	1 685	1 013	275	118	109	99	71
Birkenfeld	521	179	98	41	65	81	57
Cochem-Zell	1 720	1 263	171	87	69	81	49
Mayen-Koblenz	1 105	409	147	110	180	187	72
Neuwied	652	314	96	43	85	88	26
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	664	310	160	116	141	84
Rhein-Lahn-Kreis	869	359	152	81	80	140	57
Westerwaldkreis	1 133	656	161	73	74	99	70
Trier, St.	100	56	.	10	.	7	4
Bernkastel-Wittlich	3 027	.	196	63	.	138	81
Bitburg-Prüm	2 572	747	485	240	554	475	71
Daun	1 182	523	219	100	146	134	60
Trier-Saarburg	2 613	.	.	83	105	154	68
Frankenthal (Pfalz), St.	60	10	7	.	.	12	5
Kaiserslautern, St.	39	20	.	.	3	.	6
Landau i. d. Pfalz, St.	350	282	46	.	8	.	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	15	.	12	11	13	.
Mainz, St.	234	120	.	27	33	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	433	339	.	15	.	.	.
Pirmasens, St.	51	.	.	5	3	.	.
Speyer, St.	35	.	6	.	.	.	-
Worms, St.	270	.	.	.	.	43	4
Zweibrücken, St.	82	34	.	.	12	22	.
Alzey-Worms	2 462	1 387	361	240	259	179	36
Bad Dürkheim	1 557	1 036	307	80	70	48	16
Donnersbergkreis	847	260	121	107	140	145	74
Germersheim	599	263	84	53	84	82	33
Kaiserslautern	545	215	79	48	76	85	42
Kusel	683	319	92	41	53	110	68
Südliche Weinstraße	2 685	2 055	370	86	88	69	17
Ludwigshafen	508	189	56	46	114	85	18
Mainz-Bingen	2 780	2 000	348	138	134	119	41
Südwestpfalz	661	263	104	66	93	105	30
Rheinland-Pfalz	35 475	20 664	4 949	2 346	3 116	3 165	1 235
kreisfreie Städte	1 821	1 088	.	122	.	165	32
Landkreise	33 654	19 576	.	2 224	.	3 000	1 203

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich				Garten- bau
		Landwirt- schaft	darunter			
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	
	Betriebe	%			Betriebe	
Koblenz, St.	100	85	44,7	14,1	35,3	15
Ahrweiler	1 017	917	21,9	41,0	32,4	26
Altenkirchen (Ww.)	756	675	9,2	81,9	0,4	23
Bad Kreuznach	1 685	1 628	20,5	16,6	59,8	34
Birkenfeld	521	478	34,9	55,6	.	15
Cochem-Zell	1 720	1 691	29,5	9,8	59,2	8
Mayen-Koblenz	1 105	1 032	57,4	14,2	20,7	48
Neuwied	652	577	17,5	68,3	9,2	29
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	1 433	61,0	28,2	6,2	17
Rhein-Lahn-Kreis	869	835	45,9	37,1	5,4	20
Westerwaldkreis	1 133	1 084	12,9	81,9	.	29
Trier, St.	100	77	24,7	27,3	44,2	17
Bernkastel-Wittlich	3 027	2 983	9,6	16,8	71,2	22
Bitburg-Prüm	2 572	2 342	11,9	77,1	0,4	12
Daun	1 182	1 107	17,3	77,0	0,7	7
Trier-Saarburg	2 613	2 577	8,1	17,7	69,4	9
Frankenthal (Pfalz), St.	60	.	87,5	.	.	.
Kaiserslautern, St.	39	.	27,3	69,7	-	5
Landau i. d. Pfalz, St.	350	338	4,1	0,9	95,0	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	44	93,2	.	-	20
Mainz, St.	234	211	31,3	.	64,5	19
Neustadt a. d. Weinstr., St.	433	410	2,4	.	95,1	17
Pirmasens, St.	51	.	31,0	57,1	-	7
Speyer, St.	35	25	60,0	24,0	16,0	10
Worms, St.	270	249	24,5	.	70,3	17
Zweibrücken, St.	82	.	28,4	60,8	.	6
Alzey-Worms	2 462	2 416	12,2	0,8	86,0	31
Bad Dürkheim	1 557	1 504	7,0	2,5	89,8	32
Donnersbergkreis	847	826	60,7	24,0	8,5	12
Germersheim	599	526	66,0	9,5	21,7	57
Kaiserslautern	545	528	34,3	56,8	1,9	7
Kusel	683	655	33,1	56,6	3,1	10
Südliche Weinstraße	2 685	2 643	7,3	2,7	89,3	16
Ludwigshafen	508	389	74,8	3,9	19,0	86
Mainz-Bingen	2 780	2 709	4,0	1,8	93,0	35
Südwestpfalz	661	615	28,5	60,3	0,5	15
Rheinland-Pfalz	35 475	33 806	20,9	26,7	48,2	748
kreisfreie Städte	1 821	1 636	21,3	9,2	66,9	148
Landkreise	33 654	32 170	20,9	27,6	47,3	600

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

11. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 30 000	30 000 - 50 000	50 000 - 75 000	75 000 - 100 000	100 000 und mehr
Koblenz, St.	100	53	8	13	10	16
Ahrweiler	1 017	800	57	44	37	79
Altenkirchen (Ww.)	756	589	41	49	31	46
Bad Kreuznach	1 685	988	163	167	126	241
Birkenfeld	521	369	26	41	30	55
Cochem-Zell	1 720	1 479	105	50	31	55
Mayen-Koblenz	1 105	646	138	120	72	129
Neuwied	652	460	52	52	31	57
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	1 180	84	61	45	105
Rhein-Lahn-Kreis	869	613	65	69	47	75
Westerwaldkreis	1 133	962	45	24	29	73
Trier, St.	100	55	13	8	6	18
Bernkastel-Wittlich	3 027	2 448	286	107	63	123
Bitburg-Prüm	2 572	1 468	239	298	228	339
Daun	1 182	898	64	82	42	96
Trier-Saarburg	2 613	1 936	283	170	83	141
Frankenthal (Pfalz), St.	60	16	.	.	.	37
Kaiserslautern, St.	39	26	.	.	.	5
Landau i. d. Pfalz, St.	350	202	34	36	42	36
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	6	3	6	5	47
Mainz, St.	234	115	28	27	23	41
Neustadt a. d. Weinstr., St.	433	258	45	30	38	62
Pirmasens, St.	51	37	.	5	.	6
Speyer, St.	35	20	.	.	6	7
Worms, St.	270	80	29	40	27	94
Zweibrücken, St.	82	47	5	7	12	11
Alzey-Worms	2 462	1 289	286	308	225	354
Bad Dürkheim	1 557	797	152	158	129	321
Donnersbergkreis	847	525	102	73	57	90
Germersheim	599	331	41	49	37	141
Kaiserslautern	545	398	43	37	34	33
Kusel	683	507	44	37	30	65
Südliche Weinstraße	2 685	1 826	278	274	146	161
Ludwigshafen	508	166	39	41	38	224
Mainz-Bingen	2 780	1 636	282	273	180	409
Südwestpfalz	661	460	51	52	51	47
Rheinland-Pfalz	35 475	23 686	3 137	2 815	1 998	3 839
kreisfreie Städte	1 821	915	171	179	176	380
Landkreise	33 654	22 771	2 966	2 636	1 822	3 459

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

12. Landwirtschaftliche Betriebe 1991 und 1999¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größen- klasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		Haupterwerbs- betriebe		Nebenerwerbs- betriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 2 ²⁾	1991	14 983	14 887	2 524	2 768	12 459	12 113
	1999	7 935	7 221	981	1 062	6 954	6 159
2 - 5	1991	9 757	31 828	3 026	10 001	6 731	21 824
	1999	6 961	22 782	1 840	6 215	5 121	16 567
5 - 10	1991	7 617	54 611	2 762	20 038	4 855	34 573
	1999	5 042	35 808	1 840	13 293	3 202	22 514
10 - 20	1991	7 406	105 992	3 582	52 732	3 824	53 258
	1999	4 599	66 353	1 793	25 598	2 806	40 755
20 - 30	1991	4 099	101 341	2 978	74 339	1 121	27 000
	1999	2 229	55 134	1 132	28 206	1 097	26 928
30 - 50	1991	4 436	170 070	3 863	148 970	573	21 096
	1999	2 933	114 348	2 018	79 937	915	34 412
50 - 100	1991	2 625	174 782	2 477	165 148	148	9 636
	1999	2 868	201 064	2 437	172 672	431	28 392
100 und mehr	1991	407	53 296	386	50 417	21	2 879
	1999	1 004	139 542	961	134 318	43	5 225
Insgesamt	1991	51 330	706 807	21 598	524 419	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	461 301	20 569	180 952

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform Einzelunternehmen geführt werden. – 2) Vergleichbarkeit auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt.

13. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größen- klasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeits- leistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	
unter 2 ¹⁾	13 357	770	6 207	622	64,2
2 - 5	11 030	1 461	8 584	568	22,5
5 - 10	8 255	1 891	8 216	580	13,6
10 - 20	8 395	2 061	9 105	992	8,4
20 - 30	4 287	1 257	4 962	388	5,5
30 - 50	5 795	2 279	6 676	646	4,1
50 - 100	6 379	3 079	8 598	991	2,9
100 und mehr	2 539	1 338	4 989	738	1,8
Insgesamt	60 037	14 136	57 337	5 525	5,5

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-1999¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979	1991	1999
	1 000					
Familienarbeitskräfte ²⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	46,7
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	13,4
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	33,3
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,0	21,2	51,1
vollbeschäftigt	-	-	-	-	3,1	4,9
teilbeschäftigt	-	-	-	-	18,1	46,2
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	-	-	117,4	73,9	47,1	34,3

1) Betriebe ab 2 ha LF; Vergleichbarkeit auf Grund mehrfach geänderter methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2000 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	1960	1971	1979	1991	1999	2000 ¹⁾
	ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	969 933	910 025	765 684	716 588	715 831	715 767
darunter						
Ackerland	617 211	539 551	446 209	415 811	398 938	400 863
Getreide einschl. Mais ³⁾	364 753	377 737	352 779	283 720	248 356	256 936
darunter						
Weizen	112 149	134 451	117 514	88 765	82 462	100 020
Triticale	-	-	-	6 825	12 128	14 539
Roggen	81 461	41 822	35 133	18 489	12 773	14 350
Wintergerste	10 438	18 408	48 474	38 253	32 411	35 117
Sommergerste	60 752	85 318	87 263	98 231	85 193	71 094
Hafer	79 717	69 198	49 280	24 462	13 726	11 898
Hackfrüchte	154 159	101 345	53 314	36 357	34 537	32 605
darunter						
Frühkartoffeln	6 129	5 460	4 049	3 580	3 964	3 330
Spätkartoffeln	81 185	41 905	12 127	7 119	6 470	6 367
Zuckerrüben	19 096	21 595	22 557	22 624	23 300	22 324
Hülsenfrüchte	799	2 075	740	2 432	4 527	4 514
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	7 852	6 720	4 237	6 182	10 023	10 012
Handels-gewächse	3 125	4 674	3 423	40 443	39 147	35 545
darunter						
Ölfrüchte	-	-	-	38 784	36 313	31 354
darunter						
Raps und Rübsen	443	3 069	2 034	28 719	32 117	29 193
Ackerfutterpflanzen	70 624	45 189	30 708	24 376	33 031	33 510
darunter						
Silomais	4 149	5 570	15 793	15 438	15 363	15 376
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ⁴⁾	-	-	-	22 301	29 317	28 741
Obstanlagen	9 273	11 498	6 944	6 234	6 335	6 460
Rebfläche	52 228	61 881	65 473	67 558	65 910	65 676
Dauergrünland	268 816	274 763	243 751	224 678	242 762	241 093

1) Stichprobenerhebung. – 2) 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 4) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter				
		Ackerland		Reb- fläche	Dauer- grünland	Obst- anlagen
		ha	%	ha		
Koblenz, St.	2 047	1 602	78,3	.	270	126
Ahrweiler	20 114	9 294	46,2	424	10 023	321
Altenkirchen (Ww.)	16 274	4 150	25,5	-	12 083	2
Bad Kreuznach	32 831	20 097	61,2	5 318	7 282	58
Birkenfeld	20 567	10 090	49,1	.	10 434	2
Cochem-Zell	23 212	16 353	70,4	1 710	5 015	35
Mayen-Koblenz	37 382	31 509	84,3	247	4 944	560
Neuwied	16 936	6 513	38,5	77	10 222	45
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 145	25 589	68,9	142	11 281	61
Rhein-Lahn-Kreis	26 436	19 091	72,2	58	7 210	27
Westerwaldkreis	27 193	7 157	26,3	-	19 823	5
Trier, St.	1 851	794	42,9	285	710	9
Bernkastel-Wittlich	36 076	15 051	41,7	4 310	16 537	51
Bitburg-Prüm	80 719	32 370	40,1	-	48 258	28
Daun	31 372	8 023	25,6	-	23 303	7
Trier-Saarburg	35 415	15 654	44,2	4 430	15 088	169
Frankenthal (Pfalz), St.	2 628	2 590	98,6	.	20	1
Kaiserslautern, St.	1 205	819	67,9	-	369	.
Landau i. d. Pfalz, St.	2 358	807	34,2	1 420	80	42
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 140	2 096	98,0	-	38	.
Mainz, St.	4 502	3 336	74,1	277	77	794
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 495	1 242	35,5	1 833	359	32
Pirmasens, St.	1 096	684	62,5	-	406	.
Speyer, St.	653	583	89,3	.	67	.
Worms, St.	6 808	4 986	73,2	1 583	100	128
Zweibrücken, St.	2 963	2 015	68,0	-	937	.
Alzey-Worms	42 520	28 843	67,8	13 150	245	133
Bad Dürkheim	17 781	7 902	44,4	8 298	754	771
Donnersbergkreis	32 257	26 530	82,2	367	5 220	81
Germersheim	16 758	14 439	86,2	494	1 603	175
Kaiserslautern	17 508	9 818	56,1	-	7 647	16
Kusel	24 168	13 453	55,7	-	10 672	24
Südliche Weinstraße	23 222	10 376	44,7	10 446	1 981	367
Ludwigshafen	15 867	15 048	94,8	258	448	91
Mainz-Bingen	32 940	18 692	56,7	10 724	1 237	2 153
Südwestpfalz	19 393	11 341	58,5	-	8 018	14
Rheinland-Pfalz	715 831	398 938	55,7	65 910	242 762	6 335
kreisfreie Städte	31 746	21 554	67,9	.	3 435	1 141
Landkreise	684 086	377 384	55,2	.	239 327	5 194

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2000 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaubereichen

Rebsorte	Rhein- land- Pfalz	Anbaubereich					
		Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar- Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
		ha					
Insgesamt	66 658	525	527	11 156	4 536	26 456	23 459
Weißweinrebsorten	53 774	86	475	10 661	3 899	21 666	16 987
Riesling	15 212	43	389	6 092	1 158	2 597	4 933
Müller-Thurgau	12 595	30	34	2 221	878	5 515	3 917
Kerner	5 335	5	24	797	356	2 071	2 083
Silvaner, Grüner	4 811	–	4	0	410	3 107	1 291
Scheurebe	2 730	–	4	6	237	1 663	821
Bacchus	2 356	0	3	176	244	1 616	318
Faberrebe	1 468	–	1	4	87	1 211	166
Burgunder, Weißer	1 346	1	4	99	137	453	652
sonstige	7 919	6	12	1 266	394	3 434	2 808
Rotweinrebsorten	12 884	439	52	495	636	4 790	6 472
Portugieser, Blauer	4 642	71	6	3	122	1 838	2 602
Dornfelder	3 949	23	9	194	241	1 615	1 867
Spätburgunder, Blauer	2 753	302	33	247	186	855	1 130
sonstige	1 541	43	3	51	87	483	873

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1999 und 2000

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1999	2000	1994-99 ¹⁾	1999	2000	1999	2000
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	243,9	252,1	57,0	58,5	58,3	1 426,3	1 470,9
Brotgetreide	97,3	117,1	64,5	66,1	65,3	642,7	765,1
darunter							
Weizen	82,5	100,0	66,3	67,4	66,4	556,1	664,6
Winterweizen	77,0	96,6	66,8	68,1	66,8	524,5	645,5
Sommerweizen	3,6	1,7	55,6	58,2	55,5	21,2	9,7
Hartweizen (Durum)	1,8	1,7	55,1	57,5	56,2	10,3	9,4
Roggen	12,8	14,3	56,1	58,5	59,3	74,7	85,1
Futter- und Industriegetreide	146,6	135,0	51,7	53,5	52,3	783,6	705,8
darunter							
Gerste	117,6	106,2	51,8	53,8	51,7	632,2	549,6
Wintergerste	32,4	35,1	58,7	59,3	54,2	192,3	190,5
Sommergerste	85,2	71,1	49,0	51,6	50,5	439,9	359,1
Hafer	13,7	11,9	45,8	46,6	48,2	63,9	57,4
Triticale	12,1	14,5	60,3	59,9	60,3	72,6	87,7
Futtererbsen	4,2	4,3	40,5	40,8	35,8	17,3	15,3
Winterraps	29,8	27,8	31,2	33,0	28,8	98,3	80,3
Körnersonnenblumen	1,3	1,0	31,6	33,6	34,8	4,5	3,3
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	4,4	4,8	72,6	78,7	85,1	34,9	41,2
Kartoffeln	10,4	9,7	318,6	325,4	379,6	339,5	368,1
Frühkartoffeln	4,0	3,3	304,8	309,4	314,2	122,7	104,6
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,5	6,4	326,4	335,1	413,9	216,8	263,5
Zuckerrüben	23,3	22,3	542,3	562,6	731,8	1 310,9	1 633,7
Raufutter (Heuertrag)	217,3	216,0	1 091,3	65,9	73,5	1 431,7	1 588,5
Silomais	15,4	15,4	447,2	467,9	485,4	718,9	746,4

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1994-2000 nach ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	ha						
Insgesamt	9 439	9 853	11 212	11 596	12 739	13 340	13 922
Möhren	1 257	1 402	1 670	1 546	1 611	1 779	1 845
Radies	1 116	1 186	1 448	1 736	1 904	1 755	1 816
Blumenkohl	954	1 012	1 113	1 128	1 364	1 316	1 294
Feldsalat	63	92	140	216	520	684	931
Speisezwiebeln ¹⁾	984	1 053	918	825	872	842	931
Kopfsalat	913	913	1 000	935	898	1 016	869
Spargel	445	481	629	661	700	796	765
Spinat	545	522	597	624	569	609	626
Bundzwiebeln	.	.	.	318	502	484	610
Brokkoli	352	376	379	332	400	398	421
Rettich	416	393	403	417	432	361	329
sonstige	2 394	2 423	2 915	2 858	2 967	3 300	3 485

1) Bis 1995 einschließlich Bundzwiebeln.

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1992	1997	1992	1997	1992	1997
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	3 652	2 963	5 455	5 176	4 032 884	4 516 034
Apfel	2 008	1 808	1 971	2 018	2 601 349	3 076 057
Jonagold	1 025	982	238	264	361 867	435 114
Elstar	720	801	184	221	316 386	405 125
Boskoop	1 118	756	176	125	194 663	166 330
Birnen	917	875	230	281	206 810	287 005
Süßkirschen	1 569	1 154	387	377	77 013	90 143
Sauerkirschen	2 677	1 783	1 815	1 305	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 924	1 560	840	964	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	1 035	816	134	135	39 726	42 200
Aprikosen	184	152	20	28	5 910	12 200
Pfirsiche	295	243	46	53	24 113	29 143
Walnüsse	121	105	12	14	1 556	1 706

7. Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1999 und 2000 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1994-99 ¹⁾	1999	2000	1999	2000
Obst	kg/Baum			dt	
Äpfel	17,9	21,9	22,2	673 620	683 970
Birnen	16,7	18,7	19,4	53 659	55 647
Süßkirschen	19,4	24,7	25,5	22 277	22 985
Sauerkirschen	17,2	21,9	16,4	123 856	92 411
Pflaumen und Zwetschen	19,4	27,8	23,8	114 832	98 420
Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	371,6	408,0	409,2	725 720	754 775
Radies	301,7	307,6	333,2	539 759	605 194
Speisezwiebeln ²⁾	471,7	496,1	479,8	417 838	446 531
Blumenkohl	308,7	304,6	299,8	400 854	387 791
Kopfsalat	258,3	273,0	273,8	277 358	237 969

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes. – 2) Ohne Bundzwiebeln.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950-2000

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- rebläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950-59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	-	63,8	311	-
1960-69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	-	99,0	482	-
1970-79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	-	123,5	478	-
1980-89 ¹⁾	59 897	109,9	6 581	109,5	6 186	-	115,9	395	-
1990-99 ¹⁾	64 544	105,9	6 837	104,0	5 923	-	120,4	914	-
1990	61 229	94,2	5 766	93,0	5 277	76	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	114,0	6 504	70	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	144,9	8 244	75	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	100,1	5 842	78	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	102,9	6 028	75	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	86,9	5 043	71	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	86,5	4 959	74	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	86,7	4 927	80	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	105,3	5 838	74	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	121,2	6 567	78	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	96,8	5 131	73	142,2	1 656	68

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1995-2000

Weinart Herkunft	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	1 000 hl					
Weinerzeugung						
Weißwein	5 058	4 904 ^f	4 884	5 816	6 637	5 022
Rotwein	881	909	868	1 255	1 386	1 681
Insgesamt	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071	8 023	6 703
Tafelwein	207	163	246	517	1 326	736
Qualitätswein	4 672	4 113 ^f	3 024	4 794	4 351	4 611
Qualitätswein mit Prädikat	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356
Weinbestände						
Insgesamt	8 200	7 811	7 448	7 287	8 138	9 264
Wein deutscher Herkunft	6 335	5 773	5 536	5 397	6 439	7 657
darunter						
Weißwein	5 341	4 870	4 625	4 536	5 361	6 381
Rotwein	653	614	580	568	772	941
Schaumwein	303	283	327	286	300	327
Wein aus anderen EU-Ländern	1 686	1 858	1 738	1 627	1 426	1 276
darunter						
Schaumwein	1 151	1 184	1 125	1 038	905	745
sonstige	178	180	174	263	273	330

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000

Baumschulfläche	Einheit	1988	1990	1992	1994	1996	2000
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	173	171	168	160	162	145
Fläche	ha	970	1 016	905	982	934	929
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	69	65	64	60	66	55
Fläche	ha	77	80	68	78	81	97
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	154	156	151	144	150	133
Fläche	ha	379	439	434	418	409	337
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	28	23	20	24	19	19
Fläche	ha	246	213	195	236	195	184

11. Holzeinschlag 1995-2000 nach Holz- und Besitztarten

Holzart Besitzart	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	230	197	202	227	215	241
Buche und übrige Laubhölzer	660	620	562	640	695	617
Fichte, Tanne, Douglasie	1 740	1 719	1 735	1 519	1 520	1 058
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	588	484	479	593	558	410
Insgesamt	3 218	3 020	2 979	2 979	2 988	2 326
Bundeswald	34	24	32	47	92	32
Landeswald	1 093	982	1 017	988	985	844
Körperschaftswald	1 792	1 704	1 587	1 548	1 547	1 091
Privatwald	300	310	344	396	364	360

12. Anbau von Zierpflanzen 1988-2000

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996	2000
Grundfläche Freiland	Betriebe	620	552	418	349
	ha	170	211	188	185
unter Glas	Betriebe	700	626	548	465
	ha	101	103	109	111
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	37	47	81	88
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	80 657	73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	20	27	37	39
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	15 011	18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt					
Anbaufläche Freiland	ha	125	159	140	123
Anbaufläche unter Glas	ha	30	29	26	19

10. Land- und Forstwirtschaft

3. Tierische Produktion

1. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2000

Merkmal	Einheit	1990	1995	1999	2000
Milcherzeugung insgesamt	t	831 663	804 266	782 578	775 297
Anlieferung an Molkereien	t	783 288	760 092	757 491	744 393
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 373	5 767	5 870
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾	Anzahl	1 625 890	1 402 353	1 431 415	1 352 847
	t	177 042	151 100	151 639	142 011
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	189 883	130 148	127 352	114 068
	t	57 432	41 090	38 484	34 553
Kälber	Anzahl	2 945	3 340	3 409	2 883
	t	308	347	343	321
Schweine	Anzahl	1 359 612	1 217 867	1 232 761	1 164 873
	t	117 461	108 544	111 310	105 547
Schafe	Anzahl	71 764	49 511	65 626	68 818
	t	1 531	864	1 159	1 234
Pferde	Anzahl	1 188	930	1 226	1 284
	t	302	246	324	339
Eiererzeugung ²⁾	1 000 Stück	236 456	196 252	171 480	163 573

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2. Viehhaltung 1950-2000¹⁾ nach ausgewählten Tierarten

Viehhalter Viehbestand	1950	1960	1970	1980	1990	1999	2000 ²⁾
Viehhalter							
Insgesamt	357 631	256 049	127 034	53 269	30 248	15 022	.
Rinder	159 095	112 310	60 882	29 658	16 087	9 039	8 641
Milchkühe	.	.	52 382	22 805	10 551	4 291	3 867
Schweine	212 741	149 169	76 745	30 346	13 299	4 253	3 570
Zuchtsauen	.	.	.	6 552	2 791	1 161	1 083
Mastschweine ³⁾	.	.	.	21 277	9 575	2 785	.
Legehennen ⁴⁾	.	230 860	97 020	23 753	11 550	4 328	.
Schafe	15 672	2 024	2 390	4 140	3 942	1 838	1 607
Pferde	48 913	37 781	10 679	6 852	5 198	3 848	.
Viehbestand							
Rinder	678 204	733 861	725 734	672 930	542 268	457 228	451 282
Milchkühe	366 000	334 569	265 755	234 610	180 420	136 392	130 451
Schweine	628 053	711 296	827 395	695 202	509 562	379 274	374 698
Zuchtsauen	44 082	51 875	76 533	77 934	58 607	38 574	35 951
Mastschweine ³⁾	.	.	.	243 156	188 607	138 662	143 756
Legehennen ⁴⁾	2 574 623	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	.
Schafe	79 253	53 300	55 198	99 706	144 180	144 943	142 595
Pferde	87 783	50 570	16 642	21 290	21 264	22 011	.

1) Vergleichbarkeit auf Grund methodischer Änderungen (siehe Vorbemerkungen) eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 4) Bis 1970 1 Jahr und älter, danach 1/2 Jahr und älter.

10. Land- und Forstwirtschaft

3. Tierische Produktion

3. Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Rinder		Schweine		Schafe	Lege- hennen 1/2 Jahr und älter
	ins- gesamt	Milch- kühe	ins- gesamt	Zucht- sauen		
Koblenz, St.	501	144	429	39	.	.
Ahrweiler	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
Altenkirchen (Ww.)	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
Bad Kreuznach	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
Birkenfeld	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
Cochem-Zell	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
Mayen-Koblenz	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
Neuwied	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
Rhein-Hunsrück-Kreis	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
Rhein-Lahn-Kreis	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889
Westerwaldkreis	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
Trier, St.	938	271	48	-	.	.
Bernkastel-Wittlich	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
Bitburg-Prüm	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
Daun	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
Trier-Saarburg	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
Frankenthal (Pfalz), St.	31	.	.	-	.	43
Kaiserslautern, St.	551	148	.	.	194	147
Landau i. d. Pfalz, St.	22	.	.	-	178	276
Ludwigshafen a. Rh., St.	.	.	119	-	-	.
Mainz, St.	97	.	946	87	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	282	110	405	.	1 321	.
Pirmasens, St.	909	282	1 144	.	161	210
Speyer, St.	.	.	.	-	.	137
Worms, St.	246	82	814	.	.	.
Zweibrücken, St.	2 345	894	4 589	623	1 702	.
Alzey-Worms	544	153	3 682	358	384	.
Bad Dürkheim	827	87	1 628	199	2 528	1 823
Donnersbergkreis	9 915	2 191	22 828	2 426	9990	46 925
Germersheim	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
Kaiserslautern	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
Kusel	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
Südliche Weinstraße	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
Ludwigshafen	740	91	2 370	13	.	26 314
Mainz-Bingen	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
Südwestpfalz	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
Rheinland-Pfalz	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
kreisfreie Städte	6 020	1 973	9 631	1 040	5 345	96 789
Landkreise	451 208	134 419	369 643	37 534	139 598	819 666

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	126
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	127
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	128
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	129
11.5 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	130
11.6 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	131
11.7 Gewerbeanzeigen 1999 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	132
11.8 Gewerbeanzeigen 1999 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	133

Erläuterungen

1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung fand bisher in etwa zehnjährigem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen waren die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzte erfolgte mit Stichtag vom 25. Mai 1987 – erfassten die örtlichen Einheiten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung. Künftig werden Strukturdaten für die gesamte gewerbliche Wirtschaft durch Auswertung des Unternehmensregisters, das zur Zeit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) aufgebaut wird, in kürzeren Zeitabständen anfallen.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen (6) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, (7) Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, (8) Organisationen ohne Erwerbszweck und (9) Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefasst, wobei die Abteilungen (6) und (7) zu den privaten sowie die Abteilungen (8) und (9) zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfasst.

2. Gewerbeanzeigen

Durch Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften vom 23. November 1994 wird ab 1996 monatlich eine bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik angeordnet.

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstilllegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale, regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfassten Daten der Gewerbeanzeigepflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

Neuerrichtung: Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle und die Anmeldung wegen Verlagerung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle.

Gewerbeabmeldung: Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

Vollständige Aufgabe: Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen vollständiger Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbstständigen Zweigstelle sowie die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Verlagerung einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbstständigen Zweigstelle.

Gewerbeummeldung: Ein Gewerbe ist umzumelden bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs einer Meldebehörde, bei Änderung der Betriebstätigkeit und bei der Erweiterung der Betriebstätigkeit.

In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20-199	200 und mehr
	insgesamt	Beschäftigten			
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung,					
Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und					
Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987

nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351	53 845	21 510	1 404
	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

7. Gewerbeanzeigen 1999 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- mel- dungen
	ins- gesamt	Neuer- richtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	645	607	531	471	121
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	6	16	10	1
Verarbeitendes Gewerbe	1 906	1 505	1 812	1 368	384
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	270	154	381	248	30
Textil- und Bekleidungsgewerbe	51	44	68	60	18
Ledergewerbe	9	5	15	12	2
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	140	92	144	98	26
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	327	285	241	191	56
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1	1	-	-	-
chemische Industrie	28	25	25	20	11
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	66	55	54	42	12
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	90	69	101	83	16
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	345	289	303	240	83
Maschinenbau	216	188	184	148	56
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	182	146	121	81	39
Fahrzeugbau	35	27	13	11	8
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	146	125	162	134	27
Energie- und Wasserversorgung	53	48	5	4	8
Baugewerbe	3 105	2 793	2 951	2 513	919
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	12 661	10 848	12 176	9 977	2 871
Kfz-Handel, Kfz-Instandhaltung, Tankstellen	1 328	1 090	1 263	999	388
Handelsvermittlung und Großhandel	1 767	1 645	1 795	1 604	343
Einzelhandel	9 566	8 113	9 118	7 374	2 140
Gastgewerbe	3 528	1 779	3 453	1 968	208
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 063	1 790	2 025	1 621	533
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 846	1 747	1 662	1 521	410
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	8 375	8 019	6 111	5 608	1 506
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 072	1 022	739	650	379
Vermietung beweglicher Sachen	354	303	321	245	112
Datenverarbeitung und Datenbanken	1 041	1 001	580	536	126
Forschung und Entwicklung	36	34	15	14	5
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	5 872	5 659	4 456	4 163	884
Erziehung und Unterricht	282	247	166	125	45
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	508	475	322	281	80
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	3 098	2 772	2 311	1 940	633
Insgesamt	38 084	32 639	33 545	27 411	7 719

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Gewerbeanzeigen 1999 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- meldungen
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Koblenz, St.	1 249	925	1 146	739	248
Ahrweiler	1 209	979	1 154	928	240
Altenkirchen (Ww.)	1 263	1 060	1 179	973	335
Bad Kreuznach	1 427	1 222	1 401	1 220	302
Birkenfeld	727	604	663	485	141
Cochem-Zell	511	417	413	310	92
Mayen-Koblenz	1 928	1 618	1 648	1 337	333
Neuwied	1 895	1 624	1 891	1 591	492
Rhein-Hunsrück-Kreis	962	868	811	690	185
Rhein-Lahn-Kreis	1 285	1 107	1 196	989	329
Westerwaldkreis	2 238	1 945	2 034	1 641	373
Trier, St.	874	747	727	553	219
Bernkastel-Wittlich	1 039	855	953	761	176
Bitburg-Prüm	776	634	596	450	153
Daun	522	434	454	340	74
Trier-Saarburg	1 007	860	780	603	163
Frankenthal (Pfalz), St.	540	491	447	371	122
Kaiserslautern, St.	1 127	985	949	823	156
Landau i. d. Pfalz, St.	400	395	332	305	100
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 396	1 237	1 231	1 063	342
Mainz, St.	2 054	1 726	1 545	1 251	366
Neustadt a. d. Weinstr., St.	619	475	506	380	125
Pirmasens, St.	370	313	355	302	107
Speyer, St.	513	503	489	468	124
Worms, St.	864	785	768	657	223
Zweibrücken, St.	300	247	262	179	87
Alzey-Worms	1 196	1 095	1 015	888	248
Bad Dürkheim	1 410	1 199	1 136	925	217
Donnersbergkreis	663	556	557	437	130
Germersheim	1 059	932	965	806	201
Kaiserslautern	984	819	928	755	163
Kusel	514	402	459	344	120
Südliche Weinstraße	1 011	867	906	724	212
Ludwigshafen	1 341	1 155	1 260	1 072	274
Mainz-Bingen	1 991	1 851	1 667	1 457	409
Südwestpfalz	820	707	722	594	138
Rheinland-Pfalz	38 084	32 639	33 545	27 411	7 719
kreisfreie Städte	10 306	8 829	8 757	7 091	2 219
Landkreise	27 778	23 810	24 788	20 320	5 500

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	140
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	140
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1999 nach Betriebsgrößenklassen	140
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1999 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Wirtschaftszweigen	142
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Verwaltungsbezirken	143
12.1.6	Umsatz 1999 nach Wirtschaftszweigen	144
12.1.7	Umsatz 1999 nach Verwaltungsbezirken	145
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1999 nach Wirtschaftszweigen	146
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1999 nach Wirtschaftszweigen	147
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	148
12.1.11	Energieverbrauch 1999 nach Wirtschaftszweigen	149
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Bundesländern	150
12.2	Baugewerbe	151
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2000 und Umsatz 1999 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	151
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2000 und Umsatz 1999 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	152
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 1999 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	153
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2000, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2000 sowie Umsatz 1999 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	154
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2000, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2000 sowie Umsatz 1999 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	155
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 1999 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	156
12.3	Energiewirtschaft	157
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1995 bis 1999	157
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1995 bis 1999	157
12.4	Handwerk	158
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	158
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	159
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 1999 und 2000 nach ausgewählten Gewerbebezirken	160
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	161

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Rechtliche Grundlagen für die Durchführung der Statistiken im produzierenden Gewerbe sind das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2 036) sowie Artikel 2 der Verordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1 247).

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1, abgeleitet, sodass nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, die monatliche sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von ihrer Größe – von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Umsatz erfasst. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung. Um möglichst viele kleinere und mittlere Betriebe von der monatlichen Berichterstattung zu ent-

lasten, werden seit Januar 1999 nur noch die größten Einheiten der einzelnen Wirtschaftszweige zur monatlichen Produktionsstatistik, die den bisherigen Produktions-Eilbericht ablöst, herangezogen. Die übrigen Betriebe brauchen nur vierteljährlich Menge und Wert der von ihnen hergestellten Produkte zu melden. Die Ergebnisse der monatlichen und der vierteljährlichen Produktionserhebungen werden vierteljährlich zu einem Gesamtergebnis für alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zusammengeführt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfasst. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von ihrer Größe – von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfasst. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rohholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbst erstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, so weit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfasst sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nicht energetisch).

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung – Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen oder nicht handwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen. Darin enthalten sind außerdem von den Betrieben durchgeführte Bauleistungen.

2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der inländischen Bauwirtschaft (ab Berichtsmonat Oktober 1990 erstrecken sich die Meldungen der Baubetriebe auf das Bundesgebiet nach dem Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe – beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten – einbezogen werden.

Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbebezüge ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Der institutionell abgegrenzte Berichtsreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfasst beim Baugewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt – gemessen an der Zahl der Beschäftigten – im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlage- und Mietinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaberinnen/Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Mietinvestitionen: Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen – ohne gebrauchte Güter –.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeisterinnen/Schachtmeister und Meisterinnen/Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfasst. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahreserhebungen erfasst, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

Gasaufkommen: Gaserzeugung + Saldo des Gasaustausches über die Landesgrenze + Saldo der sonstigen Zu- und Abgänge (Speicherentnahme/-einspeisung, Eigenverbrauch der Gasversorgungsunternehmen, Messdifferenzen, Leitungsverluste).

4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt sowie in wichtigen Gewerbe- und Wirtschaftszweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden. Die wirtschaftlichen Veränderungen im Handwerk werden in Form von Messzahlen und Veränderungsraten ermittelt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1 – j; E I 1/S, E I 1/7 – j; E I 6 – j
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 1/S/E I 1/7 – j
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1 – j; E I 1/S/E I 1/7 – j; E I 6 – j
12.1.4	Monatsbericht für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1 – j; E I 1/S/E I 1/7 – j
12.1.5	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.6	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.7	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.8	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: E I 1 – m
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 – j
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	s. Tabelle 12.1.9
12.1.11	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: E I 1 – j
12.1.12	s. Tabelle 12.1.4	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 – j
12.2.2	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	s. Tabelle 12.2.1
12.2.3	Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 3 – j
12.2.4	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 2 – j
12.2.5	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	s. Tabelle 12.2.4
12.2.6	Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 3 – j
12.3.1	Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: E IV 2/3 – m; E IV 5 – j
12.3.2	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse der Gasversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: E IV 2/3 – m; E IV 6 – j
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: E/HWZ 1995 – 1; E/HWZ 1995 – 2
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1
12.4.3	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	Statistischer Bericht: E V 1 – vj
12.4.4	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	s. Tabelle 12.4.3

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. DM			
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 981	7 963	71 948	21 802
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301	11 003	102 634	37 598
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 680	11 754	109 289	36 626
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424	11 969	106 518	35 741
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472	11 180	99 239	33 679
1994	2 488	337 755	221 403	348 141	19 938	10 848	103 521	37 956
1995 ³⁾	2 239	325 598	212 615	337 071	20 204	11 047	107 441	42 173
1996	2 183	311 790	201 049	317 558	19 884	10 701	104 064	42 442
1997 ⁴⁾	2 319	315 059	202 568	318 809	20 159	10 809	111 447	46 601
1998	2 286	314 687	202 492	319 336	20 534	10 956	113 755	46 512
1999	2 291	308 940	197 977	313 083	20 379	10 833	113 736	46 702

Jahr	Auftragseingang ⁵⁾		Investi- tionen	Energieverbrauch				
	ins- gesamt	darunter Auslands- auftrags- eingang		ins- gesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. DM			1 000 GJ		Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t	
1980	66 346	20 739	3 475	220 066	28 993	11 901	17 321	2 080
1990	92 486	32 426	5 878	195 128	30 108	13 451	26 269	526
1991	93 585	31 230	5 906	202 896	29 561	13 619	28 331	532
1992	91 037	30 272	5 462	215 145	31 825	13 504	31 555	504
1993	84 111	28 565	4 416	192 282	30 496	12 839	27 227	418
1994	92 177	34 322	4 400	205 792	29 802	13 709	30 265	420
1995 ³⁾	93 815	36 753	5 193	216 196	29 936	13 767	32 823	444
1996	90 189	36 350	4 472	205 436	29 037	13 300	31 957	322
1997 ⁴⁾	96 104	39 262	4 544	213 425	26 691	13 841	34 719	284
1998	97 576	38 778	5 118	217 162	17 242	13 755	38 743	261
1999	97 158	39 738	5 045	217 151	10 691	13 864	40 373	267

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Bis 1994 Monatsdurchschnitt, ab 1995 Ende September. – 3) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ 93 mit den Angaben für die vorausgegangenen Jahre nicht vergleichbar. – 4) 1997 wurde der Berichtskreis um eine größere Zahl von Betrieben aus der Handwerkszählung 1995 aktualisiert. Ergebnisse mit Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar. – 5) Bis 1993 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1994 nach dem Schwerpunkt des Betriebes.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1999 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
20 - 499	2 201	96,1	167 466	54,2	48 192	42,4
500 und mehr	90	3,9	141 474	45,8	65 544	57,6
Insgesamt	2 291	100	308 940	100	113 736	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Ausgewählte Kennziffern 1999 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
	je Arbeiter/-in		je Beschäftigte/-n			
	Anzahl	Std.	DM			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	1 935	.	.	300 425	32 066
Verarbeitendes Gewerbe	140	1 579	.	.	368 627	16 219
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	89	1 711	45 400	60 101	469 927	14 559
Ernährungsgewerbe	86	1 673	43 821	58 384	449 957	14 786
Textil- und Bekleidungsgewerbe	80	.	.	.	.	7 487
Ledergewerbe	89	1 621	34 866	65 538	214 467	4 855
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	79	1 750	51 253	72 939	273 642	12 824
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	101	1 584	53 254	77 663	323 773	14 426
Papiergewerbe	130	1 592	52 599	87 381	378 803	14 540
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	102	.	.	.	.	20 873
chemische Industrie	668	1 526	64 018	97 538	467 047	23 354
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	139	1 674	51 611	83 435	307 400	19 619
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	99	1 647	54 975	84 658	281 415	16 776
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	100	1 575	53 676	82 054	283 979	14 356
Herstellung v. Metallerzeugnissen	86	1 610	51 615	79 418	251 480	12 876
Maschinenbau	131	1 543	56 762	86 655	263 230	9 093
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	97	1 466	46 655	85 986	241 876	21 505
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	89	1 551	45 554	80 758	233 467	13 183
Fahrzeugbau	460	1 506	62 526	92 222	615 877	14 416
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	544	1 495	62 821	94 022	636 185	14 648
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	98	1 565	49 107	77 559	260 130	8 109
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	101	1 557	49 126	78 191	254 459	7 786
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	135	1 581	54 719	86 030	368 149	16 330
Vorleistungsgüterproduzenten	146	1 597	56 377	91 502	368 332	19 181
Investitionsgüterproduzenten	132	1 516	57 442	86 408	374 675	12 193
Gebrauchsgüterproduzenten	114	1 480	47 934	75 434	247 714	7 295
Verbrauchsgüterproduzenten	115	1 663	45 246	72 888	379 365	14 885

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/- innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106	2 167	1 576	3 050	134	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 185	306 773	196 401	310 033	20 246	.
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	263	23 489	14 441	24 708	1 199	656
Ernährungsgewerbe	260	22 288	13 443	22 490	1 105	589
Textil- und Bekleidungsgewerbe	47	3 760	.	.	.	.
Ledergewerbe	68	6 030	4 541	7 359	256	158
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	116	9 136	6 947	12 156	516	356
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	180	18 120	10 300	16 318	1 156	549
Papiergewerbe	73	9 455	6 511	10 366	600	342
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	307	.	.	.	.
chemische Industrie	100	66 823	30 651	46 770	5 490	1 962
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	166	22 993	17 518	29 324	1 361	904
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	207	20 588	13 887	22 877	1 331	763
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	373	37 181	27 627	43 502	2 267	1 483
Herstellung v. Metallerzeugnissen	335	28 719	21 245	34 197	1 690	1 097
Maschinenbau	277	36 278	22 726	35 077	2 464	1 290
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	208	20 156	13 048	19 122	1 220	609
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	96	8 513	6 038	9 366	475	275
Fahrzeugbau	68	31 261	24 425	36 782	2 158	1 527
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	54	29 371	23 154	34 614	2 039	1 455
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	109	10 651	7 608	11 906	610	374
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	101	10 184	7 265	11 315	585	357
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 291	308 940	197 977	313 083	20 379	10 833
Vorleistungsgüterproduzenten	1 162	169 195	109 858	175 417	11 623	6 194
Investitionsgüterproduzenten	590	77 701	52 052	78 895	5 206	2 990
Gebrauchsgüterproduzenten	82	9 373	6 625	9 807	525	318
Verbrauchsgüterproduzenten	457	52 671	29 442	48 964	3 025	1 332

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Koblenz, St.	33	6 657	4 746	7 760	442	265
Ahrweiler	63	5 297	3 507	.	314	.
Altenkirchen (Ww.)	132	11 324	8 068	13 681	666	408
Bad Kreuznach	80	10 562	7 198	11 283	655	376
Birkenfeld	71	5 093	3 684	6 085	250	164
Cochem-Zell	35	2 757	2 175	.	156	.
Mayen-Koblenz	154	14 098	9 346	15 346	842	483
Neuwied	160	16 604	10 510	16 918	1 011	552
Rhein-Hunsrück-Kreis	68	7 764	5 444	7 693	465	285
Rhein-Lahn-Kreis	74	6 883	4 474	6 899	383	206
Westerwaldkreis	207	16 397	11 907	20 561	949	596
Trier, St.	64	7 285	5 025	9 068	449	271
Bernkastel-Wittlich	74	9 114	7 301	11 946	507	363
Bitburg-Prüm	47	5 664	3 935	6 536	345	213
Daun	52	4 439	3 255	5 340	249	163
Trier-Saarburg	59	6 005	4 662	6 756	308	222
Frankenthal (Pfalz), St.	26	6 432	3 676	5 960	471	208
Kaiserslautern, St.	49	12 557	9 652	14 792	830	589
Landau i. d. Pfalz, St.	22	2 214	.	.	141	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	60	52 693	23 520	35 369	4 519	1 584
Mainz, St.	75	15 030	7 689	10 950	1 116	440
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	1 451	.	.	91	.
Pirmasens, St.	54	6 118	4 054	6 682	335	181
Speyer, St.	37	4 643	2 885	4 503	332	167
Worms, St.	51	6 994	.	7 553	468	.
Zweibrücken, St.	22	4 825	3 248	4 619	314	181
Alzey-Worms	38	2 405	.	.	125	.
Bad Dürkheim	64	5 348	3 692	6 232	312	193
Donnersbergkreis	47	6 469	4 755	7 477	391	261
Germersheim	58	17 169	12 481	16 999	1 187	784
Kaiserslautern	39	3 127	2 298	3 759	172	107
Kusel	39	3 995	3 069	4 822	207	145
Südliche Weinstraße	47	4 519	.	.	296	.
Ludwigshafen	48	3 230	2 094	3 298	170	98
Mainz-Bingen	53	9 271	.	.	693	249
Südwestpfalz	69	4 507	3 345	5 381	219	135
Rheinland-Pfalz	2 291	308 940	197 977	313 083	20 379	10 833
kreisfreie Städte	513	126 899	71 713	111 829	9 508	4 290
Landkreise	1 778	182 041	126 264	201 254	10 871	6 543

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

6. Umsatz 1999 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sam- men	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	651	90	13,8	595	300,4	6 142
Verarbeitendes Gewerbe	113 085	46 612	41,2	96 727	368,6	51 755
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	11 038	1 323	12,0	9 320	469,9	41 970
Ernährungsgewerbe	10 029	1 080	10,8	.	450,0	38 572
Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.
Ledergewerbe	1 293	308	23,8	1 162	214,5	19 018
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 500	266	10,6	2 427	273,6	21 552
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 867	1 097	18,7	5 244	323,8	32 593
Papiergewerbe	3 582	998	27,9	3 026	378,8	49 063
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	.	.	.	.	.
chemische Industrie	31 209	19 016	60,9	23 207	467,0	312 095
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	7 068	2 325	32,9	6 619	307,4	42 579
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 794	1 411	24,4	5 386	281,4	27 989
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	10 559	2 953	28,0	10 025	284,0	28 307
Herstellung v. Metallerzeugnissen	7 222	1 523	21,1	6 780	251,5	21 559
Maschinenbau	9 549	4 894	51,2	8 969	263,2	34 475
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4 875	2 132	43,7	4 662	241,9	23 439
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 988	561	28,2	1 880	233,5	20 703
Fahrzeugbau	19 253	9 845	51,1	15 844	615,9	283 131
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	18 685	9 668	51,7	.	636,2	346 026
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	2 771	606	21,9	2 611	260,1	25 419
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	2 591	575	22,2	.	254,5	25 658
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	113 736	46 702	41,1	97 323	368,1	49 645
Vorleistungsgüterproduzenten	62 320	27 084	43,5	54 127	368,3	53 632
Investitionsgüterproduzenten	29 113	15 225	52,3	24 973	374,7	49 343
Gebrauchsgüterproduzenten	2 322	510	22,0	2 250	247,7	28 315
Verbrauchsgüterproduzenten	19 982	3 883	19,4	15 973	379,4	43 723

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Umsatz 1999 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäftigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 478	939	37,9	.	372,3	75 099
Ahrweiler	1 580	282	17,8	1 440	298,3	25 082
Altenkirchen (Ww.)	2 842	.	.	.	251,0	21 531
Bad Kreuznach	2 851	1 154	40,5	2 631	269,9	35 634
Birkenfeld	1 179	197	16,7	1 039	231,4	16 600
Cochem-Zell	807	.	.	.	292,6	23 048
Mayen-Koblenz	5 101	1 515	29,7	4 545	361,8	33 121
Neuwied	5 248	1 598	30,4	4 643	316,1	32 800
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 399	746	31,1	2 319	309,0	35 286
Rhein-Lahn-Kreis	1 887	608	32,2	1 734	274,2	25 501
Westerwaldkreis	4 314	1 222	28,3	4 174	263,1	20 840
Trier, St.	2 858	687	24,0	2 058	392,3	44 651
Bernkastel-Wittlich	3 049	632	20,7	2 885	334,5	41 197
Bitburg-Prüm	2 150	288	13,4	2 049	379,6	45 749
Daun	1 222	176	14,4	.	275,2	23 491
Trier-Saarburg	1 682	459	27,3	.	280,2	28 515
Frankenthal (Pfalz), St.	1 653	559	33,8	1 533	257,1	63 592
Kaiserslautern, St.	3 315	1 210	36,5	3 207	264,0	67 657
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 923	16 202	65,0	18 564	473,0	415 378
Mainz, St.	5 465	2 126	38,9	5 278	363,6	72 863
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	1 618	524	32,4	1 478	264,4	29 960
Speyer, St.	1 666	438	26,3	1 566	358,9	45 033
Worms, St.	2 377	.	.	2 099	339,9	46 607
Zweibrücken, St.	1 718	903	52,5	1 647	356,1	78 103
Alzey-Worms	979	.	.	964	407,0	25 759
Bad Dürkheim	1 657	351	21,2	1 538	309,9	25 894
Donnersbergkreis	1 834	557	30,4	1 753	283,5	39 014
Germersheim	14 529	8 517	58,6	11 295	846,2	250 494
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.
Kusel	.	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen	718	138	19,2	.	222,4	14 967
Mainz-Bingen	4 285	1 170	27,3	2 626	462,2	80 850
Südwestpfalz	.	262	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	113 736	46 702	41,1	97 323	368,1	49 645
kreisfreie Städte	49 142	24 777	50,4	40 858	387,3	95 793
Landkreise	64 594	21 925	33,9	56 465	354,8	36 330

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1999 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl			Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	121	2 152	1 557	613	86
Verarbeitendes Gewerbe	2 793	296 253	191 941	96 633	38 249
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	321	22 550	14 187	9 326	1 308
Ernährungsgewerbe	318	21 356	13 192	8 987	1 065
Textil- und Bekleidungsgewerbe	60	4 467	3 148	1 156	.
Ledergewerbe	73	5 923	4 533	1 162	253
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	143	9 183	6 993	2 451	259
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	234	18 099	10 297	5 283	914
Papiergewerbe	94	9 346	6 458	3 045	817
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	354	151	145	.
chemische Industrie	172	60 648	27 865	22 858	14 368
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	224	23 174	17 560	6 855	2 343
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	255	18 574	12 753	4 982	1 174
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	475	37 556	27 963	10 107	2 826
Herstellung v. Metallerzeugnissen	420	28 626	21 249	6 766	1 361
Maschinenbau	360	35 810	22 390	8 997	4 493
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	257	19 953	13 126	4 695	2 109
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	125	8 473	6 082	1 914	555
Fahrzeugbau	86	30 048	23 740	16 121	7 179
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	65	27 934	22 290	15 514	6 996
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	129	9 914	7 235	2 496	567
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	121	9 556	6 975	2 373	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 914	298 405	193 498	97 246	38 335
Vorleistungsgüterproduzenten	1 486	164 994	109 155	52 108	22 004
Investitionsgüterproduzenten	766	73 705	49 055	26 540	12 534
Gebrauchsgüterproduzenten	102	9 736	6 830	2 531	649
Verbrauchsgüterproduzenten	560	49 970	28 458	16 067	3 149

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1999 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon			Anteil am Umsatz
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	ohne Bauten		
	1 000 DM				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69 488	8 026	4 318	57 145	11,8
Verarbeitendes Gewerbe	4 975 554	483 828	47 184	4 444 545	4,4
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	341 969	48 583	2 324	291 061	3,1
Ernährungsgewerbe	329 541	.	2 324	.	3,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	28 150	.	-	.	.
Ledergewerbe	29 275	.	.	25 361	2,3
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	117 161	23 437	2 148	91 576	4,8
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	261 402	.	.	225 573	4,5
Papiergewerbe	137 476	.	.	118 287	3,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6 408	.	-	.	.
chemische Industrie	1 560 565	124 304	24 534	1 411 726	5,0
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	451 109	.	.	388 327	6,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	345 374	39 666	7 451	298 258	6,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	533 760	42 509	3 878	487 372	5,1
Herstellung v. Metallerzeugnissen	369 778	.	.	333 152	5,2
Maschinenbau	329 880	44 447	489	284 945	3,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	433 461	27 066	92	406 303	9,0
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	112 227	.	.	98 456	5,8
Fahrzeugbau	450 670	10 896	-	439 774	2,3
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	430 235	9 266	-	420 968	2,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	86 370	.	.	62 578	3,3
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	79 291	.	.	55 988	3,2
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	5 045 043	491 854	51 502	4 501 690	4,5
Vorleistungsgüterproduzenten	3 245 266	332 427	40 122	2 872 717	5,2
Investitionsgüterproduzenten	947 386	65 698	3 519	878 169	3,3
Gebrauchsgüterproduzenten	68 377	20 348	241	47 788	3,0
Verbrauchsgüterproduzenten	784 019	73 382	7 620	703 017	4,0

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

10. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
		1 000 DM		
Koblenz, St.	144 906	.	.	135 589
Ahrweiler	83 338	14 507	277	68 555
Altenkirchen (Ww.)	158 910	.	.	144 952
Bad Kreuznach	161 240	.	.	141 863
Birkenfeld	58 672	8 801	1 406	48 465
Cochem-Zell	28 443	.	.	26 766
Mayen-Koblenz	242 360	32 957	3 166	206 238
Neuwied	210 306	22 258	462	187 585
Rhein-Hunsrück-Kreis	123 705	14 991	1 477	107 237
Rhein-Lahn-Kreis	80 450	.	.	69 179
Westerwaldkreis	195 290	34 780	6 212	154 298
Trier, St.	110 974	.	.	99 117
Bernkastel-Wittlich	155 760	30 026	483	125 251
Bitburg-Prüm	99 744	.	.	85 937
Daun	61 678	8 757	449	52 471
Trier-Saarburg	70 401	.	.	61 205
Frankenthal (Pfalz), St.	56 203	1 403	-	54 800
Kaiserslautern, St.	121 005	.	.	115 195
Landau i. d. Pfalz, St.	25 796	3 315	-	22 480
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 114 294	98 108	3 164	1 013 021
Mainz, St.	463 525	.	.	442 399
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 550	327	-	4 225
Pirmasens, St.	61 992	.	.	54 887
Speyer, St.	69 057	.	.	61 145
Worms, St.	146 798	.	.	96 179
Zweibrücken, St.	33 778	3 049	-	30 729
Alzey-Worms	33 409	.	.	28 054
Bad Dürkheim	114 618	14 277	113	100 228
Donnersbergkreis	129 326	16 530	1 188	111 607
Germersheim	227 623	5 088	1 023	221 512
Kaiserslautern	31 315	.	.	27 698
Kusel	33 319	7 386	341	25 591
Südliche Weinstraße	69 127	6 105	-	63 022
Ludwigshafen	25 206	.	.	21 544
Mainz-Bingen	258 913	321	198	258 394
Südwestpfalz	39 013	4 742	-	34 271
Rheinland-Pfalz	5 045 043	491 854	51 502	4 501 690
kreisfreie Städte	2 352 878	193 196	29 917	2 129 766
Landkreise	2 692 166	298 657	21 582	2 371 923

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

11. Energieverbrauch 1999 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon				Je Beschäftigten
		Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾	
	1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	1 000 MJ		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	945	.	.	95	.	436,3
Verarbeitendes Gewerbe	216 206	.	.	40 278	.	704,8
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10 515	.	.	1 953	584	447,6
Ernährungsgewerbe	9 979	.	.	1 849	.	447,7
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 461	-	1	272	122	388,8
Ledergewerbe	.	-	.	.	27	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	934	-	3	6	218	102,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	10 505	.	.	1 799	850	579,7
Papiergewerbe	9 778	.	.	1 711	.	1 034,2
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	-	.	.	.	.
chemische Industrie	137 305	.	95	.	7 007	2 054,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 183	-	16	635	896	268,9
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	22 937	.	.	3 580	1 173	1 114,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	15 827	2 155	20	2 007	1 550	425,7
Herstellung v. Metallerzeugnissen	4 508	-	10	599	532	157,0
Maschinenbau	2 140	-	7	248	261	59,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 531	-	.	109	.	76,0
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	357	-	2	26	55	42,0
Fahrzeugbau	4 430	-	9	536	593	141,7
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 164	-	.	.	573	141,8
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 695	.	.	98	175	159,1
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 287	-	.	.	148	126,4
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	217 151	10 691	267	40 373	13 864	702,9
Vorleistungsgüterproduzenten	196 134	9 416	209	37 584	11 852	1 159,2
Investitionsgüterproduzenten	6 816	-	18	790	894	87,7
Gebrauchsgüterproduzenten	1 108	-	14	21	130	118,2
Verbrauchsgüterproduzenten	13 093	1 276	27	1 977	988	248,6

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschließlich Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1999 nach Bundesländern ¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
		Anzahl		1 000	Mill. DM
Baden-Württemberg	8 939	1 246 641	759 021	1 160 579	87 186
Bayern	8 223	1 190 403	738 159	1 133 085	80 443
Berlin	938	115 829	63 538	98 216	8 302
Brandenburg	1 144	90 885	61 782	102 616	4 554
Bremen	359	64 986	40 714	67 546	4 799
Hamburg	582	98 926	44 612	69 843	8 212
Hessen	3 300	464 707	275 052	426 700	32 537
Mecklenburg-Vorpommern	608	45 808	32 191	54 121	2 052
Niedersachsen	4 213	557 956	382 799	603 461	36 333
Nordrhein-Westfalen	10 721	1 496 957	961 715	1 504 798	100 633
Rheinland-Pfalz	2 275	307 750	197 036	313 083	20 379
Saarland	550	106 745	80 014	122 370	6 726
Sachsen	2 708	213 562	150 994	252 391	9 709
Sachsen-Anhalt	1 259	102 629	71 508	122 402	4 746
Schleswig-Holstein	1 483	140 319	86 381	138 805	8 998
Thüringen	1 633	123 988	89 857	153 667	5 375
Deutschland	48 934	6 368 091	4 035 374	6 323 704	420 985

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Baden-Württemberg	43 135	56 829	422 479	164 313	38,9
Bayern	39 355	53 315	434 711	164 514	37,8
Berlin	3 592	56 534	59 333	12 535	21,1
Brandenburg	2 608	42 212	28 668	4 641	16,2
Bremen	2 555	62 763	34 577	17 141	49,6
Hamburg	2 831	63 464	94 252	16 004	17,0
Hessen	15 427	56 089	153 330	51 416	33,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 255	38 972	12 599	1 632	13,0
Niedersachsen	21 454	56 046	241 740	90 864	37,6
Nordrhein-Westfalen	53 560	55 692	537 618	175 969	32,7
Rheinland-Pfalz	10 833	54 981	113 736	46 702	41,1
Saarland	4 626	57 813	33 951	13 206	38,9
Sachsen	5 834	38 636	55 325	13 502	24,4
Sachsen-Anhalt	2 888	40 386	31 892	4 183	13,1
Schleswig-Holstein	4 587	53 102	53 261	16 641	31,2
Thüringen	3 369	37 488	32 313	6 029	18,7
Deutschland	217 909	54 000	2 339 787	799 293	34,2

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2000 und Umsatz 1999 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 1999 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	195	1 214	143	4 601	219 100
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe etc.	193	.	.	.	.
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe	63	390	47	1 314	62 597
Erdbewegungsarbeiten	129	733	85	2 719	136 836
Landeskulturbau und Renaturierung	1	.	.	.	.
Aufschließung von Lagerstätten	–	–	–	–	–
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	3 701	46 216	5 114	206 230	8 895 641
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 485	22 061	2 490	103 169	4 868 583
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	211	6 718	691	33 992	1 613 150
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 156	12 843	1 485	53 743	2 389 482
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Bausätzen	2	.	.	.	.
Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	9	47	.	.	10 275
Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	11	.	5	.	.
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	7	886	131	7 796	608 206
Kabelleitungstiefbau	89	1 505	172	7 226	238 844
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 577	10 924	1 163	38 428	1 515 932
Dachdeckerei	765	6 445	713	23 698	904 678
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	315	802	79	2 035	78 444
Zimmerei und Ingenieurholzbau	497	3 677	370	12 696	532 809
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	219	6 924	784	35 408	1 450 223
Straßenbau	207	6 596	748	33 655	1 377 985
Eisenbahnoberbau	12	328	36	1 753	72 238
Wasserbau	1	.	.	.	.
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	419	.	.	.	.
Brunnenbau	6	.	.	187	.
Schachtbau	–	–	–	–	–
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	30	1 069	111	.	151 345
Gerüstbau	195	1 209	130	4 077	134 500
Gebäudetrocknung	13	79	5	.	10 367
sonstiger Tiefbau	175	3 890	426	18 778	753 109
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 896	47 430	5 257	210 831	9 114 741

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

2. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2000 und Umsatz 1999 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 1999 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	82	1 252	121	6 935	307 212
Ahrweiler	167	1 544	163	5 974	259 429
Altenkirchen (Ww.)	151	1 687	200	7 561	326 065
Bad Kreuznach	140	1 480	285	6 026	241 340
Birkenfeld	83	1 289	135	5 765	251 749
Cochem-Zell	91	1 155	126	4 957	195 927
Mayen-Koblenz	260	2 776	308	12 394	526 260
Neuwied	231	2 659	296	12 144	629 164
Rhein-Hunsrück-Kreis	149	2 569	265	11 442	489 620
Rhein-Lahn-Kreis	130	1 511	159	6 947	279 525
Westerwaldkreis	292	4 538	530	23 777	1 018 547
Trier, St.	51	883	95	4 070	158 275
Bernkastel-Wittlich	148	1 869	201	7 757	314 366
Bitburg-Prüm	131	1 905	209	7 930	353 112
Daun	67	937	111	3 973	156 473
Trier-Saarburg	144	1 846	191	7 568	288 799
Frankenthal (Pfalz), St.	24	252	28	1 147	.
Kaiserslautern, St.	57	994	113	4 751	226 577
Landau i. d. Pfalz, St.	31	299	28	1 157	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	83	1 338	138	6 272	217 659
Mainz, St.	111	1 291	137	6 941	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	55	495	50	2 027	82 379
Pirmasens, St.	34	477	46	2 111	89 807
Speyer, St.	31	471	48	2 222	.
Worms, St.	58	564	63	2 215	.
Zweibrücken, St.	21	410	39	1 534	.
Alzey-Worms	119	1 347	148	5 593	253 286
Bad Dürkheim	114	952	105	3 894	150 338
Donnersbergkreis	66	732	78	2 959	120 981
Germersheim	118	970	106	3 856	158 996
Kaiserslautern	128	1 396	153	5 654	227 461
Kusel	69	708	77	2 885	87 908
Südliche Weinstraße	108	920	97	3 571	145 980
Ludwigshafen	88	1 228	121	5 638	368 344
Mainz-Bingen	162	1 729	186	7 447	368 601
Südwestpfalz	102	957	102	3 738	125 670
Rheinland-Pfalz	3 896	47 430	5 257	210 831	9 114 741
kreisfreie Städte	638	8 726	906	41 382	1 776 801
Landkreise	3 258	38 704	4 351	169 449	7 337 940

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 1999 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Gesamtleistung ¹⁾		Brutto- anlage- inves- titionen ¹⁾	Miet- inves- titionen ¹⁾
			ins- gesamt	darunter Jahres- bau- leistung		
	Ende September	Anzahl		1 000 DM		
Vorbereitende Baustellenarbeiten	10	400	89 937	85 598	11 680	292
Abbruch-, Spreng- u. Enttrüm- merungsgewerbe etc.	8	.	.	.	.	292
Abbruch-, Spreng- u. Enttrüm- merungsgewerbe	3	.	.	12 825	.	.
Erdbewegungsarbeiten	5	224	55 646	.	9 800	.
Landeskulturbau und Re- naturierung	-	-	-	-	-	-
Aufschließung von Lagerstätten	-	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.	-
Hoch- und Tiefbau	481	24 039	5 015 895	4 888 703	199 173	42 060
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	251	12 548	2 742 659	2 708 829	93 545	19 578
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	87	5 629	1 243 033	1 219 622	44 446	12 463
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	135	5 487	1 244 039	1 235 282	32 194	4 804
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst- hergest. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Beton im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Holz im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	3	224	52 763	.	.	.
Kabelleitungstiefbau	26	1 208	202 825	.	.	.
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	74	.	.	.	.	.
Dachdeckerei	48	1 542	280 696	279 837	3 745	1 572
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2	.	.	.	.	-
Zimmerei und Ingenieurholzbau	24	863	155 724	.	5 278	.
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	75	5 404	1 155 030	1 085 880	60 880	14 999
Straßenbau	69	5 170	1 096 805	.	.	14 120
Eisenbahnoberbau	6	234	58 225	.	.	879
Wasserbau	1	.	.	.	.	.
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	80	3 522	651 491	639 361	35 321	5 596
Brunnenbau	1	.	.	.	.	-
Schachtbau	-	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	.	.	15 127	.	-
Gerüstbau	5	197	26 902	.	1 564	.
Gebäudetrocknung	-	-	-	-	-	-
sonstiger Tiefbau	71	3 175	598 274	591 745	33 458	.
Bauhauptgewerbe insgesamt	491	24 439	5 105 832	4 974 300	210 853	42 352

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2000, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2000 sowie Umsatz 1999 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-löhne und -gehälter	Gesamtumsatz 1999 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Bauinstallation	638	15 682	4 748	186 622	2 566 472
Elektroinstallation	223	5 088	1 651	58 356	796 849
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	38	1 327	402	20 455	263 687
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	361	8 527	2 449	97 866	1 419 647
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	95	1 706	520	17 836	241 961
sonstige Bauinstallation	266	6 821	1 928	80 030	1 177 687
	16	740	247	9 945	86 289
Sonstiges Baugewerbe	402	7 326	2 350	86 427	1 013 283
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	81	1 387	432	16 997	171 395
Bautischlerei	74	1 337	423	14 045	199 311
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	93	1 672	507	21 617	287 022
Parkettlegerei	5	78	22	902	12 035
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	58	1 037	317	13 744	177 283
Estrichlegerei	15	309	87	4 239	64 161
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	6	94	28	912	12 153
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausstattung ohne ausgepr. Schwerpunkt	9	154	53	1 821	21 389
Maler- und Glasergerwerbe	149	2 850	958	32 495	333 136
Maler- und Lackierergewerbe	139	2 674	908	30 718	305 882
Glasergerwerbe	10	176	50	1 777	27 254
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	5	80	29	1 274	22 419
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	1 040	23 008	7 098	273 049	3 579 755

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

5. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2000, geleistete Arbeitsstunden im 2. Vierteljahr 2000 sowie Umsatz 1999 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 1999 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	45	1 063	317	11 082	171 089
Ahrweiler	20	328	94	3 275	54 311
Altenkirchen (Ww.)	22	708	168	9 717	178 405
Bad Kreuznach	40	812	256	8 941	112 604
Birkenfeld	35	784	236	8 882	123 109
Cochem-Zell	12	273	92	2 755	38 622
Mayen-Koblenz	58	1 104	355	13 501	164 001
Neuwied	51	1 165	392	13 703	163 451
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	660	202	7 310	99 891
Rhein-Lahn-Kreis	22	377	112	4 163	55 233
Westerwaldkreis	55	1 253	402	15 026	211 918
Trier, St.	46	1 127	372	13 235	196 583
Bernkastel-Wittlich	37	698	210	7 547	101 821
Bitburg-Prüm	32	675	231	7 981	103 263
Daun	13	268	86	3 158	59 290
Trier-Saarburg	38	630	194	6 365	92 593
Frankenthal (Pfalz), St.	11	204	66	2 383	29 439
Kaiserslautern, St.	25	896	289	10 210	94 604
Landau i. d. Pfalz, St.	8	160	51	2 033	27 997
Ludwigshafen a. Rh., St.	50	1 613	439	23 956	297 946
Mainz, St.	64	1 670	504	21 131	257 395
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	393	122	4 333	49 697
Pirmasens, St.	13	268	79	2 972	39 027
Speyer, St.	9	239	81	3 492	46 674
Worms, St.	23	582	173	7 311	75 760
Zweibrücken, St.	10	161	38	1 724	22 695
Alzey-Worms	38	714	228	7 325	96 695
Bad Dürkheim	31	512	164	5 671	70 849
Donnersbergkreis	17	326	105	3 434	45 156
Germersheim	20	423	129	5 206	64 177
Kaiserslautern	23	543	173	6 151	71 403
Kusel	10	172	42	1 723	27 039
Südliche Weinstraße	15	355	114	4 488	54 034
Ludwigshafen	31	665	213	8 498	96 315
Mainz-Bingen	40	785	242	9 932	130 218
Südwestpfalz	22	402	127	4 435	56 452
Rheinland-Pfalz	1 040	23 008	7 098	273 049	3 579 755
kreisfreie Städte	325	8 376	2 531	103 862	1 308 906
Landkreise	715	14 632	4 567	169 187	2 270 849

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 1999 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾	Brutto- anlage- investi- tionen ¹⁾	Miet- investi- tionen ¹⁾
	Ende September				
	Anzahl	1 000 DM			
Bauinstallation	246	13 346	2 528 319	36 205	21 582
Elektroinstallation	87	3 870	550 550	8 529	
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	14	3 146		7 863	
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	142	6 241	1 086 387	19 437	13 270
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	27	903	136 640	4 341	999
	115	5 338	949 748	15 096	12 271
sonstige Bauinstallation	3	89		376	-
Sonstiges Baugewerbe	124	3 673	524 659	11 311	1 760
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	23	654	80 141	1 348	340
Bautischlerei	25	670	108 000	3 222	144
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	33		176 164		593
Parkettlegerei	2				-
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	18	560	97 925	2 003	
Estrichlegerei	8	230	54 963	867	
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	2				
Tapetenkleberei	1				-
Raumausstattung ohne ausgepr. Schwerpunkt	2				-
Maler- und Glasergewerbe	42	1 360		3 437	684
Maler- und Lackierergewerbe	40		152 818		
Glasergewerbe	2				
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	1				-
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	370	17 019	3 052 978	47 515	23 342

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1995 bis 1999

Berichtsmerkmal	1995	1996	1997	1998	1999
	Mill. kWh				
Bruttostromerzeugung	5 595	4 630	4 919	6 762	6 674
Wasserkraft	1 041	788	894	984	936
übrige Energieträger	4 554	3 842	4 025	5 778	5 738
Eigenverbrauch	372	321	282	287	284
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	5 222	4 309	4 637	6 475	6 390
Wasserkraft	1 025	774	879	969	922
Windenergie	0	1	1	2	3
Solarenergie	0	0	0	0	0
Kernenergie	0	0	0	0	0
Steinkohle	1 430	1 174	958	988	847
Erdgas	2 650	2 236	2 605	4 392	4 475
Heizöl	8	18	71	7	3
Müll	94	90	108	106	133
Diesel, Klär- und Raffineriegas	15	17	14	11	7
Einspeisung der Industrie	39	38	42	59	51
Abgabe aus Erzeugung	5 261	4 347	4 679	6 534	6 441
Bezug über die Landesgrenze	39 103	38 796	38 029	38 660	35 621
Lieferung über die Landesgrenze	18 905	19 284	17 797	19 775	16 457
Saldo des Stromaustauschs	20 199	19 512	20 232	18 886	19 164
Stromabgabe an das öffentliche Netz	25 513	23 934	25 015	25 647	25 911
Netzverluste, Messdifferenzen	-1 701	17	-183	-298	-88
Stromabsatz an Endabnehmer	23 812	23 951	24 832	25 349	25 823
produzierendes Gewerbe	11 454	11 072	12 148	12 478	12 329
Verkehr	116	129	145	148	149
Handel und Gewerbe	2 515	2 585	2 658	2 785	2 890
öffentliche Einrichtungen	2 264	2 371	2 224	2 188	2 222
Land- und Forstwirtschaft	388	403	400	396	402
Haushalte	7 075	7 391	7 257	7 354	7 830

2. Öffentliche Gasversorgung 1995 bis 1999

Berichtsmerkmal	1995	1996	1997	1998	1999
	Mill. kWh				
Gaserzeugung	7	11	4	6	4
Bezug über die Landesgrenze	70 229	72 943	71 456	75 084	78 695
Lieferung über die Landesgrenze	7 136	8 095	6 508	7 582	8 041
Gasaufkommen	63 125	64 841	64 426	67 403	70 215
Verluste, Messdifferenzen	-936	-275	236	110	-1 261
Gasabgabe an Endabnehmer	62 189	64 566	64 662	67 513	68 954
Land- und Forstwirtschaft	72	84	78	81	-88
produzierendes Gewerbe	42 108	40 550	42 394	44 653	46 809
Handel	2 213	2 721	2 485	2 580	2 328
Haushalte	14 284	17 107	15 794	16 325	15 889
Gebietskörperschaften	2 512	2 892	2 660	2 737	2 508
sonstige Verbraucher	1 000	1 212	1 251	1 137	1 341

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

1. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994
nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe ¹⁾	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte ³⁾			Umsatz ⁴⁾	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ⁵⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM	DM
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	15 141 346	143 256
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	4 606 454	144 652
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	7 206 709	205 261
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	1 101 418	143 153
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	182 637	103 830
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	1 150 769	102 555
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	648 147	40 376
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	245 211	121 632
Trier	4 100	40 112	36 145	10	5 270 112	131 385
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	1 396 722	130 755
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	2 588 847	209 521
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	424 675	123 524
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	33 372	73 345
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	471 931	107 747
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	260 308	32 498
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	94 258	119 163
Rheinhausen	3 789	34 820	31 323	9	4 476 662	128 566
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	1 232 042	152 217
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	2 237 587	174 213
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	160 754	114 660
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	37 900	88 344
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	447 414	111 742
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	275 906	37 416
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	85 061	126 390
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	11 997 165	133 431
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	3 280 412	137 919
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	5 420 732	179 186
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	573 329	127 039
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	101 560	92 076
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	1 346 034	105 571
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	622 845	42 321
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	652 254	233 532
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	36 885 286	136 340
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	10 515 630	141 328
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	17 453 874	192 728
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	2 260 176	132 585
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	355 469	94 893
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	3 416 148	105 583
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	1 807 005	39 156
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	1 076 783	171 654

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Stand 31. 3. 1995. – 3) Stand 30. 9. 1994. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

2. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreise	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Beschäftigte ²⁾			Umsatz ³⁾	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ⁴⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 DM	DM
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	1 408 310	123 136
Ahrweiler	1 088	7 378	6 309	7	980 248	132 853
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	1 115 840	162 622
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	1 356 885	128 033
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	879 623	140 074
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	562 929	123 341
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	2 076 750	155 005
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	1 861 341	143 169
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	1 211 887	157 777
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	1 134 424	142 212
Westerwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	2 553 109	154 558
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	1 397 969	141 280
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	1 178 715	116 313
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	1 161 276	157 291
Daun	525	3 857	3 314	7	511 045	132 498
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	1 021 107	115 471
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	325 027	140 158
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	1 593 157	181 660
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	463 104	142 056
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	1 079 553	98 088
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	1 488 928	114 015
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	480 885	141 478
Pirmasens, St.	416	4 257	3 905	10	625 669	147 068
Speyer, St.	315	2 823	2 563	9	443 733	157 040
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	645 430	133 574
Zweibrücken, St.	254	2 402	2 161	9	290 105	120 754
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	950 503	130 851
Bad Dürkheim	1 046	8 852	7 916	8	1 076 725	121 679
Donnersbergkreis	629	4 601	3 955	7	659 836	143 653
Germersheim	890	7 179	6 251	8	840 870	117 251
Kaiserslautern	918	6 911	5 985	8	856 094	123 883
Kusel	616	4 480	3 805	7	623 101	139 108
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	788 264	128 738
Ludwigshafen	976	7 931	6 971	8	1 175 104	148 186
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	1 391 801	144 004
Südwestpfalz	922	5 600	4 698	6	675 933	120 292
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	36 885 286	136 340
kreisfreie Städte	6 369	77 459	72 012	12	10 241 870	132 223
Landkreise	23 834	193 079	169 688	8	26 643 416	137 991

1) Stand 31. 3. 1995. – 2) Stand 30. 9. 1994. – 3) Ohne Umsatzsteuer. – 4) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

3. Umsatz und Beschäftigte 1999 und 2000 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezweig ¹⁾	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
	1999	2000	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1999	2000	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Bau- und Ausbaugewerbe	102,0	101,6	-0,3	98,0	96,0	-2,1
darunter						
Maurer und Betonbauer;						
Straßenbauer	100,9	97,6	-3,3	98,2	94,0	-4,3
Zimmerer	106,1	111,6	5,1	99,2	99,2	-
Dachdecker	107,0	114,6	7,1	105,7	104,1	-1,5
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	108,4	113,3	4,6	91,8	93,5	1,9
Steinmetzen und Steinbildhauer	83,8	84,7	1,1	84,0	78,6	-6,4
Stuckateure	95,0	91,0	-4,2	93,2	87,1	-6,6
Maler und Lackierer	95,5	95,0	-0,5	92,0	89,2	-3,0
Elektro- und Metallgewerbe	107,9	108,4	0,5	97,9	96,5	-1,4
darunter						
Metallbauer	104,7	99,6	-4,9	94,6	93,8	-0,9
Feinwerkmechaniker	101,0	100,8	-0,2	96,7	93,3	-3,5
Informationstechniker	137,3	164,1	19,5	109,5	105,5	-3,7
Kraftfahrzeugtechniker	106,0	104,2	-1,7	98,2	99,1	0,9
Klempner; Installateure und						
Heizungsbauer	104,0	103,8	-0,2	98,2	94,3	-3,9
Elektrotechniker	108,0	105,2	-2,7	97,2	94,4	-2,9
Holzgewerbe	93,0	91,8	-1,2	93,6	85,5	-8,7
darunter						
Tischler	93,1	93,2	0,2	93,7	86,1	-8,1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	87,9	92,7	5,4	90,4	87,7	-2,9
darunter						
Raumausstatter	91,1	92,8	1,9	92,1	88,5	-3,9
Nahrungsmittelgewerbe	94,8	90,6	-4,4	96,7	91,4	-5,5
darunter						
Bäcker	98,3	94,3	-4,1	96,2	93,1	-3,2
Fleischer	91,5	86,9	-5,0	97,4	89,2	-8,5
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemische Gewerbe sowie Reinigungsgewerbe	100,6	105,2	4,6	94,4	92,6	-1,9
darunter						
Augenoptiker	104,3	112,0	7,4	94,0	93,0	-1,1
Zahntechniker	97,8	103,4	5,8	89,8	84,9	-5,4
Friseure	100,3	105,5	5,2	98,1	97,2	-0,9
Gebäudereiniger	98,0	104,3	6,4	92,1	89,9	-2,4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	98,1	94,1	-4,1	99,0	94,8	-4,3
darunter						
Glaser	101,2	108,6	7,3	95,6	90,4	-5,4
Fotografen	102,4	102,5	0,1	97,1	96,8	-0,3
Buchdrucker; Schriftsetzer; Drucker	93,8	90,1	-4,0	91,0	81,9	-10,0
Insgesamt	103,5	103,3	-0,2	96,9	94,2	-2,7

1) Gewerbebezweigsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

4. Umsatz und Beschäftigte 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig ¹⁾	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
	1999	2000	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1999	2000	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Verarbeitendes Gewerbe	98,2	97,0	-1,2	94,8	90,8	-4,2
darunter						
Ernährungsgewerbe	94,6	89,5	-5,4	95,9	90,6	-5,6
darunter						
Schlachten und Fleischverarbeitung	89,7	83,3	-7,1	95,3	86,0	-9,7
Herstellung von Backwaren	98,4	95,6	-2,9	95,5	92,1	-3,5
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	91,8	93,1	1,5	90,6	85,0	-6,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	150,5	156,3	3,9	119,4	115,3	-3,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	105,5	104,3	-1,1	95,6	93,7	-2,1
Maschinenbau	101,5	101,7	0,2	98,6	100,9	2,3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	98,2	102,0	3,9	90,7	87,7	-3,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonst. Erzeugnissen	107,9	106,6	-1,2	101,2	96,6	-4,6
Baugewerbe	103,7	102,5	-1,1	98,4	94,6	-3,8
darunter						
vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	104,5	103,2	-1,3	101,3	98,6	-2,7
Bauinstallation	106,7	106,2	-0,4	98,9	94,9	-4,1
darunter						
Elektroinstallation	106,1	104,0	-2,0	96,2	91,8	-4,5
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	103,7	103,0	-0,7	98,1	93,9	-4,3
sonstiges Baugewerbe	96,4	94,6	-1,9	92,1	86,8	-5,8
darunter						
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	92,2	87,0	-5,7	90,1	81,5	-9,5
Bautischlerei	100,4	97,8	-2,6	97,5	86,8	-10,9
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	104,9	103,1	-1,7	93,8	91,2	-2,8
Maler- und Glasergerbe	94,4	94,3	-0,1	91,2	88,8	-2,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	107,3	108,3	0,9	99,2	99,7	0,5
darunter						
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	104,4	101,6	-2,7	98,5	99,3	0,8
Reparatur von Gebrauchsgütern	69,3	64,9	-6,3	65,6	58,0	-11,6
Insgesamt	103,5	103,3	-0,2	96,9	94,2	-2,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	165
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1975-1999	165
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1975-1999	165
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1980-2000	166
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1975-1999 nach Zahl der Räume	166
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1975-1999	167
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1985-1999 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	167
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	168
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien im April 1998	168
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 1998 nach Haushaltstruktur und Höhe der Miete	169
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken	170
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1977 bis 1999 nach Zahl der Räume	171
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1999 nach Gebäudearten	171

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluss über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfasst. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfasst jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen – zuletzt 1987 – durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlussreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes frei stehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfasster Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtfläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoss und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zählung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z. B. kostenlose Überlassung von Werkwohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertig gestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfasst damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahr 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, dass die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und dass die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 – j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 – j
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 – j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	Mikrozensus-Zusatzerhebung 1998	Statistischer Bericht: A I 7/S – 4/98
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	s. Tabelle 13.2.1
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 – j
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1975-1999

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume ²⁾	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume ²⁾
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910
1997	21 431	27 202	129 128	12 770	22 850	106 775
1998	18 795	24 061	116 264	12 869	21 625	103 051
1999	21 256	24 094	123 900	14 691	21 473	108 997

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude. – 2) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1975-1999

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241
1997	17 699	26 470	10 821	22 342	12 936	2 268
1998	15 463	23 484	10 902	21 149	12 612	2 241
1999	17 419	23 346	12 381	20 932	13 500	2 382

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1980-2000

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. DM
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	2 593
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	8 176
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	6 424
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	5 533
1997	17 775	24 752	12 107	21 823	13 399	5 787
1998	17 885	22 903	12 573	20 379	13 619	5 845
1999	18 481	23 034	13 358	20 868	14 052	6 099
2000	15 352	18 402	10 835	16 585	11 838	5 028

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1975-1999 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume ¹⁾ insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	72 185	4,1
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	119 988	7,0
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	153 387	8,6
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	153 027	8,8
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	118 809	6,8
1997	27 202	10,3	17,4	22,2	50,1	128 937	6,8
1998	24 061	10,2	17,0	20,0	52,8	116 162	6,0
1999	24 094	8,0	14,0	17,5	60,5	123 726	6,0

1) Wohnräume in Wohnungen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1975-1999 ¹⁾

Jahr	Gebäude ²⁾	Wohnungen ²⁾	Wohnungen insgesamt ³⁾	Herstellungskosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
					1 000 DM		
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968
1994	2 069	5 753	6 123	1 614 275	322 000	721 781	570 494
1995	1 870	5 109	5 457	1 462 267	271 365	674 405	516 497
1996	1 672	3 346	3 647	1 066 089	188 263	542 790	335 036
1997	1 720	2 982	3 110	1 008 006	116 208	591 463	300 335
1998	1 627	2 267	2 329	909 442	114 052	545 676	249 714
1999	1 698	2 046	2 202	865 246	93 688	534 343	237 215

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1985-1999 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Wohnungen insgesamt	Geförderte Wohnungen im ... Förderungsweg			Wohnverhältnis	
		1.	2.	3. ¹⁾	Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Mietwohnungen
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072
1997	3 110	330	1 440	1 340	1 700	1 410
1998	2 329	924	762	643	1 698	631
1999	2 202	462	803	937	1 840	362

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Wohnsituation der Haushalte und Familien im April 1998

Berichtsmerkmal	1987	1993 ¹⁾	1998 ¹⁾	Veränderung 1998 zu 1993
	Anzahl			%

Haushalte nach der Zahl der Personen

Insgesamt

Insgesamt ²⁾	1 484 785	1 566 000	1 646 900	5,2
davon mit ...				
1 Person	417 185	444 300	519 700	17,0
2 Personen	430 984	516 000	562 200	9,0
3 Personen	295 969	286 700	272 600	-4,9
4 Personen	229 024	218 400	215 400	-1,4
5 und mehr Personen	111 623	100 900	77 000	-23,7

Eigentümerhaushalte²⁾

Zusammen	752 465	815 900	898 400	10,1
davon mit ...				
1 Person	114 405	133 800	187 700	40,3
2 Personen	220 000	287 000	347 700	21,1
3 Personen	179 896	175 000	169 800	-3,0
4 Personen	156 258	149 800	143 700	-4,1
5 und mehr Personen	81 906	70 300	49 800	-29,2

Hauptmieterhaushalte²⁾

Zusammen	687 986	729 800	714 100	-2,2
davon mit ...				
1 Person	266 632	293 000	307 300	4,9
2 Personen	205 948	226 900	208 500	-8,1
3 Personen	114 060	110 800	100 900	-8,9
4 Personen	71 842	68 500	70 200	2,5
5 und mehr Personen	29 504	30 600	27 200	11,1

Haushalte nach der Zahl der Kinder

Haushalte ³⁾ mit ... Kindern				
unter 18 Jahren zusammen	432 732	400 700	417 700	4,2
davon mit ...				
1 Kind	240 213	198 200	210 100	6,0
2 Kindern	149 677	152 000	155 800	2,5
3 und mehr Kindern	42 842	50 500	51 800	2,6
Haushalte ohne Kinder	1 060 878	1 165 500	1 229 300	5,5

Haushalte nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Erwerbstätige	947 452	901 900	1 000 000	10,9
Nichterwerbstätige	537 333	664 400	646 600	-2,7

1) 1993 und 1998 Stichprobe. – 2) 1987: Haushalte in Gebäuden, ohne Haushalte in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung; ohne Haushalte in Gebäuden mit sonstigem Wohnraum. – 3) Ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum¹⁾ im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete

Berichtsmerkmal	Ins- gesamt ²⁾	Davon mit einer monatlichen Miete von ... bis unter ... DM					
		unter 400	400 – 600	600 – 800	800 – 1 000	1 000 – 1 200	1 200 und mehr

Haushalte nach der Zahl der Personen

Insgesamt (1 000)

Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
davon mit ...							
1 Person	229,2	30,7	82,5	68,6	28,6	11,7	(7,1)
darunter weiblich	125,6	14,4	44,5	40,2	16,1	(6,2)	/
2 Personen	164,0	(6,9)	33,2	50,8	40,5	17,7	14,9
3 Personen	82,4	/	10,9	23,5	21,4	13,1	10,8
4 und mehr Personen	79,3	/	(7,6)	18,0	20,3	13,5	17,6

Anteil der Haushalte mit einer Miete von ... DM
%

Insgesamt	100	7,6	24,2	29,0	20,0	10,1	9,1
Haushalte mit ...							
1 Person	100	13,4	36,0	29,9	12,5	5,1	(3,1)
darunter weiblich	100	11,5	35,4	32,0	12,8	(4,9)	/
2 Personen	100	(4,2)	20,2	31,0	24,7	10,8	9,1
3 Personen	100	/	13,2	28,5	26,0	15,9	13,1
4 und mehr Personen	100	/	(9,6)	22,7	25,6	17,0	22,2

Haushalte mit Kindern

(1 000)

Haushalte mit ... Kindern							
unter 18 Jahren zusammen	151,6	/	17,2	40,9	39,3	23,7	25,9
davon mit ...							
1 Kind	81,2	/	10,0	24,6	22,2	11,5	10,3
2 Kindern	50,7	/	(5,8)	11,9	12,4	(8,9)	10,3
3 und mehr Kindern	19,6	/	/	/	/	/	/
Haushalte ohne Kinder	403,3	37,8	117	120,1	71,5	32,4	24,6

Haushalte nach der Art der Bezugsperson

Insgesamt (1 000)

Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
Erwerbsperson	386,9	24,9	78,9	110,2	83,0	46,9	43,0
Erwerbstätige(r)	345,3	20,1	66,9	97,2	76,6	44,0	40,5
Erwerbslose(r)	41,7	/	12,0	13,0	(6,4)	/	/
Nichterwerbsperson	167,7	17,5	55,2	50,6	27,8	(9,2)	(7,4)
darunter Rentner(in)	133,8	12,1	43,2	42,7	23,2	(7,2)	(5,3)

nach dem Alter der Bezugsperson von ... Jahren (1 000)

unter 30	101,5	11,5	27,5	30,9	17,5	(8,6)	(5,7)
30 - 40	147,7	(7,7)	29,0	40,9	32,5	19,5	18,2
40 - 50	100,1	(5,9)	18,5	27,4	22,2	13,0	13,3
50 - 60	71,8	/	16,5	20,7	15,8	(7,6)	(6,5)
60 - 65	34,6	/	(9,0)	(9,7)	(8,3)	/	/
darunter Männer	23,5	/	(5,8)	(6,1)	(5,9)	/	/
65 und mehr	99,0	10,2	33,7	31,3	14,7	/	/
darunter Männer	43,4	/	12,6	14,3	(8,0)	/	/

1) Ohne Wohnheime. – 2) Nur Haushalte mit Angabe über Miete und Einkommen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume	Wohnfläche
					Anzahl	100 m^{2}
Koblenz, St.	18 969	54 996	509	232 436	45 742
Ahrweiler	35 330	56 662	439	269 573	55 401
Altenkirchen (Ww.)	38 756	56 331	410	287 330	56 828
Bad Kreuznach	42 398	69 586	443	339 786	68 007
Birkenfeld	26 092	40 699	451	207 132	40 205
Cochem-Zell	20 997	28 924	441	153 391	30 754
Mayen-Koblenz	55 223	90 674	432	438 256	88 243
Neuwied	47 935	77 222	420	373 650	75 419
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 052	43 948	418	230 046	46 399
Rhein-Lahn-Kreis	33 992	56 709	440	278 248	56 334
Westerwaldkreis	56 605	81 327	404	423 095	87 116
Trier, St.	18 445	50 240	503	208 819	40 224
Bernkastel-Wittlich	35 315	49 562	436	263 104	51 806
Bitburg-Prüm	30 702	41 208	428	222 804	43 925
Daun	21 287	28 934	450	151 565	30 011
Trier-Saarburg	39 003	54 921	400	294 996	58 480
Frankenthal (Pfalz), St.	8 073	22 718	471	96 334	19 112
Kaiserslautern, St.	18 069	52 406	524	211 134	40 893
Landau i. d. Pfalz, St.	9 086	19 243	472	87 420	17 658
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 602	79 747	487	322 863	61 965
Mainz, St.	27 859	95 655	522	370 790	72 396
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 542	26 172	486	119 005	24 027
Pirmasens, St.	9 959	24 437	534	104 268	20 175
Speyer, St.	9 052	23 209	466	98 921	19 812
Worms, St.	16 767	37 836	471	162 548	31 790
Zweibrücken, St.	8 662	17 096	480	80 113	15 740
Alzey-Worms	35 079	49 642	403	253 322	52 747
Bad Dürkheim	38 401	59 707	447	294 781	60 447
Donnersbergkreis	22 423	32 865	420	167 840	34 181
Germersheim	30 442	50 509	411	247 264	51 983
Kaiserslautern	32 834	50 688	460	258 857	52 860
Kusel	24 153	33 855	428	179 949	35 552
Südliche Weinstraße	31 832	46 221	424	236 065	48 475
Ludwigshafen	40 441	64 361	439	313 134	65 250
Mainz-Bingen	49 479	83 105	430	403 350	82 435
Südwestpfalz	31 777	44 961	425	233 601	47 555
Rheinland-Pfalz	1 032 633	1 796 376	446	8 615 790	1 729 948
kreisfreie Städte	183 085	503 755	499	2 094 651	409 533
Landkreise	849 548	1 292 621	428	6 521 139	1 320 415

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1977 bis 1999 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	417	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	415	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	413	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	413	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	414	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900
1995	986 747	1 695 062	426	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401
1996	996 927	1 721 845	430	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317
1997	1 008 526	1 748 958	435	112 421	297 428	442 820	361 095	535 194
1998	1 019 676	1 772 124	440	114 399	301 260	447 525	365 451	543 489
1999	1 032 633	1 796 376	446	116 285	304 609	451 823	370 369	553 290

1) Bestand am 31. Dezember. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1999 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424
1997	1 008 526	1 717 737	694 193	205 741	411 482	108 592	612 062
1998	1 019 676	1 740 251	700 813	208 562	417 124	110 301	622 314
1999	1 032 633	1 763 674	709 152	211 629	423 258	111 852	631 264

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	175
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	175
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	176
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	177
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	178
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1998 bis 2000	179
14.2	Außenhandel	180
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1999 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	180
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1999 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	181
14.3	Gastgewerbe	182
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1998 bis 2000	182
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	183
14.4	Fremdenverkehr	184
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1994 bis 2000	184
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1999 und 2000 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	184
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1999 und 2000 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen	185
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1999 und 2000 nach Verwaltungsbezirken	186
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1999 und 2000 nach Verwaltungsbezirken	187
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2000 nach ausgewählten Herkunftsländern	188
14.4.7	Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken	189

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen – zuletzt 1993 – durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter und Augenoptiker nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefasst. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfasst, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im Wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die auf Grund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u. Ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (z. B. für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen – differenziert nach dem Herkunftsland der Gäste – sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfasst. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1999. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahr 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Vermieter von Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G I 1/G IV 3 – j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: G/HGZ 1993 – 2
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Sonderauswertung
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1/G III 3 – j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 – j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 – 6j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	1999	2000 ^p	1999	2000 ^p
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	100,2	103,9	-4,9	3,6
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	91,8	91,1	-3,0	-0,7
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	117,1	123,0	5,8	5,1
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	92,8	96,0	-1,1	3,4
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	89,3	100,5	3,7	12,6
Kraftwagen	107,5	109,9	0,8	2,2
Kraftwagenteile und Zubehör	118,5	121,0	-1,4	2,1
Krafträder, Teile und Zubehör	79,9	71,5	6,7	-10,5
Insgesamt	98,7	102,5	-1,3	3,8

Zu Preisen von 1995

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,7	102,4	-3,4	3,7
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	88,7	87,7	-2,6	-1,2
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	117,4	122,9	6,6	4,6
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	91,5	94,6	1,9	3,3
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	80,8	72,2	1,3	-10,6
Kraftwagen	104,4	105,7	-0,1	1,2
Kraftwagenteile und Zubehör	116,7	118,8	-0,7	1,8
Krafträder, Teile und Zubehör	78,2	68,9	4,0	-11,9
Insgesamt	96,8	99,1	-0,2	2,4

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1999 und 2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	1999	2000 ^p	1999	2000 ^p
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Beschäftigte insgesamt

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) *	96,6	95,8	-4,0	-0,8
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,3	93,7	-2,4	-6,6
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	106,4	108,4	1,7	1,9
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	90,9	91,8	-1,1	1,0
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	83,4	74,5	-6,6	-10,7
Kraftwagen	88,7	89,9	-3,2	1,3
Kraftwagenteile und Zubehör	111,3	111,7	2,0	0,3
Krafträder, Teile und Zubehör	70,7	72,2	-7,6	2,0
Insgesamt	93,0	93,0	-2,3	0,0

Teilzeitbeschäftigte

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	106,2	106,6	-4,5	0,4
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,1	92,1	-5,3	-9,8
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	116,2	118,1	0,7	1,6
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	100,6	100,6	-1,2	0,0
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	104,0	79,5	-10,4	-23,5
Kraftwagen	82,6	77,9	-9,4	-5,8
Kraftwagenteile und Zubehör	69,3	54,5	-5,6	-21,7
Krafträder, Teile und Zubehör	95,2	112,1	6,6	17,2
Insgesamt	102,5	101,5	-3,2	-1,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	1 826 178	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	753 610	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	935 710	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	1 078 124	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	671 350	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	497 192	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	1 525 859	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	1 388 877	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	721 811	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	885 236	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	1 322 991	37,4
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	1 605 340	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	737 007	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	708 300	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	440 016	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	664 578	52,0
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	447 806	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	1 332 632	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	668 082	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	1 282 599	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	2 226 063	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	560 796	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	580 730	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	533 154	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	1 001 471	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	441 423	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	608 657	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	815 262	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	312 280	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	589 768	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	493 728	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	437 282	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	608 279	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	829 450	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	1 687 179	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	592 591	3,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	31 811 408	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	12 506 274	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	19 305 137	42,4

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	2 790 762	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	538 031	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	1 262 798	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	1 933 264	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	709 375	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	367 158	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	2 409 638	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	1 249 870	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	439 705	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	510 141	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	1 542 960	84,7
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	1 119 174	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	1 466 043	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	420 440	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	146 062	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	952 282	93,1
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	412 700	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	1 213 364	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	498 502	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	1 412 815	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	2 510 789	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	340 559	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	1 883 126	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	303 212	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	474 521	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	170 153	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	1 756 443	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	586 137	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	267 297	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	399 897	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	402 664	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	187 735	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	677 100	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	930 498	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	2 246 374	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	348 615	103,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	34 880 205	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	13 129 677	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	21 750 527	33,8

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1998 bis 2000¹⁾

Jahr Monat		Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
1998		104,7	106,6	98,8	95,8	109,7
1999		108,5	110,7	96,8	96,2	98,9
2000 ^D		116,0	114,0	97,1	96,5	99,1
1998	Januar	93,6	94,6	98,0	95,2	107,7
	Februar	92,2	93,2	98,3	95,3	108,6
	März	115,9	116,6	98,9	95,9	109,3
	April	104,7	105,3	99,1	96,5	108,5
	Mai	103,3	103,7	99,0	96,4	108,3
	Juni	106,4	107,0	98,4	95,9	107,4
	Juli	109,7	111,0	98,9	95,7	110,3
	August	96,5	98,8	99,5	96,1	111,6
	September	112,7	116,0	99,3	95,7	112,1
	Oktober	112,8	116,1	99,4	95,6	112,7
	November	105,6	109,7	98,7	95,6	109,4
	Dezember	102,5	106,9	98,7	95,4	110,3
1999	Januar	87,6	90,7	97,6	94,6	108,2
	Februar	90,3	93,4	97,5	94,9	106,4
	März	117,4	120,6	98,1	95,5	107,2
	April	104,2	105,8	95,0	95,8	92,1
	Mai	104,5	106,0	95,4	95,6	94,8
	Juni	110,6	112,4	95,6	95,9	94,4
	Juli	109,1	111,6	96,4	96,2	97,1
	August	107,9	110,0	96,9	97,2	96,1
	September	119,3	121,1	96,6	97,0	95,3
	Oktober	118,0	120,0	97,5	97,5	97,7
	November	119,7	121,5	97,7	97,3	99,2
	Dezember	113,7	115,1	97,4	97,1	98,8
2000 ^D	Januar	92,3	93,2	96,7	96,8	96,3
	Februar	107,1	106,6	96,9	96,7	97,6
	März	122,7	121,5	96,7	96,4	97,4
	April	110,0	108,5	97,0	96,3	99,7
	Mai	128,1	125,9	97,7	96,8	100,7
	Juni	114,2	111,3	97,3	96,6	99,7
	Juli	109,9	107,0	97,1	96,1	100,5
	August	118,3	115,4	98,0	97,1	101,2
	September	123,0	119,3	97,4	96,8	99,3
	Oktober	127,1	123,9	97,3	96,5	100,1
	November	125,1	122,2	96,8	96,1	99,3
	Dezember	114,6	112,8	96,3	96,0	97,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 2 000 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1999 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Europa	14 453,9	32 717,3	17 525,0	23 757,0
Europäische Union	13 036,2	25 843,5	14 580,5	18 973,5
Frankreich	2 532,8	6 300,7	2 847,5	4 690,3
Belgien-Luxemburg	2 947,3	3 134,6	3 937,1	2 901,2
Niederlande	2 865,8	2 534,8	5 010,4	3 446,3
Italien	1 885,9	3 463,8	783,0	2 406,8
Vereinigtes Königreich	846,0	3 692,9	298,4	1 412,9
Irland	95,0	217,9	84,2	189,1
Dänemark	214,9	692,6	62,6	626,2
Griechenland	73,9	336,3	75,0	49,4
Portugal	76,3	422,0	33,9	298,8
Spanien	582,7	2 159,4	446,1	1 273,9
Schweden	265,6	825,3	139,6	512,8
Finnland	91,9	307,2	101,2	166,5
Österreich	558,1	1 756,2	761,6	999,4
Afrika	267,9	981,6	415,8	586,8
Algerien	21,7	39,9	120,5	35,2
Libyen	10,9	56,1	5,0	1,4
Ägypten	31,4	167,2	1,4	6,2
Nigeria	61,4	94,4	4,7	10,2
Republik Südafrika	61,8	346,1	131,1	263,3
Amerika	723,5	4 838,1	559,6	2 693,4
USA	379,9	3 248,5	239,8	1 980,5
Kanada	43,8	256,4	81,5	287,9
Mexiko	55,6	353,7	7,3	27,9
Brasilien	105,4	485,0	64,1	258,3
Argentinien	33,5	133,4	27,8	26,0
Asien	1 030,9	5 065,7	555,2	3 408,7
Iran	23,3	77,3	2,6	8,6
Israel	71,3	199,4	155,6	87,3
Saudi-Arabien	43,7	228,7	75,3	25,2
Thailand	78,9	500,8	14,2	99,4
Indonesien	42,6	164,8	48,9	135,8
V.R. China	108,4	710,4	118,2	891,6
Südkorea	84,3	339,3	16,6	146,5
Japan	126,7	917,1	34,0	946,3
Taiwan	100,2	360,4	17,0	260,8
Hongkong	53,5	241,8	4,4	97,8
Australien und Ozeanien	60,3	331,1	40,0	95,7
Insgesamt	16 537,8	43 943,4	19 096,0	30 543,5

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1999 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Ernährungswirtschaft	1 459,4	2 254,5	2 568,3	3 123,9
lebende Tiere	5,5	22,4	13,4	25,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	258,3	310,5	229,8	416,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	937,8	759,6	1 856,8	1 522,8
Genussmittel	257,8	1 162,1	468,2	1 159,1
Wein	206,1	597,1	392,2	696,3
Gewerbliche Wirtschaft	15 078,4	41 688,9	16 527,7	27 419,7
Rohstoffe	4 335,3	403,0	1 975,8	359,4
Steine und Erden	3 991,8	319,7	1 036,3	98,1
Halbwaren	2 856,1	1 537,4	9 572,6	3 203,1
mineralische Baustoffe	326,9	136,6	895,2	126,0
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	171,7	106,1	5 425,1	1 451,8
chemische Halbwaren	1 510,6	749,1	2 377,8	672,2
Düngemittel	748,2	182,7	1 775,0	307,4
Fertigwaren	7 887,1	39 748,5	4 979,4	23 857,2
Vorzeugnisse	5 295,2	12 711,7	2 972,1	5 908,7
Papier und Pappe	339,3	412,5	307,4	403,3
Kunststoffe	1 835,1	4 376,7	660,2	1 196,3
chemische Vorzeugnisse	2 092,9	5 556,5	1 094,5	2 201,9
Teerfarbstoffe	45,3	1 130,3	16,3	267,6
Blech aus Eisen	585,4	644,0	221,0	191,2
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	207,9	0,1	198,1
Enderzeugnisse	2 591,8	27 036,8	2 007,3	17 948,4
Schuhe aus Leder	4,0	267,8	25,7	818,4
Kautschukwaren	138,7	1 013,3	109,7	899,0
Eisenwaren	202,7	1 070,1	228,3	936,8
Maschinen	221,2	6 304,3	150,8	4 011,7
chemische Erzeugnisse	964,2	6 500,1	524,1	2 481,4
Waren aus Kunststoffen	143,8	1 479,6	105,1	757,3
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	89,1	2 326,0	12,9	789,9
Kraftfahrzeuge	470,8	6 946,4	232,7	3 327,1
Insgesamt	16 537,8	43 943,4	19 096,0	30 543,5

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1998 bis 2000¹⁾

Wirtschaftszweig	1998	1999	2000 ^p	1998	1999	2000 ^p
	1995 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	97,5	101,8	108,7	0,9	4,4	6,8
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	96,6	100,2	106,3	-0,1	3,7	6,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	95,5	99,6	106,4	-0,8	4,3	6,8
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	97,4	97,8	98,0	0,3	0,4	0,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	98,0	97,1	98,6	-0,9	-0,9	1,5
Sonstiges Gaststättengewerbe	97,9	94,6	91,7	5,4	-3,4	-3,0
Kantinen und Caterer	103,8	116,1	121,0	2,7	11,8	4,2
Insgesamt	98,2	99,7	101,5	2,0	1,5	1,8

In Preisen von 1995

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	94,7	97,8	103,4	-0,2	3,3	5,7
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	93,6	96,1	100,9	-1,4	2,7	5,0
Hotels (ohne Hotels garnis)	92,6	95,6	101,1	-2,0	3,2	5,8
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	93,7	93,1	92,3	-1,3	-0,6	-0,8
Restaurants mit herkömml. Bedienung	94,2	92,3	92,8	-2,6	-2,0	0,5
Sonstiges Gaststättengewerbe	94,1	89,8	86,2	3,6	-4,6	-4,1
Kantinen und Caterer	99,7	109,5	112,8	1,0	9,8	3,0
Insgesamt	94,8	95,2	96,0	0,5	0,4	0,8

Beschäftigte

Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	92,3	90,2	90,0	0,4	-2,3	-0,2
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	91,5	89,8	89,8	0,2	-1,9	0,0
Hotels (ohne Hotels garnis)	94,2	91,6	92,2	0,4	-2,8	0,6
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	98,1	92,8	88,5	0,4	-5,4	-4,5
Restaurants mit herkömml. Bedienung	97,5	90,4	85,2	-2,5	-7,3	-5,8
Sonstiges Gaststättengewerbe	85,0	75,1	68,8	-8,8	-11,6	-8,3
Kantinen und Caterer	101,8	97,4	103,7	-0,4	-4,3	6,5
Insgesamt	93,5	87,9	84,5	-2,0	-6,0	-3,9

Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	89,6	79,7	77,2	1,1	-11,0	-3,2
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	88,2	79,6	77,9	0,0	-9,8	-2,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	90,1	77,4	76,5	-0,3	-14,1	-1,2
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	113,5	103,3	94,2	8,9	-9,0	-8,8
Restaurants mit herkömml. Bedienung	113,5	101,7	90,8	5,8	-10,4	-10,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	89,8	77,2	69,3	-5,5	-14,0	-10,3
Kantinen und Caterer	104,3	108,2	115,9	2,4	3,7	7,1
Zusammen	101,0	90,9	84,0	2,9	-10,0	-7,7

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	238 798	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	247 893	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	118 826	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	187 052	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	118 308	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	150 187	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	193 514	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	186 215	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	142 600	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	155 139	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	184 667	50,7
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	179 761	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	200 774	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	155 453	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	129 306	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	138 634	53,2
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	38 019	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	139 614	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	43 869	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	145 439	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	362 303	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	65 848	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	57 159	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	67 044	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	79 308	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	37 683	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	59 964	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	174 538	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	44 618	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	85 353	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	84 410	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	54 551	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	130 620	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	82 802	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	144 808	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	89 731	24,7
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	4 714 809	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	1 454 845	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	3 259 963	44,2

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾ aller Berichtsgemeinden 1994 bis 2000 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1994	5 865 000	1 217 490	20 604 281	3 969 504	-1,8	-4,4	-1,1	-3,8
1995	6 114 992	1 241 437	21 296 701	3 963 304	4,3	2,0	3,4	-0,2
1996	6 142 432	1 210 301	20 731 365	3 788 347	0,4	-2,5	-2,7	-4,4
1997	6 087 677	1 210 261	19 517 888	3 697 662	-0,9	0,0	-5,9	-2,4
1998	6 434 837	1 279 036	20 053 663	3 771 184	5,7	5,7	2,7	2,0
1999	6 843 047	1 355 127	21 034 439	3 991 804	6,3	5,9	4,9	5,9
2000	7 245 081	1 474 661	22 438 521	4 397 829	5,9	8,8	6,7	10,2
Januar	281 183	53 328	862 524	147 447	9,8	18,8	8,5	25,7
Februar	334 521	66 917	949 912	188 302	9,9	-0,8	0,9	-10,3
März	421 961	82 596	1 223 136	233 125	5,4	23,4	5,4	39,1
April	531 620	105 729	1 631 551	283 054	-0,7	4,8	6,9	12,5
Mai	695 602	136 560	1 981 799	369 080	3,2	5,1	-1,2	-3,6
Juni	712 217	150 961	2 149 469	411 302	8,7	16,3	7,5	12,2
Juli	701 380	192 884	2 816 825	718 174	9,0	11,3	13,3	15,0
August	807 440	185 864	2 700 855	642 661	2,7	1,7	7,3	7,8
September	943 336	162 874	2 752 173	442 610	8,6	8,0	7,0	5,8
Oktober	881 685	148 950	2 684 899	429 621	0,1	4,6	1,3	8,2
November	528 851	95 863	1 414 099	256 977	8,5	1,9	7,6	1,0
Dezember	405 392	92 237	1 269 640	276 651	15,0	28,0	19,1	34,6

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1999 und 2000 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebsgrößen- klasse/Gemeinde- größenklasse	Gäste			Übernachtungen		
	1999	2000	Veränderung	1999	2000	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%

in Betrieben mit ... Gästebetten

unter 9	726 634	753 267	3,7	3 173 659	3 286 116	3,5
9 - 20	498 264	547 788	9,9	1 505 657	1 623 896	7,9
20 - 100	2 759 992	2 923 295	5,9	7 046 927	7 772 786	10,3
100 und mehr	2 858 157	3 020 731	5,7	9 308 196	9 755 723	4,8
Insgesamt	6 843 047	7 245 081	5,9	21 034 439	22 438 521	6,7

in Berichtsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen

unter 2 000	2 235 269	2 413 075	8,0	8 059 407	8 638 353	7,2
2 000 - 5 000	954 503	1 023 249	7,2	2 905 964	3 188 386	9,7
5 000 - 10 000	1 082 353	1 166 065	7,7	3 976 085	4 262 132	7,2
10 000 - 20 000	609 340	624 102	2,4	1 786 643	1 855 027	3,8
20 000 - 50 000	629 094	641 874	2,0	1 880 201	1 938 134	3,1
50 000 - 100 000	436 866	460 666	5,4	836 625	893 821	6,8
100 000 und mehr	895 622	916 050	2,3	1 589 514	1 662 668	4,6
Insgesamt	6 843 047	7 245 081	5,9	21 034 439	22 438 521	6,7

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1999 und 2000 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen (ohne Campingplätze)

Fremdenverkehrsgebiet Betriebsart Gemeindegruppe	Gäste			Übernachtungen		
	1999	2000	Ver- änderung	1999	2000	Ver- änderung
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
Insgesamt						
Insgesamt	6 843 047	7 245 081	5,9	21 034 439	22 438 521	6,7
davon						
nach Fremdenverkehrsgebieten						
Rheintal	842 121	875 832	4,0	2 103 636	2 211 054	5,1
Rheinhausen	693 603	710 436	2,4	1 188 971	1 278 790	7,6
Eifel/Ahr	1 184 384	1 266 245	6,9	4 295 213	4 568 175	6,4
Mosel/Saar	1 622 628	1 731 216	6,7	5 372 682	5 846 468	8,8
Hunsrück/Nahe/Glan	537 495	589 644	9,7	2 283 580	2 425 947	6,2
Westerwald/Lahn/Taunus	538 643	562 885	4,5	1 731 883	1 845 554	6,6
Pfalz	1 424 173	1 508 823	5,9	4 058 474	4 262 533	5,0
nach Betriebsarten						
Hotels	3 634 548	3 809 691	4,8	7 397 936	8 339 603	12,7
Hotels garnis	440 861	480 605	9,0	967 510	1 075 437	11,2
Gasthöfe	293 569	346 659	18,1	958 868	966 076	0,8
Pensionen	263 309	296 760	12,7	987 330	1 051 745	6,5
Erholungs-, Ferienheime	392 366	403 945	3,0	1 467 891	1 417 959	-3,4
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	98 414	109 685	11,5	2 296 030	2 380 249	3,7
Ferienzentren, -wohnungen	521 345	567 223	8,8	2 679 414	2 810 684	4,9
Jugendherbergen, Hütten	472 001	477 246	1,1	1 105 801	1 110 652	0,4
Privatquartiere	726 634	753 267	3,7	3 173 659	3 286 116	3,5
nach Gemeindegruppen						
Heilbäder	945 581	991 378	4,8	4 202 930	4 346 061	3,4
Luftkurorte	761 150	804 339	5,7	2 924 108	3 042 066	4,0
Erholungsorte	938 585	1 026 041	9,3	3 550 814	3 789 080	6,7
Fremdenverkehrsorte	3 219 453	3 400 621	5,6	8 336 586	9 062 117	8,7
sonstige Gemeinden	968 393	1 022 702	5,6	1 994 711	2 199 197	10,3
Ausländer						
Insgesamt	1 355 127	1 474 661	8,8	3 991 804	4 397 829	10,2
davon						
nach Fremdenverkehrsgebieten						
Rheintal	219 565	233 797	6,5	485 547	530 425	9,2
Rheinhausen	240 315	234 575	-2,4	367 343	371 300	1,1
Eifel/Ahr	288 926	312 454	8,1	1 119 191	1 223 846	9,4
Mosel/Saar	348 440	403 452	15,8	1 193 707	1 373 670	15,1
Hunsrück/Nahe/Glan	76 097	85 571	12,4	363 528	384 345	5,7
Westerwald/Lahn/Taunus	41 473	42 285	2,0	104 714	110 261	5,3
Pfalz	140 311	162 527	15,8	357 774	403 982	12,9
nach Betriebsarten						
Hotels	832 859	901 636	8,3	1 725 873	1 993 897	15,5
Hotels garnis	86 274	93 582	8,5	203 275	219 708	8,1
Gasthöfe	43 466	54 246	24,8	163 880	157 624	-3,8
Pensionen	27 496	32 488	18,2	98 915	108 592	9,8
Erholungs-, Ferienheime	10 128	8 022	-20,8	44 418	35 238	-20,7
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	995	1 209	21,5	11 092	10 330	-6,9
Ferienzentren, -wohnungen	207 924	225 531	8,5	1 203 296	1 275 112	6,0
Jugendherbergen, Hütten	42 101	40 844	-3,0	84 964	83 561	-1,7
Privatquartiere	103 884	117 103	12,7	456 091	513 767	12,6
nach Gemeindegruppen						
Heilbäder	94 428	104 763	10,9	278 934	296 032	6,1
Luftkurorte	124 592	150 460	20,8	557 165	617 290	10,8
Erholungsorte	167 608	189 835	13,3	843 257	920 841	9,2
Fremdenverkehrsorte	701 766	760 703	8,4	1 831 534	2 051 577	12,0
sonstige Gemeinden	266 446	268 900	0,9	480 263	512 089	6,6

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1999 und 2000 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1999	2000	Veränderung	1999	2000	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	251 900	255 871	1,6	491 402	505 552	2,9
Ahrweiler	437 241	445 220	1,8	1 319 602	1 365 266	3,5
Altenkirchen (Ww.)	134 569	130 246	-3,2	337 518	342 299	1,4
Bad Kreuznach	198 522	214 612	8,1	1 004 772	1 049 875	4,5
Birkenfeld	134 735	142 185	5,5	485 942	523 395	7,7
Cochem-Zell	497 051	519 212	4,5	1 678 777	1 776 347	5,8
Mayen-Koblenz	277 865	307 824	10,8	750 540	871 205	16,1
Neuwied	159 359	169 268	6,2	414 346	454 669	9,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	273 148	296 126	8,4	762 966	831 946	9,0
Rhein-Lahn-Kreis	206 039	225 561	9,5	802 502	856 481	6,7
Westerwaldkreis	210 955	221 152	4,8	664 355	698 146	5,1
Trier, St.	312 776	329 885	5,5	569 212	614 312	7,9
Bernkastel-Wittlich	650 820	692 637	6,4	2 691 983	2 876 276	6,8
Bitburg-Prüm	270 905	300 608	11,0	956 401	1 042 506	9,0
Daun	366 005	389 209	6,3	1 632 985	1 699 195	4,1
Trier-Saarburg	298 680	337 975	13,2	1 131 653	1 288 487	13,9
Frankenthal (Pfalz), St.	41 904	44 775	6,9	94 013	95 216	1,3
Kaiserslautern, St.	72 717	80 132	10,2	155 231	176 501	13,7
Landau i. d. Pfalz, St.	26 574	26 965	1,5	45 138	48 449	7,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 077	110 426	5,1	215 264	217 421	1,0
Mainz, St.	465 928	469 621	0,8	727 617	763 194	4,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	63 514	64 757	2,0	140 857	145 887	3,6
Pirmasens, St.	22 593	25 043	10,8	41 876	46 351	10,7
Speyer, St.	95 230	97 744	2,6	170 280	177 473	4,2
Worms, St.	44 252	46 446	5,0	96 142	96 608	0,5
Zweibrücken, St.	27 823	26 273	-5,6	47 445	46 412	-2,2
Alzey-Worms	55 985	62 858	12,3	104 262	118 415	13,6
Bad Dürkheim	291 807	304 313	4,3	881 315	934 488	6,0
Donnersbergkreis	39 783	43 873	10,3	102 935	108 582	5,5
Germersheim	37 959	39 293	3,5	96 231	104 798	8,9
Kaiserslautern	70 224	81 065	15,4	207 003	245 467	18,6
Kusel	47 861	47 132	-1,5	112 147	121 252	8,1
Südliche Weinstraße	278 500	311 139	11,7	1 109 336	1 157 871	4,4
Ludwigshafen	48 612	50 696	4,3	100 141	113 725	13,6
Mainz-Bingen	172 139	179 742	4,4	352 988	401 814	13,8
Südwestpfalz	153 995	155 197	0,8	539 262	522 640	-3,1
Rheinland-Pfalz	6 843 047	7 245 081	5,9	21 034 439	22 438 521	6,7
kreisfreie Städte	1 530 288	1 577 938	3,1	2 794 477	2 933 376	5,0
Landkreise	5 312 759	5 667 143	6,7	18 239 962	19 505 145	6,9

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen¹⁾ 1999 und 2000 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1999	2000	Veränderung	1999	2000	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	65 080	66 866	2,7	108 480	110 221	1,6
Ahrweiler	67 433	61 562	-8,7	170 040	168 549	-0,9
Altenkirchen (Ww.)	9 682	9 069	-6,3	25 637	25 339	-1,2
Bad Kreuznach	12 344	11 401	-7,6	44 628	39 452	-11,6
Birkenfeld	18 907	19 465	3,0	81 023	91 312	12,7
Cochem-Zell	120 070	135 464	12,8	348 782	397 136	13,9
Mayen-Koblenz	52 591	60 941	15,9	156 742	183 024	16,8
Neuwied	14 643	14 951	2,1	36 222	38 915	7,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	82 046	94 537	15,2	184 785	224 986	21,8
Rhein-Lahn-Kreis	34 733	39 118	12,6	103 746	113 954	9,8
Westerwaldkreis	16 546	16 303	-1,5	41 050	42 722	4,1
Trier, St.	75 948	90 843	19,6	137 983	165 547	20,0
Bernkastel-Wittlich	106 062	122 350	15,4	469 421	520 064	10,8
Bitburg-Prüm	78 561	91 882	17,0	311 466	368 967	18,5
Daun	127 238	135 731	6,7	585 692	615 144	5,0
Trier-Saarburg	76 449	90 390	18,2	435 956	490 479	12,5
Frankenthal (Pfalz), St.	8 444	10 675	26,4	21 382	22 767	6,5
Kaiserslautern, St.	12 474	13 124	5,2	41 325	40 999	-0,8
Landau i. d. Pfalz, St.	2 414	3 341	38,4	3 965	7 067	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	36 740	40 232	9,5	62 969	71 668	13,8
Mainz, St.	211 912	200 402	-5,4	311 557	304 835	-2,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 371	5 552	27,0	8 521	12 559	47,4
Pirmasens, St.	3 217	3 164	-1,6	6 935	6 955	0,3
Speyer, St.	11 653	11 830	1,5	22 896	21 395	-6,6
Worms, St.	7 480	7 846	4,9	18 277	18 524	1,4
Zweibrücken, St.	3 855	4 459	15,7	8 514	10 983	29,0
Alzey-Worms	8 991	13 872	54,3	13 413	19 842	47,9
Bad Dürkheim	13 121	17 941	36,7	29 900	41 999	40,5
Donnersbergkreis	1 889	2 968	57,1	5 121	7 268	41,9
Germersheim	3 894	3 415	-12,3	13 187	9 404	-28,7
Kaiserslautern	21 381	26 877	25,7	85 102	98 560	15,8
Kusel	2 870	3 578	24,7	4 943	7 141	44,5
Südliche Weinstraße	5 647	6 050	7,1	20 269	17 980	-11,3
Ludwigshafen	4 258	4 122	-3,2	10 718	11 674	8,9
Mainz-Bingen	28 100	29 141	3,7	49 130	54 835	11,6
Südwestpfalz	4 083	5 199	27,3	12 027	15 563	29,4
Rheinland-Pfalz	1 355 127	1 474 661	8,8	3 991 804	4 397 829	10,2
kreisfreie Städte	443 588	458 334	3,3	752 804	793 520	5,4
Landkreise	911 539	1 016 327	11,5	3 239 000	3 604 309	11,3

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen ¹⁾ 2000 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 1999	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 1999
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	5 770 420	79,6	5,1	18 040 692	80,4	5,9
Ausland	1 474 661	20,4	8,8	4 397 829	19,6	10,2
Europa	1 124 294	15,5	8,9	3 759 653	16,8	10,4
baltische Staaten	5 129	0,1	64,0	16 601	0,1	96,6
Belgien	201 137	2,8	11,1	640 675	2,9	11,4
Dänemark	21 888	0,3	9,4	67 867	0,3	12,3
Finnland	5 729	0,1	18,0	11 935	0,1	11,7
Frankreich	46 151	0,6	0,4	97 038	0,4	3,4
Griechenland	5 086	0,1	16,9	13 018	0,1	-7,8
Großbritannien und Nordirland	197 446	2,7	9,0	540 162	2,4	13,9
Republik Irland	2 791	0,0	19,0	6 423	0,0	18,4
Island	1 525	0,0	1,1	4 943	0,0	9,9
Italien	27 173	0,4	-5,6	58 233	0,3	-8,6
Luxemburg	10 993	0,2	30,8	28 453	0,1	28,3
Niederlande	448 318	6,2	10,1	1 886 765	8,4	9,4
Norwegen	10 431	0,1	-0,4	23 116	0,1	-0,7
Österreich	25 208	0,3	0,2	63 544	0,3	5,5
Polen	10 859	0,1	3,9	38 203	0,2	8,0
Portugal	2 295	0,0	-13,0	6 439	0,0	7,4
Russland	7 231	0,1	17,5	20 471	0,1	18,4
Schweden	25 155	0,3	5,3	61 979	0,3	15,3
Schweiz	29 434	0,4	5,9	58 880	0,3	8,3
Spanien	9 941	0,1	3,1	23 037	0,1	13,5
Tschechische Republik	7 417	0,1	11,7	21 178	0,1	23,1
Türkei	4 892	0,1	3,9	16 089	0,1	16,8
Ungarn	5 517	0,1	-13,9	17 626	0,1	-10,2
sonstige europäische Länder	12 548	0,2	26,6	36 978	0,2	31,9
Afrika	15 228	0,2	14,4	26 393	0,1	19,1
Republik Südafrika	9 476	0,1	-6,2	13 989	0,1	-2,8
sonstige afrikanische Länder	5 752	0,0	78,9	12 404	0,1	59,7
Asien	77 104	0,9	19,4	124 441	0,6	18,9
arabische Golfstaaten	1 738	0,0	-32,7	6 228	0,0	-13,2
V.R. China und Hongkong	20 451	0,2	41,0	26 639	0,1	43,6
Israel	3 335	0,0	6,1	8 619	0,0	5,1
Japan	26 987	0,4	11,7	41 640	0,2	15,5
Südkorea	1 659	0,0	0,5	2 865	0,0	-4,7
Taiwan	1 788	0,0	-11,2	3 043	0,0	-2,6
sonstige asiatische Länder	21 146	0,2	28,0	35 407	0,2	24,1
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	240 384	3,4	4,0	457 853	2,0	4,4
Brasilien	11 475	0,2	-0,6	17 792	0,1	-0,1
Kanada	17 110	0,2	9,4	26 897	0,1	13,5
Mittelamerika und Karibik	2 242	0,0	66,3	4 505	0,0	51,7
USA	204 373	2,9	4,4	399 816	1,8	4,0
sonstige südamerikanische Länder	5 184	0,1	-23,7	8 843	0,0	-7,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien	17 651	0,2	29,9	29 489	0,1	46,7
ohne Angaben	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	7 245 081	100,0	5,9	22 438 521	100,0	6,7

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1993 ¹⁾		1999 ¹⁾		Veränderung zu 1993	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	64	3 523	61	3 738	-3	6,1
Ahrweiler	271	10 314	233	9 669	-38	-6,3
Altenkirchen (Ww.)	87	3 394	82	3 269	-5	-3,7
Bad Kreuznach	149	7 926	126	7 466	-23	-5,8
Birkenfeld	91	3 891	83	3 767	-8	-3,2
Cochem-Zell	370	10 776	365	11 109	-5	3,1
Mayen-Koblenz	192	7 105	183	7 272	-9	2,4
Neuwied	166	5 148	134	4 406	-32	-14,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	6 532	170	6 121	-23	-6,3
Rhein-Lahn-Kreis	175	6 686	154	6 642	-21	-0,7
Westerwaldkreis	155	5 517	141	5 562	-14	0,8
Trier, St.	63	3 555	63	4 065	-	14,3
Bernkastel-Wittlich	378	13 397	385	14 212	7	6,1
Bitburg-Prüm	217	7 625	204	8 029	-13	5,3
Daun	149	9 930	139	9 836	-10	-0,9
Trier-Saarburg	184	7 930	213	9 240	29	16,5
Frankenthal (Pfalz), St.	5	343	8	733	3	113,7
Kaiserslautern, St.	30	1 227	29	1 396	-1	13,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8	388	9	418	1	7,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	1 568	25	1 946	1	24,1
Mainz, St.	39	4 418	43	4 426	4	0,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	883	28	949	7	7,5
Pirmasens, St.	9	446	9	461	-	3,4
Speyer, St.	13	629	17	1 118	4	77,7
Worms, St.	23	768	22	835	-1	8,7
Zweibrücken, St.	9	392	7	373	-2	-4,8
Alzey-Worms	25	729	41	1 012	16	38,8
Bad Dürkheim	128	5 078	149	5 502	21	8,3
Donnersbergkreis	30	981	28	996	-2	1,5
Germersheim	33	875	40	1 061	7	21,3
Kaiserslautern	60	1 819	63	2 017	3	10,9
Kusel	29	1 035	30	1 015	1	-1,9
Südliche Weinstraße	195	5 970	225	6 969	30	16,7
Ludwigshafen	18	594	28	1 076	10	81,1
Mainz-Bingen	102	3 286	107	3 603	5	9,6
Südwestpfalz	120	3 187	140	3 881	20	21,8
Rheinland-Pfalz	3 825	147 865	3 784	154 190	-41	4,3
kreisfreie Städte	308	18 140	321	20 458	13	12,8
Landkreise	3 517	129 725	3 463	133 732	-54	3,1

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	193
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1995 bis 1999	193
15.1.2	Güterumschlag 1998 und 1999 nach ausgewählten Häfen	194
15.1.3	Güterumschlag 1998 und 1999 nach Güterabteilungen	194
15.2	Straßenverkehr	195
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2000 nach Verwaltungsbezirken	195
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 2000 nach Verwaltungsbezirken	196
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1999 nach Verwaltungsbezirken	197
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1999 nach Art der Verkehrsbeteiligung	198
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1999 nach Alter und Geschlecht	198
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1999 nach ausgewählten Unfallursachen	199
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1999 nach Verwaltungsbezirken	200
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1999	201
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1999	201
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1999	201
15.3	Luftverkehr	202
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1980-1999	202
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1999	203
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1985 bis 1999	203

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch – wie für die anderen Verkehrsträger – Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nicht bundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischt wirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. So weit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich – gemäß der Statistikbereinigungsverordnung 1984 – seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt wurde, oder Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und mindestens ein Kfz auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführer und Fußgängerinnen/Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrerinnen/Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfasst. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nicht gewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfasst. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulf Flüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: H II 1/S
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 – m; H II 1 – j
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte H II 1 – m; H II 1 – j
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 – j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistischer Bericht: H I 2 – 1 hj
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	Statistischer Bericht: H I 2 – 2 j
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 – m; H I 1 – j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 – vj; H I 4 – j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6, Luftverkehr
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1995 bis 1999¹⁾

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999
Unternehmen					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	21	18	23	-	-
3 - 4	28	26	24	-	-
5 - 9	11	13	19	-	-
10 - 19	4	7	4	-	-
20 und mehr	4	4	4	-	-
Insgesamt	68	68	74	79	77
Beschäftigte					
Anzahl					
Tätige Inhaber	79	82	90	-	-
Mithelfende Familienangehörige	24	26	24	-	-
Angestellte	120	127	112	-	-
Arbeiter	185	205	212	-	-
Auszubildende	5	1	5	-	-
Insgesamt	413	441	443	450	471
davon tätig als					
fahrendes Personal	308	347	337	389	408
Landpersonal	105	94	106	61	63
Umsatz²⁾ des Vorjahres					
1 000 DM					
Güterschiffart	20 618	22 608	23 232	31 201	34 208
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	11 645	13 171	13 993	14 214	19 218
Tankschifffahrt	6 112	6 407	6 517	13 194	11 191
Schub- und Schleppleistungen	2 861	3 030	2 722	2 599	2 555
durch Unterfrachtführer	-	-	-	1 194	1 244
Personenschifffahrt	18 549	21 263	21 799	27 110	20 807
Insgesamt	39 167	43 871	45 031	58 311	55 015
Verfügbare Schiffe					
Anzahl					
Güterschiffe zusammen	42	41	47	54	58
Gütermotorschiffe	31	31	36	35	40
Tankmotorschiffe	11	8	9	15	14
Güter- oder Tankschubleichter	-	2	2	4	4
Schlepper und Schubboote	7	7	7	7	7
Fahrgastschiffe	67	80	77	75	73
Insgesamt	116	128	131	136	138

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterumschlag 1998 und 1999 nach ausgewählten Häfen

Wasserstraßen- gebiet Hafen	1998		1999		Veränderung 1999 zu 1998	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Mittelrhein (einschließlich Mosel) darunter	4 206	8 683	4 242	8 063	0,9	-7,1
Andernach	1 164	1 094	1 190	995	2,2	-9,1
Bingen	5	272	-	254	x	-6,7
Koblenz	254	1 290	269	913	5,8	-29,3
Mainz	923	2 630	917	2 505	-0,6	-4,8
Worms	437	633	419	635	-4,0	0,3
Oberrhein darunter	4 225	7 428	4 415	7 362	4,5	-0,9
Ludwigshafen	1 889	5 336	2 069	5 199	9,5	-2,6
Wörth	809	152	780	207	-3,7	36,2
Rheinland-Pfalz	8 431	16 111	8 657	15 425	2,7	-4,3

3. Güterumschlag 1998 und 1999 nach Güterabteilungen

Güterabteilung	1998		1999		Veränderung 1999 zu 1998	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	316	108	333	122	5,2	12,5
Andere Nahrungs- und Futter- mittel	436	1 130	524	966	20,2	-14,5
Feste mineralische Brenn- stoffe	31	860	4	568	-86,2	-34,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	364	5 830	588	5 652	61,2	-3,1
Erze und Metallabfälle	84	126	67	119	-20,6	-5,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle	396	286	397	207	0,3	-27,6
Steine und Erden	3 929	3 983	3 707	4 115	-5,6	3,3
Düngemittel	926	679	935	590	0,9	-13,2
Chemische Erzeugnisse	781	2 139	838	2 050	7,4	-4,1
Fahrzeuge, Maschinen, sons- tige Halb- und Fertigwaren	1 168	971	1 264	1 037	8,2	6,8
Insgesamt	8 431	16 111	8 657	15 425	2,7	-4,3

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	135,3	7,9	59,8	28,5	39,1
Ahrweiler	674,2	36,3	141,6	264,4	231,9
Altenkirchen (Ww.)	698,7	2,0	99,3	194,6	402,8
Bad Kreuznach	760,9	18,0	107,1	313,6	322,2
Birkenfeld	568,0	8,2	84,8	252,1	222,9
Cochem-Zell	634,1	20,3	109,7	270,5	233,6
Mayen-Koblenz	843,3	66,7	190,3	306,7	279,6
Neuwied	697,0	26,8	80,9	274,8	314,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	955,2	33,7	147,1	356,0	418,4
Rhein-Lahn-Kreis	734,0	0,6	162,3	255,9	315,2
Westerwaldkreis	1 072,3	37,2	157,3	413,3	464,5
Trier, St.	127,8	13,9	41,8	34,2	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 098,0	37,6	189,5	388,1	482,8
Bitburg-Prüm	1 613,8	44,6	195,6	603,8	769,8
Daun	836,9	18,3	141,0	308,1	369,5
Trier-Saarburg	1 047,2	44,1	234,2	315,8	453,1
Frankenthal (Pfalz), St.	61,4	9,7	8,7	17,0	26,0
Kaiserslautern, St.	122,9	16,6	26,6	46,5	33,2
Landau i. d. Pfalz	93,4	6,2	14,6	31,4	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	106,9	11,7	20,4	18,4	56,4
Mainz, St.	147,4	20,7	13,8	51,1	61,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	116,7	10,1	30,6	23,2	52,8
Pirmasens, St.	58,5	0,5	10,6	21,7	25,7
Speyer, St.	51,3	5,9	13,8	15,7	15,9
Worms, St.	123,3	9,9	33,7	33,2	46,5
Zweibrücken, St.	81,2	8,3	5,3	36,6	31,0
Alzey-Worms	532,5	55,1	67,3	242,4	167,7
Bad Dürkheim	442,8	30,2	71,4	223,4	117,8
Donnersbergkreis	561,9	29,3	64,6	269,8	198,2
Germersheim	335,2	14,6	65,4	153,2	102,0
Kaiserslautern	536,3	46,1	63,6	258,5	168,1
Kusel	525,0	19,8	100,5	201,1	203,6
Südliche Weinstraße	521,4	14,0	83,1	275,8	148,5
Ludwigshafen	282,8	39,5	23,6	121,5	98,2
Mainz-Bingen	507,2	42,2	89,1	220,8	155,1
Südwestpfalz	702,3	32,8	69,2	344,0	256,3
Rheinland-Pfalz	18 407,1	839,4	3 018,2	7 185,7	7 363,8
kreisfreie Städte	1 226,1	121,4	279,7	357,5	467,5
Landkreise	17 181,0	718,0	2 738,5	6 828,2	6 896,3

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 2000 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Kraft- fahr- zeuge je 1 000 Ein- wohner
Koblenz, St.	67 695	56 672	4 118	205	4 934	623	623
Ahrweiler	87 766	71 876	6 418	166	3 807	4 499	682
Altenkirchen (Ww.)	91 050	74 770	7 203	337	3 786	3 829	664
Bad Kreuznach	105 550	85 813	7 277	216	4 430	6 337	671
Birkenfeld	60 412	50 882	4 147	141	2 107	2 421	670
Cochem-Zell	48 840	37 615	3 774	82	2 003	4 926	746
Mayen-Koblenz	141 008	117 001	10 479	256	6 663	4 965	674
Neuwied	123 116	102 654	8 766	264	6 126	3 906	671
Rhein-Hunsrück-Kreis	75 169	59 931	5 438	203	3 113	5 556	717
Rhein-Lahn-Kreis	87 919	72 369	6 867	129	3 297	4 056	684
Westerwaldkreis	144 203	116 896	10 969	270	7 443	6 815	719
Trier, St.	55 387	46 164	3 878	354	3 613	600	555
Bernkastel-Wittlich	85 490	65 693	5 760	165	3 794	9 069	752
Bitburg-Prüm	74 496	55 484	5 086	211	3 596	9 307	774
Daun	47 255	36 151	3 624	161	2 152	4 656	734
Trier-Saarburg	97 799	77 297	7 309	145	3 595	8 621	716
Frankenthal (Pfalz), St.	28 567	25 036	1 728	44	1 000	428	590
Kaiserslautern, St.	56 413	48 585	3 271	128	3 104	307	563
Landau i. d. Pfalz, St.	27 706	23 283	1 717	5	1 397	950	682
Ludwigshafen a. Rh., St.	89 202	76 920	5 697	529	4 051	855	543
Mainz, St.	107 497	93 010	6 331	379	4 658	1 117	579
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35 970	30 171	2 408	29	1 594	1 335	667
Pirmasens, St.	28 152	24 524	1 473	47	1 478	299	611
Speyer, St.	31 170	26 451	2 068	48	1 925	252	624
Worms, St.	48 521	41 014	3 470	50	2 102	1 301	603
Zweibrücken, St.	23 246	20 123	1 513	38	916	373	654
Alzey-Worms	90 953	71 005	7 034	65	3 587	8 281	746
Bad Dürkheim	94 676	78 493	6 757	98	3 383	4 888	711
Donnersbergkreis	55 173	44 743	4 016	109	2 021	3 635	708
Germersheim	83 473	69 756	5 873	86	3 054	3 782	682
Kaiserslautern	73 810	61 844	5 361	270	3 024	2 477	671
Kusel	54 872	45 664	3 899	50	1 777	2 912	692
Südliche Weinstraße	82 746	64 160	5 976	187	3 209	8 167	760
Ludwigshafen	101 214	85 144	7 943	80	3 781	3 178	692
Mainz-Bingen	174 804	148 376	10 616	51	5 555	8 553	909
Südwestpfalz	74 904	62 316	5 820	132	2 481	3 419	708
Rheinland-Pfalz	2 756 224	2 267 886	194 084	5 730	118 556	136 695	684
kreisfreie Städte	599 526	511 953	37 672	1 856	30 772	8 440	591
Landkreise	2 156 698	1 755 933	156 412	3 874	87 784	128 255	715

1) Ohne Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1999 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	7 385	6 142	384	688	11 543	10 348	536	482
Ahrweiler	5 650	4 693	494	335	15 558	13 727	948	473
Altenkirchen (Ww.)	6 877	5 704	564	394	17 021	15 010	1 083	528
Bad Kreuznach	6 805	5 746	536	363	17 514	15 573	968	533
Birkenfeld	3 943	3 390	290	200	10 840	9 779	569	265
Cochem-Zell	3 060	2 492	332	174	7 813	6 774	550	211
Mayen-Koblenz	10 285	8 359	911	718	24 834	21 893	1 503	936
Neuwied	9 283	7 826	662	585	22 628	20 155	1 268	805
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 009	4 132	457	287	13 256	11 827	679	359
Rhein-Lahn-Kreis	6 099	5 084	597	292	15 919	14 177	943	433
Westerwaldkreis	11 854	9 806	988	760	25 788	22 668	1 541	924
Trier, St.	5 431	4 596	306	419	9 182	8 089	547	393
Bernkastel-Wittlich	5 205	4 274	374	405	13 712	11 986	801	428
Bitburg-Prüm	4 837	3 895	392	401	12 577	10 828	700	505
Daun	2 936	2 384	254	204	7 993	6 888	518	274
Trier-Saarburg	5 270	4 389	456	288	15 480	13 540	1 008	427
Frankenthal (Pfalz), St.	1 982	1 663	184	93	4 784	4 373	210	143
Kaiserslautern, St.	5 686	4 831	288	438	9 263	8 432	395	331
Landau i. d. Pfalz, St.	2 579	2 234	132	179	4 335	3 891	228	145
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 240	6 018	588	372	15 496	13 896	730	642
Mainz, St.	9 224	8 016	459	503	17 747	16 235	758	458
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 972	2 547	177	180	5 528	4 943	305	183
Pirmasens, St.	2 565	2 221	117	164	4 862	4 410	207	189
Speyer, St.	2 705	2 318	159	151	5 249	4 777	219	176
Worms, St.	3 701	3 091	322	196	8 548	7 620	506	270
Zweibrücken, St.	1 796	1 531	162	70	3 780	3 423	211	82
Alzey-Worms	5 966	4 916	571	300	14 459	12 672	918	441
Bad Dürkheim	6 860	5 871	560	269	13 963	12 321	845	455
Donnersbergkreis	3 375	2 892	264	128	9 405	8 269	555	314
Germersheim	8 615	7 797	473	215	12 915	11 474	704	470
Kaiserslautern	5 208	4 420	470	219	11 565	10 260	657	424
Kusel	3 321	2 935	239	89	9 156	8 145	516	274
Südliche Weinstraße	5 475	4 744	341	214	11 583	10 003	758	400
Ludwigshafen	7 133	6 052	608	294	14 596	12 825	934	556
Mainz-Bingen	36 984	35 373	694	692	22 096	19 558	1 341	665
Südwestpfalz	4 740	4 053	448	172	11 872	10 512	749	339
Rheinland-Pfalz	228 056	196 435	15 253	11 451	452 860	401 301	25 908	14 933
kreisfreie Städte	53 266	45 208	3 278	3 453	100 317	90 437	4 852	3 494
Landkreise	174 790	151 227	11 975	7 998	352 543	310 864	21 056	11 439

1) Ohne Bundeswehr, Technisches Hilfswerk und Bundesgrenzschutz.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1999 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	insgesamt	an	
						Unfällen mit Personenschaden	schwerw. Unfällen mit Sachschaden (i. e. S.) ¹⁾
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	1 307	10	343	954	1 323	1 278	45
Krafträdern	2 628	61	929	1 638	2 698	2 594	104
Personenkraftwagen	16 672	235	3 155	13 282	36 989	25 478	11 511
Bussen	244	2	39	203	329	265	64
Güterkraftfahrzeugen	805	14	184	607	3 574	2 444	1 130
landw. Zugmaschinen	55	1	20	34	182	139	43
übrigen Kraftfahrzeugen	77	–	21	56	214	162	52
Fahrern	2 473	28	658	1 787	2 655	2 641	14
anderen Fahrzeugen	39	–	10	29	40	27	13
Fußgänger	1 813	32	584	1 197	1 901	1 893	8
Andere Personen	17	–	4	13	11	11	–

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1999 nach Alter und Geschlecht

Vollendetes Lebensjahr	Verunglückte					Darunter weiblich				
	insgesamt	Fußgänger	Radfahrer	Führer	Mitfahrer	zusammen	Fußgänger	Radfahrer	Führer	Mitfahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 - 1	84	11	1	1	71	32	4	–	–	28
2	68	21	1	–	40	31	7	1	–	22
3	96	44	1	–	48	32	11	–	–	20
4	91	34	8	–	46	33	11	2	–	19
5	134	53	19	–	61	48	14	5	–	29
0 - 5	473	163	30	1	266	176	47	8	–	118
6	154	53	39	–	62	59	15	13	–	31
7	169	65	48	–	51	75	28	15	–	31
8	190	79	47	–	63	76	32	18	–	25
9	202	64	57	–	79	90	27	16	–	47
10	209	57	72	–	79	91	23	23	–	45
11	198	52	73	1	70	75	16	12	1	45
12	188	44	71	–	72	76	19	20	–	36
13	168	30	69	2	66	71	14	18	–	38
14	174	28	51	5	86	79	16	9	–	52
0 - 14	2 125	635	557	9	894	868	237	152	1	468
15	392	33	75	118	166	155	12	26	23	94
16	721	31	62	376	252	240	18	19	65	138
17	786	30	41	403	311	263	18	12	63	169
18	1 177	30	32	765	350	504	14	12	277	201
19	1 023	27	29	705	262	422	13	9	275	125
20	922	28	26	663	205	359	13	9	254	83
0 - 20	7 146	814	822	3 039	2 440	2 811	325	239	958	1 278

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1999 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾
		ins- ge- sam	Ge- tötete	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluss	1 441	1 921	43	630	1 248	763
Übermüdung	124	198	5	69	124	95
sonst. körperliche oder geistige Mängel	185	246	9	103	134	46
Benutzen der falschen Fahrbahn	392	516	18	131	367	64
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	847	1 255	33	350	872	365
nicht angepasste Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der						
zulässigen Höchstgeschwindigkeit	725	1 148	35	364	749	375
in anderen Fällen	4 878	6 991	159	2 071	4 761	2 588
ungenügender Sicherheitsabstand	2 546	3 493	8	269	3 216	306
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	196	339	13	123	203	65
trotz unklarer Verkehrslage	278	361	7	74	280	107
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	119	171	1	36	134	143
sonstige Fehler beim Überholen	244	322	8	82	232	60
Nebeneinanderfahren	216	294	1	34	259	95
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	458	565	2	80	483	276
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 416	3 479	24	672	2 783	1 322
der Regelung durch Polizeibeamte						
ohne Ampelanlage	233	340	4	51	285	116
Fehler						
beim Abbiegen	1 499	2 069	22	408	1 639	602
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	468	559	6	109	444	198
beim Einfahren i. d. fließenden Verkehr	716	837	3	140	694	124
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	180	191	1	56	134	-
an anderen Stellen	620	671	8	190	473	2
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	99	102	1	25	76	5
andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 981	3 838	64	942	2 832	705
Technische Mängel, Wartungsmängel, Bereifung	128	203	2	56	145	58
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluss	84	97	5	50	42	-
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
Hervortreten hinter Sichthindernissen	197	209	3	71	135	-
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	417	467	11	186	270	3
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	559	795	7	194	594	431
Regen	270	399	4	85	310	240
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	241	285	2	66	217	68

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾	sonstige Alkohol- unfälle	ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Koblenz, St.	995	708	251	36	923	5	126	792
Ahrweiler	1 062	756	260	46	1 022	14	290	718
Altenkirchen (Ww.)	846	634	157	55	847	9	209	629
Bad Kreuznach	1 067	718	281	68	972	21	247	704
Birkenfeld	530	359	133	38	505	9	160	336
Cochem-Zell	543	348	167	28	486	14	157	315
Mayen-Koblenz	1 501	993	444	64	1 329	10	275	1 044
Neuwied	1 337	940	343	54	1 271	19	308	944
Rhein-Hunsrück-Kreis	760	491	236	33	673	15	183	475
Rhein-Lahn-Kreis	808	589	164	55	786	8	191	587
Westerwaldkreis	1 695	1 095	534	66	1 487	26	373	1 088
Trier, St.	696	515	120	61	664	7	115	542
Bernkastel-Wittlich	897	595	274	28	815	10	230	575
Bitburg-Prüm	728	518	181	29	806	23	245	538
Daun	461	319	125	17	465	8	123	334
Trier-Saarburg	830	581	214	35	813	18	228	567
Frankenthal (Pfalz), St.	384	276	91	17	340	-	37	303
Kaiserslautern, St.	803	525	213	65	682	6	88	588
Landau i. d. Pfalz, St.	373	263	97	13	329	7	68	254
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 161	867	233	61	1 082	8	138	936
Mainz, St.	1 376	981	344	51	1 254	10	156	1 088
Neustadt a. d. Weinstr., St.	371	266	82	23	358	3	74	281
Pirmasens, St.	290	214	58	18	293	3	39	251
Speyer, St.	431	305	103	23	403	5	57	341
Worms, St.	564	411	127	26	534	7	104	423
Zweibrücken, St.	247	162	69	16	206	1	49	156
Alzey-Worms	792	545	224	23	768	18	158	592
Bad Dürkheim	953	649	255	49	849	11	192	646
Donnersbergkreis	477	359	92	26	494	9	174	311
Germersheim	790	501	239	50	652	13	162	477
Kaiserslautern	777	506	236	35	706	9	146	551
Kusel	384	272	98	14	386	8	96	282
Südliche Weinstraße	736	546	157	33	760	9	230	521
Ludwigshafen	809	561	197	51	748	17	155	576
Mainz-Bingen	1 011	639	314	58	845	12	162	671
Südwestpfalz	543	398	126	19	577	11	202	364
Rheinland-Pfalz	28 028	19 405	7 239	1 384	26 130	383	5 947	19 800
kreisfreie Städte	7 691	5 493	1 788	410	7 068	62	1 051	5 955
Landkreise	20 337	13 912	5 451	974	19 062	321	4 896	13 845

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1999

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen		Eisenbahn- unternehmen (ohne DB AG)		Private Unternehmen	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Unternehmen	427	412	22	20	4	4	404	388
Beschäftigte	8 082	8 104	4 215	4 186	108	98	3 692	3 820
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 230	6 275	3 130	3 138	92	81	2 923	3 056
technisches Personal	775	786	501	504	8	8	294	274
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 077	1 043	584	544	8	9	475	490

9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1999

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1998	1999		1998	1999	
		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	73	72	-1,4	10 743	10 628	-1,1
Kraftomnibusse	5 387	5 507	2,2	432 627	441 165	2,0
normaler Bauart	4 937	5 054	2,4	372 335	380 243	2,1
Gelenkwagen	356	363	2,0	54 295	54 813	1,0
Eineinhalb- u. Doppeldecker	94	90	-4,3	5 997	6 109	1,9

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1999¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	265 140	7,3	2 291 931	7,8	343 007	5,5
Sonderformen des Linienverkehrs	3 199	-18,1	57 792	-20,7	9 430	-17,5
Berufsverkehr	1 743	1,0	22 055	-1,4	6 520	-6,1
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	1 449	-33,3	34 064	-30,0	2 857	-35,3
Markt- und Theaterfahrten	7	-22,2	1 673	-8,9	52	-22,4
Freigestellter Schülerverkehr	9 425	-3,4	184 273	1,1	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 247	0,1	1 445 295	1,9	107 675	6,9
Ausflugsfahrten	1 376	-0,7	383 279	-7,4	24 958	1,9
Ferienziel-Reisen	190	-9,0	158 591	-10,8	15 646	-6,4
Mietomnibusverkehr	3 681	0,9	903 424	9,3	67 072	12,7
Insgesamt	283 011	6,4	3 979 291	4,7	460 112	5,3
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	251 262	7,2	2 156 722	7,1	322 763	5,2
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)	7 918	8,0	105 768	13,4	10 782	5,5
Private Unternehmen	23 831	-1,8	1 716 802	1,4	126 567	5,4

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Landeplätzen 1980-1999

Landeplatz	Ins- gesamt ¹⁾	Gewerblich		Nicht gewerblich			
		Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
Ailertchen	2 763	–	–	2 067	112	582	97
Bad Dürkheim	325	325	272	–	–	–	–
Bad Neuenahr-Ahrweiler	4 659	–	–	2 546	–	1 952	156
Bad Sobernheim-Domberg	7 591	–	–	4 264	1 072	2 974	285
Betzdorf-Kirchen	5 364	–	–	3 416	201	1 897	46
Dierdorf-Wienau	3 181	–	–	2 029	–	1 098	47
Hahn ²⁾	6 972	1 615	88	5 278	2 406	–	79
Hoppstädten-Weiersbach	2 699	–	–	1 775	196	800	124
Idar-Oberstein	4 886	52	–	3 384	391	1 015	427
Kell	60	60	–	–	–	–	–
Koblenz-Winningen	20 918	4 719	3 508	12 205	844	1 692	2 302
Lachen-Speyerdorf	5 886	–	–	3 415	–	2 471	–
Langenlonsheim	6 154	–	–	3 963	460	2 140	41
Mainz-Lerchenberg	32	32	–	–	–	–	–
Ochtendung	803	803	336	–	–	–	–
Oppenheim	4 410	–	–	1 901	–	2 423	27
Pirmasens	13 266	1 771	1 282	5 569	601	1 101	4 825
Schweighofen	4 689	–	–	4 336	–	18	335
Speyer	19 631	3 441	2 430	10 293	1 101	452	5 445
Trier-Föhren	15 103	2 633	1 463	8 763	2 112	–	3 707
Wershofen	4 313	–	–	774	–	3 450	89
Worms	21 044	7 914	5 360	10 120	2 409	1 916	1 054
Zweibrücken	7 711	3 014	1 776	4 694	1 137	2	1
Insgesamt	162 460	26 379	16 515	90 792	13 042	25 983	19 087

1980-1999

1980	143 079	13 051	10 361	94 006	17 132	23 759	–
1985	146 589	13 406	11 345	82 617	12 627	27 378	–
1990	176 850	24 022	21 016	118 287	22 611	26 011	5 149
1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476
1997	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432
1998	156 652	21 288	13 355	99 006	15 840	22 677	13 681
1999	162 460	26 379	16 515	90 792	13 042	25 983	19 087

1) Ab 1999 einschließlich bemannte Ballone. – 2) Seit 15. Juli 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1999

Flugplatz	Ins- gesamt ¹⁾	Motor- flüge ²⁾	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg-							
Oberroßbach	1 670	171	–	–	49	1 387	97
Büchel	1 131	360	–	159	16	660	111
Bundenthal-Rumbach	289	287	–	–	3	2	–
Daun-Senheld	2 533	1 783	76	–	748	748	2
Grünstadt-Quirnheimer Berg	3 526	1 150	–	–	510	2 376	–
Haßloch	1 143	–	–	–	–	1 143	–
Kell	2 191	1 273	594	516	8	903	15
Kirn	2 168	985	–	–	6	1 087	95
Konz-Könen	3 179	732	–	–	385	2 447	–
Landau-Ebenberg	5 332	2 221	–	–	1 064	3 111	–
Langenbach	2 206	1 075	–	580	45	921	210
Ludwigshafen-Dannstadt	5 238	2 364	–	159	1 147	2 856	18
Mendig	807	721	120	333	73	86	–
Mönchsheide	4 186	928	–	286	332	2 824	434
Montabaur	4 071	1 800	417	93	534	2 254	5
Nastätten	10 515	8 380	–	121	1	2 130	5
Singhofen	1 597	885	702	–	17	702	10
Traben-Trarbach	3 630	1 496	–	625	127	1 450	682
Utscheid	2 350	834	–	–	76	1 502	14
Insgesamt	57 762	27 445	1 909	2 872	5 141	28 589	1 698

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorsegelflüge.

3. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1985 bis 1999

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Motor- flüge ²⁾	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1985	53 302	16 198	–	2 273	4 363	37 104	–
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	–
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	–
1988	59 920	19 922	–	2 121	5 293	39 998	–
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240
1997	44 107	15 415	1 280	773	4 831	28 363	329
1998	38 825	13 183	1 868	735	4 237	24 538	1 104
1999	57 762	27 445	1 909	2 872	5 141	28 589	1 698

1) Ab 1999 einschließlich bemannte Ballone. – 2) Ab 1999 einschließlich Motorsegelflüge.

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1	Kredite und Einlagen 2000 nach Bankengruppen	205
16.2	Sparverkehr 1950-2000	206
16.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-1999	206
16.4	Insolvenzen 1960-2000	207
16.5	Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1998	207
16.6	Insolvenzen 1980-2000 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	208
16.7	Insolvenzen 2000 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	208

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen. Da sich die bankstatistischen Darstellungen mit Beginn der Währungsunion gravierend geändert haben, sind die Daten über die Kredite und Einlagen der Kreditinstitute ab 1999 inhaltlich nicht mehr mit den vorhergehenden vergleichbar.

Für die Insolvenzstatistik fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Insolvenzverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen. Mit Einführung der neuen Insolvenzordnung am 1. Januar 1999 ist die Unterscheidung nach Konkursen und Vergleichsverfahren entfallen. Zum anderen sieht sie auch für überschuldete Privatleute ein eigenständiges Verbraucherinsolvenzverfahren vor.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj)	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Insolvenzstatistik	Statistischer Bericht: J I 1 – j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 2000¹⁾ nach Bankengruppen

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	Ins- gesamt	Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	Bau- spar- kassen	Sons- tige Kredit- institute
	Mill. DM					

Kredite an inländische Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	175 377	18 859	55 559	46 600	17 281	37 078
kurzfristige Kredite	23 061	4 877	7 628	6 488	158	3 910
mittelfristige Kredite	15 189	2 091	3 225	5 048	990	3 835
langfristige Kredite	137 127	11 891	44 706	35 064	16 133	29 333
Kredite an öffentliche Haushalte	19 942	489	2 502	368	1 587	14 996
kurzfristige Kredite	1 912	219	550	194	102	847
mittelfristige Kredite	1 873	4	65	31	18	1 755
langfristige Kredite	16 157	266	1 887	143	1 467	12 394
Insgesamt	195 319	19 348	58 061	46 968	18 868	52 074

Einlagen und aufgenommene Kredite²⁾ von inländischen Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	137 412	11 636	57 660	49 100	9 917	9 099
Sichteinlagen	30 691	4 190	13 333	11 805	12	1 351
Termineinlagen	36 749	4 097	6 010	9 021	9 899	7 722
Sparbriefe	10 083	335	6 508	3 234	6	-
Spareinlagen	59 889	3 014	31 809	25 040	-	26
Einlagen von öffentlichen Haushalten	6 173	692	2 155	652	403	2 271
Sichteinlagen	1 211	135	859	135	-	82
Termineinlagen	4 419	553	834	440	403	2 189
Sparbriefe	185	2	161	22	-	-
Spareinlagen	358	2	301	55	-	-
Insgesamt	143 585	12 328	59 815	49 752	10 320	11 370

1) Stand: 31. 12. – 2) Ohne Treuhandkredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

16. Geld und Kredit

2. Sparverkehr 1950-2000

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schrif- ten und Zinsen	Last- schrif- ten	Saldo der Gut- und Last- schrif- ten	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schrif- ten und Zinsen	Last- schrif- ten	Saldo der Gut- und Last- schrif- ten
	ins- ge- samt	prä- mien- begüns- tigt				ins- ge- samt	prä- mien- begüns- tigt			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	-1 572	22 474	626	10 674	11 351	-677
1990	39 184	980	26 200	27 373	-1 173	21 967	515	11 316	11 825	-509
1991	38 754	845	27 223	27 458	-235	21 811	466	11 833	11 990	-139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071
1994	47 516	844	33 174	29 050	4 124	26 807	488	15 052	12 780	2 272
1995	52 210	675	34 791	30 097	2 784	29 301	402	15 120	12 950	2 170
1996	58 007	696	34 081	28 285	5 796	32 018	422	13 955	11 215	2 740
1997	60 504	695	30 658	28 192	2 466	33 281	420	12 745	11 485	1 260
1998	63 082	671	29 613	27 031	2 582	34 456	.	12 131	10 957	1 174
1999	63 743	.	28 303	27 618	685	35 119	.	12 285	11 621	664
2000	61 146	.	30 164	33 945	-3 781	33 030	.	11 936	14 026	-2 090

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-1999

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende ¹⁾	Zahlungseingänge			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spar- geld ²⁾	Prä- mien ³⁾	Zinsen und Til- gungen		Bau dar- lehen	Zwi- schen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
	Mill. DM							Anzahl	Mill. DM
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1975	4 657	1 256	204	581	1 788	3 274	602	143 276	3 962
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254
1994	8 811	2 259	24	1 807	3 784	9 781	2 934	179 898	7 648
1995	8 976	2 239	21	1 831	3 876	9 961	3 202	178 326	7 296
1996	9 662	2 655	17	1 874	3 957	10 278	3 656	227 655	9 349
1997	10 291	2 839	·	1 896	4 285	10 743	4 164	205 364	9 032
1998	10 459	2 677	·	1 982	4 596	11 247	4 677	226 968	9 084
1999	10 781	2 792	·	2 083	4 455	11 535	5 385	196 400	8 985

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz in Deutschland und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Eingänge, nicht Gutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

16. Geld und Kredit

4. Insolvenzen 1960-2000

Jahr	Insolvenzen ¹⁾	Konkurse ²⁾				Darunter Unternehmen			Vergleichsverfahren
		zusammen	darunter		voraussichtliche Forderungen	zusammen	darunter		
			mangels Masse abgewiesen	Anschlusskonkurse			verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl						
1960	147	124	30	6	-	79	19	11	29
1970	222	199	100	4	44 016	130	35	29	27
1980	446	441	366	-	166 597	325	74	110	5
1985	914	909	709	3	567 404	716	128	210	8
1990	679	678	520	-	262 609	489	92	121	1
1991	714	713	536	-	456 845	514	70	128	1
1992	806	805	603	-	686 198	581	105	141	1
1993	995	991	770	-	597 920	716	169	154	4
1994	1 008	1 003	764	-	640 421	761	119	201	5
1995	1 163	1 164	912	1	690 152	923	123	247	-
1996	1 222	1 221	934	1	810 338	1 009	157	307	2
1997	1 254	1 253	943	-	909 901	989	126	286	1
1998	1 401	1 400	1 064	-	1 220 184	1 116	150	324	1
1999	1 130	1 130	729	x	807 989	851	114	250	x
2000	1 736	1 736	906	x	1 278 947	1 087	134	312	x

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Ab 1999: Insolvenzen.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren ¹⁾ 1980 bis 1998

Jahr	Ins- gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forde- rungen	Teilungs- masse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 DM				Anzahl	1 000 DM
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638
1993	203	158	490 062	33 373	456 689	45	85 658
1994	207	141	604 299	37 877	566 422	66	134 534
1995	213	159	315 084	28 635	286 449	54	90 051
1996	246	169	336 526	37 895	298 631	77	302 837
1997	280	188	400 690	24 262	376 428	92	229 916
1998	282	194	385 142	39 753	345 389	88	462 239

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

16. Geld und Kredit

6. Insolvenzen ¹⁾ 1980-2000 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens ²⁾ Wirtschaftszweig des Unternehmens	1980	1990	1997	1998	1999	2000
Unternehmen	330	490	990	1 117	851	1 087
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen ³⁾	105	104	156	159	57	85
Einzelunternehmen	61	122	230	296	243	330
Personengesellschaften	29	29	52	59	58	79
Kapitalgesellschaften	135	234	549	602	469	580
sonstige Rechtsformen	-	1	3	1	24	13
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	773	903	380	493
8 Jahre und älter	89	119	217	214	216	326
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	19	21	17	25
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	2
verarbeitendes Gewerbe	76	93	126	150	114	134
Baugewerbe	111	121	287	324	250	312
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	93	78	73	92
Einzelhandel ⁴⁾	37	68	125	160	139	151
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	32	65	81	40	82
Kredit- und Versicherungsgewerbe	-	4	9	5	2	3
Dienstleistungen	44	113	266	298	216	286
Übrige Schuldner	116	189	264	284	279	649
natürliche Personen	57	89	127	133	54	66
Nachlässe und sonstige	59	100	137	151	127	117
Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	x	x	x	x	98	466
Insgesamt	446	679	1 254	1 401	1 130	1 736

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Ab 1999: ohne unbekannt. - 3) Ab 1999: Kleingewerbe. - 4) Ab 1995: einschließlich Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen.

7. Insolvenzen 2000 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Insolvenzverfahren					Beschäftigte (ohne Klein-gewerbe)	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	ins-gesamt	darunter Unter-nehmen	er-öffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenberei-nigungsplan angenommen		
	Anzahl							1 000 DM
unter 100 000	629	318	143	459	27	186	22 928
100 000 - 500 000	665	411	335	297	33	1 304	156 548
500 000 - 1 Mill.	201	150	120	77	4	582	141 045
1 Mill. - 10 Mill.	221	188	148	71	2	2 421	514 800
10 Mill. und mehr	20	20	18	2	-	563	443 696
Insgesamt	1 736	1 087	764	906	66	5 056	1 279 017

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970-1999 nach Hilfearten	212
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1999 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	213
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 1999 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	214
17.4	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1999	215
17.5	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1999	215
17.6	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1999 nach Verwaltungsbezirken	216
17.7	Erzieherische Hilfen 1999 nach Verwaltungsbezirken	217
17.8	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern	218
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 1999 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	220
17.10	Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. Dezember 1999 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	221
17.11	Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1998 und 1999 nach Hilfearten und Trägerschaft	222
17.12	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende Dezember 1998 und 1999 nach Hilfearten und Trägerschaft	222
17.13	Schwerbehinderte Ende Dezember 1999 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	223
17.14	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 1999	224
17.15	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 1999 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	225

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Asylbewerberleistungsstatistik, der Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Die Pflegestatistik liefert Daten über die ambulanten Pflegedienste und die stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Personen, die in häuslicher Pflege leben und Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z. B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z. B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

Asylbewerber: Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG) – wurden die Asylbewerber ab dem Berichtsjahr 1994 aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Der Personenkreis erhält seit dieser Zeit ausschließlich Leistungen gemäß dem AsylBLG.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefasst, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfasst werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privat gewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluss über die auf Grund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des bewilligten Betrages hängt für die nach dem Tabellenwohngeld berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuss an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird der Mietzuschuss in einem vereinfachten Verfahren als pauschaliertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfasst auch entsprechende Leistungen auf Grund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z. B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung auf Grund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfasst werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehinderten-Ausweises sind.

Pflegebedürftige sind Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die von den stationären Pflegeeinrichtungen oder den ambulanten Pflegediensten betreut und somit Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Weiterhin gehören hierzu Personen, die in häuslicher Pflege leben und die Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen. Derartige Leistungen erhält ein Betroffener auf Grund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse. Pflegebedürftige, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung jedoch vom Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ erhalten, wurden hier nicht erfasst. Ebenso sind Pflegebedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand dieser Statistik.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: K I 1/1 und K I 1/2 – j, Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1/1 – j
17.3	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1/2 – j
17.4	Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Statistischer Bericht: K I 13 – j
17.5	s. Tabelle 17.4	s. Tabelle 17.4
17.6	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3/K I 6/K I 7/K I 8 – j
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	s. Tabelle 17.6	Statistischer Bericht: K I 4 – 4j
17.9	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 – j
17.10	s. Tabelle 17.9	s. Tabelle 17.9
17.11	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 – j
17.12	s. Tabelle 17.11	s. Tabelle 17.11
17.13	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 – 2j
17.14	Pflegestatistik	Sonderauswertungen
17.15	s. Tabelle 17.14	s. Tabelle 17.14

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970-1999 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe ins- gesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen

Empfängerinnen und Empfänger ¹⁾

Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
1996	162 063	122 450	121 095	1 355	39 613	14 291	25 384
1997	159 019	124 235	123 277	958	34 784	12 780	22 122
1998	151 519	115 360	114 623	737	36 159	11 142	25 104
1999	151 343	110 212	109 583	629	41 131	12 206	29 056

Empfängerinnen und Empfänger je 1 000 der Bevölkerung ²⁾

Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1995	40,6	30,7	30,4	0,3	9,9	4,0	5,9
1996	40,5	30,6	30,3	0,3	9,9	3,6	6,3
1997	39,6	30,9	30,7	0,2	8,7	3,2	5,5
1998	37,6	28,7	28,5	0,2	9,0	2,8	6,2
1999	37,6	27,4	27,2	0,2	10,2	3,0	7,2

Bruttoausgaben ³⁾

1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1995	2 295 879	830 899	773 002	57 897	1 464 980	101 430	1 363 550
1996	2 281 962	839 018	781 051	57 967	1 442 944	89 776	1 353 168
1997	2 067 813	826 425	781 562	44 863	1 241 388	89 586	1 151 802
1998	2 041 222	813 504	779 803	33 701	1 227 718	94 722	1 132 996
1999	1 974 204	757 233	726 940	30 293	1 216 970	83 468	1 133 503

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung ³⁾

DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1995	577	209	194	15	368	25	343
1996	570	210	195	14	361	22	338
1997	515	206	195	11	309	22	287
1998	507	202	194	8	305	24	281
1999	490	188	163	8	302	21	281

1) Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1994 zu Mehrfachzählungen. – 2) Ab 1994 Empfängerinnen und Empfänger zum jeweiligen Stichtag 31. Dezember. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. – 3) Ab 1994 ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1999 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Sozialhilfe		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
	1 000 DM	DM	1 000 DM				
Koblenz, St.	42 773	396	37 067	-	5 705	1 084	677
Ahrweiler	17 888	139	16 122	3 039	1 766	800	161
Altenkirchen (Ww.)	22 298	162	19 783	1 156	2 515	512	601
Bad Kreuznach	40 323	257	35 574	1 682	4 749	1 497	1 930
Birkenfeld	26 039	289	21 761	1 052	4 278	622	149
Cochem-Zell	8 102	124	6 554	521	1 548	780	904
Mayen-Koblenz	36 600	175	32 269	1 379	4 331	858	990
Neuwied	36 817	200	33 550	1 994	3 267	664	803
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 959	152	14 396	748	1 563	318	273
Rhein-Lahn-Kreis	21 122	164	19 897	629	1 225	334	492
Westerwaldkreis	30 771	153	26 525	405	4 246	1 666	1 441
Trier, St.	40 112	402	35 617	390	4 495	825	1 394
Bernkastel-Wittlich	13 242	116	10 603	536	2 639	1 339	1 501
Bitburg-Prüm	12 498	130	11 165	40	1 333	271	204
Daun	10 260	159	9 059	229	1 201	426	492
Trier-Saarburg	16 154	118	14 680	501	1 474	409	349
Frankenthal (Pfalz), St.	10 726	222	9 805	652	921	184	278
Kaiserslautern, St.	40 159	401	36 036	1 266	4 123	1 415	1 037
Landau i. d. Pfalz, St.	11 062	271	9 142	145	1 919	330	667
Ludwigshafen a. Rh., St.	70 965	433	66 953	1 571	4 013	2 205	1 932
Mainz, St.	74 466	407	62 175	1 833	12 291	1 058	5 365
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 947	240	11 962	761	984	333	97
Pirmasens, St.	21 777	476	20 037	1 765	1 739	553	108
Speyer, St.	15 881	319	14 574	531	1 308	510	117
Worms, St.	25 763	321	23 439	15	2 324	1 106	714
Zweibrücken, St.	9 796	275	8 658	179	1 139	259	78
Alzey-Worms	21 191	172	18 872	702	2 319	666	450
Bad Dürkheim	12 849	96	11 351	382	1 498	404	228
Donnersbergkreis	13 180	168	11 735	208	1 445	706	128
Germersheim	22 226	181	19 909	1 208	2 317	465	468
Kaiserslautern	19 040	173	17 610	618	1 430	274	380
Kusel	15 806	200	14 935	753	870	283	41
Südliche Weinstraße	9 820	90	8 023	96	1 798	192	697
Ludwigshafen	13 388	91	11 747	748	1 640	540	331
Mainz-Bingen	33 512	174	28 444	1 506	5 068	1 495	2 606
Südwestpfalz	7 660	72	6 675	752	985	201	138
Überörtlicher Träger	1 121 033	278	529	302	1 120 504	1 107 919	226 301
Rheinland-Pfalz	1 974 204	490	757 233	30 293	1 216 970	1 133 503	254 524
kreisfreie Städte	376 427	373	335 465	9 108	40 961	9 862	12 464
Landkreise	476 743	158	421 239	20 884	55 505	15 722	15 757

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 1999 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	darunter		
					in Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Be- hinderte
Koblenz, St.	5 537	2 298	3 239	1 261	936	709	320
Ahrweiler	2 311	945	1 366	709	526	298	364
Altenkirchen (Ww.)	3 417	1 363	2 054	1 637	1 506	353	453
Bad Kreuznach	4 568	1 936	2 632	1 117	764	402	567
Birkenfeld	3 206	1 318	1 888	608	426	163	395
Cochem-Zell	1 116	481	635	664	504	221	413
Mayen-Koblenz	5 094	2 128	2 966	3 239	2 731	639	1 094
Neuwied	4 690	1 975	2 715	1 276	791	479	444
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 010	811	1 199	828	469	214	398
Rhein-Lahn-Kreis	2 610	1 097	1 513	1 177	606	316	333
Westerwaldkreis	4 341	1 764	2 577	1 284	861	525	612
Trier, St.	4 004	1 561	2 443	1 886	1 382	628	806
Bernkastel-Wittlich	1 886	811	1 075	673	581	550	93
Bitburg-Prüm	1 747	681	1 066	678	635	256	419
Daun	1 603	687	916	488	354	152	197
Trier-Saarburg	2 809	1 150	1 659	919	883	339	567
Frankenthal (Pfalz), St.	1 063	402	661	310	258	142	156
Kaiserslautern, St.	4 513	1 808	2 705	2 028	828	521	423
Landau i. d. Pfalz, St.	1 473	591	882	355	213	151	204
Ludwigshafen a. Rhein, St.	9 270	4 162	5 108	981	665	214	648
Mainz, St.	7 549	3 380	4 169	2 495	613	505	88
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 534	624	910	292	244	92	170
Pirmasens, St.	3 128	1 302	1 826	550	238	239	24
Speyer, St.	2 566	1 124	1 442	509	301	126	206
Worms, St.	3 515	1 357	2 158	1 346	576	303	300
Zweibrücken, St.	1 104	433	671	490	262	146	184
Alzey-Worms	3 360	1 446	1 914	1 200	567	246	365
Bad Dürkheim	2 068	850	1 218	743	506	266	300
Donnersbergkreis	1 890	844	1 046	325	278	121	196
Germersheim	3 051	1 313	1 738	631	393	147	374
Kaiserslautern	2 178	940	1 238	476	416	177	266
Kusel	3 039	1 374	1 665	889	503	197	374
Südliche Weinstraße	1 429	604	825	484	421	235	254
Ludwigshafen	1 457	594	863	85	-	27	-
Mainz-Bingen	3 992	1 594	2 398	1 215	719	338	565
Südwestpfalz	1 084	447	637	586	403	167	269
Landesamt für Jugend und Soziales	-	-	-	6 697	6 697	1 043	5 170
Rheinland-Pfalz	110 212	46 195	64 017	41 131	29 056	11 647	18 011
kreisfreie Städte	45 256	19 042	26 214	12 503	6 516	3 776	3 529
Landkreise	64 956	27 153	37 803	21 931	15 843	6 828	9 312

17. Öffentliche Sozialleistungen

4. Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1999

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	
		zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen

1 000 DM

1994	276 490	193 547	4 485	63 785	7 030	19 159	6 957
1995	288 802	212 825	5 218	52 678	7 986	23 299	7 903
1996	288 460	206 177	5 020	58 269	7 142	24 014	7 946
1997	260 822	88 461	3 750	132 823	6 261	39 538	11 003
1998	218 121	–	–	169 079	5 979	49 042	11 656
1999	193 735	–	–	150 563	4 522	43 172	12 279

DM je Einwohner

1994	70	49	1	16	2	5	2
1995	73	54	1	13	2	6	2
1996	72	52	1	15	2	6	2
1997	65	22	1	33	2	10	3
1998	54	–	–	42	1	12	3
1999	48	–	–	37	1	11	3

5. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1999

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon					
		Grundleistungs-empfänger nach § 3 AsylbLG ¹⁾	nach der Form der Leistung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt	Empfänger/-innen ausschließlich besonderer Leistungen ¹⁾
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		

Anzahl

1994	31 358	5 807	3 567	1 653	3 709	16 627	8 924
1995	34 360	5 913	3 556	1 703	4 300	17 669	10 778
1996	35 890	8 907	5 168	3 080	7 163	15 115	11 868
1997	34 619	23 681	13 150	6 266	20 542	–	10 938
1998	30 603	20 665	10 368	4 933	18 065	–	9 938
1999	24 137	19 934	9 228	4 595	17 454	–	4 203

je 1 000 der Bevölkerung

1994	7,9	1,5	0,9	0,4	0,9	4,2	2,3
1995	8,6	1,5	0,9	0,4	1,1	4,4	2,7
1996	9,0	2,2	1,3	0,8	1,8	3,8	3,0
1997	8,6	5,9	3,3	1,6	5,1	–	2,7
1998	7,6	5,1	2,6	1,2	4,5	–	2,5
1999	6,0	4,9	2,3	1,1	4,3	–	1,0

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt ¹⁾	pro Kopf der Bevöl- kerung	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
Koblenz, St.	43 242	400	23 080	43 242	6 672	36 570
Ahrweiler	41 341	321	13 179	24 048	3 809	37 532
Altenkirchen (Ww.)	44 018	320	12 319	23 606	3 464	40 555
Bad Kreuznach	56 939	362	14 272	34 923	6 447	50 492
Birkenfeld	29 142	323	7 103	20 092	2 425	26 717
Cochem-Zell	17 939	274	8 584	10 653	1 109	16 830
Mayen-Koblenz	71 291	340	27 237	45 449	4 834	66 457
Neuwied	70 788	385	30 524	56 471	3 825	66 962
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 038	324	9 661	18 443	3 189	30 849
Rhein-Lahn-Kreis	40 039	310	18 098	27 471	2 975	37 064
Westerwaldkreis	79 638	395	40 230	49 986	3 492	76 146
Trier, St.	42 895	429	25 414	42 895	10 111	32 784
Bernkastel-Wittlich	38 302	337	7 896	18 366	3 688	34 615
Bitburg-Prüm	32 096	333	7 727	17 166	2 424	29 666
Daun	20 501	319	3 951	11 286	4 287	16 213
Trier-Saarburg	40 687	296	16 356	22 541	3 713	36 974
Frankenthal (Pfalz), St.	21 377	443	2 618	21 377	1 980	19 397
Kaiserslautern, St.	43 852	438	10 542	43 852	3 148	40 704
Landau i. d. Pfalz, St.	17 521	429	10 551	17 521	902	16 619
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 487	687	19 010	112 487	16 694	95 793
Mainz, St.	107 046	585	14 002	107 046	9 568	97 478
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25 248	469	7 155	25 248	1 769	23 479
Pirmasens, St.	20 632	451	4 147	20 632	1 704	18 928
Speyer, St.	25 466	511	9 773	25 466	757	24 709
Worms, St.	36 545	455	10 418	36 545	2 103	34 442
Zweibrücken, St.	12 201	342	4 565	12 201	3 261	8 940
Alzey-Worms	49 822	405	10 995	23 477	4 850	44 972
Bad Dürkheim	59 236	444	15 459	26 602	4 481	54 755
Donnersbergkreis	27 507	351	8 004	13 912	2 378	25 129
Germersheim	48 705	396	9 086	21 044	4 295	44 410
Kaiserslautern	41 055	373	13 553	24 057	2 876	38 179
Kusel	31 462	397	7 561	16 036	2 347	29 115
Südliche Weinstraße	35 456	325	13 833	20 429	2 471	32 985
Ludwigshafen	55 475	379	22 417	31 985	4 474	51 000
Mainz-Bingen	75 193	389	18 477	30 997	6 530	68 664
Südwestpfalz	38 765	367	16 699	25 234	2 516	36 248
Überörtlicher Träger	372 761	92	365 937	–	3 243	369 517
Rheinland-Pfalz	1 960 704	394	860 434	1 122 785	148 816	1 811 888
kreisfreie Städte	508 511	504	141 276	508 511	58 669	449 842
Landkreise	1 079 433	357	353 221	614 274	86 899	992 529

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Erzieherische Hilfen 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vaterschafts- feststellungen		Ampfleg- schaften und Ampsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Rat suchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	darunter nicht fest- gestellte	ins- ge- samt	darunter bestellte	ins- ge- samt	darunter Deutsche	ins- ge- samt	weib- lich
Koblenz, St.	74	3	46	41	15	11	403	184
Ahrweiler	65	-	95	88	11	8	204	60
Altenkirchen (Ww.)	76	6	105	93	18	11	344	147
Bad Kreuznach	211	15	109	91	12	7	484	191
Birkenfeld	144	27	164	152	10	8	187	60
Cochem-Zell	29	4	179	176	2	2	152	61
Mayen-Koblenz	208	10	89	83	17	13	184	79
Neuwied	127	7	217	195	17	17	378	148
Rhein-Hunsrück-Kreis	50	12	72	61	16	12	138	80
Rhein-Lahn-Kreis	37	-	120	108	12	9	105	33
Westerwaldkreis	127	2	110	105	14	10	255	103
Trier, St.	121	11	75	59	5	5	131	57
Bernkastel-Wittlich	82	8	97	89	8	6	188	77
Bitburg-Prüm	-	-	110	87	7	4	146	64
Daun	53	-	120	69	5	1	139	62
Trier-Saarburg	113	53	23	-	7	6	243	114
Frankenthal (Pfalz), St.	10	-	54	49	1	1	122	35
Kaiserslautern, St.	270	71	143	130	9	8	1 008	458
Landau i. d. Pfalz, St.	30	-	37	32	4	1	305	120
Ludwigshafen a. Rh., St.	298	67	232	190	12	8	979	382
Mainz, St.	350	7	239	210	14	13	1 214	510
Neustadt a. d. Weinstr., St.	33	-	82	71	3	3	324	140
Pirmasens, St.	123	-	49	26	4	4	469	179
Speyer, St.	65	2	26	20	2	1	401	159
Worms, St.	169	19	198	184	12	7	204	76
Zweibrücken, St.	9	1	38	36	2	2	87	30
Alzey-Worms	151	-	112	94	13	11	398	149
Bad Dürkheim	129	45	72	67	11	7	438	158
Donnersbergkreis	46	-	110	104	4	3	316	126
Germersheim	69	2	99	94	4	3	350	125
Kaiserslautern	136	13	103	83	4	4	31	16
Kusel	66	9	64	44	5	5	132	52
Südliche Weinstraße	123	1	74	64	6	3	-	-
Ludwigshafen	68	2	246	191	8	6	-	-
Mainz-Bingen	263	12	164	147	16	6	307	152
Südwestpfalz	77	4	66	55	12	11	-	-
Rheinland-Pfalz	4 002	413	3 939	3 388	322	237	10 766	4 387
kreisfreie Städte	1 552	181	1 219	1 048	83	64	5 647	2 330
Landkreise	2 450	232	2 720	2 340	239	173	5 119	2 057

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾	insgesamt	darunter nicht öffentliche Träger ¹⁾
Tageseinricht. für Kinder ²⁾	2 299	1 319	160 261	93 387	20 810	12 506
darunter						
Kinderkrippe	25	18	504	304	150	91
Kindergarten	1 910	1 127	134 299	81 979	16 670	10 586
Hort	81	42	2 671	1 425	475	263
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	52	48	1 994	1 762	1 749	1 482
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	10	10	405	405	322	322
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	56	55	461	456	319	318
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	15	15	66	66	42	42
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	44	36	376	301	209	165
Erziehungsstelle gem. § 34 SGB VIII	5	5	24	24	11	11
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbr.)	1	1	20	20	2	2
Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII	45	43	701	675	282	271
Einricht./Abt./Gruppe für gesicherte/geschl. Unterbringung auf Grundlage richterlicher Entscheidung	-	-	-	-	-	-
Einricht./Abt./Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gem. §§ 42, 43 SGB VIII	3	2	28	12	23	14
Kleinsteinricht. der stationären Erziehungshilfe	10	10	116	116	88	88
Einricht. für integrierte Hilfen ³⁾	13	12	485	273	226	133
Internat, das junge Menschen gemäß §§ 34, 41 SGB VIII aufnimmt	5	5	247	247	76	76
Großpflegestelle	5	5	29	29	2	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	36	36	30	30
Einricht. der Frühförderung	7	6	212	172	45	41
Einricht. über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	10	9	667	488	380	339

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren.

17. Öffentliche Sozialleistungen

noch: 8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger ¹⁾
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	-	-	-	-	-	-
Einricht. des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gem. §§ 13 Abs. 3 SGB VIII	12	12	669	669	137	137
Jugendgemeinschaftswerk	8	8	224	224	75	75
Einrichtung der berufsbez. Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	11	10	611	599	97	96
Kur-, Genesungs- u. Erholungseinricht. für junge Menschen	-	-	-	-	-	-
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	82	72	6 803	6 047	437	390
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	38	34	2 241	2 112	202	191
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ²⁾	238	143	-	-	918	535
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal ²⁾	429	255	-	-	67	53
Einricht. oder Initiative der mobilen Jugendarbeit ²⁾	19	13	-	-	67	46
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einricht. für junge Menschen ²⁾	6	2	-	-	77	22
Einricht. der Stadtranderholung ²⁾	15	10	-	-	55	11
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte ²⁾	20	17	-	-	34	30
Familienferienstätte ²⁾	11	11	-	-	86	86
Pädagogisch betreuter Spielplatz u. Ä. ²⁾	7	2	-	-	48	21
Jugendzeltplatz ²⁾	59	24	-	-	17	8
Erziehungs- und Familienberatungsstelle ²⁾	74	67	-	-	511	463
Ehe- und Lebensberatungsstelle ²⁾	36	35	-	-	155	154
Jugendberatungsstelle gem. § 11 SGB VIII ²⁾	24	18	-	-	122	86
Drogen- und Suchtberatungsstelle ²⁾	40	35	-	-	173	151
Einricht. der Mitarbeiter/-innenfortbildung ²⁾	8	8	-	-	19	19
Einricht. der Eltern- und Familienbildung ²⁾	16	16	-	-	72	72
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ²⁾	136	82	-	-	1 712	432
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluss eines Trägers der Jugendhilfe ²⁾	31	29	-	-	40	34
Insgesamt	3 902	2 486	176 676	108 120	29 737	18 954

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

9. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 1999 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzten eine Wohnfläche von ... m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	4 916	4 679	797	1 842	1 328	582	367
	II	12 565	11 425	2 735	5 857	2 857	746	370
	III	15 034	13 528	4 699	7 174	2 594	470	97
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	2 806	2 854	1 251	1 204	298	49	4
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	35 321	32 216	9 482	16 077	7 077	1 847	838
2	I	2 899	2 785	46	640	1 395	526	292
	II	7 264	6 712	149	2 219	3 542	948	406
	III	7 681	6 923	261	3 144	3 409	720	147
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	1 067	939	57	561	373	64	12
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	18 911	17 359	513	6 564	8 719	2 258	857
3	I	2 016	1 959	14	123	819	688	372
	II	5 042	4 758	45	463	2 520	1 452	562
	III	4 935	4 557	62	764	2 581	1 259	269
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	734	684	24	166	385	132	27
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	12 727	11 958	145	1 516	6 305	3 531	1 230
4 und mehr	I	4 719	4 654	5	70	563	1 404	2 677
	II	9 838	9 518	23	304	1 952	3 420	4 139
	III	7 435	7 088	47	422	2 099	3 033	1 834
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	1 021	979	8	84	364	409	156
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	23 013	22 239	83	880	4 978	8 266	8 806
Insgesamt	I	14 550	14 077	862	2 675	4 105	3 200	3 708
	II	34 709	32 413	2 952	8 843	10 871	6 566	5 477
	III	35 085	32 096	5 069	11 504	10 683	5 482	2 347
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	5 628	5 186	1 340	2 015	1 420	654	199
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	Insgesamt	89 972	83 772	10 223	25 037	27 079	15 902	11 731

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. Dezember 1999 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld insgesamt Anzahl

1	19 533	68	6	398	793	5 780	12 488
2	8 136	50	10	750	1 150	2 061	4 115
3	6 228	71	22	734	1 706	1 702	1 993
4	7 743	137	74	560	3 530	1 876	1 566
5	5 053	97	42	340	2 657	956	961
6 und mehr	4 188	84	22	216	2 222	705	939
Insgesamt	50 881	507	176	2 998	12 058	13 080	22 062

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch DM

1	98	145	75	107	104	93	100
2	134	192	88	126	132	135	136
3	173	242	118	150	140	174	207
4	207	278	144	173	162	247	272
5	232	279	111	180	184	312	304
6 und mehr	343	377	174	265	306	440	375
Insgesamt	163	263	131	154	184	167	149

Empfängerinnen und Empfänger von Mietzuschuss Anzahl

1	17 947	57	6	393	764	5 677	11 050
2	7 560	42	9	725	1 121	1 991	3 672
3	5 875	55	20	684	1 650	1 634	1 832
4	6 915	91	29	467	3 176	1 734	1 418
5	4 127	53	6	228	2 111	864	865
6 und mehr	2 932	50	5	106	1 331	594	846
Zusammen	45 356	348	75	2 603	10 153	12 494	19 683

Empfängerinnen und Empfänger von Lastenzuschuss Anzahl

1	1 586	11	–	5	29	103	1 438
2	576	8	1	25	29	70	443
3	353	16	2	50	56	68	161
4	828	46	45	93	354	142	148
5	926	44	36	112	546	92	96
6 und mehr	1 256	34	17	110	891	111	93
Zusammen	5 525	159	101	395	1 905	586	2 379

17. Öffentliche Sozialleistungen

11. Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1998 und 1999 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1998			1999		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger
	1 000 DM					

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	242	-	242	112	-	112
----------------	-----	---	-----	-----	---	-----

Krankenhilfe	41	40	1	32	29	3
--------------	----	----	---	----	----	---

Hilfe zur Pflege	33 344	7 450	25 894	30 633	7 023	23 610
------------------	--------	-------	--------	--------	-------	--------

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	374	186	188	382	215	167
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Altenhilfe	98	81	17	81	66	15
------------	----	----	----	----	----	----

Erziehungsbeihilfe	140	44	96	112	22	90
--------------------	-----	----	----	-----	----	----

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	5 385	5 191	194	4 717	4 549	168
-----------------	-------	-------	-----	-------	-------	-----

Erholungshilfe	1 515	-	1 515	1 199	-	1 199
----------------	-------	---	-------	-------	---	-------

Wohnungshilfe	235	-	235	104	-	104
---------------	-----	---	-----	-----	---	-----

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	12 512	1 218	11 294	17 616	984	16 632
-------------	--------	-------	--------	--------	-----	--------

Insgesamt	53 886	14 210	39 676	54 988	12 888	42 100
-----------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

12. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1998 und 1999 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1998			1999		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	29	-	29	14	-	14
----------------	----	---	----	----	---	----

Hilfe zur Pflege	1 834	518	1 316	1 634	470	1 164
------------------	-------	-----	-------	-------	-----	-------

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	87	54	33	76	50	26
-----------	----	----	----	----	----	----

Altenhilfe	24	22	2	19	18	1
------------	----	----	---	----	----	---

Erziehungsbeihilfe	17	5	12	13	3	10
--------------------	----	---	----	----	---	----

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	530	511	19	485	442	43
-----------------	-----	-----	----	-----	-----	----

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	2 094	327	1 767	1 887	313	1 574
-------------	-------	-----	-------	-------	-----	-------

Insgesamt	4 615	1 437	3 178	4 128	1 296	2 832
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

17. Öffentliche Sozialleistungen

13. Schwerbehinderte Ende Dezember 1999 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall ¹⁾ , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
------------------------------	------------	--------------------------	---	---	---	--

Art der Behinderung

Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	5 517	–	580	398	2 127	2 412
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	38 278	1 028	1 736	857	4 096	30 561
der Wirbelsäule	70 137	182	217	126	392	69 220
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	8 228	116	65	41	107	7 899
Blindheit	3 426	208	25	17	102	3 074
Hochgradige Seh-behinderung	944	22	3	1	5	913
Sonstige Sehbehinderung	10 509	146	132	87	389	9 755
Sprach- oder Sprech-störungen, Taubheit	2 827	763	5	7	22	2 030
Schwerhörigkeit, Gleich-gewichtsstörungen	9 113	184	56	5	154	8 714
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	7 268	92	3	13	41	7 119
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	44 739	175	14	5	193	44 352
der Atemwege	12 321	40	52	4	829	11 396
der Verdauungsorgane	12 640	32	18	7	206	12 377
der Harnorgane	6 785	23	15	6	82	6 659
der Geschlechtsorgane	5 660	14	3	1	36	5 606
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	7 476	74	5	7	32	7 358
des Blutes	1 714	28	1	–	1	1 684
Querschnittlähmung	918	67	84	209	13	545
Hirnorganische Störungen	19 799	647	219	306	809	17 818
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	16 028	5 518	7	21	–	10 482
Neurosen, Sucht-krankheiten	3 814	–	6	13	22	3 773
Sonstige Behinderungen	32 065	392	289	103	1 254	30 027
Insgesamt	320 206	9 751	3 535	2 234	10 912	293 774

Grad der Behinderung

50	97 558	822	1 110	521	1 637	93 468
60	50 904	488	666	327	1 293	48 130
70	35 495	430	478	285	1 403	32 899
80	37 891	976	400	298	1 641	34 576
90	16 052	290	188	112	1 025	14 437
100	82 306	6 745	693	691	3 913	70 264
Insgesamt	320 206	9 751	3 535	2 234	10 912	293 774

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

17. Öffentliche Sozialleistungen

14. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 1999¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen			Pflegegeld-emp-fänger ²⁾
	Anzahl	Be-schäftigte	Pflege-bedürftige	Anzahl	Be-schäftigte	Pflege-bedürftige	
Koblenz, St.	12	263	479	13	804	1 066	923
Ahrweiler	10	219	425	15	912	993	1 500
Altenkirchen (Ww.)	15	310	688	15	632	717	2 489
Bad Kreuznach	15	363	859	15	755	957	2 246
Birkenfeld	11	230	355	10	483	600	1 283
Cochem-Zell	6	131	268	8	419	433	924
Mayen-Koblenz	18	338	803	19	1 088	1 202	2 449
Neuwied	24	339	761	27	1 576	1 510	2 450
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	270	850	15	702	795	1 206
Rhein-Lahn-Kreis	12	222	489	17	1 003	999	1 592
Westerwaldkreis	20	344	649	24	1 331	1 412	2 781
Trier, St.	10	164	429	7	544	606	1 023
Bernkastel-Wittlich	16	216	481	15	806	697	1 390
Bitburg-Prüm	10	284	581	15	583	539	1 717
Daun	4	95	296	11	375	548	1 073
Trier-Saarburg	18	289	689	12	776	880	1 907
Frankenthal (Pfalz), St.	9	113	243	4	220	322	505
Kaiserslautern, St.	9	177	372	6	383	507	1 105
Landau i. d. Pfalz, St.	5	187	284	3	412	451	375
Ludwigshafen a. Rh., St.	13	252	617	9	564	868	1 524
Mainz, St.	24	591	823	15	965	1 296	1 551
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	106	279	4	204	239	540
Pirmasens, St.	7	136	284	6	366	496	603
Speyer, St.	8	128	222	6	385	476	495
Worms, St.	9	160	357	9	490	576	968
Zweibrücken, St.	3	66	165	4	264	256	412
Alzey-Worms	14	176	394	7	376	514	1 430
Bad Dürkheim	15	260	578	14	745	942	1 441
Donnersbergkreis	5	125	325	9	498	638	1 019
Germersheim	9	207	407	7	432	469	1 232
Kaiserslautern	10	204	552	9	659	680	1 540
Kusel	6	160	396	6	252	408	1 230
Südliche Weinstraße	9	168	425	9	482	597	1 199
Ludwigshafen	11	192	623	10	440	628	1 648
Mainz-Bingen	17	298	698	8	548	704	2 082
Südwestpfalz	11	145	432	7	224	307	1 582
Rheinland-Pfalz	411	7 928	17 578	390	21 698	25 328	49 434
kreisfreie Städte	115	2 343	4 554	86	5 601	7 159	10 024
Landkreise	296	5 585	13 024	304	16 097	18 169	39 410

1) Stand 15. 12.; (Pflegegeldempfänger am 31. 12.) – 2) Ohne Empfängerinnen/Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten und stationären Pflege berücksichtigt sind.

17. Öffentliche Sozialleistungen

15. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 1999 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter in Jahren	Ins- gesamt ¹⁾	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
		zu- sammen	Pflegestufe			zu- sammen ¹⁾	Pflegestufe		
			I	II	III		I	II	III

Insgesamt

unter 15	78	75	31	18	26	3	–	1	–
15 - 60	1 392	876	243	321	312	516	135	161	195
60 - 65	1 077	467	179	182	106	610	216	223	129
65 - 70	1 778	814	277	381	156	964	338	347	183
70 - 75	3 197	1 615	619	714	282	1 582	545	594	321
75 - 80	6 344	2 895	1 270	1 187	438	3 449	1 090	1 496	706
80 - 85	7 171	3 025	1 366	1 235	424	4 146	1 289	1 775	877
85 - 90	11 345	4 345	2 003	1 859	483	7 000	2 187	3 104	1 407
90 - 95	7 887	2 673	1 137	1 196	340	5 214	1 522	2 350	1 190
95 und älter	2 637	793	270	403	120	1 844	400	842	570
Insgesamt	42 906	17 578	7 395	7 496	2 687	25 328	7 722	10 893	5 578

Männer

unter 15	43	40	16	9	15	3	–	1	–
15 - 60	718	422	107	163	152	296	76	92	111
60 - 65	538	213	75	83	55	325	121	114	68
65 - 70	841	364	103	174	87	477	175	167	82
70 - 75	1 263	696	227	325	144	567	206	221	95
75 - 80	1 646	944	321	427	196	702	221	313	134
80 - 85	1 616	909	328	423	158	707	232	312	129
85 - 90	2 037	1 089	446	508	135	948	325	420	156
90 - 95	1 169	552	252	246	54	617	183	309	97
95 und älter	309	145	66	59	20	164	48	66	41
Zusammen	10 180	5 374	1 941	2 417	1 016	4 806	1 587	2 015	913

Frauen

unter 15	35	35	15	9	11	–	–	–	–
15 - 60	674	454	136	158	160	220	59	69	84
60 - 65	539	254	104	99	51	285	95	109	61
65 - 70	937	450	174	207	69	487	163	180	101
70 - 75	1 934	919	392	389	138	1 015	339	373	226
75 - 80	4 698	1 951	949	760	242	2 747	869	1 183	572
80 - 85	5 555	2 116	1 038	812	266	3 439	1 057	1 463	748
85 - 90	9 308	3 256	1 557	1 351	348	6 052	1 862	2 684	1 251
90 - 95	6 718	2 121	885	950	286	4 597	1 339	2 041	1 093
95 und älter	2 328	648	204	344	100	1 680	352	776	529
Zusammen	32 726	12 204	5 454	5 079	1 671	20 522	6 135	8 878	4 665

1) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	229
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1997 und 1998 nach Arten	229
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1997 und 1998 nach Arten	230
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1995 bis 2000 nach Steuerarten und seine Verteilung	231
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1999 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	232
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	233
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	236
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1999 nach Verwaltungsbezirken	239
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980-2000 nach Verwaltungsbezirken	240
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-1999 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	241
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1999 nach Arten	242
18.1.11	Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten	242
18.2	Steuern	243
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1995 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	243
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	244
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1995	245
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen	245
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	246
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1996-1998 nach Verwaltungsbezirken	247
18.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbeträge 1995 nach Verwaltungsbezirken	248

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfasst. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfasst, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Laufende Rechnung: Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind.

Kapitalrechnung: Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen.

Besondere Finanzierungsvorgänge: Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlusssumme der Haushalte).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muss.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, so weit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Messbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen und Umsatz, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im Allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluss der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, so weit es steuerlich erfasst wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens wurden letztmals für das Jahr 1995 die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Gewerbesteuerstatistik erfasst alle drei Jahre, erstmals für 1995, die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Sie schafft damit eine Datengrundlage für die Analyse der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform, insbesondere der Gewerbesteuerreform, auf die kommunalen Finanzen. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfasst die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 32 500 DM.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.11	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 2/3 – 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 – 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 375
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5
18.2.7	Gewerbesteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 13 – 3j

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1997 und 1998 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	11 892	11 901	8 552	8 531	3 340	3 370
Löhne und Gehälter	9 496	9 446	6 550	6 469	2 946	2 977
Versorgungsbezüge	1 794	1 859	1 474	1 537	320	322
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	566	564	495	496	71	68
personalbezogene Sachausgaben	36	32	33	29	3	3
Laufender Sachaufwand	3 546	3 595	1 500	1 485	2 046	2 110
Zinsausgaben	2 452	2 501	1 877	1 940	574	562
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	12 820	13 134	6 221	6 502	6 599	6 632
Schuldendiensthilfen	166	173	155	163	11	10
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	30 876	31 304	18 305	18 621	12 570	12 684
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 727	7 014	–	–	2 935	2 899
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	24 149	24 290	18 305	18 621	9 635	9 785

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	2 970	2 876	836	672	2 135	2 204
Baumaßnahmen	2 269	2 151	612	459	1 657	1 692
Erwerb von unbeweglichen Sachen	350	375	41	35	310	340
Erwerb von beweglichen Sachen	351	350	183	178	168	172
Vermögensübertragungen	1 815	1 864	1 585	1 656	230	207
Darlehen	529	461	513	454	16	7
Erwerb von Beteiligungen	40	40	2	3	38	38
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	52	50	37	43	15	7
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 406	5 291	2 973	2 828	2 434	2 463
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	704	683	–	–	75	62
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	4 702	4 608	2 973	2 828	2 359	2 401
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	28 851	28 898	21 278	21 449	11 994	12 186
Saldo	–	–	–	–	–	–

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	5 132	7 644	4 673	7 176	459	468
Zuführungen an Rücklagen	251	313	13	14	238	299
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	578	691	–	–	578	691
Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge	5 961	8 648	4 686	7 190	1 275	1 458
Saldo	1 653	1 312	2 025	1 911	–	–

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1997 und 1998 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	17 462	18 093	12 802	13 361	4 660	4 732
Steuerähnliche Abgaben	208	198	183	173	26	25
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 049	1 083	303	336	746	747
Zinseinnahmen	118	125	54	61	64	63
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	10 477	10 556	4 198	3 888	6 279	6 668
Schuldendiensthilfen	9	8	0	-	9	8
Sonstige laufende Einnahmen	1 650	1 683	633	640	1 017	1 043
darunter Gebühren, sonstige Entgelte	1 191	1 188	465	449	726	740
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	30 973	31 746	18 173	18 459	12 801	13 286
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 727	7 014	-	-	2 935	2 899
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	24 246	24 732	18 173	18 459	9 866	10 387

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	576	535	30	25	546	511
Vermögensübertragungen	1 702	1 680	615	616	1 087	1 063
Darlehensrückflüsse	247	294	209	263	37	31
Veräußerung von Beteiligungen	193	242	184	145	9	97
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	40	36	31	28	10	9
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	2 758	2 787	1 069	1 077	1 689	1 711
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	704	683	-	-	75	62
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	2 054	2 104	1 069	1 077	1 614	1 649
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 300	26 836	19 242	19 536	11 480	12 036
Saldo	2 551	2 064	2 034	1 914	516	150

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	7 335	9 661	6 708	9 056	627	605
Entnahmen aus Rücklagen	279	299	3	45	275	254
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungs- vorgängen	7 614	9 960	6 711	9 101	902	859
Saldo	-	-	-	-	372	598

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1995 bis 2000 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern ²⁾	38 915	38 733	40 134	43 707	47 454	52 756
Steuern vom Einkommen	16 602	16 348	16 304	17 266	19 447	19 481
Steuern vom Umsatz	22 313	22 385	23 830	26 441	28 007	33 275
Zölle	2 633	2 416	2 614	2 404	2 224	2 516
Bundessteuern	7 042	6 398	3 002	2 762	2 853	3 307
Landessteuern	1 469	1 712	1 334	1 541	1 668	1 568
Gemeindesteuern	2 752	3 089	3 124	3 149	3 135	3 332
Insgesamt	52 811	52 348	50 208	53 563	57 334	63 479

Steuerverteilung

Steuereinnahmen des Bundes	27 064	24 761	22 783	23 682	25 975	29 088
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	7 214	7 130	7 125	7 560	8 560	8 552
vom Umsatz	12 710	11 124	12 552	13 241	14 461	17 109
Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	98	109	104	119	101	120
Steuereinnahmen des Landes	12 845	13 056	12 802	13 360	14 233	14 199
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen	7 107	6 536	6 448	6 777	7 434	7 324
vom Umsatz	3 968	4 469	4 696	4 638	4 791	4 902
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	98	109	104	119	101	120
Gewerbesteuerumlage-Anhebung	203	230	220	246	202	241
Gewerbesteuerumlage-Unternehmenssteuerreform	-	-	-	39	37	44
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	4 520	4 554	4 530	4 820	4 877	5 058
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ³⁾	2 171	1 918	1 857	1 939	1 985	2 006
Umsatzsteuer ³⁾	-	-	-	213	227	230
Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlage-Anhebung ³⁾	1 447	1 691	1 691	1 648	1 616	1 786

1) Einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). –

2) Aufkommen an Lohnsteuer 1996 bis 1998 ohne das vom Arbeitgeber verrechnete steuerliche Kindergeld. –

3) Ergebnisse der Schlussabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1999 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- /Einnahmeart	Ins- gesamt	Darunter			
		öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
	1 000 DM				

Ausgaben

Personalausgaben	8 790 418	1 288 549	2 872 172	813 880	140 049
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	3 591 391	341 273	52 652	343 996	86 325
Sachinvestitionen	690 265	45 003	1 964	247 777	3 735
Erwerb von Beteiligungen	1 532	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	13 073 606	1 674 825	2 926 788	1 405 653	230 109
Zahlungen an andere Bereiche	3 958 520	23 911	303 044	186 465	1 459 123
laufende Zuschüsse	3 116 532	21 573	295 244	154 007	1 389 599
Vermögensübertragungen	579 347	2 338	7 800	32 458	69 524
Darlehen	262 641	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	17 032 126	1 698 736	3 229 832	1 592 118	1 689 232
Zahlungen an öffentlichen Bereich	4 672 903	21 529	405 803	6 530	1 049 823
laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	3 507 182	4 289	319 079	6 339	985 271
Vermögensübertragungen	999 089	17 240	86 724	191	68 873
Darlehen und Tilgungsausgaben	166 632	-	-	-	-4 321
Gesamtausgaben	21 705 029	1 720 265	3 635 635	1 598 648	2 739 055
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	4 191 829	7 214	13 909	177 328	1 059 708
Nettoaussgaben	17 513 200	1 713 051	3 621 726	1 421 320	1 679 347

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	328 028	19 899	5 525	13 065	375
Gebühren, sonstige Entgelte	466 756	314 190	2 591	6 294	63 635
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	14 657 696	7 823	6 281	5 892	12 073
Laufende Zuschüsse und Schuld- diensthilfen von anderen Bereichen	387 404	67 635	33 089	181 841	74 113
Veräußerung von Sachvermögen	13 241	865	16	1 955	17
Veräußerung von Beteiligungen	43	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	362 753	-	-	31 068	330
Unmittelbare Einnahmen	16 215 921	410 412	47 502	240 115	150 543

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 520 044	8 356	1 528 400	1 432 612
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	562 926	8 463	571 389	529 680
Schulen und vorschulische Bildung	2 003 171	335 180	2 338 351	1 672 101
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	396 489	14 497	410 986	336 436
Soziale Sicherung	3 024 299	967 253	3 991 552	2 552 732
Gesundheit, Sport und Erholung	522 911	18 400	541 311	424 403
Wohnungswesen und Raumordnung	430 193	6 136	436 329	353 607
Kommunale Gemeinschaftsdienste	618 073	10 900	628 973	553 640
Wirtschaftsförderung	278 640	29 961	308 601	246 135
Verkehrswesen	917 972	117 042	1 035 014	817 640
Wirtschaftsunternehmen	228 329	44 947	273 276	239 760
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	310 217	3 128	313 345	298 295
Allgemeine Finanzwirtschaft	556 430	2 213 840	2 770 270	-1 272 890
Insgesamt	11 369 694	3 778 103	15 147 797	8 184 151

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	409 444	1 569	411 013	400 276
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	216 840	1 412	218 252	210 370
Schulen und vorschulische Bildung	513 563	3 613	517 176	416 924
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	200 941	7 457	208 398	173 014
Soziale Sicherung	1 186 693	90 046	1 276 739	1 014 008
Gesundheit, Sport und Erholung	126 975	198	127 173	121 032
Wohnungswesen und Raumordnung	131 668	663	132 331	111 717
Kommunale Gemeinschaftsdienste	138 878	464	139 342	134 765
Wirtschaftsförderung	47 365	4 025	51 390	41 663
Verkehrswesen	225 185	6 738	231 923	191 490
Wirtschaftsunternehmen	61 970	1 353	63 323	58 963
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	85 041	27	85 068	81 713
Allgemeine Finanzwirtschaft	209 264	90 687	299 951	-40 247
Zusammen	3 553 827	208 252	3 762 079	2 915 688

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabebereichen und
Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabebereich	Unmittel- bare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Brutto- ausgaben	Netto- ausgaben
1 000 DM				

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	203 505	599	204 104	198 854
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59 868	226	60 094	56 290
Schulen und vorschulische Bildung	180 382	6 161	186 543	129 835
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	44 559	317	44 876	40 982
Soziale Sicherung	273 385	21 116	294 501	118 773
Gesundheit, Sport und Erholung	78 154	1 043	79 197	75 930
Wohnungswesen und Raumordnung	47 775	224	47 999	37 809
Kommunale Gemeinschaftsdienste	104 199	306	104 505	101 020
Wirtschaftsförderung	40 230	3 167	43 397	40 539
Verkehrswesen	142 173	1 733	143 906	112 528
Wirtschaftsunternehmen	35 015	2 687	37 702	36 153
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	52 588	86	52 674	51 768
Allgemeine Finanzwirtschaft	62 141	307 708	369 849	239 961
Zusammen	1 323 974	345 373	1 669 347	1 240 442

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	122 508	1 896	124 404	120 466
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 422	305	1 727	1 604
Schulen und vorschulische Bildung	279 226	47 486	326 712	170 230
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	46 195	841	47 036	40 016
Soziale Sicherung	61 092	56 584	117 676	87 572
Gesundheit, Sport und Erholung	115 360	7 317	122 677	107 737
Wohnungswesen und Raumordnung	199 840	2 198	202 038	152 164
Kommunale Gemeinschaftsdienste	326 373	5 975	332 348	283 070
Wirtschaftsförderung	100 047	6 000	106 047	81 141
Verkehrswesen	457 975	32 236	490 211	413 065
Wirtschaftsunternehmen	111 839	38 659	150 498	129 551
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	166 800	2 875	169 675	159 390
Allgemeine Finanzwirtschaft	95 338	1 613 326	1 708 664	1 282 856
Zusammen	2 084 015	1 815 698	3 899 713	3 028 862

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	567 089	2 630	569 719	547 511
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	183 514	2 321	185 835	161 379
Schulen und vorschulische Bildung	319 784	23 819	343 603	231 206
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	15 168	1 323	16 491	12 970
Soziale Sicherung	475 779	39 260	515 039	176 846
Gesundheit, Sport und Erholung	111 828	4 365	116 193	94 723
Wohnungswesen und Raumordnung	11 462	228	11 690	9 832
Kommunale Gemeinschaftsdienste	40 344	1 251	41 595	24 463
Wirtschaftsförderung	42 085	8 293	50 378	37 011
Verkehrswesen	6 027	339	6 366	3 207
Wirtschaftsunternehmen	7 626	1 652	9 278	3 578
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	4 674	100	4 774	4 380
Allgemeine Finanzwirtschaft	83 336	111 867	195 203	-945 370
Zusammen	1 868 716	197 448	2 066 164	361 736

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	210 767	1 662	212 429	159 005
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	101 282	4 199	105 481	100 037
Schulen und vorschulische Bildung	671 850	254 101	925 951	686 641
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	49 864	3 408	53 272	47 485
Soziale Sicherung	1 027 350	760 247	1 787 597	1 155 533
Gesundheit, Sport und Erholung	90 370	5 424	95 794	24 704
Wohnungswesen und Raumordnung	39 443	2 823	42 266	42 080
Kommunale Gemeinschaftsdienste	8 279	2 904	11 183	10 322
Wirtschaftsförderung	42 024	8 476	50 500	39 018
Verkehrswesen	86 612	75 996	162 608	97 350
Wirtschaftsunternehmen	3 831	596	4 427	3 467
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	1 089	40	1 129	1 019
Allgemeine Finanzwirtschaft	104 685	90 252	194 937	-1 756 845
Zusammen	2 437 446	1 210 128	3 647 574	609 816

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 DM					

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	175 729	11 046	43 444	121 239	95 788	271 517
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	234 930	4 649	207 462	22 819	41 709	276 639
Schulen und vorschulische Bildung	140 489	14 968	93 193	32 328	666 250	806 739
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	101 750	12 213	61 282	28 255	74 550	176 300
Soziale Sicherung	468 761	5 421	25 060	438 280	1 438 820	1 907 581
Gesundheit, Sport und Erholung	90 864	17 057	39 752	34 055	116 908	207 772
Wohnungswesen und Raumordnung	241 107	3 564	62 933	174 610	82 722	323 829
Kommunale Gemeinschaftsdienste	180 454	22 000	90 118	68 336	75 333	255 787
Wirtschaftsförderung	101 871	8 173	29 402	64 296	62 466	164 337
Verkehrswesen	336 618	4 958	48 563	283 097	217 374	553 992
Wirtschaftsunternehmen	584 127	490 067	6 618	87 442	33 516	617 643
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	537 028	152 419	1 102	383 507	15 050	552 078
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 840 341	–	30 744	4 809 597	4 043 160	8 883 501
Insgesamt	8 034 069	746 535	739 673	6 547 861	6 963 646	14 997 715

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	60 020	4 604	15 879	39 537	10 737	70 757
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	86 873	1 567	78 216	7 090	7 882	94 755
Schulen und vorschulische Bildung	39 729	6 489	24 004	9 236	100 252	139 981
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	39 344	5 593	25 776	7 975	35 384	74 728
Soziale Sicherung	176 547	1 963	17 652	156 932	262 731	439 278
Gesundheit, Sport und Erholung	25 936	8 307	5 995	11 634	6 141	32 077
Wohnungswesen und Raumordnung	81 173	1 443	25 415	54 315	20 614	101 787
Kommunale Gemeinschaftsdienste	62 149	4 468	35 894	21 787	4 577	66 726
Wirtschaftsförderung	12 247	812	1 939	9 496	9 727	21 974
Verkehrswesen	70 125	3 077	30 726	36 322	40 433	110 558
Wirtschaftsunternehmen	153 949	144 979	320	8 650	4 360	158 309
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	142 891	47 942	288	94 661	3 355	146 246
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 845 911	–	16 290	1 829 621	340 198	2 186 109
Zusammen	2 796 894	231 244	278 394	2 287 256	846 391	3 643 285

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	20 034	928	5 949	13 157	5 250	25 284
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25 139	576	22 068	2 495	3 804	28 943
Schulen und vorschulische Bildung	13 164	1 863	8 747	2 554	56 708	69 872
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	16 359	1 292	7 129	7 938	3 894	20 253
Soziale Sicherung	40 193	926	1 555	37 712	175 728	215 921
Gesundheit, Sport und Erholung	13 289	3 361	5 631	4 297	3 267	16 556
Wohnungswesen und Raumordnung	29 887	592	4 127	25 168	10 190	40 077
Kommunale Gemeinschaftsdienste	29 365	2 167	18 063	9 135	3 485	32 850
Wirtschaftsförderung	20 013	1 325	4 956	13 732	2 858	22 871
Verkehrswesen	59 947	815	12 631	46 501	31 378	91 325
Wirtschaftsunternehmen	93 432	73 079	481	19 872	1 549	94 981
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	87 716	29 597	131	57 988	906	88 622
Allgemeine Finanzwirtschaft	783 923	-	4 196	779 727	129 888	913 811
Zusammen	1 232 461	116 521	95 664	1 020 276	428 905	1 661 366

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	7 329	1 563	3 039	2 727	3 938	11 267
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	807	42	613	152	123	930
Schulen und vorschulische Bildung	36 034	1 350	29 849	4 835	156 482	192 516
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	12 049	2 358	4 068	5 623	7 020	19 069
Soziale Sicherung	7 409	631	3 415	3 363	30 104	37 513
Gesundheit, Sport und Erholung	17 488	3 543	4 896	9 049	14 940	32 428
Wohnungswesen und Raumordnung	92 112	1 432	316	90 364	49 874	141 986
Kommunale Gemeinschaftsdienste	72 606	14 706	35 251	22 649	49 278	121 884
Wirtschaftsförderung	58 567	3 310	19 119	36 138	24 906	83 473
Verkehrswesen	203 499	945	4 988	197 566	77 146	280 645
Wirtschaftsunternehmen	258 745	236 353	3 598	18 794	20 947	279 692
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	277 835	67 774	632	209 429	10 285	288 120
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 005 041	-	10 255	1 994 786	425 808	2 430 849
Zusammen	3 049 521	334 007	120 039	2 595 475	870 851	3 920 372

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1998 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 DM					

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	63 833	2 262	15 536	46 035	22 208	86 041
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	43 612	2 228	29 821	11 563	24 456	68 068
Schulen und vorschulische Bildung	14 905	2 838	6 071	5 996	112 397	127 302
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	6 496	145	4 809	1 542	3 521	10 017
Soziale Sicherung	98 635	725	1 698	96 212	338 193	436 828
Gesundheit, Sport und Erholung	25 962	1 564	16 160	8 238	21 470	47 432
Wohnungswesen und Raumordnung	2 935	7	2 333	595	1 858	4 793
Kommunale Gemeinschaftsdienste	9 794	659	865	8 270	17 132	26 926
Wirtschaftsförderung	3 912	648	459	2 805	13 367	17 279
Verkehrswesen	1 422	1	-	1 421	3 159	4 581
Wirtschaftsunternehmen	3 926	1 903	1	2 022	5 700	9 626
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	7 206	4 336	24	2 846	394	7 600
Allgemeine Finanzwirtschaft	22 405	-	3	22 402	1 140 573	1 162 978
Zusammen	305 043	17 316	77 780	209 947	1 704 428	2 009 471

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	24 292	1 592	3 035	19 665	53 424	77 716
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	78 499	236	76 744	1 519	5 444	83 943
Schulen und vorschulische Bildung	29 662	2 169	17 938	9 555	239 310	268 972
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	23 241	2 698	15 602	4 941	5 787	29 028
Soziale Sicherung	145 977	1 176	740	144 061	632 064	778 041
Gesundheit, Sport und Erholung	8 189	282	7 070	837	71 090	79 279
Wohnungswesen und Raumordnung	34 988	80	30 742	4 166	186	35 174
Kommunale Gemeinschaftsdienste	6 540	-	45	6 495	861	7 401
Wirtschaftsförderung	3 306	251	1 295	1 760	11 482	14 788
Verkehrswesen	1 625	120	218	1 287	65 258	66 883
Wirtschaftsunternehmen	62 041	23 121	2 218	36 702	960	63 001
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	21 342	2 732	27	18 583	110	21 452
Allgemeine Finanzwirtschaft	183 006	-	-	183 006	1 951 782	2 134 788
Zusammen	622 708	34 457	155 674	432 577	3 037 758	3 660 466

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden ¹⁾
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
	1 000 DM	DM je Einwohner				
Koblenz, St.	110 018	1 012,09	1,16	230,46	780,47	1 501,59
Ahrweiler	63 925	496,79	5,99	166,44	324,35	940,64
Altenkirchen (Ww.)	71 430	520,71	4,85	144,19	371,67	922,05
Bad Kreuznach	77 713	494,01	10,35	152,26	331,41	941,59
Birkenfeld	52 922	586,57	5,95	147,60	433,02	976,67
Cochem-Zell	32 487	495,91	16,16	137,35	342,40	876,79
Mayen-Koblenz	136 870	654,41	6,25	156,93	491,22	1 079,23
Neuwied	152 670	831,57	3,34	179,04	649,19	1 215,99
Rhein-Hunsrück-Kreis	59 077	563,78	12,65	157,53	393,61	953,45
Rhein-Lahn-Kreis	57 746	449,08	7,93	139,91	301,24	897,36
Westerwaldkreis	141 241	704,08	5,00	152,65	546,43	1 081,78
Trier, St.	74 682	747,84	1,18	201,38	545,27	1 139,59
Bernkastel-Wittlich	74 082	651,78	18,85	147,75	485,17	1 007,50
Bitburg-Prüm	66 100	686,95	17,46	128,16	541,33	960,82
Daun	35 434	550,17	12,31	118,38	419,47	892,03
Trier-Saarburg	52 099	381,24	13,29	124,82	243,12	768,78
Frankenthal (Pfalz), St.	32 887	679,45	3,13	168,69	507,64	1 196,11
Kaiserslautern, St.	86 680	864,54	0,74	232,13	631,67	1 296,72
Landau i. d. Pfalz, St.	31 103	765,74	7,06	165,99	592,68	1 207,44
Ludwigshafen a. Rh., St.	299 215	1 822,19	1,07	234,41	1 586,72	2 197,17
Mainz, St.	225 470	1 214,54	3,08	193,19	1 018,27	1 723,85
Neustadt a. d. Weinstr., St.	31 405	582,62	7,57	196,45	378,60	1 108,40
Pirmasens, St.	22 508	488,57	1,08	203,39	284,10	975,29
Speyer, St.	35 803	716,82	1,05	215,02	500,76	1 221,58
Worms, St.	59 995	745,07	11,98	182,62	550,47	1 211,04
Zweibrücken, St.	37 032	1 041,14	3,11	222,41	815,61	1 395,05
Alzey-Worms	46 799	383,66	29,53	145,64	208,48	844,55
Bad Dürkheim	69 857	524,63	14,64	169,47	340,52	1 040,17
Donnersbergkreis	31 765	407,82	14,39	137,58	255,85	839,69
Germersheim	65 705	537,10	6,66	158,06	372,38	1 036,49
Kaiserslautern	42 801	389,19	5,94	160,83	222,42	828,89
Kusel	30 543	385,27	7,35	109,88	268,04	810,12
Südliche Weinstraße	55 480	509,88	21,92	147,86	340,11	956,60
Ludwigshafen	66 911	457,27	6,79	179,77	270,71	1 047,08
Mainz-Bingen	214 711	1 116,19	14,68	148,15	953,36	1 538,35
Südwestpfalz	41 934	396,19	7,52	143,66	245,02	825,45
Rheinland-Pfalz	2 787 102	691,89	8,73	165,33	517,83	1 124,38
kreisfreie Städte	1 046 797	1 032,64	3,05	208,16	821,44	1 487,23
Landkreise	1 740 305	577,31	10,64	150,92	415,74	1 002,36

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteile an der Einkommensteuer bzw. an der Umsatzsteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980-2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	2000	1980	1990	2000
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	22 284	136,61	133,95	205,65
Ahrweiler	32 102	45 110	51 382	292,43	396,30	401,68
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	60 837	268,72	395,36	445,57
Bad Kreuznach	38 972	62 396	70 650	266,74	420,76	447,29
Birkenfeld	22 163	37 891	47 264	251,36	435,67	518,06
Cochem-Zell	20 979	32 470	34 818	337,65	523,35	524,20
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	71 290	276,99	312,73	341,18
Neuwied	38 877	45 936	52 026	252,85	286,91	283,85
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	51 340	349,98	440,77	489,17
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	56 914	283,47	416,75	443,27
Westerwaldkreis	45 085	69 969	75 799	271,11	398,17	374,31
Trier, St.	18 260	35 905	41 911	189,94	375,89	427,20
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	52 394	355,54	469,09	454,09
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	55 941	421,76	589,60	572,17
Daun	21 564	29 442	30 440	388,24	501,96	469,19
Trier-Saarburg	53 075	71 595	76 542	431,84	559,65	555,78
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	13 718	128,96	185,35	284,62
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	35 041	156,94	291,61	353,82
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	12 962	199,78	325,05	321,37
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	3 569	16,67	17,50	22,50
Mainz, St.	9 116	24 682	21 882	49,34	137,12	118,07
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	15 988	201,57	348,59	299,32
Pirmasens, St.	8 487	16 362	22 806	167,27	334,52	487,72
Speyer, St.	6 438	11 245	13 673	147,63	245,86	275,26
Worms, St.	7 484	15 151	25 790	101,65	199,94	320,52
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	10 858	271,17	461,02	303,81
Alzey-Worms	27 591	44 455	53 898	288,78	434,77	443,27
Bad Dürkheim	25 493	36 824	44 938	220,87	298,01	336,91
Donnersbergkreis	20 505	29 533	39 641	309,26	428,99	508,03
Germersheim	19 465	30 861	39 509	194,74	290,55	324,66
Kaiserslautern	32 788	49 707	59 348	342,50	504,64	539,53
Kusel	28 101	35 984	44 952	372,29	472,18	563,13
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	43 097	263,95	384,43	397,38
Ludwigshafen	28 752	34 753	52 163	233,18	259,97	356,60
Mainz-Bingen	30 430	47 491	52 513	194,88	283,68	273,41
Südwestpfalz	30 642	44 163	53 135	310,28	439,36	502,26
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1 511 314	243,41	348,56	375,48
kreisfreie Städte	116 226	204 269	240 483	117,52	208,87	239,51
Landkreise	767 667	1 089 326	1 270 831	290,53	398,54	420,66

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-1999¹⁾ nach Aufgabebereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabebereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1995	1999
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	132 141	113 578
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	64 504	61 309
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	48 236	36 246
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	19 401	16 023
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	127 182	107 902
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	63 398	60 183
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	47 131	34 361
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	16 653	13 358
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	4 959	5 676
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 106	1 126
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 105	1 885
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 748	2 665
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	83 546	70 849
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	55 483	52 805
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 309	12 909
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	6 754	5 135
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 358	67 737
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	54 513	51 809
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 109	11 812
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 736	4 116
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 188	3 112
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	970	996
Angestellte/Angestellter	402	213	243	200	1 097
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 018	1 019
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	48 595	42 729
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	9 021	8 504
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	26 927	23 337
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	12 647	10 888
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	45 824	40 165
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 885	8 374
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	26 022	22 549
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	10 917	9 242
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	2 771	2 564
Beamtin/Beamter	174	169	170	136	130
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	905	788
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 730	1 646

1) 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§91-97 Arbeitsförderungsgesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1999 nach Arten

Schuldner	Ins- gesamt	Kreditmarktschulden		Schulden bei öffentlichen Haushalten	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
Land	36 175 135	35 014 104	96,8	1 161 031	3,2
Gemeinden (Gv.) ¹⁾	8 196 769	8 059 812	98,3	136 957	1,7
Eigenbetriebe	7 614 763	4 844 341	63,6	2 770 422	36,4
Krankenanstalten	262 532	252 572	96,2	9 960	3,8
Zweckverbände	107 981	104 207	96,5	3 774	3,5
Insgesamt	52 357 180	48 275 036	92,2	4 082 144	7,8

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

11. Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land		Gemeinden (Gv.) ¹⁾	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
Kreditmarktschulden	43 073 916	35 014 104	81,3	8 059 812	18,7
sonstige Wertpapiersschulden	9 452 432	9 452 432	100,0	–	–
Schulden bei inländischen Sparkassen	26 179 914	24 585 767	93,9	1 594 147	6,1
inländischen Girozentralen/ Landesbanken	2 992 404	–	–	2 992 404	100,0
sonstigen inländischen Kreditinstituten	3 355 881	–	–	3 355 881	100,0
inländischen Bausparkassen	10 134	–	–	10 134	100,0
inländischen Versicherungs- unternehmen	507 924	460 000	90,6	47 924	9,4
der Bundesanstalt für Arbeit	1 747	–	–	1 747	100,0
öffentlichen Zusatzversorgungs- einrichtungen	15 260	5 000	32,8	10 260	67,2
sonstigen Sozialversicherungen	644	–	–	644	100,0
sonstigen inländischen Stellen	252 576	205 905	81,5	46 671	18,5
ausländischen Stellen	305 000	305 000	100,0	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 297 988	1 161 031	89,4	136 957	10,6
bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 177 107	1 161 018	98,6	16 089	1,4
beim ERP-Sondervermögen	17 966	13	0,1	17 953	99,9
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	83	–	–	83	100,0
bei Ländern	81 928	–	–	81 928	100,0
bei Gemeinden (Gv.)	11 295	–	–	11 295	100,0
bei Zweckverbänden	277	–	–	277	100,0
bei Eigenbetrieben	9 332	–	–	9 332	100,0
Insgesamt	44 371 904	36 175 135	81,5	8 196 769	18,5

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1995 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Koblenz, St.	40 627	9 026	6 602	5 763	14 606	4 630
Ahrweiler	43 006	8 736	6 853	6 272	16 085	5 060
Altenkirchen (Ww.)	42 640	8 885	6 891	6 639	16 163	4 062
Bad Kreuznach	51 846	11 075	8 582	7 588	18 857	5 744
Birkenfeld	28 888	6 573	5 384	4 530	9 983	2 418
Cochem-Zell	21 857	5 123	3 862	3 367	7 815	1 690
Mayen-Koblenz	69 220	13 785	10 657	9 760	26 932	8 086
Neuwied	59 000	12 106	8 821	8 275	22 282	7 516
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 365	7 491	5 585	5 056	12 908	3 325
Rhein-Lahn-Kreis	44 007	9 697	7 156	6 383	16 203	4 568
Westerwaldkreis	64 797	13 125	10 133	9 894	24 880	6 765
Trier, St.	32 131	8 494	5 673	4 413	10 304	3 247
Bernkastel-Wittlich	37 097	8 180	6 868	5 970	13 071	3 008
Bitburg-Prüm	27 810	6 748	5 274	4 230	9 412	2 146
Daun	20 177	4 480	3 543	3 268	7 209	1 677
Trier-Saarburg	42 688	9 049	7 526	6 727	15 620	3 766
Frankenthal (Pfalz), St.	16 514	4 144	2 100	1 788	6 123	2 359
Kaiserslautern, St.	33 086	8 740	5 409	4 358	10 970	3 609
Landau i. d. Pfalz, St.	14 308	3 435	2 285	2 003	4 907	1 678
Ludwigshafen a. Rh., St.	59 064	16 261	7 610	6 165	21 907	7 121
Mainz, St.	69 508	16 605	9 189	7 806	24 849	11 059
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 202	4 256	2 844	2 451	6 929	2 722
Pirmasens, St.	14 744	3 837	3 018	2 071	4 410	1 408
Speyer, St.	17 869	3 983	2 522	2 334	6 539	2 491
Worms, St.	27 657	6 577	3 971	3 481	10 274	3 354
Zweibrücken, St.	11 647	2 758	1 978	1 580	4 138	1 193
Alzey-Worms	39 760	8 289	5 702	5 011	15 421	5 337
Bad Dürkheim	45 977	9 964	5 949	5 175	17 384	7 505
Donnersbergkreis	25 056	5 662	3 732	3 475	9 665	2 522
Germersheim	41 324	9 344	5 364	4 820	16 415	5 381
Kaiserslautern	33 773	7 451	5 230	4 529	12 881	3 682
Kusel	24 499	5 243	3 855	3 548	9 830	2 023
Südliche Weinstraße	36 429	8 167	5 673	4 647	13 640	4 302
Ludwigshafen	52 108	11 534	5 667	4 850	20 130	9 927
Mainz-Bingen	70 015	14 032	9 436	8 415	25 960	12 172
Südwestpfalz	33 123	7 051	5 759	4 732	12 588	2 993
Rheinland-Pfalz	1 345 819	299 906	206 703	181 374	497 290	160 546
kreisfreie Städte	356 357	88 116	53 201	44 213	125 956	44 871
Landkreise	989 462	211 790	153 502	137 161	371 334	115 675

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM					100 000 und mehr
		1	25 000	40 000	50 000	bis unter	
		25 000	40 000	50 000	100 000		
1 000 DM							
Koblenz, St.	2 382 815	116 261	218 485	259 521	1 015 721	772 827	
Ahrweiler	2 631 641	115 113	226 038	282 834	1 117 428	890 228	
Altenkirchen (Ww.)	2 422 832	109 984	228 293	299 703	1 115 692	669 160	
Bad Kreuznach	3 089 637	141 651	283 373	342 241	1 304 757	1 017 615	
Birkenfeld	1 574 999	81 900	178 138	203 595	685 488	425 878	
Cochem-Zell	1 156 620	64 143	127 702	151 766	536 267	276 742	
Mayen-Koblenz	4 234 275	174 803	353 908	440 526	1 872 033	1 393 005	
Neuwied	3 679 845	151 070	292 933	373 140	1 551 756	1 310 946	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 935 999	91 859	184 107	228 309	889 802	541 922	
Rhein-Lahn-Kreis	2 475 477	118 737	236 704	287 769	1 121 644	710 623	
Westerwaldkreis	3 866 334	161 672	335 380	446 727	1 719 659	1 202 896	
Trier, St.	1 776 215	106 970	186 239	198 525	704 733	579 748	
Bernkastel-Wittlich	2 013 945	105 446	227 754	268 845	889 783	522 117	
Bitburg-Prüm	1 456 139	88 171	173 224	189 983	640 487	364 274	
Daun	1 090 225	56 485	117 269	147 037	492 296	277 138	
Trier-Saarburg	2 337 197	113 756	249 258	303 090	1 078 454	592 639	
Frankenthal (Pfalz), St.	1 013 478	47 260	69 186	80 508	430 841	385 683	
Kaiserslautern, St.	1 824 086	106 601	177 504	195 632	756 284	588 065	
Landau i. d. Pfalz, St.	843 570	41 794	75 625	90 476	339 794	295 881	
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 285 175	189 408	248 012	278 045	1 537 322	1 032 388	
Mainz, St.	4 433 301	206 419	301 144	351 890	1 742 686	1 831 162	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 189 680	54 631	94 202	110 321	484 199	446 327	
Pirmasens, St.	808 793	49 527	98 807	92 925	304 292	263 242	
Speyer, St.	1 076 263	50 166	82 927	104 985	458 922	379 263	
Worms, St.	1 617 805	80 283	130 947	156 818	712 870	536 887	
Zweibrücken, St.	642 879	34 389	65 176	71 067	285 697	186 550	
Alzey-Worms	2 407 768	102 303	188 314	225 822	1 082 321	809 008	
Bad Dürkheim	2 966 492	117 961	195 858	233 381	1 227 859	1 191 433	
Donnersbergkreis	1 397 562	68 107	123 611	156 700	667 307	381 837	
Germersheim	2 468 578	106 574	177 732	217 509	1 147 607	819 156	
Kaiserslautern	1 929 108	94 477	172 941	203 821	893 915	563 954	
Kusel	1 428 882	65 611	127 803	159 873	674 800	400 795	
Südliche Weinstraße	2 128 937	100 086	187 307	209 317	952 362	679 865	
Ludwigshafen	3 461 510	129 651	186 704	218 656	1 447 676	1 478 823	
Mainz-Bingen	4 614 423	176 288	311 226	379 518	1 830 847	1 916 544	
Südwestpfalz	1 878 383	88 755	190 191	213 064	868 993	517 380	
Rheinland-Pfalz	79 540 868	3 708 312	6 824 022	8 173 939	34 582 594	26 252 001	
kreisfreie Städte	20 894 060	1 083 709	1 748 254	1 990 713	8 773 361	7 298 023	
Landkreise	58 646 808	2 624 603	5 075 768	6 183 226	25 809 233	18 953 978	

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1995

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen	1 000 DM	

Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	2 148	346 429	397 118	184 878	328 196	117 368
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	1 117	79 344	250 234	224 023	216 755	85 214
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 850	264 621	291 118	157 361	235 258	72 691
Ärzte	6 198	1 120 138	1 361 155	219 612	1 143 151	397 553
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 623	373 863	373 789	230 307	317 105	117 381
Tierärzte	267	19 400	28 507	106 768	21 428	5 251
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	2 612	156 532	234 681	89 847	176 436	42 282
Architekten und Bauingenieure ³⁾	3 827	339 064	431 592	112 776	331 445	103 222
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemo-techniker und Physiker	1 613	123 241	189 277	117 345	151 008	43 201
Künstlerische Berufe	2 269	63 673	178 929	78 858	140 169	35 524
Sonstige freie Berufe	13 344	294 565	1 155 830	86 618	907 984	230 726
Insgesamt	36 868	3 180 870	4 892 230	132 696	3 968 935	1 250 413

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Juristische Personen und andere Rechtsformen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 150 000	404	33	0	3 004	410	0
150 000 - 250 000	194	39	0	11 604	2 314	4
250 000 - 500 000	321	117	1	23 595	8 416	26
500 000 - 1 000 000	310	224	1	13 716	9 390	46
1 000 000 und mehr	966	18 734	112	7 206	24 242	151
Insgesamt	2 195	19 147	114	59 125	44 772	227

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1998 nach Wirtschaftsabteilungen ¹⁾

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		
	Anzahl	Anteil in %	ins- gesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
			Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft	9 778	6,6	2 486	2 452	0,9
Fischerei und Fischzucht	13	0,0	.	2	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	197	0,1	1 618	1 591	0,6
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	3	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	194	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	17 999	12,2	131 343	118 545	43,7
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 794	2,6	18 201	16 249	6,0
Textil- und Bekleidungsgewerbe	384	0,3	1 467	1 323	0,5
Ledergewerbe	286	0,2	.	1 914	0,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 839	1,2	3 068	2 895	1,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 319	0,9	8 611	7 945	2,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	0,0	.	18	0,0
chemische Industrie	332	0,2	53 173	46 952	17,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	392	0,3	6 816	6 025	2,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 233	0,8	5 040	4 809	1,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 676	2,5	9 220	8 890	3,3
Maschinenbau	1 453	1,0	10 314	9 433	3,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 394	0,9	4 165	3 956	1,5
Fahrzeugbau	473	0,3	5 126	4 394	1,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 419	1,0	.	3 739	1,4
Energie- und Wasserversorgung	389	0,3	6 778	6 775	2,5
Baugewerbe	15 354	10,4	18 765	18 667	6,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	36 280	24,5	90 355	82 849	30,5
Gastgewerbe	16 350	11,1	4 862	4 849	1,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 251	4,2	7 020	6 978	2,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe	690	0,5	2 492	2 481	0,9
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	33 106	22,4	16 379	16 299	6,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialver- sicherung	16	0,0	.	218	0,1
Erziehung und Unterricht	1 173	0,8	321	321	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 198	0,8	3 510	3 507	1,3
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	9 121	6,2	5 698	5 680	2,1
Insgesamt	147 915	100	291 847	271 213	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1996-1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 464	4 472	4 505	12 912	13 227	11 692
Ahrweiler	4 689	4 832	4 899	4 765	4 773	4 743
Altenkirchen (Ww.)	4 446	4 498	4 638	6 180	6 306	6 691
Bad Kreuznach	5 661	5 755	5 830	7 731	7 663	7 656
Birkenfeld	3 392	3 421	3 459	4 008	4 184	4 339
Cochem-Zell	2 870	2 827	2 937	3 025	2 988	3 112
Mayen-Koblenz	6 768	6 994	7 158	12 102	12 730	13 830
Neuwied	6 804	6 971	7 120	12 057	13 238	14 134
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 571	3 667	3 725	5 224	5 390	5 680
Rhein-Lahn-Kreis	4 148	4 248	4 398	4 840	4 867	5 041
Westerwaldkreis	7 533	7 757	7 975	11 202	11 791	12 387
Trier, St.	3 916	4 154	4 202	9 122	15 069	16 514
Bernkastel-Wittlich	5 163	5 238	5 295	6 488	6 536	6 378
Bitburg-Prüm	3 249	3 325	3 421	4 522	4 576	4 783
Daun	2 114	2 178	2 209	3 055	3 219	3 252
Trier-Saarburg	4 358	4 408	4 467	4 487	4 535	4 611
Frankenthal (Pfalz), St.	1 351	1 390	1 415	3 852	4 115	4 189
Kaiserslautern, St.	3 590	3 545	3 611	5 587	5 838	5 819
Landau i. d. Pfalz, St.	1 956	1 997	1 948	2 925	2 982	2 907
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 319	4 375	4 454	44 874	46 965	47 076
Mainz, St.	6 709	6 877	7 073	16 456	18 339	18 153
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 311	2 377	2 398	2 092	2 119	2 269
Pirmasens, St.	2 048	1 995	1 920	4 940	4 998	4 533
Speyer, St.	1 887	1 938	1 972	2 683	2 801	2 955
Worms, St.	2 915	2 954	2 981	4 485	4 225	4 395
Zweibrücken, St.	1 125	1 110	1 121	1 556	1 579	1 624
Alzey-Worms	4 982	5 027	5 113	5 193	5 256	4 643
Bad Dürkheim	5 156	5 321	5 409	4 988	5 300	5 234
Donnersbergkreis	2 229	2 283	2 289	2 082	2 162	2 249
Germersheim	3 724	3 838	3 933	3 453	3 750	3 403
Kaiserslautern	3 134	3 188	3 284	2 773	3 132	2 999
Kusel	1 963	1 951	1 977	1 984	2 012	2 048
Südliche Weinstraße	4 820	4 926	4 936	5 669	6 072	6 967
Ludwigshafen	4 452	4 561	4 654	4 497	4 709	4 818
Mainz-Bingen	7 535	7 656	7 874	14 566	15 394	17 070
Südwestpfalz	3 192	3 241	3 315	3 698	3 811	3 017
Rheinland-Pfalz	142 544	145 295	147 915	250 074	266 652	271 213
kreisfreie Städte	36 591	37 184	37 600	111 484	122 258	122 126
Landkreise	105 953	108 111	110 315	138 589	144 394	149 085

1) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

7. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbeträge 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gewerbebetriebe/ Betriebsstätten ¹⁾		Steuermessbeträge der Betriebe/Betriebs- stätten mit positivem einheitl. Steuermessbetrag		
	ohne positiven ²⁾	mit positivem	nach dem		einheitlicher Steuer- messbetrag
			Gewerbe- ertrag	Gewerbe- kapital	
	einheitl. Steuermessbetrag				
Anzahl		1 000 DM			
Koblenz, St.	1 219	2 072	17 345	3 247	20 593
Ahrweiler	1 419	2 307	11 189	1 214	12 402
Altenkirchen (Ww.)	1 138	2 394	10 214	1 443	11 656
Bad Kreuznach	1 600	2 647	12 428	1 922	14 350
Birkenfeld	821	1 985	8 218	1 815	10 032
Cochem-Zell	617	1 365	4 473	519	4 992
Mayen-Koblenz	1 970	3 893	24 399	3 002	27 400
Neuwied	2 530	3 341	23 846	2 766	26 612
Rhein-Hunsrück-Kreis	901	1 861	8 917	1 131	10 048
Rhein-Lahn-Kreis	1 058	2 060	8 635	1 233	9 868
Westerwaldkreis	2 432	4 169	22 246	2 442	24 688
Trier, St.	931	1 643	13 031	1 892	14 922
Bernkastel-Wittlich	1 021	2 297	11 246	1 396	12 643
Bitburg-Prüm	769	1 953	11 494	1 540	13 033
Daun	619	1 338	5 048	589	5 638
Trier-Saarburg	961	1 888	6 313	633	6 947
Frankenthal (Pfalz), St.	626	609	4 470	880	5 350
Kaiserslautern, St.	1 144	1 501	9 595	2 172	11 768
Landau i. d. Pfalz, St.	525	795	3 913	612	4 525
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 451	1 943	64 585	10 366	74 952
Mainz, St.	2 286	2 709	39 497	7 630	47 127
Neustadt a. d. Weinstr., St.	596	940	4 275	604	4 879
Pirmasens, St.	584	968	7 321	1 198	8 519
Speyer, St.	755	910	5 399	771	6 171
Worms, St.	837	1 297	8 608	1 488	10 096
Zweibrücken, St.	379	515	2 253	580	2 832
Alzey-Worms	1 013	1 741	5 820	965	6 785
Bad Dürkheim	1 538	2 236	8 317	1 197	9 513
Donnersbergkreis	757	1 102	4 787	717	5 504
Germersheim	1 065	1 795	12 036	1 683	13 719
Kaiserslautern	825	1 615	5 201	705	5 906
Kusel	621	1 042	6 648	813	7 461
Südliche Weinstraße	1 076	1 987	8 091	1 214	9 305
Ludwigshafen	1 982	2 182	9 879	1 264	11 143
Mainz-Bingen	2 113	2 875	16 405	3 269	19 674
Südwestpfalz	951	1 595	7 820	1 059	8 879
Rheinland-Pfalz	41 130	67 570	433 962	65 971	499 932
kreisfreie Städte	11 333	15 902	180 292	31 440	211 734
Landkreise	29 797	51 668	253 670	34 531	288 198

1) Entsprechend der Steuerzerlegung. – 2) Einschließlich Fälle ohne Wertangaben.

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1996 bis 2000	250
19.2	Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 1996 bis 2000	251
19.3	Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1996 bis 2000	251
19.4	Kaufwerte für Bauland 1999 nach Verwaltungsbezirken	252
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1999 nach Verwaltungsbezirken	253

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauvergleiche sind auf Grund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefasst, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluss geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Statistik der Verbraucherpreise; Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 – m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S – vj
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 – j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 – j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1996 bis 2000

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Rentner- haushalte mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1995 = 100

1996	101,3	101,4	101,3	101,3	101,4
1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3
1999	104,8	104,5	104,7	105,3	104,9
2000	106,9	106,2	106,5	107,1	106,9

2000	Januar	105,7	105,2	105,5	106,0	105,8
	Februar	106,1	105,6	105,8	106,4	106,2
	März	106,3	105,7	106,0	106,5	106,4
	April	106,3	105,8	106,1	106,5	106,4
	Mai	106,2	105,7	106,0	106,7	106,3
	Juni	106,8	106,2	106,6	107,1	106,9
	Juli	107,3	106,9	107,1	107,4	107,4
	August	107,2	106,8	107,0	107,3	107,2
	September	107,6	106,8	107,1	107,6	107,7
	Oktober	107,4	106,7	107,0	107,6	107,5
	November	107,7	106,7	107,1	107,8	107,7
	Dezember	107,7	106,8	107,2	107,9	107,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in %

1996	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4
1997	1,9	1,5	1,8	2,3	1,9
1998	0,9	0,9	0,9	1,4	1,0
1999	0,7	0,7	0,7	0,3	0,6
2000	2,0	1,6	1,7	1,7	1,9

2000	Januar	1,7	1,5	1,6	1,3	1,6
	Februar	1,9	1,6	1,7	1,5	1,8
	März	1,9	1,7	1,9	1,5	1,9
	April	1,6	1,4	1,4	1,0	1,5
	Mai	1,4	1,2	1,3	1,2	1,4
	Juni	1,9	1,5	1,7	1,5	1,9
	Juli	1,9	1,7	1,8	1,6	1,9
	August	1,8	1,5	1,6	1,6	1,8
	September	2,5	2,0	2,1	2,2	2,5
	Oktober	2,4	2,0	2,1	2,3	2,4
	November	2,5	2,0	2,2	2,4	2,4
	Dezember	2,1	1,7	1,9	2,2	2,2

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 1996 bis 2000

Leistungsart	1996	1997	1998	1999	2000
	1995 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	99,8	99,0	98,7	98,4	98,7
Bauleistungen am Bauwerk	99,8	99,1	98,7	98,4	98,7
davon					
Rohbauarbeiten	99,0	97,4	96,2	95,5	95,3
Ausbauarbeiten	100,7	100,7	101,1	101,1	102,0
Einfamiliengebäude	99,9	99,1	98,8	98,4	98,7
Mehrfamiliengebäude	99,7	99,0	98,6	98,3	98,5
gemischt genutzte Gebäude	99,9	99,1	98,8	98,5	98,9
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	100,1	99,6	99,6	99,4	100,1
gewerbliche Betriebsgebäude	100,3	99,8	99,9	99,6	100,3
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	98,3	96,6	95,7	95,5	97,8
Ortskanäle	98,4	96,6	95,6	95,2	95,3
Kläranlagen	100,0	99,3	99,3	99,3	100,0

3. Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1996 bis 2000

Warengruppe	1996	1997	1998	1999	2000
-------------	------	------	------	------	------

Preisindizes für gewerbliche Produkte 1995 = 100

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	98,8	99,9	99,5	98,5	101,8
davon					
elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser	94,8	98,4	97,0	92,3	94,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74,4	78,3	75,8	73,6	82,2
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	96,6	98,1	96,6	94,9	100,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	101,1	101,8	102,7	103,0	103,4
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten	100,9	101,9	102,4	101,6	102,4
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	101,0	103,0	102,6	99,8	100,7

Index der Großhandelsverkaufspreise 1995 = 100

Gesamtindex	99,6	101,5	99,5	98,6	104,0
davon					
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,6	103,8	102,2	100,5	102,5
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,7	99,8	99,6	99,3	100,4
Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	99,3	101,8	99,3	99,8	112,8

19. Preise

4. Kaufwerte für Bauland 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	85	162	23 243	39	22	366,99
Ahrweiler	470	510	47 028	367	254	139,39
Altenkirchen (Ww.)	733	797	36 015	544	431	62,44
Bad Kreuznach	519	619	44 616	422	318	111,45
Birkenfeld	347	385	13 370	277	220	46,71
Cochem-Zell	452	584	19 582	345	248	60,49
Mayen-Koblenz	837	1 005	72 626	528	297	146,17
Neuwied	775	1 004	81 648	557	506	126,37
Rhein-Hunsrück-Kreis	538	748	35 894	422	335	81,31
Rhein-Lahn-Kreis	305	339	25 334	241	177	108,73
Westerwaldkreis	1 392	1 934	98 614	1 011	749	92,75
Trier, St.	81	134	20 021	57	46	320,36
Bernkastel-Wittlich	662	1 104	24 922	402	334	51,05
Bitburg-Prüm	439	817	18 619	356	361	37,12
Daun	389	492	13 678	287	244	41,78
Trier-Saarburg	708	892	48 721	570	471	85,60
Frankenthal (Pfalz), St.	49	135	28 629	22	16	385,70
Kaiserslautern, St.	119	229	30 214	97	68	269,79
Landau i. d. Pfalz, St.	64	94	20 519	46	47	353,46
Ludwigshafen a. Rh., St.	109	100	24 259	81	34	486,01
Mainz, St.	67	156	99 801	62	153	647,29
Neustadt a. d. Weinstr., St.	67	65	18 622	59	40	368,91
Pirmasens, St.	61	195	7 191	51	40	148,49
Speyer, St.	49	111	26 101	32	23	515,11
Worms, St.	154	91	22 050	137	52	329,87
Zweibrücken, St.	81	92	8 069	71	48	114,66
Alzey-Worms	468	440	71 604	392	227	221,16
Bad Dürkheim	345	284	68 934	244	146	351,00
Donnersbergkreis	411	396	34 226	336	231	124,67
Germersheim	248	225	43 211	186	114	289,11
Kaiserslautern	519	735	58 167	409	331	118,25
Kusel	304	279	12 008	241	187	54,95
Südliche Weinstraße	331	332	53 566	249	169	235,52
Ludwigshafen	550	446	139 786	426	238	458,23
Mainz-Bingen	755	877	171 377	489	308	353,97
Südwestpfalz	379	395	22 982	285	213	88,73
Rheinland-Pfalz	13 862	17 203	1 585 249	10 340	7 700	149,62
kreisfreie Städte	986	1 563	328 719	754	590	398,66
Landkreise	12 876	15 640	1 256 530	9 586	7 110	128,95

19. Preise

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmess- zahl (in 100) je ha FdlN
			insgesamt	je ha FdlN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	21	7	429	59 965	60
Ahrweiler	144	81	1 935	24 014	43
Altenkirchen (Ww.)	187	107	1 482	13 830	41
Bad Kreuznach	180	119	1 477	12 438	45
Birkenfeld	106	77	591	7 649	37
Cochem-Zell	179	165	2 028	12 322	41
Mayen-Koblenz	1	.	.	.	.
Neuwied	94	.	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	257	280	2 775	9 898	39
Rhein-Lahn-Kreis	135	97	1 554	16 039	47
Westerwaldkreis	301	176	2 310	13 105	38
Trier, St.	12	3	59	21 199	56
Bernkastel-Wittlich	331	205	2 521	12 299	40
Bitburg-Prüm	277	368	5 538	15 058	36
Daun	258	222	2 291	10 318	36
Trier-Saarburg	134	114	1 216	10 673	39
Frankenthal (Pfalz), St.	5	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	13	8	527	67 892	41
Landau i. d. Pfalz, St.	8	3	65	24 418	72
Ludwigshafen a. Rh., St.	73	22	2 065	95 158	61
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	24	7	177	25 707	53
Pirmasens, St.	14	9	172	18 717	46
Speyer, St.	2	.	.	.	.
Worms, St.	78	42	2 652	62 860	76
Zweibrücken, St.	29	17	367	21 109	43
Alzey-Worms	245	164	5 469	33 264	74
Bad Dürkheim	74	36	1 553	43 028	62
Donnersbergkreis	174	167	4 474	26 854	54
Germersheim	159	53	1 888	35 527	70
Kaiserslautern	251	175	2 049	11 733	41
Kusel	177	91	923	10 201	39
Südliche Weinstraße	186	69	1 971	28 441	73
Ludwigshafen	150	58	3 011	51 753	67
Mainz-Bingen	191	132	4 826	36 663	71
Südwestpfalz	177	80	993	12 345	41
Rheinland-Pfalz	4 647	3 215	60 923	18 951	46
kreisfreie Städte	279	124	6 939	55 889	61
Landkreise	4 368	3 091	53 985	17 467	45

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	256
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996	256
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2001	257
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. April 2000	257
20.5	Bruttogehaltsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1999 nach Wirtschaftsbereichen	258
20.6	Bruttogehaltsverdienste der Angestellten 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	258
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen	259
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen	259
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	260
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1996 bis 2000 nach ausgewählten Gewerbebezügen	260

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, dass vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfasst, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1996 für 1995) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahr 1997 für 1996, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfasst. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfasst alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttogehaltsverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Gesellen der handwerklichen Fachrichtung und der übrigen Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturhebung	Statistischer Bericht: N/Gehalts- und Lohnstrukturhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S – unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 4.4
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 – j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 – vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Brutton Monatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen

DM

Lebensalter in Jahren

unter 20	3 266	3 321	2 925	3 206	4 519	2 499
20 - 24	3 883	3 968	3 233	3 314	3 578	3 206
25 - 29	4 195	4 301	3 278	4 259	4 720	3 874
30 - 34	4 342	4 467	3 275	5 311	5 754	4 364
35 - 39	4 447	4 614	3 250	5 739	6 227	4 403
40 - 44	4 457	4 674	3 201	5 999	6 637	4 419
45 - 49	4 527	4 716	3 359	6 287	6 839	4 694
50 - 54	4 568	4 752	3 133	6 539	7 104	4 528
55 - 59	4 373	4 536	2 999	6 456	6 903	4 479
60 und mehr	4 314	4 393	2 835	6 973	7 257	4 528

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 724	3 825	3 017	4 497	5 150	3 457
1 - 2	3 881	4 041	2 933	4 660	5 479	3 611
3 - 5	4 116	4 275	3 175	4 835	5 758	3 823
6 - 10	4 467	4 609	3 356	5 444	6 243	4 147
11 - 15	4 611	4 766	3 393	5 628	6 178	4 558
16 - 20	4 740	4 914	3 309	6 007	6 534	4 604
21 - 25	4 800	4 911	3 608	6 278	6 733	4 718
26 - 30	4 785	4 889	3 417	6 612	6 999	4 918
31 und mehr	4 796	4 899	3 082	6 656	6 866	4 911
Insgesamt	4 351	4 501	3 229	5 520	6 241	4 110

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienst- leistungs- bereich
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	

DM

Entgelt für geleistete Arbeit	48 364	39 670	62 814	40 412
Personalnebenkosten zusammen	39 722	32 254	52 133	30 769
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	18 710	16 565	22 275	14 729
Sonderzahlungen	7 053	5 782	9 166	5 787
Vergütung arbeitsfreier Tage	11 083	9 360	13 945	9 484
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	18 132	14 671	23 884	12 671
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge	14 448	12 837	17 124	10 852
sonstige Personalnebenkosten	3 454	2 441	5 137	2 827
Arbeitskosten insgesamt	88 086	71 924	114 947	71 181
darunter Bruttolöhne und -gehälter	66 500	54 813	85 925	55 682

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2001¹⁾

Besoldungsgruppe	Niedrigste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
DM				
Einfacher Dienst				
1	2 561	2 741	2 955	3 136
2	2 702	2 882	3 093	3 273
3	2 814	2 995	3 231	3 411
4	2 878	3 058	3 369	3 549
Mittlerer Dienst				
5	2 931	3 112	3 524	3 704
6	3 000	3 180	3 714	3 895
7	3 131	3 311	4 013	4 194
8	3 325	3 505	4 381	4 561
9	3 628	3 817	4 759	4 949
Gehobener Dienst				
9	3 641	3 830	4 772	4 962
10	3 913	4 102	5 357	5 546
11	4 491	4 680	5 970	6 159
12	4 820	5 009	6 583	6 773
Höherer Dienst				
13	5 409	5 598	7 313	7 503
14	5 493	5 683	7 963	8 153
15	7 152	7 341	9 003	9 193
16	7 899	8 088	10 040	10 230

1) Ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. April 2000¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 759	2 946	3 137	3 323
IX b	2 892	3 079	3 262	3 448
IX a	2 965	3 151	3 378	3 564
Mittlerer Dienst				
VIII	3 030	3 216	3 485	3 671
VII	3 222	3 408	3 838	4 024
VI b	3 394	3 580	4 194	4 380
VI a	3 394	3 580	4 445	4 631
V c	3 524	3 711	4 521	4 707
Gehobener Dienst				
V b	3 720	3 916	4 929	5 124
V a	3 733	3 929	5 038	5 233
IV b	4 074	4 270	5 486	5 681
IV a	4 350	4 546	6 266	6 461
III	4 683	4 878	6 770	6 966
Höherer Dienst				
II b	4 973	5 168	6 922	7 117
II a	5 243	5 438	7 496	7 692
I b	5 625	5 820	8 300	8 496
I a	6 188	6 383	8 962	9 158
I	6 619	6 814	10 202	10 397

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

20. Löhne und Gehälter

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe	60 654	62 580	44 824
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60 007	60 226	/
verarbeitendes Gewerbe	60 658	62 893	44 771
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	57 937	60 818	44 534
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	59 353	62 258	44 394
chemische Industrie	70 419	71 844	51 941
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59 058	60 533	42 228
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	59 029	60 174	47 363
Maschinenbau	62 047	63 118	46 529
Fahrzeugbau	64 279	65 079	53 226
Energie- und Wasserversorgung	69 148	69 505	55 613
Baugewerbe	58 772	58 772	-

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	75 476	85 741	58 292
produzierendes Gewerbe	88 803	96 171	66 637
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	75 294	82 289	57 130
verarbeitendes Gewerbe	89 211	96 602	67 266
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	82 168	88 545	66 083
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	79 462	89 516	63 961
chemische Industrie	99 501	106 746	76 617
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83 880	92 037	62 417
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	83 182	89 883	61 554
Maschinenbau	84 823	90 483	62 307
Fahrzeugbau	90 142	95 520	68 220
Energie- und Wasserversorgung	85 604	90 857	66 428
Baugewerbe	85 396	95 630	52 009
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	64 168	72 977	54 608
Großhandel	62 312	68 193	51 365
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	52 192	59 635	47 466
Kreditgewerbe	71 677	81 831	60 716
Versicherungsgewerbe	76 531	82 794	69 883

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1996	1997	1998	1999	2000
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe	26,84	27,21	27,72	28,32	28,93
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	23,10	23,23	23,43	24,19	24,26
verarbeitendes Gewerbe	27,14	27,53	28,02	28,67	29,46
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	24,47	24,66	25,11	25,70	26,53
chemische Industrie	30,67	31,20	31,72	32,47	33,23
Maschinenbau	28,14	28,37	28,68	29,26	29,73
Energie- und Wasserversorgung	28,91	29,06	29,80	30,88	30,89
Baugewerbe	24,94	25,25	25,74	25,95	26,45

Frauen

Produzierendes Gewerbe	19,68	20,06	20,52	21,04	21,59
verarbeitendes Gewerbe	19,66	20,04	20,51	21,02	21,58
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	19,02	19,10	19,54	19,97	20,19
chemische Industrie	22,52	23,05	23,49	23,88	22,77
Maschinenbau	22,25	22,30	22,77	23,20	23,11
Energie- und Wasserversorgung	23,01	23,48	23,63	24,46	24,81

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1996	1997	1998	1999	2000
	Stunden				

Männer

Produzierendes Gewerbe	38,4	38,4	38,4	38,3	38,4
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	43,2	43,6	43,8	43,7	46,7
verarbeitendes Gewerbe	38,2	38,0	38,1	38,0	38,3
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41,1	40,9	40,8	41,1	41,0
chemische Industrie	38,0	38,0	37,8	37,8	37,9
Maschinenbau	36,5	37,1	37,4	37,1	38,1
Energie- und Wasserversorgung	39,5	39,2	39,0	38,9	38,8
Baugewerbe	39,2	40,2	40,2	39,8	38,3

Frauen

Produzierendes Gewerbe	36,8	36,8	37,2	37,3	37,5
verarbeitendes Gewerbe	36,8	36,8	37,2	37,2	37,4
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,3	38,5	38,8	38,7	38,9
chemische Industrie	37,8	37,7	37,7	37,6	38,1
Maschinenbau	33,7	34,8	35,2	34,7	35,7
Energie- und Wasserversorgung	39,2	38,6	38,6	38,3	38,4

20. Löhne und Gehälter

9. Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der Angestellten 1996 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1996	1997	1998	1999	2000
	DM				
Männer					
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und					
Versicherungsgewerbe	5 947	6 012	6 110	6 205	6 411
produzierendes Gewerbe	6 659	6 730	6 859	7 011	7 158
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 923	6 047	6 158	6 237	6 457
verarbeitendes Gewerbe	6 680	6 739	6 877	7 026	7 193
Energie- und Wasserversorgung	6 388	6 506	6 595	6 755	6 664
Baugewerbe	6 687	6 909	6 924	7 140	7 089
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 048	5 118	5 192	5 280	5 482
Großhandel	5 002	5 031	5 084	5 174	5 286
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	4 214	4 219	4 248	4 165	4 511
Kreditgewerbe	5 652	5 749	5 831	5 972	6 070
Versicherungsgewerbe	5 605	5 747	5 833	5 941	6 066
Frauen					
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und					
Versicherungsgewerbe	4 043	4 139	4 226	4 357	4 535
produzierendes Gewerbe	4 615	4 734	4 878	5 007	5 091
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 065	4 231	4 354	4 412	4 168
verarbeitendes Gewerbe	4 645	4 768	4 921	5 046	5 170
Energie- und Wasserversorgung	4 590	4 705	4 791	4 966	4 820
Baugewerbe	4 009	4 140	4 169	4 281	4 230
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 788	3 872	3 934	4 077	4 263
Großhandel	3 805	3 832	3 878	3 947	4 113
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	3 333	3 430	3 470	3 549	3 780
Kreditgewerbe	4 193	4 285	4 373	4 549	4 641
Versicherungsgewerbe	4 671	4 748	4 871	5 061	5 165

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen ¹⁾ im Handwerk 1996 bis 2000 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1996		1997		1998		1999		2000	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Insgesamt	39,8	22,86	39,2	22,49	39,5	22,76	39,7	23,18	39,8	23,47
Maler und Lackierer	39,7	24,42	38,7	24,02	39,1	24,54	39,7	24,94	39,8	25,16
Metallbauer	40,6	23,25	39,4	22,22	40,2	23,11	40,6	23,18	41,0	23,58
Kraftfahrzeugmechaniker	38,1	22,46	37,7	22,03	37,8	22,43	38,6	22,88	38,3	23,41
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	39,5	22,87	38,4	22,33	39,7	22,47	39,2	22,90	39,6	22,95
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	38,8	23,46	39,8	22,62	39,4	22,37	39,6	22,97	39,9	23,25
Elektroinstallateure	40,0	21,74	39,6	22,37	40,1	22,06	39,7	23,08	39,7	23,10
Tischler	39,6	23,34	39,7	22,95	39,7	23,34	40,2	23,46	40,5	23,89
Bäcker	41,9	21,52	41,4	21,37	40,9	21,72	41,1	21,97	40,4	22,21
Fleischer	40,7	21,65	39,8	21,69	39,7	22,08	39,9	22,35	40,0	22,45

1) Ab 1997 Gesellen der handwerklichen Fachrichtung, vorher männliche Vollgesellen.

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	263
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	264
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	264
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	265
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	265
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	266
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße	266

Erläuterungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1998) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Einführungsinterview werden u. a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung sowie zur Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Aufwendungen für den privaten Verbrauch: Der private Verbrauch im Sinne der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe umfasst alle Käufe und unterstellte Käufe (Entnahmen aus dem eigenen Betrieb, Deputate u. Ä.) von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte.

Durch die Beschränkung auf die Käufe für Verbrauchszwecke ist der private Verbrauch nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch der Haushalte. Nicht berücksichtigt werden z. B. der Verbrauch der im Haushalt erzeugten Waren und Dienstleistungen, Vorratsänderungen und Abschreibungen auf Gebrauchsgüter. Auch „Andere Ausgaben“ wie Ausgaben für die Bildung von Geld- oder Sachvermögen, Tilgung und Verzinsung von Krediten, Versicherungsprämien u. a. m. sind in den Aufwendungen für den privaten Verbrauch nicht enthalten.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen: Haushaltsnettoeinkommen plus Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstigen Einnahmen.

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit: Bruttoeinkommen aller Haushaltsmitglieder aus hauptberuflicher, nebenberuflicher Arbeit bzw. aus Sachleistungen. Dazu zählen z. B. Grundlohn und -gehalt, einmalige Zahlungen wie Weihnachts-, Urlaubsgeld, Abfindungen, Entlassungs- und Überbrückungsgelder, Gewinn- und Ertragsbeteiligungen, sonstige Zuschläge und Einkommen, Arbeitgeberzuschüsse zur befreienden Lebensversicherung, Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung, Einkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit, Sachleistungen.

Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen: Hierunter fallen Bruttorenten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung sowie berufsständischer Versorgungswerke, ferner öffentliche Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Mutterschafts- und Erziehungsgeld, Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, Erstattungen von Arzt-, Krankenhaus- und Arzneimittelkosten, BAföG und Wohngeld.

Einkommen und Einnahmen: Vom Haushalt monatlich effektiv nachgewiesene Einkommen und Einnahmen aller Haushaltsmitglieder. Die ermittelten Einkommen und Einnahmen im Durchschnitt je Haushalt und Monat werden unterschieden nach:

- Haushaltsbruttoeinkommen,
- Haushaltsnettoeinkommen,
- Vermögensübertragungen, Einnahmen aus dem Verkauf von Waren,
- ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.

Haupteinkommensbezieher: Als Haupteinkommensbezieher gilt in der Regel die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet und die von den befragten Haushalten als solche benannt wird.

Haushalt: In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird als Haushalt eine Gruppe von Verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die ein oder mehrere Einkommen erhalten, gemeinsam wirtschaften und in der Regel zusammen wohnen. Wer allein lebt und wirtschaftet, bildet ebenfalls einen Haushalt. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

Haushaltsbruttoeinkommen:

- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
- + Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit
- + Einnahmen aus Vermögen
- + Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen
- + Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und Untervermietung.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung und Verpachtung u. Ä. werden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieben oder selbständiger Arbeit werden die steuerlichen Einkünfte zugrunde gelegt. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dergleichen.

Nichterwerbstätige: Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 4
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 5
21.4	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.5	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.6	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 1
21.7	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.6

21. Versorgung und Verbrauch

1. Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Soziale Stellung Haushaltstyp Einkommensklasse	Haushalte	Netto- einkommen	Aufwendungen für den privaten Verbrauch	Ersparnis
	1 000	DM je Haushalt und Monat		

nach sozialer Stellung

Selbständige	89	8 221	5 536	2 162
Arbeitnehmer/-innen	941	6 184	4 692	967
Beamte/Beamtinnen	105	8 431	6 127	1 354
Angestellte und Arbeiter/-innen	836	5 902	4 512	919
Angestellte	461	6 314	4 703	1 062
Arbeiter/-innen	375	5 395	4 278	742
Nichterwerbstätige				
einschließlich Arbeitslose	731	3 880	3 434	104
darunter Nichterwerbstätige	650	3 972	3 535	76
darunter				
Rentner/-innen und Pensionäre	558	4 223	3 765	80
Rentner/-innen	481	3 737	3 431	28
Pensionäre	77	7 263	5 851	410

nach Haushaltstypen

Alleinlebender Mann	213	3 108	2 631	291
Alleinlebende Frau	364	2 961	2 572	147
Paar ¹⁾	862	6 165	4 846	791
ohne Kind	525	5 734	4 554	651
mit Kind(ern) ²⁾	337	6 836	5 301	1 010

nach Größenklassen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

unter 1 800 DM	136	1 383	1 491	(-135)
1 800 - 2 500 DM	176	2 168	2 129	-109
2 500 - 3 000 DM	147	2 787	2 686	-7
3 000 - 4 000 DM	290	3 468	3 148	159
4 000 - 5 000 DM	218	4 454	4 064	129
5 000 - 6 000 DM	198	5 500	4 502	464
6 000 - 7 000 DM	173	6 444	5 366	613
7 000 - 8 000 DM	123	7 447	5 453	1 159
8 000 - 10 000 DM	146	8 883	6 314	1 638
10 000 - 35 000 DM	152	13 170	8 065	3 690
Haushalte insgesamt	1 760	5 330	4 213	669

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige Kinder unter 18 Jahren.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Jahr/ Veränderung	Ins- gesamt	Darunter			
			Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte						
1 000						
Insgesamt	1993	1 674	99	351	396	652
	1998	1 760	105	461	375	650
Ausgewählte Einkommen bzw. Abzüge je Haushalt und Monat						
DM						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1993	3 316	6 726	6 831	5 182	410
	1998	3 689	7 486	7 064	5 811	207
	%	11,2	11,3	3,4	12,1	-49,5
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1993	1 101	240	275	324	2 229
	1998	1 428	922	595	544	2 633
	%	29,7	284,2	116,4	67,9	18,1
Haushaltsbruttoeinkommen	1993	5 927	8 649	8 291	6 407	3 813
	1998	6 691	10 226	8 887	7 394	4 229
	%	12,9	18,2	7,2	15,4	10,9
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1993	519	179	942	923	173
	1998	661	272	1 214	1 143	160
	%	27,4	52,0	28,9	23,8	-7,5
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	1993	611	1 212	1 219	690	124
	1998	700	1 524	1 358	856	97
	%	14,6	25,7	11,4	24,1	-21,8
Haushaltsnettoeinkommen	1993	4 797	7 258	6 129	4 795	3 515
	1998	5 330	8 431	6 314	5 395	3 972
	%	11,1	16,2	3,0	12,5	13,0
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1993	4 851	7 330	6 214	4 863	3 546
	1998	5 439	8 582	6 468	5 480	4 056
	%	12,1	17,1	4,1	12,7	14,4

3. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Soziale Stellung			
		Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte					
	1 000				
Insgesamt	1 760	105	461	375	650
Aufwendungen je Haushalt und Monat					
	DM				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	584	748	635	689	451
Bekleidung und Schuhe	237	380	308	236	159
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung darunter	1 413	1 698	1 414	1 357	1 388
Wohnungsmieten u. Ä.	1 068	1 270	1 085	1 059	1 020
Energie	202	228	190	197	197
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	259	421	314	252	200
Gesundheitspflege	162	536	106	78	187
Verkehr	627	888	763	823	409
Nachrichtenübermittlung	103	128	114	112	83
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	452	752	545	408	368
Bildungswesen	18	34	33	15	(6)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	193	314	266	157	149
Andere Waren und Dienstleistungen	165	227	206	151	136
Privater Verbrauch insgesamt	4 213	6 127	4 703	4 278	3 535

21. Versorgung und Verbrauch

4. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte 1 000						
Insgesamt	1 760	577	602	262	244	76
Aufwendungen je Haushalt und Monat DM						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	584	301	571	768	945	1 044
Bekleidung und Schuhe	237	128	235	314	378	362
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung darunter	1 413	1 038	1 472	1 537	1 843	1 998
Wohnungsmieten u. Ä.	1 068	773	1 116	1 166	1 407	1 508
Energie	202	146	209	237	256	273
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	259	137	289	309	408	308
Gesundheitspflege	162	84	206	157	229	201
Verkehr	627	308	645	896	993	805
Nachrichtenübermittlung	103	82	105	115	124	127
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	452	286	489	540	623	578
Bildungswesen	18	(6)	13	24	40	46
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	193	120	213	217	287	218
Andere Waren und Dienstleistungen	165	104	168	196	252	214
Privater Verbrauch insgesamt	4 213	2 593	4 405	5 073	6 121	5 901

5. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gegenstand der Nachweisung	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Allein- erziehende 1)	Paare ²⁾		
				zu- sammen	ohne Kind	mit Kind(ern) 1)
Haushalte 1 000						
Insgesamt	213	364	45	862	525	337
Aufwendungen je Haushalt und Monat DM						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	288	310	519	686	584	844
Bekleidung und Schuhe	92	148	212	273	242	323
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung darunter	934	1 098	1 101	1 556	1 509	1 628
Wohnungsmieten u. Ä.	736	795	838	1 182	1 144	1 242
Energie	131	154	200	223	213	238
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	114	151	146	314	306	327
Gesundheitspflege	62	96	48	191	220	145
Verkehr	546	168	503	770	685	901
Nachrichtenübermittlung	92	77	88	104	99	112
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	296	358	521	498	556
Bildungswesen	(7)	(5)	(30)	18	11	28
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	160	96	100	225	228	220
Andere Waren und Dienstleistungen	66	126	144	190	172	218
Privater Verbrauch insgesamt	2 631	2 572	3 248	4 846	4 554	5 301

1) Ledige Kinder unter 18 Jahren. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

21. Versorgung und Verbrauch

6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon Haushalte von ...				
		Selbstständigen	Beamten/Beamten	Angestellten	Arbeiterinnen/Arbeiter	Nicht-erwerbstätigen
	Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %					
Personenkraftwagen	80,3	95,3	98,2	92,2	93,2	61,2
Fahrrad	77,2	91,2	91,9	90,3	86,0	59,2
Fernsehgerät	96,6	95,9	99,7	96,2	97,3	96,9
Videorecorder	64,4	74,3	81,4	77,5	83,0	41,4
Videokamera/Camcorder	14,9	(22,9)	22,1	20,1	19,8	(6,6)
Fotoapparat	84,2	89,9	97,8	91,7	90,1	74,4
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	79,3	81,7	82,6	80,2	82,2	78,1
Hi-Fi-Anlage	65,0	80,2	89,8	84,8	79,8	37,3
Satellitenempfangsanlage	41,5	(46,0)	39,8	36,5	56,5	35,9
Kabelanschluss	42,4	(46,1)	47,1	49,2	33,5	42,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	29,4	(51,4)	49,1	45,2	35,8	8,5
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	12,7	(26,8)	22,5	18,6	(13,1)	(5,6)
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,9	97,7	98,9	98,4	94,1	96,7
Kühlschrank	99,1	100,0	99,4	99,3	99,9	98,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	81,8	89,0	88,7	80,7	81,7	83,4
Geschirrspülmaschine	49,7	72,1	72,8	62,2	55,4	33,5
Mikrowellengerät	53,7	65,1	67,5	65,6	61,4	39,0
Waschmaschine	92,8	96,1	94,8	93,9	93,3	92,6
Wäschetrockner	40,2	(49,9)	51,9	50,3	47,1	27,5

7. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Haushalte mit ... Person(en)				
	1	2	3	4	5 und mehr
	Anteile der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %				
Personenkraftwagen	56,1	87,6	94,5	97,7	94,1
Fahrrad	60,7	75,1	91,1	98,3	96,1
Fernsehgerät	92,4	98,5	99,0	98,7	96,7
Videorecorder	42,1	64,7	86,5	84,6	80,7
Videokamera/Camcorder	(3,3)	11,9	26,8	30,8	28,8
Fotoapparat	68,1	88,0	93,2	98,3	94,3
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	73,0	78,7	83,7	87,8	87,8
Hi-Fi-Anlage	46,9	63,7	80,0	87,2	81,9
Satellitenempfangsanlage	31,0	43,5	46,5	51,2	53,1
Kabelanschluss	42,2	43,7	45,0	40,6	31,9
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	14,2	23,9	41,1	55,4	55,0
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	(5,8)	11,0	18,2	22,3	(24,2)
Telefon stationär (auch schnurlos)	91,9	97,0	98,0	99,1	98,2
Kühlschrank	97,9	99,4	100,0	99,9	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	65,2	86,1	91,0	95,0	94,1
Geschirrspülmaschine	20,7	52,1	65,4	82,1	82,2
Mikrowellengerät	36,5	53,9	66,8	73,1	69,5
Waschmaschine	81,9	96,4	98,8	99,7	100,0
Wäschetrockner	18,3	40,5	56,0	64,6	62,8

1) Auch Laptops und Notebooks.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-1999	269
22.2 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 1991-1999	270
22.3 Arbeitnehmerentgelt 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen	271
22.4 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen	271
22.5 Bruttoinlandsprodukt 1991-1999 nach Bundesländern	272
22.6 Bruttowertschöpfung 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	273

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Auf der Grundlage einer Verordnung des Rates der Europäischen Union wurde allen EU-Mitgliedstaaten die Anwendung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) auf nationaler und regionaler Ebene verbindlich vorgeschrieben. Die Umstellung der Berechnungen auf das ESGV 95 erfolgt im Rahmen einer umfassenden Revision. Im Prinzip bleibt es auch im neuen ESGV bei der bisher gewohnten Drei-Seiten-Rechnung, also der Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung. Allerdings ergeben sich innerhalb dieses Grundgerüsts neben den methodischen Änderungen eine ganze Reihe neuer Begriffsbezeichnungen, die teils auf einfache terminologische Umbenennungen, teils aber auch auf konzeptionelle Neuerungen zurückzuführen sind. Eine der gravierendsten Veränderungen ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) bzw. deren deutsche Fassung, der WZ 93.

Der für die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene zuständige Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem alle statistischen Landesämter angehören, hat erste revidierte Länderergebnisse der Entstehungsrechnung – rückwirkend bis einschließlich 1991 – veröffentlicht. Im Einzelnen handelt es sich um Angaben zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zur Bruttowertschöpfung sowie zum Arbeitnehmerentgelt. Die entsprechenden Bezugswerte (Erwerbstätige, Arbeitnehmer), die die Grundlage für die Berechnung der Pro-Kopf-Werte bilden, wurden vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ bereitgestellt.

Die Entstehungsrechnung umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes (Inland) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen gibt Aufschluss über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Bei der Bewertung zu Herstellungspreisen sind die Gütersteuern nicht enthalten, jedoch die Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit; es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	
22.2	s. Tabelle 22.1	
22.3	s. Tabelle 22.1	
22.4	s. Tabelle 22.1	
22.5	s. Tabelle 22.1	
22.6	s. Tabelle 22.1	

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-1999

Gegenstand der Nachweisung Wirtschaftsbereich	1991	1995	1997	1998 ^p	1999 ^p	1991 = 100
	Mill. DM					
In jeweiligen Preisen						
Bruttowertschöpfung insgesamt	131 582	148 245	153 706	156 791	159 016	121
davon im Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 510	2 736	2 897	2 886	2 636	105
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43 225	42 937	43 334	44 135	43 971	102
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	377	452	421	432	408	108
verarbeitendes Gewerbe	40 379	39 705	39 843	40 369	40 308	100
Energie- und Wasserversorgung	2 469	2 781	3 070	3 334	3 255	132
Baugewerbe	8 446	8 578	7 768	8 085	8 179	97
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22 038	25 255	26 428	26 597	26 658	121
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	15 225	17 663	18 274	18 525	18 695	123
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 813	7 592	8 154	8 072	7 964	117
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	26 116	33 061	35 958	37 297	39 074	150
Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 041	5 767	6 116	6 149	6 208	123
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	21 074	27 293	29 842	31 148	32 866	156
öffentliche und private Dienstleister	29 247	35 679	37 322	37 791	38 498	132
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10 007	11 307	11 512	11 482	11 642	116
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	19 240	24 373	25 810	26 308	26 856	140
Bruttoinlandsprodukt	140 090	158 483	163 779	167 259	170 662	122
In Preisen von 1995						
Bruttowertschöpfung insgesamt	146 050	148 245	151 851	153 818	156 045	107
davon im Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 471	2 736	2 910	3 017	2 899	117
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	45 139	42 937	42 737	42 801	42 727	95
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	386	452	389	396	423	110
verarbeitendes Gewerbe	42 087	39 705	39 469	39 278	39 000	93
Energie- und Wasserversorgung	2 665	2 781	2 879	3 128	3 304	124
Baugewerbe	10 112	8 578	7 952	8 353	8 477	84
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	25 030	25 255	26 463	26 317	27 069	108
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	17 800	17 663	17 712	17 480	17 663	99
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 231	7 592	8 751	8 837	9 406	130
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	30 146	33 061	35 220	36 782	38 319	127
Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 423	5 767	6 401	6 743	7 098	131
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	24 724	27 293	28 819	30 040	31 221	126
öffentliche und private Dienstleister	33 150	35 679	36 570	36 546	36 553	110
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	11 314	11 307	11 288	11 152	11 115	98
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	21 837	24 373	25 282	25 394	25 439	116
Bruttoinlandsprodukt	156 789	158 483	161 016	162 441	164 491	105

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt
je Erwerbstätigen 1991-1999

Gegenstand der Nachweisung Wirtschaftsbereich	1991	1995	1997	1998 ^p	1999 ^p	1991 = 100
	DM je Erwerbstätigen					
In jeweiligen Preisen						
Bruttowertschöpfung insgesamt	78 543	88 978	92 197	92 841	93 048	119
davon im Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32 024	44 527	55 407	53 655	50 358	157
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	91 188	104 454	109 378	110 498	110 074	121
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	107 032	138 671	168 227	170 313	159 482	149
verarbeitendes Gewerbe	89 008	101 384	105 404	105 887	105 577	119
Energie- und Wasserversorgung	146 620	171 867	195 787	213 229	215 274	147
Baugewerbe	71 524	70 952	69 490	70 500	71 282	100
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	53 286	60 238	62 057	61 817	61 978	117
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	46 514	52 248	52 787	52 796	53 205	114
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	78 984	93 504	102 325	101 696	101 124	128
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	187 247	203 899	209 438	209 618	207 241	111
Kredit- und Versicherungsgewerbe	104 231	117 031	124 888	124 068	126 128	121
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	231 318	241 831	243 181	242 646	235 894	102
öffentliche und private Dienstleister	64 741	72 621	73 274	73 704	73 506	114
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	62 936	74 981	76 736	78 885	80 272	128
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	65 722	71 576	71 828	71 650	70 914	108
Bruttoinlandsprodukt	83 621	95 122	98 239	99 040	99 863	119
In Preisen von 1995						
Bruttowertschöpfung insgesamt	87 179	88 978	91 084	91 081	91 310	105
davon im Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31 526	44 527	55 652	56 107	55 387	176
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	95 225	104 454	107 870	107 158	106 959	112
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109 645	138 671	155 165	155 885	165 377	151
verarbeitendes Gewerbe	92 773	101 384	104 414	103 024	102 149	110
Energie- und Wasserversorgung	158 290	171 867	183 650	200 055	218 531	138
Baugewerbe	85 638	70 952	71 136	72 839	73 876	86
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	60 522	60 238	62 139	61 167	62 934	104
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	54 381	52 248	51 166	49 819	50 268	92
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83 825	93 504	109 807	111 334	119 446	143
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	216 146	203 899	205 138	206 725	203 241	94
Kredit- und Versicherungsgewerbe	112 115	117 031	130 696	136 048	144 226	129
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	271 374	241 831	234 847	234 012	224 088	83
öffentliche und private Dienstleister	73 382	72 621	71 797	71 276	69 793	95
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	71 156	74 981	75 243	76 616	76 634	108
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	74 591	71 576	70 359	69 160	67 172	90
Bruttoinlandsprodukt	93 589	95 122	96 582	96 187	96 252	103

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Arbeitnehmerentgelt 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1997	1998 ^p	1999 ^p	
	Mill. DM					1991 = 100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	697	826	779	859	894	128
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	27 032	28 667	28 528	29 331	29 364	109
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	220	233	194	192	196	89
verarbeitendes Gewerbe	25 543	27 061	26 938	27 712	27 745	109
Energie- und Wasserversorgung	1 269	1 373	1 396	1 427	1 424	112
Baugewerbe	5 085	5 603	5 268	5 240	5 184	102
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	14 083	16 694	17 015	17 158	17 376	123
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	10 012	12 085	12 411	12 581	12 815	128
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 071	4 609	4 604	4 577	4 561	112
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6 244	8 154	8 824	9 224	9 815	157
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 823	3 282	3 301	3 340	3 386	120
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	3 421	4 872	5 523	5 885	6 430	188
Öffentliche und private Dienstleister	20 962	25 878	27 117	27 703	28 577	136
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	8 668	9 700	9 873	9 841	10 008	116
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	12 294	16 178	17 244	17 862	18 569	151
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	74 104	85 822	87 532	89 515	91 210	123

4. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1997	1998 ^p	1999 ^p	
	DM					1991 = 100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36 700	43 113	43 213	41 954	42 279	115
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	58 960	72 306	74 728	76 330	76 239	129
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69 001	77 084	82 762	83 266	81 475	118
verarbeitendes Gewerbe	58 257	71 730	74 058	75 650	75 467	130
Energie- und Wasserversorgung	75 374	84 849	89 055	91 244	94 186	125
Baugewerbe	48 777	54 801	55 593	54 580	54 593	112
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	40 202	47 252	47 440	47 291	47 634	119
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	37 089	43 448	43 507	43 322	43 732	118
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	50 660	61 331	62 731	63 208	63 578	126
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	52 688	59 495	60 583	61 203	61 400	117
Kredit- und Versicherungsgewerbe	65 190	74 563	75 729	76 721	78 379	120
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	45 490	52 366	54 114	54 900	55 113	121
Öffentliche und private Dienstleister	49 455	55 741	56 507	57 494	57 966	117
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	54 519	64 326	65 813	67 609	69 005	127
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	46 416	51 611	52 275	53 116	53 365	115
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	50 260	58 284	59 193	59 832	60 051	120

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5. Bruttoinlandsprodukt 1991-1999 nach Bundesländern

Land	1991	1995	1997	1998 ^p	1999 ^p	
	Mill. DM					1991 = 100

In jeweiligen Preisen

Baden-Württemberg	444 568	497 287	521 194	542 322	557 590	125
Bayern	500 385	582 760	612 550	641 984	663 401	133
Berlin	119 957	151 236	147 146	148 019	149 912	125
Brandenburg	36 978	71 763	76 875	79 156	81 013	219
Bremen	34 954	38 594	40 074	41 526	42 055	120
Hamburg	107 353	124 029	130 726	135 356	138 358	129
Hessen	272 356	312 653	328 704	337 598	346 307	127
Mecklenburg-Vorpommern	27 086	51 071	54 018	54 469	55 509	205
Niedersachsen	270 097	308 495	318 721	331 275	338 485	125
Nordrhein-Westfalen	708 828	799 732	825 011	849 533	867 168	122
Rheinland-Pfalz	140 090	158 483	163 779	167 259	170 662	122
Saarland	39 895	44 437	44 609	45 638	47 165	118
Sachsen	67 582	131 107	136 654	138 277	141 222	209
Sachsen-Anhalt	38 648	72 783	77 800	79 301	80 410	208
Schleswig-Holstein	96 889	112 027	116 836	118 862	122 255	126
Thüringen	32 335	66 541	71 805	73 827	75 691	234
Deutschland	2 938 000	3 523 000	3 666 500	3 784 400	3 877 200	132

In Preisen von 1995

Baden-Württemberg	498 934	497 287	510 657	524 719	533 936	107
Bayern	562 837	582 760	600 169	622 363	637 169	113
Berlin	141 472	151 236	144 102	143 531	143 428	101
Brandenburg	50 217	71 763	75 918	77 701	79 233	158
Bremen	39 108	38 594	39 329	40 209	40 448	103
Hamburg	120 047	124 029	127 797	131 229	132 976	111
Hessen	304 868	312 653	323 860	330 067	336 580	110
Mecklenburg-Vorpommern	36 656	51 071	53 332	53 367	54 048	147
Niedersachsen	303 520	308 495	311 287	319 431	323 697	107
Nordrhein-Westfalen	789 698	799 732	811 843	824 150	833 484	106
Rheinland-Pfalz	156 789	158 483	161 016	162 441	164 491	105
Saarland	44 315	44 437	44 087	44 873	45 701	103
Sachsen	90 963	131 107	134 342	134 585	136 536	150
Sachsen-Anhalt	52 923	72 783	76 704	77 532	78 125	148
Schleswig-Holstein	108 679	112 027	114 532	115 423	117 802	108
Thüringen	44 973	66 541	70 627	71 879	73 045	162
Deutschland	3 346 000	3 523 000	3 599 600	3 673 500	3 730 700	111

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6. Bruttowertschöpfung 1999 ¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern

Land	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
------	--	--	-----------------	---	---	--

Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt in %

Baden-Württemberg	1,0	33,5	4,7	14,6	28,6	17,6
Bayern	1,2	26,5	4,9	16,8	30,8	19,7
Berlin	0,2	14,4	5,2	14,6	36,0	29,6
Brandenburg	2,5	17,4	11,7	16,5	23,6	28,4
Bremen	0,3	24,9	3,9	22,8	27,1	20,9
Hamburg	0,2	14,4	3,0	24,6	37,3	20,5
Hessen	0,6	20,1	4,2	19,7	37,5	17,9
Mecklenburg-Vorpommern	4,1	11,6	10,7	17,9	24,9	30,7
Niedersachsen	2,1	26,0	5,1	17,3	27,1	22,4
Nordrhein-Westfalen	0,7	25,7	4,1	17,7	30,7	21,0
Rheinland-Pfalz	1,7	27,7	5,1	16,8	24,6	24,2
Saarland	0,3	27,1	4,6	15,9	30,9	21,3
Sachsen	1,6	19,1	11,5	14,8	27,0	26,1
Sachsen-Anhalt	2,9	17,4	11,3	16,7	24,2	27,6
Schleswig-Holstein	2,1	19,8	4,6	19,0	30,9	23,6
Thüringen	2,1	19,3	10,5	15,4	25,7	27,0
Deutschland	1,2	24,6	5,3	17,2	30,3	21,4

Messzahlen: 1991 = 100

Baden-Württemberg	110	108	101	120	154	135
Bayern	97	112	106	124	163	140
Berlin	105	86	101	107	158	134
Brandenburg	124	161	219	215	427	193
Bremen	106	107	92	116	147	117
Hamburg	106	100	97	121	151	131
Hessen	100	92	103	129	155	137
Mecklenburg-Vorpommern	150	134	201	167	460	189
Niedersachsen	101	110	114	122	146	127
Nordrhein-Westfalen	107	95	102	122	154	131
Rheinland-Pfalz	105	102	97	121	150	132
Saarland	111	93	103	109	157	122
Sachsen	183	165	207	172	414	172
Sachsen-Anhalt	156	165	172	195	437	179
Schleswig-Holstein	102	107	99	128	150	123
Thüringen	158	251	180	204	469	178
Deutschland	111	106	116	127	165	138

1) In jeweiligen Preisen; vorläufige Ergebnisse.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallentsorgung	280
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 1998 nach Anlage- und Stoffarten	280
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1999 nach Art der Maßnahme	281
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996, 1997 und 1998 nach Abfallarten	281
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1998 nach Sorten	281
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1998 nach Sorten	282
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1998 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	282
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 1998 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten	283
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1997-1999 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	284
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	285
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	285
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998	285
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1998 nach Verwaltungsbezirken	286
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1998 nach Verwaltungsbezirken	287
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	288
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken	289
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	290
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	291
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	292
23.3	Investitionen für Umweltschutz	293
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	293
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	294
23.4	Gewässerschutz	295
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1999 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	295
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1999 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	295

Erläuterungen

Das neue Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 ordnet ab 1. Januar 1997 eine Vielzahl neuer und modifizierter Erhebungen für die Bereiche Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft, Luftbelastung, Gewässerschutz sowie Umweltökonomie an. Da die Erhebungen mit unterschiedlicher Periodizität und unterschiedlichem Startjahr durchzuführen sind, liegen noch nicht für alle Teilbereiche Ergebnisse auf der Basis dieser aktuellen Rechtsgrundlage vor.

1. Abfallentsorgung

Die Statistiken der Abfallwirtschaft umfassen verschiedene Erhebungen zur Einsammlung, Aufbereitung und Verwertung sowie Beseitigung von Abfällen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung zur Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch wird bei Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über die eingesetzten Mengen von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie die daraus gewonnenen Erzeugnisse und Abfälle. In die Erhebung einbezogen werden stationäre, mobile und semimobile Anlagen.

Die Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand erfasst bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre die Erhebungsmerkmale Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts oder Straßenaufbruchs sowie die Art der Maßnahme. Nicht einbezogen werden die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort (sog. „Massenausgleich vor Ort“ oder „anlageninterne Kreislaufverwertung“ auf der Baustelle nach § 4 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) sowie der Einsatz von aufbereitetem oder recyceltem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Die jährliche Erhebung über die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten von Rohstoffen (z. B. Braunkohle, Sand, Kies, Ton) wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Abbaustätten betreiben. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits geschlossen sind und wieder verfüllt werden. Die Erhebung dient dazu, Aufschlüsse über den Umfang und Verbleib der verwerteten (verfüllten) Abfälle zu erhalten. Nicht einzubeziehen sind Stoffe, die unmittelbar und üblicherweise nur beim Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Weiterverarbeiten von Bodenschätzen anfallen (Abraumhalden u. Ä.).

Die zweijährliche Erhebung über den Einsatz von Altpapier wird bei Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Bezug und Verbrauch von Altpapier nach Art, Menge und Herkunft.

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie wird alle zwei Jahre bei den Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Nicht einbezogen werden die bei der Herstellung angefallenen Scherben und Fehlchargen, die dem Produktionsprozess unmittelbar wieder zugeführt werden. Ziel ist die Gewinnung von Informationen über die Herkunft und den Verbrauch von Altglas nach Art und Menge.

Die zweijährliche Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen wird bei allen Betrieben, die Kunststoffe aufarbeiten, durchgeführt. Produktionsabfälle, die in dem Produktionsverfahren, aus dem sie entstanden sind, wieder eingesetzt werden, bleiben unberücksichtigt. Die Erhebung liefert Informationen über Art, Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe.

Die Erhebung über die Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft wird jährlich bei den Betreibern von öffentlichen und gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Einbezogen werden nur die Anlagen von Betrieben und Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Entsorgungsanlagen anderer Gewerbebetriebe, Bauschutt- und Kunststoffaufbereitungsanlagen sowie übertägige Abbaustätten, in denen Abfälle verwertet bzw. verfüllt werden, sind in separaten Erhebungen erfasst.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen zählen Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien und thermische Behandlungsanlagen wie Abfallverbrennungsanlagen und Müllheizkraftwerke) und Abfallbehandlungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden (chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Shredderanlagen, biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektro-/Elektronikschrott).

Abfallanlieferungen an Sortieranlagen, Sammelstellen und Zwischenlager sind in die Ergebnisse nicht einbezogen. Dennoch können Abfallmengen mehrfach enthalten sein, wenn sie beispielsweise zuerst an eine biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlage angeliefert und nach der Behandlung einer Deponie zugeführt wurden. Sofern die Abfälle aus einer eigenen, auf dem selben Gelände befindlichen Anlage stammen, sind diese Mengen bei der Herkunft gesondert unter der Position „Eigene Anlagen“ ausgewiesen.

Abfälle, die dem Nachweisverfahren für besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Abfallbegleitschein-system) unterliegen, sind nicht enthalten.

Die jährliche Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern wird bei Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Hierzu zählt auch das Einsammeln im Auftrag des DSD („Gelbes System“). Die Ergebnisse liefern Informationen über das Einsammeln gebrauchter Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern nach Verpackungsarten.

Abbruchholz: Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und/oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenstern etc.

Baumaßnahmen: Alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt: Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle: Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

Bodenaushub: Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Leichtstofffraktionen: Gemische von Verkaufsverpackungen (z. B. aus Sammlung im Rahmen des „Gelben Systems“) aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbunden.

Mobile Anlagen: Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Private Endverbraucher: Endverbraucher ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert. Zu den privaten Endverbrauchern zählen Haushalte und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen und Freiberufler sowie landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, die über haushaltsübliche Systeme entsorgt werden können.

Rekultivierung: Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung bzw. Wiedernutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Semimobile Anlagen: Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen: Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenaufbruch: Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden, z.B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Thermoplaste: Kunststoffart, die beim Erwärmen reversibel in einen plastischen Zustand übergeht und ihre Form nach dem Erkalten beibehält.

Verbunde: Verpackungen aus unterschiedlichsten, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Verkaufsverpackungen: Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, wo sie auch stets ihre Funktion verlieren. Dazu gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behälter und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonnagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

Werkstoffliche Verwertung: Stoffliche Verwertung von Kunststoffprodukten nach ihrem Gebrauch sowie von Rückständen aus dem Bereich der Kunststoffherzeugung, -verarbeitung und -anwendung mit dem Ziel, neue Produkte herzustellen.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Der Berechnung der an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossenen Bevölkerung liegt eine rheinland-pfälzische Sonderaufbereitung zugrunde. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m³ im Erhebungsjahr haben.

Abwasseraufkommen: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Klärschlamm: Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockenmasse: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben (einschließlich zugegebener Hilfsmittel).

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

3. Investitionen für Umweltschutz

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), die Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur die auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten Investitionen. Einbezogen sind dabei alle additiven Umweltschutzeinrichtungen. Angegeben ist in jedem Fall der Wert der gesamten Anlage, d. h. der Anteil der nicht unmittelbar dem Umweltschutz zuzuordnenden Zugänge an Sachanlagen ist nicht abgezogen. Nicht einbezogen sind ab dem Berichtsjahr 1996 die so genannten integrierten Umweltschutzinvestitionen. Hierbei handelt es sich um Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Bestandteile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen.

4. Gewässerschutz

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Der Begriff der nicht unerheblichen Menge ist bewusst nicht genauer definiert, sodass die Fachkompetenz für das Erkennen eines unerheblichen Unfalls und somit die Handhabung einer unfallabhängigen Bagatellgrenze bei den Meldestellen verbleibt. Nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden Meldungen, bei denen die Fachbehörden auch im Rahmen einer Schätzung die freigesetzte Menge nicht ermitteln konnte (z. B. Tropfverluste über mehrere Jahre).

Freigesetzte Menge: Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z. B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

Wassergefährdende Stoffe: Dies sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe“ (in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt vom 17. Mai 1999, Beilage Nr. 98a BAz vom 29. Mai 1999) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Wassergefährdungsklassen: Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 0 im Allgemeinen nicht wassergefährdend
- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend

Wiedergewonnene Menge: Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.8	s. Tabelle 23.1.1	
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 – 4j / Wasserversorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 – 4j / Abwasserbeseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2 – 4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 – j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1
23.4.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 3 – j
23.4.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.4.1

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

1. Bauschutt aufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 1998 nach Anlage- und Stoffarten

Berichtsmerkmal	Anlagen ¹⁾		Eingesetzte Stoffe / gewonnene Erzeugnisse		
	ins- gesamt	darunter stationär	ins- gesamt	in / aus	
				stationären	mobilen / semimobilen
	Anzahl		t		
Eingesetzte Stoffe insgesamt	125	47	4 024 903	1 479 677	2 545 226
Bauschutt	96	33	2 308 377	761 146	1 547 231
Bauschutt und Erdaushub gemischt	44	23	374 922	239 352	135 570
Bodenaushub	38	20	425 814	229 337	196 477
Straßenaufbruch	74	31	895 004	233 886	661 118
Baustellenabfälle	13	7	15 774	12 463	3 311
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	11	5	5 012	3 493	1 519
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	125	47	4 000 744	1 470 651	2 530 093
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	94	34	2 138 961	748 236	1 390 725
darunter aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	68	30	1 214 466	584 826	629 640
sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	56	14	823 133	126 662	696 471
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	29	18	310 093	195 825	114 268
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	11	8	133 162	102 922	30 240
aufbereitet für sonstige Zwecke	20	10	149 286	65 458	83 828
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	8	7	27 645	27 445	200
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	5	3	8 828	7 128	1 700
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	55	22	759 921	291 909	468 012
sonstigen Erdbau	34	13	344 520	158 156	186 364
aufbereitet für sonstige Zwecke	29	10	314 480	131 696	182 784
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	8	3	100 921	2 057	98 864
Asphaltgranulat	33	14	322 718	150 366	172 352
darunter zur Wiederverwertung als Heißmischgut im Straßenbau im Straßen- und Wegebau	29	8	358 188	42 829	315 359
(nicht als Heißmischgut)	11	2	231 295	5 059	226 236
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	19	6	126 593	37 570	89 023
Stoffe, überwiegend aus der Sortierung	11	3	74 815	14 838	59 977
	33	16	27 220	19 520	7 700
Aufbereitungsrückstände/Sortierreste	50	22	24 159	9 026	15 133

1) Mehrfachzählungen möglich.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

2. Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1999 nach Art der Maßnahme ¹⁾

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Insgesamt	Boden-aushub	Bauschutt	Straßen-aufbruch
	t			
Straßen- und Wegebau	144 410	126 525	1 455	16 430
Bau von Lärmschutzwällen	62 920	60 010	-	2 910
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	281 943	271 943	-	10 000
Deichbau	142 560	142 560	-	-
Freizeit- und Sportanlagen	30 740	30 740	-	-
Öffentliche Deponien	152 111	145 811	6 300	-
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Altablagerungen	210 849	207 454	2 395	1 000
Sonstige	104 665	104 000	-	665
Insgesamt	1 130 198	1 089 043	10 150	31 005

1) Ohne Massenausgleich vor Ort und ohne Einsatz von Recycling-Baustoffen.

3. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996, 1997 und 1998 nach Abfallarten

Abfallart	Abbaustätten ¹⁾			Abfallmengen		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	Anzahl			t		
Insgesamt	94	101	111	2 383 824	2 681 617	3 121 301
darunter						
Bauschutt (nicht Baustellenabfälle)	15	13	19	120 446	128 490	126 945
Straßenaufbruch	9	6	11	59 685	38 698	43 292
Bodenaushub	82	94	107	2 152 165	2 461 485	2 897 534

1) Mehrfachzählungen möglich.

4. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1998 nach Sorten

Altpapiersorten	Betriebe ¹⁾	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Produktionsprozess eingesetztes Altpapier)
		insgesamt	aus der Abfall-einsamm-lung/-sor-tierung, vom Alt-papier-handel	direkt vom gewerb-lichen Abfall-erzeuger (Druck-industrie etc.)	Direkt-import	
	Anzahl	t				
Insgesamt	13	569 559	525 584	9 533	34 442	572 003
darunter						
sortiertes gemischtes Altpapier	4	177 313	173 936	2 156	1 221	176 873
Kaufhauspapier	3	25 133	24 775	-	358	25 223
bunte Akten	3	79 724	78 224	-	1 500	82 801
Endlosformulare	3	15 406	4 698	-	10 708	15 452
Zeitungs- und Illu-Rotationsabrisse	5	19 535	18 431	-	1 104	19 673
gebrauchte Wellpappe	3	145 300	145 000	-	300	145 581

1) Mehrfachzählungen möglich.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

5. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1998 nach Sorten

Altglassorten	Betriebe ¹⁾	Bezogenes Altglas			Verbrauch von Altglas (im Produktionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	aus dem		
			Inland	Ausland	
	Anzahl	t			

Farblich getrenntes Glas, Spezialglas	3	126 187	126 187	–	125 869
Bunt- und Mischglas	3	214 173	214 173	–	213 090
Flachglas	3	47 744	47 744	–	46 811
Insgesamt	5	388 104	388 104	–	385 770

1) Mehrfachzählungen möglich.

6. Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1998 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten

Altkunststoffarten	Aufarbeitung ¹⁾				Werkstoffliche Verwertung ²⁾	
	Be- triebe ³⁾	eingesetzte Altkunststoffe				
		ins- gesamt	darunter aus der		Be- triebe ³⁾	ein- gesetzte Alt- kunst- stoffe
			Pro- duktion ⁴⁾	Ein- sammlung und Sortierung von Ver- packungen		
Anzahl	t			Anzahl			t

Insgesamt	38	117 966	21 810	87 659	15	26 719
Thermoplaste	32	48 451	20 449	19 505	15	·
darunter						
Polyethylen niederer Dichte (Weich-PE)	8	17 615	3 724	13 891	3	5 331
Polyethylen hoher Dichte (Hart-PE)	9	7 379	2 520	3 367	4	9 623
Polypropylen	8	7 706	3 502	300	1	·
Polystyrol/expandierbares Polystyrol/hochschlagzähes Polystyrol	10	2 495	488	1 947	4	603
Polyvinylchlorid weichmacherfrei	3	3 906	945	–	2	·
Polyvinylchlorid weichmacherhaltig	4	6 526	6 504	–	3	9 041
Acrylnitril-Butadien-Styrol/Styrol-Acrylnitril	4	83	83	–	–	–
Polyethylenterephthalat/Polybutylen-terephthalat	3	298	263	–	1	·
Polyoxymethylen	4	303	290	–	–	–
Polycarbonat	3	75	65	–	–	–
Polyamid	6	1 984	1 984	–	–	–
Duroplaste	3	542	542	–	–	–
gemischte Kunststoffe	6	68 973	819	68 154	1	·

1) Einschließlich integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 2) Ohne integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 3) Mehrfachzählungen möglich. – 4) Zugelieferte und eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 1998 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten¹⁾

Abfallart	Insgesamt	Davon aus			
		dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen ²⁾
		zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
	t				
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	112 528	110 128	93 350	–	2 400
darunter					
Holzabfälle	85 981	83 581	67 702	–	2 400
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	22 346	22 346	21 503	–	–
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	492 698	492 176	441 773	522	–
darunter					
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten (ohne FE- und NE-Abfälle)	423 304	423 032	389 226	272	–
darunter					
Bauschutt (nicht Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub ohne schädliche Verunreinigungen	386 671	386 671	359 904	–	–
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle), NE-metallhaltige Abfälle	69 394	69 144	52 547	250	–
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfällen)	3 222	3 222	3 087	–	–
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	1 770 541	1 749 948	1 655 923	2 905	17 688
darunter					
feste Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	422 729	417 841	376 061	2 905	1 983
darunter					
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle)	117 047	114 142	102 737	2 905	–
kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	191 952	191 952	178 665	–	–
sonstige Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	1 262 077	1 246 372	1 199 877	–	15 705
darunter					
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	807 319	797 749	767 276	–	9 570
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	159 716	159 716	148 157	–	–
Sperrmüll getrennt eingesammelt (ohne Hausmüll)	99 026	97 221	93 006	–	1 805
Insgesamt	2 378 989	2 355 474	2 194 133	3 427	20 088

1) Ohne besonders überwachtungsbedürftige Abfälle. – 2) Auf dem selben Gelände.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

8. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1997-1999 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen

Verpackungsart	Insgesamt	Entsorgt über				Sonstiger Verbleib ¹⁾
		Sortieranlagen			Verwerter- betriebe im Inland	
		zusammen	in Rheinland- Pfalz	in anderen Bundes- ländern		
	t					

1997

Leichtstofffraktionen	110 156	110 156	105 592	4 564	-	-
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen ²⁾	69 142	48 871	40 935	7 936	20 271	-
Gemischtes Glas	41 254	32 864	29 394	3 470	8 390	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	91 688	83 516	83 516	-	8 172	-
Papier, Pappe, Karton ³⁾	221	28	28	-	193	-
Kunststoffe ³⁾	8	8	8	-	-	-
Metalle ³⁾	135	-	-	-	135	-
Verbunde ³⁾	53	33	33	-	20	-
Insgesamt	312 657	275 476	259 506	15 970	37 181	-

1998

Leichtstofffraktionen	108 045	108 045	99 699	8 346	-	-
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen ²⁾	71 652	54 141	45 944	8 197	17 511	-
Gemischtes Glas	39 886	34 857	27 391	7 466	5 029	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	94 717	78 974	78 974	-	15 721	22
Papier, Pappe, Karton ³⁾	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe ³⁾	42	-	-	-	42	-
Metalle ³⁾	214	-	-	-	214	-
Verbunde ³⁾	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	314 556	276 017	252 008	24 009	38 517	22

1999

Leichtstofffraktionen	110 626	110 626	102 861	7 765	-	-
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen ²⁾	78 627	58 727	50 104	8 623	19 900	-
Gemischtes Glas	37 302	32 321	28 146	4 175	4 981	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	97 495	81 797	81 797	-	15 698	-
Papier, Pappe, Karton ³⁾	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe ³⁾	-	-	-	-	-	-
Metalle ³⁾	110	-	-	-	110	-
Verbunde ³⁾	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	324 160	283 471	262 908	20 563	40 689	-

1) Verpackungen für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden konnte. - 2) Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische. - 3) Als Verpackungen getrennt eingesammelt.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung				
	ins- gesamt	Eigenge- winnung	Fremd- bezug	aus rheinland-pfälzischen Anlagen ²⁾				aus Anlagen außerhalb Rheinland- Pfalz
				zu- sammen	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Ober- flächen- wasser	
Mill. m ³								
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8	·
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2	·
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	208,7		10,3	·
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6	·
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3	·
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5	·
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1	·
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7	·
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9	·
1998	320,9	264,0	56,9	246,3	187,5	38,9	19,9	17,7

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird von 1979 bis 1995 unter der Position Fremdbezug ausgewiesen. Bis 1995 einschließlich der Abgabe an Letztverbraucher durch Versorgungsunternehmen mit Sitz außerhalb von Rheinland-Pfalz. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugerechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-1998

Jahr	Ins- gesamt	An Letztverbraucher in					Zur Weiter- ver- teilung ¹⁾	Wasser- werks- eigen- verbrauch/ Wasser- verluste
		Rheinland-Pfalz				anderen Bundes- ländern ¹⁾		
		zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer			
	Mill. m ³							
1957	153,1	133,3	·	·	·	·	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	·	·	·	·	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	·	·	·	·	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	·	·	·	·	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	·	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	·	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	·	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	·	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	·	58,0	32,3
1998	321,6	232,2	186,6	45,6		3,0	55,9	30,5

1) Bis 1995 war die Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern in der Position „Zur Weiterverteilung“ enthalten.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m ³			
Koblenz, St.	9	7 243	2 794	81	4 368
Ahrweiler	42	7 878	5 364	1 590	924
Altenkirchen (Ww.)	20	1 503	1 241	262	-
Bad Kreuznach	109	11 669	10 373	1 296	-
Birkenfeld	42	6 181	417	2 982	2 782
Cochem-Zell	40	2 375	864	625	886
Mayen-Koblenz	51	16 057	13 964	1 377	716
Neuwied	69	11 005	9 631	1 340	34
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	2 797	2 420	377	-
Rhein-Lahn-Kreis	184	6 883	3 776	1 761	1 346
Westerwaldkreis	148	11 688	7 367	4 321	-
Trier, St.	8	1 666	848	227	591
Bernkastel-Wittlich	79	8 546	5 575	2 971	-
Bitburg-Prüm	57	9 618	7 810	1 808	-
Daun	78	8 950	6 546	2 349	55
Trier-Saarburg	64	14 397	5 437	2 438	6 522
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 874	3 874	-	-
Kaiserslautern, St.	7	8 150	6 244	1 906	-
Landau i. d. Pfalz, St.	6	599	497	102	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	12 589	12 589	-	-
Mainz, St.	3	709	709	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	4 875	4 695	180	-
Pirmasens, St.	2	499	93	406	-
Speyer, St.	2	4 355	4 355	-	-
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2 188	2 188	-	-
Alzey-Worms	20	13 634	13 365	269	-
Bad Dürkheim	55	7 571	6 039	1 532	-
Donnersbergkreis	20	2 619	2 494	125	-
Germersheim	14	7 586	7 586	-	-
Kaiserslautern	50	8 070	7 331	739	-
Kusel	6	3 503	3 453	50	-
Südliche Weinstraße	47	9 100	3 503	5 597	-
Ludwigshafen	12	6 876	6 876	-	-
Mainz-Bingen	32	12 695	10 461	579	1 655
Südwestpfalz	78	8 344	6 757	1 587	-
Rheinland-Pfalz	1 408	246 292	187 536	38 877	19 879
kreisfreie Städte	48	46 747	38 886	2 902	4 959
Landkreise	1 360	199 545	148 650	35 975	14 920

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerbliche Unter- nehmen und sonstige Abnehmer
	1995	1998	insgesamt	je versorgtem Einwohner	
Koblenz, St.	7 081	6 961	5 970	150,3	991
Ahrweiler	6 734	6 821	5 719	122,2	1 102
Altenkirchen (Ww.)	6 129	6 173	5 483	110,7	690
Bad Kreuznach	9 291	9 192	7 024	122,7	2 168
Birkenfeld	4 974	4 856	3 820	116,4	1 036
Cochem-Zell	3 889	3 708	3 140	132,1	568
Mayen-Koblenz	11 840	12 009	9 724	128,2	2 285
Neuwied	9 794	9 756	8 096	121,8	1 660
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 616	5 622	4 474	117,2	1 148
Rhein-Lahn-Kreis	6 760	6 471	5 381	115,3	1 090
Westerwaldkreis	10 270	10 143	8 668	118,8	1 475
Trier, St.	7 112	6 768	4 650	127,9	2 118
Bernkastel-Wittlich	7 636	7 387	5 180	125,2	2 207
Bitburg-Prüm	6 808	6 732	4 144	118,4	2 588
Daun	5 019	4 911	2 809	120,1	2 102
Trier-Saarburg	7 197	7 050	5 788	116,6	1 262
Frankenthal (Pfalz), St.	2 991	2 987	2 472	139,7	515
Kaiserslautern, St.	6 696	6 429	4 516	122,9	1 913
Landau i. d. Pfalz, St.	2 682	2 664	2 053	138,9	611
Ludwigshafen a. Rh., St.	12 935	12 438	8 191	136,3	4 247
Mainz, St.	12 551	12 769	9 797	144,3	2 972
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 296	3 416	3 146	160,0	270
Pirmasens, St.	2 946	2 906	2 300	135,7	606
Speyer, St.	3 092	3 215	2 803	154,6	412
Worms, St.	5 566	5 273	4 466	152,1	807
Zweibrücken, St.	2 158	2 060	1 744	134,4	316
Alzey-Worms	5 738	6 044	5 616	126,9	428
Bad Dürkheim	7 893	8 024	6 364	131,1	1 660
Donnersbergkreis	3 841	3 908	3 353	118,6	555
Germersheim	6 850	6 934	5 943	133,6	991
Kaiserslautern	5 972	5 928	5 146	128,6	782
Kusel	3 896	3 917	3 336	115,1	581
Südliche Weinstraße	6 034	6 070	4 864	123,0	1 206
Ludwigshafen	7 453	7 688	7 182	135,2	506
Mainz-Bingen	9 973	10 114	8 878	127,0	1 236
Südwestpfalz	4 860	4 849	4 336	112,8	513
Rheinland-Pfalz	233 573	232 193	186 576	127,3	45 617
kreisfreie Städte	69 106	67 886	52 108	140,7	15 778
Landkreise	164 467	164 307	134 468	122,8	29 839

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlussgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluss an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
Anzahl				%			
Koblenz, St.	108 959	106 848	106 138	106 138	98,1	97,4	97,4
Ahrweiler	128 504	122 815	118 351	118 246	95,6	92,1	92,0
Altenkirchen (Ww.)	137 012	131 442	127 413	127 413	95,9	93,0	93,0
Bad Kreuznach	156 965	155 225	155 225	155 225	98,9	98,9	98,9
Birkenfeld	90 397	88 098	86 964	85 725	97,5	96,2	94,8
Cochem-Zell	65 387	63 953	61 552	59 297	97,8	94,1	90,7
Mayen-Koblenz	208 557	202 884	202 252	202 252	97,3	97,0	97,0
Neuwied	183 031	172 370	161 286	161 286	94,2	88,1	88,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	104 754	103 795	103 336	101 256	99,1	98,6	96,7
Rhein-Lahn-Kreis	128 520	127 026	118 485	117 419	98,8	92,2	91,4
Westerwaldkreis	200 197	198 625	193 485	188 373	99,2	96,6	94,1
Trier, St.	99 650	98 819	98 819	98 562	99,2	99,2	98,9
Bernkastel-Wittlich	113 710	110 650	105 613	102 298	97,3	92,9	90,0
Bitburg-Prüm	96 363	83 711	77 511	72 847	86,9	80,4	75,6
Daun	64 362	62 024	57 796	56 782	96,4	89,8	88,2
Trier-Saarburg	136 422	132 957	130 668	127 290	97,5	95,8	93,3
Frankenthal (Pfalz), St.	48 495	48 409	48 409	48 409	99,8	99,8	99,8
Kaiserslautern, St.	100 689	100 537	100 537	100 537	99,8	99,8	99,8
Landau i. d. Pfalz, St.	40 497	40 374	40 374	40 374	99,7	99,7	99,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 645	164 353	164 353	164 353	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	185 970	185 742	185 742	185 742	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 858	53 629	53 629	53 629	99,6	99,6	99,6
Pirmasens, St.	46 425	45 656	45 656	45 656	98,3	98,3	98,3
Speyer, St.	49 780	49 333	49 333	49 333	99,1	99,1	99,1
Worms, St.	80 492	79 660	79 660	79 660	99,0	99,0	99,0
Zweibrücken, St.	35 752	35 555	35 555	35 555	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	121 428	116 102	116 102	116 102	95,6	95,6	95,6
Bad Dürkheim	133 027	131 101	131 101	131 101	98,6	98,6	98,6
Donnersbergkreis	77 815	69 980	69 787	69 787	89,9	89,7	89,7
Germersheim	122 139	121 526	121 526	121 526	99,5	99,5	99,5
Kaiserslautern	110 017	108 435	108 435	108 435	98,6	98,6	98,6
Kusel	79 489	78 014	78 014	78 014	98,1	98,1	98,1
Südliche Weinstraße	108 330	107 821	107 821	107 821	99,5	99,5	99,5
Ludwigshafen	145 739	145 021	145 009	145 009	99,5	99,5	99,5
Mainz-Bingen	191 750	190 526	190 526	190 526	99,4	99,4	99,4
Südwestpfalz	105 842	101 384	101 384	101 384	95,8	95,8	95,8
Rheinland-Pfalz	4 024 969	3 934 400	3 877 847	3 853 362	97,7	96,3	95,7
kreisfreie Städte	1 015 212	1 008 915	1 008 205	1 007 948	99,4	99,3	99,3
Landkreise	3 009 757	2 925 485	2 869 642	2 845 414	97,2	95,3	94,5

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen			Länge des Kanalnetzes			
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	bio- logisch	ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trennkanalisation	
						Schmutz- wasser- kanal	Regen- wasser- kanal
Anzahl			km				
Koblenz, St.	1	–	1	469,2	258,4	99,1	111,7
Ahrweiler	18	2	16	964,2	530,4	262,5	171,3
Altenkirchen (Ww.)	11	–	11	1 352,9	1 098,6	152,2	102,1
Bad Kreuznach	32	–	32	1 149,6	960,1	93,6	95,9
Birkenfeld	34	4	30	848,6	649,6	100,8	98,2
Cochem-Zell	49	8	41	577,8	414,4	86,3	77,1
Mayen-Koblenz	30	–	30	1 234,6	980,8	130,8	123,0
Neuwied	32	–	32	1 162,1	1 024,4	79,9	57,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	12	33	986,0	760,7	123,1	102,2
Rhein-Lahn-Kreis	35	6	29	932,4	769,2	84,8	78,4
Westerwaldkreis	88	12	76	1 655,6	1 467,0	118,9	69,7
Trier, St.	4	1	3	477,4	396,9	28,5	52,0
Bernkastel-Wittlich	55	8	47	1 130,1	764,2	184,8	181,1
Bitburg-Prüm	74	18	56	1 122,0	756,3	264,9	100,8
Daun	34	7	27	723,3	526,5	121,4	75,4
Trier-Saarburg	55	13	42	1 186,9	942,3	133,9	110,7
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	152,6	152,6	–	–
Kaiserslautern, St.	1	–	1	427,4	355,3	37,2	34,9
Landau i. d. Pfalz, St.	2	–	2	217,1	186,6	9,0	21,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	485,9	417,9	24,3	43,7
Mainz, St.	1	–	1	627,4	475,9	65,0	86,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	4	280,1	149,6	59,1	71,4
Pirmasens, St.	6	–	6	241,5	211,1	12,7	17,7
Speyer, St.	1	–	1	165,5	123,9	19,2	22,4
Worms, St.	1	–	1	366,1	319,0	6,1	41,0
Zweibrücken, St.	1	–	1	232,7	158,2	37,5	37,0
Alzey-Worms	17	–	17	760,3	665,9	52,9	41,5
Bad Dürkheim	26	–	26	760,8	537,3	121,7	101,8
Donnersbergkreis	19	–	19	584,3	393,9	119,7	70,7
Germersheim	19	–	19	610,2	426,3	93,3	90,6
Kaiserslautern	36	–	36	753,8	567,3	105,1	81,4
Kusel	25	–	25	638,2	539,6	52,3	46,3
Südliche Weinstraße	16	–	16	803,2	588,8	103,5	110,9
Ludwigshafen	8	–	8	694,7	547,1	75,4	72,2
Mainz-Bingen	16	–	16	1 099,7	896,1	97,9	105,7
Südwestpfalz	49	–	49	725,7	536,8	108,8	80,1
Rheinland-Pfalz	845	91	754	26 599,9	20 549,0	3 266,2	2 784,7
kreisfreie Städte	22	1	21	4 142,9	3 205,4	397,7	539,8
Landkreise	823	90	733	22 457,0	17 343,6	2 868,5	2 244,9

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet ¹⁾
	1 000 m ³			t Trockenmasse		
Koblenz, St.	10 991	7 086	3 905	2 370	–	2 032
Ahrweiler	13 468	7 837	5 631	4 889	2 007	2 354
Altenkirchen (Ww.)	31 197	9 407	21 790	6 092	–	1 766
Bad Kreuznach	21 826	11 923	9 903	4 989	–	3 862
Birkenfeld	22 009	8 579	13 430	4 152	329	703
Cochem-Zell	9 233	3 733	5 500	1 694	24	1 193
Mayen-Koblenz	22 616	10 949	11 667	4 638	296	3 557
Neuwied	19 656	9 524	10 132	4 471	–	2 922
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 130	4 370	10 760	2 677	–	2 191
Rhein-Lahn-Kreis	14 307	6 180	8 127	5 628	18	2 872
Westerwaldkreis	34 205	8 480	25 725	6 847	1 051	885
Trier, St.	14 451	6 389	8 062	1 700	132	1 166
Bernkastel-Wittlich	16 558	6 472	10 086	2 711	–	2 525
Bitburg-Prüm	14 248	4 342	9 906	1 994	–	1 356
Daun	10 282	3 262	7 020	876	43	729
Trier-Saarburg	17 243	5 850	11 393	2 444	7	1 829
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	–	–
Kaiserslautern, St.	21 171	10 757	10 414	3 325	–	510
Landau i. d. Pfalz, St.	6 310	2 931	3 379	1 270	–	831
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	–	–	–
Mainz, St.	20 185	15 413	4 772	8 301	–	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 998	3 472	1 526	2 012	–	215
Pirmasens, St.	5 460	3 636	1 824	1 092	–	80
Speyer, St.	4 959	3 966	993	1 285	1 285	–
Worms, St.	9 314	6 342	2 972	2 296	–	1 247
Zweibrücken, St.	6 191	3 431	2 760	823	823	–
Alzey-Worms	11 122	5 463	5 659	3 044	–	2 562
Bad Dürkheim	11 875	7 608	4 267	3 585	213	1 299
Donnersbergkreis	5 144	3 181	1 963	1 243	14	669
Germersheim	12 533	8 289	4 244	3 766	–	3 317
Kaiserslautern	13 391	7 100	6 291	2 536	–	1 180
Kusel	9 006	4 006	5 000	1 088	–	828
Südliche Weinstraße	9 306	4 111	5 195	3 577	–	2 240
Ludwigshafen	8 862	5 470	3 392	2 385	–	1 460
Mainz-Bingen	16 243	9 747	6 496	4 937	–	4 589
Südwestpfalz	10 467	4 411	6 056	2 212	–	842
Rheinland-Pfalz	473 957	223 717	250 240	106 949	6 242	53 811
kreisfreie Städte	104 030	63 423	40 607	24 474	2 240	6 081
Landkreise	369 927	160 294	209 633	82 475	4 002	47 730

1) Nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912).

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16 694	16 549	1 436	15 084	145
Verarbeitendes Gewerbe	1 544 754	1 508 427	58 685	1 442 178	36 327
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	35 408	30 894	8 270	18 662	4 513
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 216	1 052	1 049	4	163
Ledergewerbe	50	40	10	–	11
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	307	35	3	5	272
Papiergewerbe	22 837	19 809	3 405	14 929	3 028
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 546	1 469	1 468	1	78
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	106	95	95	–	11
chemische Industrie	1 419 069	1 411 532	34 330	1 375 244	7 538
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	8 791	8 126	1 103	7 016	665
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9 588	8 230	4 965	3 232	1 359
Metallerzeugung und -bearbeitung	40 501	23 911	2 344	21 567	16 590
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 252	515	79	388	737
Maschinenbau	933	692	665	15	241
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	711	317	317	–	394
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	189	140	12	127	50
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	65	59	59	–	6
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	148	72	72	–	76
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1 777	1 293	384	900	483
sonstiger Fahrzeugbau	81	40	–	40	42
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	178	107	55	48	70
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	3 316	3 230	2 914	291	87
Ahrweiler	4 585	4 546	2 103	694	40
Altenkirchen (Ww.)	2 110	1 938	1	1 869	172
Bad Kreuznach	10 206	9 874	330	9 518	332
Birkenfeld	871	618	201	312	253
Cochem-Zell	88	1	–	–	87
Mayen-Koblenz	21 695	19 853	4 158	14 840	1 842
Neuwied	15 570	14 635	275	12 665	935
Rhein-Hunsrück-Kreis	175	32	6	12	143
Rhein-Lahn-Kreis	8 024	7 777	4 814	2 043	247
Westerwaldkreis	1 385	1 046	204	757	339
Trier, St.	1 630	851	849	1	780
Bernkastel-Wittlich	1 163	570	15	528	593
Bitburg-Prüm	2 046	1 686	1 686	–	360
Daun	1 803	580	162	39	1 223
Trier-Saarburg	1 302	1 189	1 129	60	113
Frankenthal (Pfalz), St.	646	491	491	–	155
Kaiserslautern, St.	1 546	1 026	1 026	–	520
Landau i. d. Pfalz, St.	465	345	332	–	120
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 393 214	1 371 506	22 376	1 349 130	21 708
Mainz, St.	25 359	24 212	1 378	22 835	1 147
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 697	3 603	1 249	2 237	95
Pirmasens, St.	344	–	–	–	344
Speyer, St.	1 027	913	210	703	114
Worms, St.	24 054	23 520	7 921	15 599	534
Zweibrücken, St.	320	258	258	–	62
Alzey-Worms	913	559	465	92	354
Bad Dürkheim	11 071	9 185	745	7 080	1 887
Donnersbergkreis	1 870	1 712	812	889	158
Germersheim	11 952	11 340	439	10 901	612
Kaiserslautern	339	317	317	–	22
Kusel	976	684	204	369	292
Südliche Weinstraße	2 379	2 178	123	2 053	201
Ludwigshafen	485	386	325	60	100
Mainz-Bingen	4 755	4 270	2 583	1 685	485
Südwestpfalz	65	47	17	–	17
Rheinland-Pfalz	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472
kreisfreie Städte	1 455 619	1 429 955	39 005	1 390 796	25 664
Landkreise	105 829	95 021	21 116	66 466	10 808

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl		1 000 DM		%	
Koblenz, St.	34	.	517	-	485	0,3
Ahrweiler	64	10	1 583	186	1 049	1,6
Altenkirchen (Ww.)	126	12	2 851	1 449	463	2,4
Bad Kreuznach	78	11	3 576	577	1 211	2,0
Birkenfeld	65	8	807	264	75	1,3
Cochem-Zell	31	3	341	36	35	0,8
Mayen-Koblenz	145	14	10 224	1 278	6 035	4,2
Neuwied	146	17	3 168	1 658	1 380	1,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	66	5	812	45	709	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	73	11	4 363	1 378	2 854	3,9
Westerwaldkreis	198	29	2 370	558	868	1,1
Trier, St.	65	5	3 299	1 343	75	4,0
Bernkastel-Wittlich	68	8	3 972	564	1 560	2,1
Bitburg-Prüm	40	4	1 057	730	-	1,1
Daun	49	6	497	154	246	0,9
Trier-Saarburg	53	10	1 890	366	638	2,9
Frankenthal (Pfalz), St.	26	5	642	595	21	1,0
Kaiserslautern, St.	47	5	2 596	1 768	807	1,5
Landau i. d. Pfalz, St.	22	6	1 218	599	36	1,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	61	10	43 355	21 111	14 489	3,6
Mainz, St.	68	12	9 624	1 542	5 449	2,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17	.	25	-	-	0,3
Pirmasens, St.	51	4	836	292	27	1,3
Speyer, St.	37	8	2 118	1 628	226	2,6
Worms, St.	45	7	7 044	1 805	2 736	5,2
Zweibrücken, St.	24	.	46	46	-	0,1
Alzey-Worms	34	4	338	210	-	0,9
Bad Dürkheim	63	9	2 605	1 053	1 392	3,0
Donnersbergkreis	43	4	3 634	384	1 560	3,3
Germersheim	50	8	6 968	3 686	1 337	6,6
Kaiserslautern	31	4	1 408	100	1 293	3,4
Kusel	37	4	1 243	1 151	91	3,5
Südliche Weinstraße	41	3	71	32	6	0,1
Ludwigshafen	44	3	1 259	608	506	6,1
Mainz-Bingen	54	6	5 856	2 267	2 574	2,2
Südwestpfalz	68	4	119	25	28	0,2
Rheinland-Pfalz	2 164	263	132 331	49 490	50 259	2,6
kreisfreie Städte	497	66	71 319	30 728	24 350	2,8
Landkreise	1 667	197	61 011	18 761	25 910	2,4

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins-gesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	zusammen	darunter		Anteil an den Gesamtinvestitionen
				Gewässer-schutz	Luft-rein-haltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	89	14	1 300	363	556	2,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 075	249	131 030	49 126	49 703	2,6
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	246	24	7 673	3 148	3 185	1,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	43	-	1 478	979	257	3,7
Ledergewerbe	68	-	1	-	-	0,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	101	9	1 997	-	523	2,5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	172	19	10 030	3 658	1 625	3,6
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	-	1 460	1 441	-	27,9
chemische Industrie	93	30	59 725	26 905	20 779	3,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	165	32	7 275	1 310	3 017	1,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	197	36	10 788	2 079	5 446	2,9
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	352	39	11 636	2 543	6 215	2,1
Maschinenbau	265	18	1 684	534	319	0,6
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	197	11	4 485	898	3 247	1,0
Fahrzeugbau	65	14	7 344	4 294	1 602	2,4
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	108	11	5 456	1 337	3 488	6,4
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 164	263	132 331	49 490	50 259	2,6
Vorleistungsgüterproduzenten	1 080	186	104 247	38 511	40 178	3,0
Investitionsgüterproduzenten	565	37	13 188	5 543	5 038	1,6
Gebrauchsgüterproduzenten	84	5	1 957	1 212	414	2,6
Verbrauchsgüterproduzenten	435	35	12 939	4 223	4 629	1,6

23. Umweltschutz

4. Gewässerschutz

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1999 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Art der Anlage	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
	Anzahl	m ³		
Insgesamt	123	22,9	17,7	5,2
davon				
Lageranlagen zusammen	58	12,7	10,4	2,3
im gewerblichen Bereich	21	3,7	3,3	0,4
im nicht gewerblichen Bereich	37	8,9	7,1	1,8
Anlagen zum Abfüllen	15	4,3	3,7	0,6
Umschlaganlagen	11	0,3	0,1	0,3
HBV-Anlagen	7	2,8	1,0	1,7
innerbetriebliche Beförderung	3	0,3	0,2	0,1
Rohr-/Verbindungsleitungen	1	0,0	-	0,0
sonstige Transportmittel	2	0,3	0,2	0,1
sonstige ¹⁾	29	2,5	2,3	0,2
davon				
WGK 0	1	0,1	-	0,1
WGK 1	5	2,3	1,0	1,3
WGK 2	99	18,8	15,2	3,6
WGK 3	13	0,5	0,2	0,2
WGK unbekannt ¹⁾	5	1,3	1,3	0,0
davon				
Mineralölprodukte	111	17,0	13,8	3,2
sonstige Stoffe	12	5,9	3,9	2,0

1) Einschließlich ohne Angabe.

2. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1999 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Beförderungsmittel	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
	Anzahl	m ³		
Insgesamt	166	19,6	18,1	1,6
darunter Betriebsstofftanks	156	16,6	15,1	1,5
davon				
Straßenfahrzeuge	162	19,6	18,0	1,5
Eisenbahnwagen	1	0,0	0,0	-
Schiffe	3	0,0	-	0,0
Rohrfernleitungen	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-
sonstige ¹⁾	-	-	-	-
davon				
WGK 0	-	-	-	-
WGK 1	7	1,8	1,8	0,1
WGK 2	134	16,8	15,4	1,5
WGK 3	25	1,0	0,9	0,0
WGK unbekannt ¹⁾	-	-	-	-
davon				
Mineralölprodukte	158	17,7	16,2	1,5
sonstige Stoffe	8	1,9	1,9	0,1

1) Einschließlich ohne Angabe.

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

A

Abbaustätten	281
Abendgymnasien	57
Abfallarten	283
Abfallentsorgung	280 ff.
Abgangszeugnis	60
Abgeordnete	85
Abgeurteilte	74
Abitur	56 f.
Abschlussprüfungen	63, 65
Abschlusszeugnis	60
Absolventen	56, 57, 60
Abwasseraufkommen	290
Abwasserbeseitigung	285 ff.
Ackerfutterpflanzen	116
Ackerland	116 f.
Adoption	217
Ahr	9
– Anbaugebiet	110, 118
Alkoholunfälle	200
Alleinerziehende	24
– Aufwendungen für den privaten Verbrauch	265
Alleinlebende	
– Aufwendungen für den privaten Verbrauch	265
– Haushaltsnettoeinkommen	263
Allgemeine Krankenhäuser	40 f.
Altersgruppen	19 ff., 23 f., 30 f., 198
Altglas	282
Altkunststoffe	282
Altpapier	281
Ambulante Pflegedienste	224
Amtsgerichte	77 f.
Amtspflegschaften	217
Amtsvormundschaften	217
Anbau	
– Baumschulgewächse	121
– Feldfrüchte	118
– Zierpflanzen	121
Anbaufläche	
– Landwirtschaft	118
Anbaugebiete	
– Weinbau	110, 118
Angestellte	97
– Arbeitskosten	256
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	264
– Ausstattung privater Haushalte	266
– Binnenschifffahrt	193

– Bruttojahresverdienste	258
– Bruttomonatsverdienste	256, 260
– Bruttomonatsvergütungen	257
– des Landes und der Gemeinden	241
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
– Haushaltsnettoeinkommen	263 f.
– nach Wirtschaftsunterbereichen	100
Apotheken	42, 175 f.
Arbeiter/-innen	97
– Arbeitskosten	256
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	264
– Ausstattung privater Haushalte	266
– Binnenschifffahrt	193
– Bruttojahresverdienste	258
– Bruttomonatsverdienste	256
– Bruttostundenverdienste	259
– des Landes und der Gemeinden	241
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
– Haushaltsnettoeinkommen	263 f.
– nach Wirtschaftsunterbereichen	100
– verarbeitendes Gewerbe	140 ff., 146, 150
– Wochenarbeitszeiten	259
Arbeiterstunden	140 ff., 150
Arbeitgeberpflichtbeiträge	256
Arbeitnehmer/-innen	97
– Arbeitskosten	256
– Bruttomonatsverdienste	256
– Handwerk	158 f.
Arbeitnehmerorganisationen	103
Arbeitsamtsbezirke	99
Arbeitsgerichte	81
Arbeitskosten	256
Arbeitskräfte	
– Landwirtschaft	115 f.
Arbeitsleistung	
– Landwirtschaft	115 f.
Arbeitslose	99
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
Arbeitslosenquote	99
Arbeitsstätten	127, 129 f., 177 f., 183
Arbeitsstunden	151 f., 154 f.
Arbeitsunfall	223
Arbeitszeit	259 f.
Architekten	245
Ärztinnen/Ärzte	39 f., 42 f., 245
Asylbewerber	215
Aufbereitungsanlagen	280
Aufklärungsquote	
– Straftaten	73
Auftragseingang	140
Ausbaugewerbe	154 ff.

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

Ausbildung	
– berufliche	58 ff.
– Hochschule	64 ff.
– schulische	52 ff.
– vorschulische	54
Ausbildungsbereich	63
Ausbildungsförderung	67
Ausbildungsjahr	61 ff.
Ausbildungsverhältnis	61 ff.
Ausfuhr	180 f.
Ausgaben	
– öffentliche Haushalte	229, 232 f.
Ausländer	17
– Arbeitnehmer/-innen	
nach Wirtschaftsabteilungen	128
– Arbeitslose	99
– Gäste in Beherbergungsbetrieben	184, 187
– Habilitationen	66
– Herkunft	22
– Kollegiatinnen und Kollegiaten	57
– Schülerinnen und Schüler	52 ff., 58 f.
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
– Studierende	64 f.
Auslandsauftragseingang	140
Auslandsumsatz	140, 144 ff., 150
Außenhandel	180 f.
Auszubildende	61 ff., 193
Autobahnen	195
Autos	175 f., 181, 196 f.

B

Bäche	9
Bäcker	260
BAföG	67
Bau	
– sozialer Wohnungsbau	167
– Wohn- und Nichtwohnbau	165 f.
– Wohnbau	166 f.
Bauernhöfe	109
Baufertigstellungen	165 f.
Baugenehmigungen	166
Baugewerbe	151 ff.
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Beschäftigte	126 ff.
– Bruttowertschöpfung	269 f., 273
– Erwerbstätige	100 f.
– Gewerbeanzeigen	132
– Insolvenzen	207 f.
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Verdienste	258 f.
– Wochenarbeitszeiten	259

Bauhauptgewerbe	151 ff.
Bauinstallation	154, 156
Baukosten	166
Bauland	252
Bauleistungen	153, 251
Baumaßnahmen	165 f.
Baumobst	111, 119
Baumschulen	111, 121
Bauschutt	280 f.
Bauschuttaufbereitungsanlagen	280
Bauspargeschäft	206
Bausparkassen	205 f.
Baustoffe	181
Bautätigkeit	165 ff.
Bauwerke	251
Beamten/-innen	100
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	264
– Ausstattung privater Haushalte	266
– des Landes und der Gemeinden	241
– Dienstbezüge	257
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
– Haushaltsnettoeinkommen	263 f.
Beherbergungsbetriebe	182, 184, 189
Beherbergungskapazität	189
Behinderte	56, 99, 223
Behinderung	223
Berge	8
Berufe	62 f.
– Auszubildende	62
Berufliche Gymnasien	58, 60
Berufsaufbauschulen	58, 60
Berufsbildung	61 ff.
Berufsfachschulen	58 ff.
– Ausbildungsförderung	67
Berufskrankheit	223
Berufsschulen	58 ff.
Beschäftigte	
– Ausbaugewerbe	154 ff.
– Bauhauptgewerbe	151 ff.
– Binnenschifffahrt	193
– Einzelhandel	176 f.
– Gastgewerbe	182 f.
– Großhandel	178 f.
– Handwerk	158 ff.
– Insolvenzen	208
– nach Verwaltungsbezirken	129, 131
– nach Wirtschaftsbereichen	126 ff., 131

Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
- Pflegeeinrichtungen 224	Bodenaushub 280 f.
- sozialversicherungspflichtig 97 f.	Bodenfläche 15 f.
- Straßenverkehrsunternehmen 201	Breite, geographische 8
- verarbeitendes Gewerbe 140 ff., 146, 150	Brotgetreide 118
Beschäftigungsverhältnis 57, 60	Bruttoanlageinvestitionen 156
Besitzumschreibungen 197	- Bauhauptgewerbe 153
Besoldungsgruppe 257	- verarbeitendes Gewerbe 147 f.
Bestattungen 71	Bruttoinlandsprodukt 269 f., 272
Betriebe	Bruttajahresverdienste 258
- Ausbaugewerbe 154 f.	Bruttolöhne und -gehälter
- Bauhauptgewerbe 151 f.	<i>Siehe auch Löhne und Gehälter</i>
- Baumobst 119	- Ausbaugewerbe 154 f.
- Baumschulbetriebe 121	- Bauhauptgewerbe 151 f.
- Beherbergungsbetriebe 189	- verarbeitendes Gewerbe 140 ff., 150
- Bruttoanlageinvestitionen 147 f.	Bruttomonatsverdienste 256, 260
- Dauerkulturbetriebe 113	Bruttomonatsvergütungen 257
- Forstbetriebe 109	Bruttostundenverdienste 259 f.
- Futterbaubetriebe 113	Bruttowertschöpfung 269 f., 273
- Gartenbaubetriebe 111, 113	Bundesautobahnen 195
- konventionell wirtschaftende 111	Bundesländer
- Landwirtschaft 109, 111 ff.	- Bruttoinlandsprodukt 272
- Marktfruchtbetriebe 113	- Bruttowertschöpfung 273
- Obstbau 111	- Nachbarländer 8
- ökologisch wirtschaftende 111	- verarbeitendes Gewerbe 150
- verarbeitendes Gewerbe 140, 142 f., 150, 293 f.	- Wanderungen 36
- Viehhaltung 122 f.	Bundesstraßen 195
- Weinbau 110	Bundestagswahl 85, 91
- Zierpflanzen 121	Bundeswald 121
Betriebssysteme	Busse 196, 198, 201
- Landwirtschaft 113	Bußgeldverfahren 78 f.
Betriebsteile	
- fachliche 146	C
Betten 39 ff., 189	Caterer 182
Bettenauslastung 41	Chemische Erzeugnisse 181, 194
Bevölkerung 17 ff., 100	
Bevölkerungsbewegung	D
- natürliche 27 ff.	Darlehen 206, 229 f., 232
- räumliche 34 ff.	- Ausbildungsförderung 67
Bevölkerungsdichte 17 f.	Dauergrünland 116 f.
Bevölkerungsprognose 20	Dauerkulturbetriebe 113
Bevölkerungswanderungen 34 ff.	Deutsche 97
Bewilligungen	Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) 103
- sozialer Wohnungsbau 167	Deutscher Beamtenbund 103
Bewölkung 11	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) 103
Bezirkstagswahlen 90	Dienstaltersstufe 257
Bildung 52 ff.	Dienstbezüge 257
Binnenhandel 175 ff.	
Binnenschifffahrt 193 f.	

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

Dienstleistungen	
– Beschäftigte	130 f.
– Erwerbstätige	100 f.
– Insolvenzen	208
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen und Arbeitsstätten	126 ff., 130
Dienstleistungsbereich	256
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Arbeitskosten	256
– Bruttowertschöpfung	269 f., 273
Diplom	65
Duale Oberschulen	52, 55, 57
Düngemittel	181, 194

E

Edelsteine	181
Ehe	27 f., 33
Ehedauer	33
Ehepaare	24
Ehescheidungen	33
Eier	122
Eigentümerhaushalte	168
Eigentümerwohnungen	167
Einbürgerungen	22
Einfacher Dienst	257
Einfuhr	180 f.
Einkommen	
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Haushaltsnettoeinkommen	263 f.
– Standardbetriebseinkommen (Landwirtschaft)	114
– Verdienste	256 ff.
Einkommensteuer	245
Einkommensteuerpflichtige	243 f.
– freie Berufe	245
Einkünfte	243 f.
– freie Berufe	245
Einnahmen	
– öffentliche Haushalte	230, 232
Einzelhandel	175 ff.,
– Auszubildende	62
– Beschäftigte	127 ff., 176 f.
– Gewerbeanzeigen	132
– Insolvenzen	208
– Umsatz	175, 177
– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 ff., 177
– Verdienste	258, 260

Eisen	194
Eisenwaren	181
Eistage	11
Energie	
– Verbrauch im produzierenden Gewerbe	140, 149
– Aufwendungen privater Haushalte	264 f.
Energieversorgung	
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Bruttowertschöpfung	269 f.
– Erwerbstätige	100 f.
– Gewerbeanzeigen	132
– Insolvenzen	208
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f.
– Verdienste	258 ff.
– Wochenarbeitszeiten	259
Energiewirtschaft	157
Entgelte	230, 232
Entsorgungsanlagen	283
Erdbeeren	116
Erden	181, 194
Erdgas	157
Erdölgas	157
Erteile	22, 36, 180
Ernährungswirtschaft	181
Ernte	118 ff.
Ersparnis	
– private Haushalte	263
Ertragsmesszahl	253
Ertragsreblfläche	120
Erwachsenenbildung	67
Erwerbsbeteiligung	24
Erwerbslose	100
Erwerbstätige	24, 100 f.
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
Erwerbstätigkeit	97 ff.
Erzeugung	
– Eier, Fleisch, Milch	122
– Zierpflanzen	121
Erziehungsberatung	217
Europawahl	87, 93
Evangelisch	71
Export	180 f.
Exportquote	150

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
F		Forstbetriebe	109
Fachabteilungen		Forstpflanzen	121
– Krankenhäuser	41	Forstwirtschaft	
Fachärztinnen/-ärzte	43	<i>Siehe auch Land- und Forstwirtschaft</i>	109 ff.
Facheinzelhandel	175 f.	Fortbildungsprüfungen	63
Fachhochschulen	65 f.	Fortzüge	34 ff.
– Ausbildungsförderung	67	Frauen	
Fachoberschulen	58, 60	– Abgeurteilte	74
Fachschulen	58 ff.	– Arbeitslose	99
– Ausbildungsförderung	67	– Ausländer	17
Fahrgastschiffe	193	– Auszubildende	61 ff.
Fahrräder	198	– berufliche Ausbildung	63
Fahrzeuge		– Beschäftigte	128
– Bestand	196	– Bevölkerung	17
– Ein- und Ausfuhr	181	– Bruttojahresverdienste	258
– Güterumschlag	194	– Brutton Monatsverdienste	260
– Straßenverkehrsunternehmen	201	– Bruttostundenverdienste	259
– Zulassungen	197	– Familienstand	21
Familien	24	– Frauenüberschuss	19
Familienarbeitskräfte	115 f.	– Gestorbene	31
Familienberatung	217	– Habilitationen	66
Familienfremde Arbeitskräfte	115 f.	– Heiratsalter	28
Familiengerichte	77 ff.	– Lebenserwartung	32
Familienstand	21, 23 f., 28	– Mitglieder in Sportvereinen	69
Feldfrüchte	118	– Personal an Hochschulen	66
Ferienwohnungen	185	– Pflegebedürftige	225
Ferienzentren	185	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
Fernlehrgänge		– Strafgefangene	76
– Ausbildungsförderung	67	– Studierende	64 f.
Fertigwaren	181, 194, 251	– Todesursachen	46
Filmtheater	68	– Verdienste	258 ff.
Finanzen		– Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen	198
– öffentliche	229 ff.	– Weiterbildung	67
Finanzgericht	82	– Wochenarbeitszeiten	259
Finanzierungsvorgänge	229 f.	Frauenüberschuss	19
Flächennutzung	15 f.	Freiberufliche Tätigkeit	245
Fleisch	122	Freie Berufe	
Fleischer	260	– Auszubildende	61
Flugplatz	202 f.	– Prüfungen	63
Flugzeugschleppstarts	203	Freie Waldorfschulen	52, 54 ff.
Flüsse	9	Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte	42 f.
Förderung		Freispruch	74
– sozialer Wohnungsbau	167	Fremdenverkehr	184 ff.
		Fremdenverkehrsgebiete	185
		Frosttage	11
		Fruchtarten	116, 118
		Fußgänger	198
		Futterbaubetriebe	113
		Futterpflanzen	118

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

G

Gartenbau	
- Betriebe	111, 113
- gärtnerische Nutzfläche	111
- Zierpflanzen	121
Gartengewächse	116
Gas	194, 251
- Ein- und Ausfuhr	181
- Energieverbrauch	140, 149
- Erzeugung	157
- Versorgung	157
Gäste	184 ff., 188
Gästeübernachtungen	184 ff.
Gastgewerbe	182 f.
- Arbeitnehmerentgelt	271
- Bruttowertschöpfung	269 f., 273
- Erwerbstätige	100
- Gewerbeanzeigen	132
- Umsatz	182 f.
- Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f.
Gasthöfe	182, 185
Gebäude	165 ff., 170 f.
Gebietskörperschaften	16 f., 233
- Gasbezug	157
Geborene	27 ff.
Gebrauchsgüterproduzenten	141 f., 144, 146 f., 149
Gebühren	230, 232, 236 ff.
Geburten	27 ff.
Gehälter	
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter,</i>	
<i>Löhne und Gehälter</i>	256 ff.
Gehobener Dienst	257
Geistigbehinderte	56
Geländeerhebungen	8
Geld und Kredit	205 ff.
Gemeinden	16 f., 229 f., 233 ff.
Gemeinderatswahlen	88 f.
Gemeindeverbände	229 f., 233 ff., 240 ff.
Gemüsebau	111, 116, 119
Generalstaatsanwaltschaften	81
Gerichte	77 ff.
Geschiedene	21, 23, 28
Geschlechterverhältnis	19, 27
Geschlossener Vollzug	76
Gesellen	260
Gestorbene	27 f., 31

Gesundheitswesen	39 ff.
- Arbeitnehmerentgelt	271
- Bruttowertschöpfung	269 f.
Getötete	198 ff.
Getreide	116, 118
Gewässer	9
Gewässerschutz	293 f.
Gewerbeanzeigen	132 f.
Gewerbesteuer	239
Gewerbesteuerpflichtige	248
Gewerbebezüge	
- Handwerk	158, 160
Gewerbliche Produkte	251
Gewerbliche Wirtschaft	181
Gewerkschaften	103
Grenzen	8
Großhandel	178 f.
- Auszubildende	62
- Beschäftigte	178 f.
- Gewerbeanzeigen	132
- Insolvenzen	208
- Umsatz	178 f.
- Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f.
- Verdienste	258, 260
Großhandelsverkaufspreise	251
Grundschulen	52 ff., 57
Grundsteuer	239
Grundstücke	253
- Bruttoanlageinvestitionen	147 f.
Güterschiffahrt	193
Güterumschlag	194
Gymnasien	52 f., 55 ff.
- Ausbildungsförderung	67

H

Habilitationen	66
Hackfrüchte	116, 118
Häfen	194
Halbwaren	181, 194, 251
Handel	175 ff.
- Arbeitnehmerentgelt	271
- Außenhandel	180 f.
- Auszubildende	61 f.
- Beschäftigte	131
- Bruttowertschöpfung	269 f., 273
- Einzelhandel	175 ff.
- Erwerbstätige	100 f.
- Gasbezug	157
- Gewerbeanzeigen	132
- Großhandel	178 f.
- Insolvenzen	208
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
- Strombezug	157
- Umsatzsteuerpflichtige	246
- Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f.
- Verdienste	258, 260

Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
Handelsgewächse	116, 118
Handwerk	158 ff.
– Auszubildende	61 ff.
– Bruttostundenverdienste	260
– Prüfungen	63
– Wochenarbeitszeiten	260
Haupterwerbsbetriebe	111, 115
Hauptschulen	52 f., 55 ff.
Haushalte, öffentliche	229 ff.
Haushalte, private	23, 250
– Aufwendungen für den privaten Verbrauch	264 f.
– Ausstattung mit Gebrauchsgütern	266
– Gasbezug	157
– Haushaltsnettoeinkommen	264
– mit Kindern	168 f.
– Strombezug	157
– Wohnsituation	168
Haushaltsgröße	23, 169, 220 f.
– Ausstattung privater Haushalte	266
Haushaltsnettoeinkommen	23, 263 f.
Hauswirtschaft	
– Auszubildende	61, 63
– Prüfungen	63
Heilbäder	185
Heilpraktiker	245
Heirat	27 f.
Heiratsalter	28
Heizöl	140, 149, 157
Heizungs- und Lüftungsbauer	260
Hektarertrag	118 ff.
Heranwachsende	198
Herkunftsgebiete	36
Herkunftsländer	188
Herstellungskosten	
– sozialer Wohnungsbau	167
Hilfearten	
– Kriegsofferfürsorge	222
– Sozialhilfe	212 ff.
Hochbau	151, 153
Hochschulen	64 ff., 232
– Ausbildungsförderung	67
Hochschulreife	56 f.
Höhe über NN	8
Höherer Dienst	257
Holzeinschlag	121
Hotels	182, 185
Hülsenfrüchte	116, 118
I	
Import	180 f.
Industrie	
– Auszubildende	61 f.
– Prüfungen	63
Industriegetreide	118
Insolvenzen	207 f.
Installateure	260
Integrierte Gesamtschulen	52, 55 ff.
Investitionen	
– Ausbaugewerbe	156
– Bauhauptgewerbe	153
– Bruttoanlageinvestitionen	147 f., 156
– Umweltschutz	293 f.
– verarbeitendes Gewerbe	140 f.
Investitionsgüter	251
Investitionsgüterproduzenten	141 f., 144, 146 f., 149
Investitionsquote	141
J	
Jahresbauleistung	153
Jahrgangsstufen	56
Jugendherbergen	185
Jugendhilfe	216, 218
Jugendhilfeeinrichtungen	218
Jugendkriminalität	75 f.
Jugendliche	
– Adoption	217
– Arbeitslose	99
– Verunglückte	198
Juristische Personen	245
Justizvollzugsanstalten	76
K	
Kälber	122
Kanalisation	288 f.
Kantinen	182
Kapitalrechnung	229
Kaufwerte	
– Bauland	252
– landwirtschaftliche Grundstücke	253
Kautschukwaren	181
Kernenergie	157
Kfz-Dichte	196
Kinder	24, 27 ff., 33, 54, 198, 217
Kino	68
Kirche	71
Klageabweisung	33
Kläranlagen	288 ff.

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

Klärgas	157
Klärschlamm	290
Klassen	52
– Schülerinnen und Schüler	58
Klassenstufen	54 ff.
Klempner	260
Klima	11
Kohle	140, 149
Kollegs	57
Kommunale Vertretungskörperschaften	89
Kommunalwahlen	87 ff.
Konfession	71
Konkurse	207
Konkursverfahren	207
Körperschaften	
– öffentlich-rechtliche	205
Körperschaftswald	121
Kraftfahrzeuge	175 f., 181, 196 f.
Kraftfahrzeugmechaniker	260
Kraftfahrzeugzulassungen	197
Krafträder	196 ff.
Kraftstoffe	181
Krankenhäuser	39 ff.
Krankheiten	44 ff., 223
Kredit- und Versicherungsgewerbe	132, 260
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Bruttowertschöpfung	269 f.
– Erwerbstätige	100 f.
– Insolvenzen	208
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen und Arbeitsstätten	126 ff.
– Verdienste	258
Kreditinstitute	205 f.
Kreditnehmer	205
Kreisstraßen	195
Kreistagswahlen	87, 89, 94
Kriegsbeschädigung	223
Kriegsopferfürsorge	222
Kriminalität	73 ff.
Kunststoffe	181
Kunststoffaufarbeitung	282
Kurkliniken	185
Kurzarbeiter	99

L

Landeplätze	202
Landesarbeitsgericht	81
Landesgrenzen	8, 36
Landessozialgericht	82
Landessportbund	69
Landesstimmen	92
Landesstraßen	195
Landeswald	121
Landgerichte	79
Landschaften	8
Landschaftsschutzgebiete	10
Landtagswahl	86, 92
Land- und Forstwirtschaft	
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Bruttowertschöpfung	269 f., 273
– Erwerbstätige	100 f.
– Erzeugnisse	194
– Gasbezug	157
– gewerbliche	126 ff., 130 ff.
– Insolvenzen	208
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
– Strombezug	157
– Umsatzsteuerpflichtige	246
Landwirtschaft	109 ff.
– Auszubildende	61, 63
– Prüfungen	63
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	109, 112, 115 ff.
Landwirtschaftliche Grundstücke	253
Landwirtschaftsfläche	15 f., 253
Länge, geographische	8
Lastenzuschuss	221
Lastkraftwagen	196 f.
Lebendgeborene	27 f., 30
Lebenserwartung	32
Lebenshaltung	250
Ledige	21, 23, 28, 257
Legehennen	122 f.
Lehramtsanwärter/-innen	57, 60
Lehramtsprüfungen	65
Lehrer/-innen	52, 57, 60
Lehrgänge	
– Ausbildungsförderung	67
Lehrkräfte	52, 57, 60
– Hochschulen	66
Leichtverletzte	198 ff.

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Leistungsempfänger/-innen		Mieterhaushalte	168 f.
– Sozialhilfe	212, 214	Mietinvestitionen	153, 156
– Asylbewerber	215	Mietwohnungen	167
– Kriegsgesopferfürsorge	222	Mietzuschuss	221
Linienverkehr	201	Milcherzeugung	122
Löhne		Milchkühe	122 f.
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter,</i>		Mitglieder	
<i>Löhne und Gehälter</i>		– Sportvereine	69
– verarbeitendes Gewerbe	140 ff.	Mithelfende Familienangehörige	100, 193
Löhne und Gehälter	256 ff.	Mittelrhein	
Lohnsteuerpflichtige	243 f.	– Anbaugebiet	110, 118
Luftkurorte	185	Mittlere Reife	56
Luftreinhaltung	293 f.	Mittlerer Dienst	257
Lufttemperatur	11	Mofas	198
Luftverkehr	202 f.	Mosel-Saar-Ruwer	
		– Anbaugebiet	110, 118
M		Mostgewicht	120
Maler	260	Motorflüge	202 f.
Männer		Mündung	9
– Abgeurteilte	74		
– Arbeitslose	99	N	
– Ausländer	17	Nachbarländer	8
– Bevölkerung	17	Nahe	9
– Bruttojahresverdienste	258	– Anbaugebiet	110, 118
– Bruttomonatsverdienste	260	Naherholung	9
– Bruttostundenverdienste	259	Nahrungsmittel	175 f., 181, 251
– Familienstand	21	Natürliche Personen	
– Gestorbene	31	– Vermögen und Steuerschuld	245
– Heiratsalter	28	Naturparke	10
– Lebenserwartung	32	Naturräume	8
– Männerüberschuss	19	Naturschutzgebiete	9, 10
– Mitglieder in Sportvereinen	69	Nebenerwerbsbetriebe	111, 115
– Pflegebedürftige	225	Neubau	165 f.
– Strafgefangene	76	Nichtehelich	28
– Todesursachen	46	Nichterwerbstätige	
– Verdienste	258 ff.	– Aufwendungen für privaten Verbrauch	264
– Wochenarbeitszeiten	259 f.	– Ausstattung privater Haushalte	266
Marktfuchtbetriebe	113	– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
Marktoftsbau	111, 119	– Haushaltsnettoeinkommen	263 f.
Maschinen	181, 194	Nichtwohnbau	165 f.
– Bruttoanlageinvestitionen	147 f.	Nichtwohngebäude	251
Mastschweine	122	Niederschlag	11
Mehrheitswahl	88 f.	Notare	245
Meister-BAföG	67		
Meisterprüfungen	63		
Meldpflichtige Krankheiten	44		
Metallbauer	260		
Mieten	169, 264 f.		
Mietenstufe	220		

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

O

Oberlandesgerichte	80
Oberverwaltungsgericht	82
Obstbau	111
– Baumobst	119
– Obstanlagen	116 f.
Obstgehölze	121
Offene Stellen	99
Offener Vollzug	76
Öffentliche Einrichtungen	
– Strombezug	157
Öffentliche Finanzen	229 ff.
Öffentliche Schulen	60
– Ausbildungsförderung	67
– berufsbildende	60
Öffentliche Sicherheit	73 ff., 233 ff.
Öffentliche Verwaltung	
– Bruttowertschöpfung	270
Öffentlicher Dienst	
– Auszubildende	61, 63
– Prüfungen	63
– Vergütungs-/Besoldungsgruppen	257
Öl	181
Ölfrüchte	116, 118
Omnibusse	196, 201
Ortsgemeinden	16, 233, 237

P

Paare	
– Aufwendungen für den privaten Verbrauch	265
– Haushaltsnettoeinkommen	263
Papier	181
Parteien	85 ff.
Pensionäre	
– Haushaltsnettoeinkommen	263
Pensionen	182, 185
Personal	
– Ausgaben	229, 232
– des Landes und der Gemeinden	241
– Hochschulen	66
– Krankenhäuser	40
– Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	39
Personalnebenkosten	256
Personenbeförderung	201
Personenkraftwagen	196 ff.
Personenschaden	198 ff.
Personenschiffahrt	193
Personenverkehr	201

Pfalz

– Anbaugebiet	110, 118
– Fremdenverkehrsgebiet	185
Pfarrer	71
Pferde	122
Pflanzliche Produktion	116 ff.
Pflegebedürftige	224 f.
Pflegeeinrichtungen	224 f.
Pflegegeldempfänger	224
Pflegepersonal	39 f.
Pflegestufe	224 f.
Pflegetage	41
Politische Bildung	67
Prämien	206
Preise	250 ff.
Preisindizes	250 f.
Primarstufe	54
Private Schulen	60
– Ausbildungsförderung	67
Privathaushalte	23
<i>Siehe Haushalte, private</i>	
Privatquartiere	185
Privatwald	121
Produktionsgüter	251
Produktivität	141, 144
Produzierendes Gewerbe	140 ff.
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Arbeitskosten	256
– Bruttowertschöpfung	269 f.
– Erwerbstätige	100, 131
– Gasbezug	157
– Gewerbeanzeigen	132
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
– Strombezug	157
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f., 130
– Verdienste	258 ff.
– Wochenarbeitszeiten	259
Professoren	
– Hochschulen	66
Promotion	65
Prüfungen	60, 63, 65
Psychiatrische Krankenhäuser	41

Q

Qualitätswein	120
-------------------------	-----

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

R

Radfahrer	198
Raufutter	118
Realschulabschluss	56
Realschulen	52 f., 55 ff.
Realsteueraufbringungskraft	239
Rebfläche	110, 116 ff.
Rebsorten	118
Rechtsanwälte	245
Rechtspflege	73 ff.
Regenerative Energien	157
Regionale Schulen	52, 55 ff.
Rehabilitationseinrichtungen	39
Reifeprüfung	56 f.
Reisegebiete	185
Rekultivierungsmaßnahmen	281
Rentner/-innen	
– Haushaltsnettoeinkommen	263
Restaurants	182
Rheinhessen	
– Anbaugebiet	110, 118
– Fremdenverkehrsgebiet	185
Rheintal	
– Fremdenverkehrsgebiet	185
Richter/-innen	241
Rinder	122 f.
Rohstoffe	181, 251
Römisch-katholisch	71
Rotmost	120
Rotwein	120
Rotweinrebsorten	118
Rücklagen	230

S

Sachaufwand	229, 232
Sachinvestitionen	229, 232
Sachleistung	215
Sachschaden	198 ff.
Sammelkanalisation	288
Sanatorien	185
Schafe	122 f.
Schamwein	120
Scheidungen	33
Schiffsbestand	193
Schlachtungen	122
Schlüsselzuweisungen	240
Schuhe	181

Schulabgänger/-innen	56, 60
Schulabschluss	56
Schularten	52 ff.
Schulden	
– des Landes und der Gemeinden	229 f., 232, 242
– Eigenbetriebe	242
– Krankenanstalten	242
– Zweckverbände	242
Schulen	
– allgemein bildende	52 f., 55 f.
– berufsbildende	58 ff.
– öffentliche Finanzen	232 ff.
Schulentlassungen	56, 60
Schüler/-innen	52 ff., 58 f.
Schülerverkehr	201
Schulflüge	202 f.
Schulkindergarten	52, 54
Schulmodell Rockenhausen	52
Schulstufen	56
Schweine	122 f.
Schwerbehinderte	223
– Arbeitslose	99
Schwerverletzte	198 ff.
Seen	9
Segelflüge	202 f.
Segelflugplätze	203
Sekt	120
Sekundarabschluss I	56
Sekundarstufe	55 f.
Selbständige	100
– Ausstattung privater Haushalte	266
– Empfänger/-innen von Wohngeld	221
– Haushaltsnettoeinkommen	263
Sichteinlagen	205
Siedlungsfläche	15 f.
Silomais	116, 118
Sitze	94
Sitzverteilung	85 f., 89 f.
Sommertage	11
Sonderschulabschluss	56
Sonderschulen	52, 54 ff.
Sonderschulkindergarten	52, 54
Sonderzahlungen	256
Sortieranlagen	284
Soziale Sicherung	232 ff.
Soziale Stellung	221, 266
Sozialer Wohnungsbau	167

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Sozialgerichte	82	T	
Sozialhilfe	213	Tabellenwohngeld	221
Sozialhilfsempfänger/-innen	212, 214	Tafelwein	120
Sozialleistungen	212 ff.	Talsperre	9
Sozialversicherung	256	Taufen	71
Sozialversicherungspflichtige	97 f.	Teilzeitbeschäftigte	
Spareinlagen	205 f.	– Einzelhandel	176
Sparkassen	205 f.	– Gastgewerbe	182
Sport		– Großhandel	179
– Sportflüge	203	– Lehrkräfte	57, 60
– Sportvereine	69	– nach Wirtschaftsabteilungen	128
Staaten	22, 36, 180	Termingelder	205
Staatsangehörigkeit	97	Theater	68
Staatsanwaltschaften	81	Theologische Hochschulen	66
Stadtratswahlen	87 ff., 94	Tiefbau	151, 153
Standardbetriebseinkommen	114	Tierärzte	245
Stationär behandelte Kranke	41	Tierische Produktion	122 f.
Steinkohle	157	Tischler	260
Sterbefälle	27, 29, 31, 45 f.	Todesursachen	45 f.
Sterbetafel	32	Totgeborene	27
Steuerarten	231	Tourismus	184 ff.
Steueraufkommen	231	Trägerschaft	216, 218, 222
Steuerberater	245	Trauungen	71
Steuerinnahmekraft	239	Trinkwasserspeicher	9
Steuern	230 ff., 243 ff.	Tuberkulose	44
Steuerpflichtige	243 ff.	U	
Steuerschuld	245	Übernachtungen	184 ff.
Steuerverteilung	231	Ultraleichtflüge	202 f.
Stilllegungsflächen	116	Umsatz	
Stimmen	86 ff., 90, 93 f.	– Ausbaugewerbe	154 ff.
Strafen	75 f.	– Bauhauptgewerbe	151 ff.
Strafgefangene	76	– Binnenschifffahrt	193
Strafgerichte	78 ff.	– Einzelhandel	175, 177
Strafrecht	74 f.	– Gastgewerbe	182 f.
Strafsachen	78 ff.	– Großhandel	178 f.
Straftaten	73 ff.	– Handwerk	158 ff.
Strafverfahren	74	– steuerbarer Umsatz	246 f.
Straßen	195	– verarbeitendes Gewerbe	140 f., 144 ff., 150
Straßenaufbruch	280 f.	Umsatzsteuerpflichtige	246 f.
Straßenbahnen	201	Umschlag	194
Straßenverkehr	195 ff.	Umweltschutz	280 ff.
Straßenverkehrsunfälle	198 ff.	– Abfallentsorgung	280 ff.
Straßenverkehrsunternehmen	201	– Gewässerschutz	295
Strom	140, 149	– Investitionen	293 f.
Stromversorgung	157	– Wasserversorgung und	
Studierende	64 f.	Abwasserbeseitigung	285 ff.
Studium	64 ff.		

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Umzüge	34 ff.	Verhältniswahl	89
Unfälle	198 ff., 223	Verheiratet	21, 23 f., 257
– mit wassergefährdenden Stoffen	295	Verkaufsverpackungen	284
Unfallursachen	199	Verkehr	193 ff.
Universitäten	64, 66	– Arbeitnehmerentgelt	271
Unternehmen		– Aufwendungen privater Haushalte	264 f.
– Ausbaugewerbe	156	– Beschäftigte	126 ff., 131
– Bauhauptgewerbe	153	– Bruttowertschöpfung	269 f., 273
– Binnenschifffahrt	193	– Erwerbstätige	100 f.
– Handwerk	158 f.	– Gewerbeanzeigen	132
– Insolvenzen	207 f.	– Insolvenzen	208
– nach Beschäftigtengrößenklassen	126	– öffentliche Finanzen	233 ff.
– Straßenverkehrsunternehmen	201	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
Unternehmenszugehörigkeit	256	– Strombezug	157
		– Umsatzsteuerpflichtige	246
		– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f., 130
		Verkehrsbeteiligung	198
V		Verkehrsfläche	15 f.
Vaterschaftsfeststellungen	217	Verkehrsunfall	223
Verarbeitendes Gewerbe	140 ff.	Vermögen	245
– Arbeitnehmerentgelt	271	Vermögensteuerpflichtige	245
– Arbeitsstätten	127	Verpackungsarten	284
– Beschäftigte	127 f.	Verunglückte	198 ff.
– Bruttowertschöpfung	269 f.	Verurteilungen	74 f.
– Energieverbrauch	140	Verwaltung	241
– Erwerbstätige	100 f.	Verwaltungsgerichte	82
– Gewerbeanzeigen	132	Verwertung des Lesegutes	110
– Insolvenzen	207 f.	Verwitwet	21, 23, 28
– Umsatzsteuerpflichtige	246	Viehbestände	122 f.
– Umweltschutzinvestitionen	293 f.	Viehhalter	122
– Unternehmen nach Beschäftigten- größenklassen	126	Volkshochschule	67
– Verdienste	258 ff.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	269 ff.
– Wasseraufkommen	291 f.	Vollzeitbeschäftigte	
– Wochenarbeitszeiten	259	– Bruttomonatsverdienste	256
Verbandsfreie Gemeinden	16, 233, 237	– des Landes und der Gemeinden	241
Verbandsgemeinden	16, 233, 238	– Großhandel	179
Verbandsgemeinderatswahlen	88 f.	– Lehrkräfte	57, 60
Verbrauch		Vorbereitende Baustellenarbeiten	151, 153
– privater	264 f.	Vorbestrafte	75
– Wasser	285, 287	Vorleistungsgüter- produzenten	141 f., 144, 146 f., 149
Verbrauchsgüter	251	Vorschule	54
Verbrauchsgüter- produzenten	141 f., 144, 146 f., 149	Vorschulische Bildung	54, 232 ff.
Verdienste	256 ff.	Vorsorgeeinrichtungen	39
Vereine			
– Sport	69		
Vergleichsverfahren	207		
Vergütung	256 f.		
Vergütungsgruppe	257		

Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

W

Wahlberechtigte	85 ff., 90 ff.
Wahlbeteiligung	85 ff., 90 ff.
Wahlen	85 ff.
Wald	
– Besitzarten	121
– Waldfläche	15 f., 109
Wanderungen	34 ff.
Warengruppen	181
Wasserabgabe	285
Wasserbezug	287
Wassergefährdende Stoffe	295
Wassergewinnung	285 f., 291 f.
Wasserkraft	157
Wasserverbrauch	285, 287
Wasserversorgung	285 ff.
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Bruttowertschöpfung	269 f.
– Erwerbstätige	100 f.
– Gewerbeanzeigen	132
– Insolvenzen	208
– öffentliche	285 f.
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 ff.
– Verdienste	258 ff.
– Wochenarbeitszeiten	259
Wehrbeschädigung	223
Weiher	9
Weinanbaugebiete	110, 118
Weinausbau	110
Weinbau	110
Weinbestände	120
Weinerzeugung	120
Weinmosternternte	120
Weißmost	120
Weißwein	120
Weißweinrebsorten	118
Weiterbildung	67
Wertgutschein	222
Wetter	11
Wiederaufbereitung	280
Winzer	110
Wirtschaftliche Tätigkeit	232, 236 ff.
Wirtschaftsförderung	233 ff.
Wirtschaftsgliederung	
– Arbeitnehmerentgelt	271
– Beschäftigte	126 ff., 131

– Bruttowertschöpfung	269 f., 270, 273
– Erwerbstätige	100 f.
– Gewerbeanzeigen	132
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
– Umsatzsteuerpflichtige	246
– Unternehmen, Arbeitsstätten	126 f., 130
Wirtschaftsprüfer	245
Wirtschaftsräume	180
Wirtschaftszweige	175 f.
– Ausbaugewerbe	154, 156
– Bauhauptgewerbe	151, 153
– Handwerk	161
– Insolvenzen	208
– Umweltschutzinvestitionen	294
– verarbeitendes Gewerbe	141 f., 144, 146 f., 149
– Wasseraufkommen	291
Wissenschaftliche Hochschulen	64 ff.
Wochenarbeitszeiten	260
Wochenstunden	
– von Lehrkräften	57, 60
Wohnbau	165 f.
Wohnfläche	165, 170, 220
Wohngebäude	170 f., 251
Wohngeld	220 f.
Wohnräume	165 f., 170 f.
Wohnungen	165 ff., 170 f.
Wohnungsausstattung	220
Wohnungsmieten	169, 264 f.
Wohnungsversorgung	170 f.
Wohnungswesen	165 ff.
Wohnungszugang	166

Z

Zahnärztinnen/Zahnärzte	42 f., 245
Zielgebiete	36
Ziergehöölze	121
Zierpflanzenbau	111, 121
Zinsausgaben	229, 232
Zinseinnahmen	230
Zinsen	206
Zivildienstbeschädigung	223
Zivilgerichte	77 ff.
Zivilsachen	77 ff.
Zuchtsauen	122 f.
Zugmaschinen	196
Zulassungen	197
Zuweisungen und Zuschüsse	229 f., 232
Zuzüge	34 ff.
Zweitstimmen	85, 91

Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Anschriften der statistischen Ämter der Länder und des Bundes

**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Böblinger Straße 68

70199 Stuttgart

Postfach 10 60 33
70049 Stuttgart

Telefon: (07 11) 6 41 - 0
Telefax: (07 11) 6 41 29 73

Internet: www.statistik.baden-wuerttemberg.de
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de

**Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Brandenburg**
Dortustraße 46

14467 Potsdam

Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (03 31) 39 - 0
Telefax: (03 31) 39 - 4 18

Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: info@lds.brandenburg.de

**Hessisches Statistisches
Landesamt**
Rheinstraße 35/37

65185 Wiesbaden

65175 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 38 02 - 0
Telefax: (06 11) 38 02 - 9 90

Internet: www.hsl.de
E-Mail: info@hsl.de

**Bayerisches Landesamt
für Statistik und
Datenverarbeitung**
Neuhauser Straße 8

80331 München

80288 München

Telefon: (0 89) 21 19 - 0
Telefax: (0 89) 21 19 - 4 57

Internet: www.bayern.de/lfstad
E-Mail: poststelle@lfstad.bayern.de

**Statistisches Landesamt
Bremen**
An der Weide 14-16

28195 Bremen

Postfach 10 13 09
28013 Bremen

Telefon: (04 21) 3 61 - 25 01
Telefax: (04 21) 3 61 43 10

Internet: www.bremen.de/info/statistik
E-Mail: office@statistikland.bremen.de

**Statistisches Landesamt
Mecklenburg-Vorpommern**
Lübecker Straße 287

19059 Schwerin

Postfach 12 01 35
19018 Schwerin

Telefon: (03 85) 48 01 - 0
Telefax: (03 85) 48 01 - 1 23

Internet: www.statistik-mv.de
E-Mail: auskunft@statistik-mv.de

**Statistisches Landesamt
Berlin**
Alt Friedrichsfelde 60

10315 Berlin

10306 Berlin

Telefon: (0 30) 90 21 - 34 34
Telefax: (0 30) 90 21 36 55

Internet: www.statistik-berlin.de
E-Mail: info@statistik-berlin.de

**Statistisches Landesamt
Hamburg**
Steckelhörn 12

20457 Hamburg

20453 Hamburg

Telefon: (0 40) 4 28 31 - 0
Telefax: (0 40) 4 28 31 - 17 00

Internet: www.statistik-hamburg.de
E-Mail: poststelle@statistik.hamburg.de

**Niedersächsisches
Landesamt für Statistik**
Göttinger Chaussee 76

30453 Hannover

Postfach 91 07 64
30427 Hannover

Telefon: (05 11) 98 98 - 0
Telefax: (05 11) 98 98 - 40 00

Internet: www.nls.niedersachsen.de
E-Mail: postmaster@nls.niedersachsen.de

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**
Mauerstraße 51

40476 Düsseldorf

Postfach 10 11 05
40002 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 94 49 - 01
Telefax: (02 11) 44 20 06

Internet: www.lds.nrw.de
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63

01917 Kamenz

Postfach 105
01911 Kamenz

Telefon: (0 35 78) 33 - 0
Telefax: (0 35 78) 33 - 19 21

Internet: www.statistik.sachsen.de
E-Mail: webmaster@statistik.sachsen.de

**Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein**
Fröbelstraße 15-17

24113 Kiel

Postfach 71 30
24171 Kiel

Telefon: (04 31) 68 95 - 0
Telefax: (04 31) 68 95 - 4 98

Internet: www.statistik-sh.de
E-Mail: statistik-sh@t-online.de

**Statistisches Landesamt
Saarland**
Virchowstraße 7

66119 Saarbrücken

Postfach 10 30 44
66030 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15

Internet: www.statistik.saarland.de
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

**Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt**
Merseburger Straße 2

06112 Halle (Saale)

Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefon: (03 45) 23 18 - 0
Telefax: (03 45) 23 18 - 9 01

Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de
E-Mail: pressestelle@stala.mi.lsa-net.de

**Thüringer Landesamt
für Statistik**
Europaplatz 3

99091 Erfurt

Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Telefon: (03 61) 37 - 9 00
Telefax: (03 61) 37 84 - 6 99

Internet: www.tls.thueringen.de
E-Mail: statistik@tls.thueringen.de

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11

65189 Wiesbaden

65180 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 75 - 1
Telefax: (06 11) 72 40 00

Internet: www.statistik-bund.de
E-Mail: info@statistik-bund.de

**Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz**
Mainzer Straße 14-16

56130 Bad Ems

56128 Bad Ems
Telefon: (0 26 03) 71 - 0
Telefax: (0 26 03) 71 - 3 15

E-Mail: poststelle@statistik-rp.de
Internet: www.statistik-rp.de

Pressestelle

Telefon: (0 26 03) 71 - 3 24
oder 71 - 2 49
Telefax: (0 26 03) 71 - 2 47

E-Mail: pressestelle@statistik-rp.de

Auskunftsdienst

Telefon: (0 26 03) 71 - 3 27
Telefax: (0 26 03) 71 - 2 52

E-Mail: info@statistik-rp.de